

Gemeine Vorbereitung zu allen Gebeten.

Ach lieber himmlischer Vater! Du hast uns ja zu beten befohlen, auch tröstliche Erhöhung zugesagt, dein Sohn hats uns mit einem theuren Eide bekräftiget: Ich klage dir von Herzen, daß ich nicht so oft und andächtig gebetet, als ich zu thun schuldig gewesen. Ach verzeihe mir diese schwere Sünde, und gieb mir Gnade und Kraft, hinfür andächtig und fleißiger zu beten. O Herr Jesu Christe! der du mich gelehret hast, wie ich beten soll, und die Worte mir selber in den Mund geleyet, gieb mir auch die Gnade, daß ich solch Gebet in rechter Herzens-Andacht sprechen möge! O Heil. Geist, der du bist ein Geist der Gnaden und des Gebets, entzünde in mir eine brünstige Andacht mit deinem Lichte, wirke in mir die gläubigen Seufzer. Bereite mein Herz, du himmlischer Balsam, daß es den lieblichen Geruch des Gebets von sich gebe, zu Gottes Ehre, und zu meinem und des Nächsten Nutzen immerdar, Amen, Amen.

Eine andere Vorbereitung zum Gebet.

Ach, mein Gott, gieb mir,

was zu einem rechten Gebet gehöret, nämlich, einen lebendigen Glauben an deinen lieben Sohn, meinen Herrn und Heyland, Jesum Christum: Eine beängstigte Herzens-Andacht: Eine wahre Demuth: Eine geduldige Beständigkeit: Und einen büßfertigen Fürsatz eines gottseligen Lebens. O du allweiser und gütiger Gott, erhöre mich. O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, erhöre mich. O du süßer Trost, Gott Heil. Geist, erhöre mich, Amen! Amen.

Noch eine andere.

Wie darf ich armer Thon mit meinem Schöpfer reden?
 Du Himmels-Flamme, komm, rühr meine Lippen an,
 Daß ich in Reinigkeit vor Gott erscheinen kan.
 Laß deine Seufzer auch vertreten meine Blöden.
 Zwar zwischen mir und Gott ist eine Wand, die Sünde,
 Wirf, Jesu, du sie ab. Du bist der Mittlers-Mann,
 Durch den man nur allein zum Vater kommen kan,
 Schaff, daß ein offnes Ohr mein heißes Seufzen finde.

Morgens Segen am Sonntage.

1. Sam. 2, 1.

Mein Herz ist fröhlich in dem
HERRN, denn ich freue mich sei-
nes Heils.

Psalm 50, 23.

Wer Danck opfert, der prei-
set mich, und das ist der Weg, daß
ich ihm zeige das Heil Gottes.

Ach himmlischer Vater,
barmherziger und gnädi-
ger GOTT! Ich armer, elender,
sündiger Mensch erscheine all-
hier für deinem Gnadenthron,
und beuge die Knie meines
Herzens für dir. Ach! laß mich
Gnade finden für deinen Au-
gen, laß mein armes Gebet für
deine Ohren kommen, und er-
höre mich. Du hast uns ja sel-
ber zu beten befohlen, auch
tröstliche Erhörung zugesag-
et: Dein Sohn hats uns mit
einem Eidschwur bekräftiget
und gesaget: Warlich, warlich,
ich sage euch, so ihr den Vater
etwas bitten werdet in mei-
nem Namen, so wird ers euch
geben. Hieraus verlasse ich
mich, und ob ich wohl nicht
werth, daß ich die Augen mei-
nes Herzens zu dir aufhebe,
als der ich von dem Sünden-
Gist angestecket und verder-
bet bin: So tröstet mich den-
noch dein Wort, so du geredet,
nicht zu den Heiligen, sondern
zu den armen Sündern: Kuffe

mich an in der Zeit der Noth,
so will ich dich erretten und du
sollst mich preisen. Komme dem-
nach auf solch dein Gebot und
dancke dir, herzlieber himmli-
scher Vater, durch IESUM
Christum, deinen Sohn, unsern
ewigen Hohenpriester, für alle
und jede Wohlthaten, die du
mir bis daher, ohne mein Ver-
dienst und Würdigkeit, nach
deiner grundlosen Barmher-
zigkeit, vielfältig und unsäg-
lich erwiesen hast. Ach HERR,
ich bin zu geringe aller Barm-
herzigkeit und Treue, die du
an deinem Knechte (deiner
Magd) erweistest. Denn du
hast mich erschaffen, mir Leib
und Seele gegeben: Ist das
nicht ein grosses? Ich dancke
dir, HERR, daß ich wunderbar-
lich gemacht bin, wunderbar-
lich sind deine Werke, und das
erkennet meine Seele wohl.
Du hast mich erhalten, mir
Leib und Seele bewahret, zuvor-
derst in dieser nächst vergange-
nen Nacht bist du meines Le-
bens Kraft und Stärke, mein
Hüter und Wächter gewesen.
Ist das nicht ein mehrers?
Drum lobe den Herrn, meine
Seele, und vergiß nicht, was
er dir guts gethan hat. Ich
will den HERRN allezeit loben
aus Herzens-Grunde, sein Lob
soll immer seyn bereit, bey mir
in meinem Munde. Ich bitte
dich

dich aber, o lieber Gott und Vater, du wollest dein Gnaden-Anltz nach wie vor über mich leuchten lassen, und mich heut diesen Tag in deine väterliche Vorsorge, Liebe und Treue einschließen, mich mit deinen heiligen Engeln zu Weg und Steg begleiten, und für allem Unfall kräftiglich bewahren. Für allen Dingen aber erleuchte mich mit dem ewigen Lichte, welches ist mein Herr Jesus Christus, daß er in mir leuchten möge mit seiner Gnade, und mit seinem Erkanntniß. Bewahre in meinem Herzen das Lichtlein meines Glaubens, mehre dasselbe und stärke es. Erwecke meine Liebe, befestige die Hoffnung, gieb mir wahre Demuth und Sanftmuth, daß ich wandele in den Fußstapfen meines Herrn Jesu Christi, und laß deine göttliche Furcht in allem meinem Thun für meinen Augen seyn. Behüte mich diesen Tag für Abgötterey und Aberglauben, für Hoffart, für Lasterung deines Namens, für Verachtung und Versäumung deines göttlichen Wortes, für dem leidigen Zorn, daß die Sonne diesen Tag über meinen Zorn nicht untergehe. Behüte mich für Feindschaft, Haß und Neid, hilf, daß ich meinem Nächsten von Herzen möge vergeben,

und das Böse mit Gutem überwinden. Dein guter Geist führe mich auf rechter Strasse um deines Namens willen. Ich befehle dir heut meine Gedanken, mein Herz, Sinn und alle meine Anschläge, daß sie zu deines Namens Ehre und meines Nächsten Nutz gereichen. O Herr, segne all mein Thun, laß meinen Beruf glücklich fortgehen, laß mich deine Gnade und Güte begleiten, halte du deine Hand über mich, ich gehe oder stehe, wache oder schlafe. Behüte mich für den Pfeilen, die des Tages fliegen, für der Pestilenz, die im Finstern schleichet, für der Seuche, die im Mittage verderbet. Segne meine Nahrung, und befördere dieselbe. Segne auch unsern Brodkorb, Speise und Tranc: Beschere uns unser täglich Brod, und was wir dürfen zur Leibes-Noth. Hilf, Herr, daß ich mein Anliegen auf dich werfe, und dich sorgen lasse, der du Leib und Seele versorgest. Behüte uns auch, o lieber Vater, für Krieg, Hunger, Pestilenz, und für einem bösen schnellen Tode. Behüte unsern Aus- und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Beschere mir ein seliges Ende, und laß mich des lieben Jüngsten Tages mit Verlangen erwarten. Gott

Der Vater segne mich und behüte mich, Gott der Sohn erleuchte sein Antlitz über mich, und sey mir gnädig, Gott der Heil. Geist erhebe sein Antlitz auf mich, und gebe mir seinen Frieden. Der Friede Gottes, welcher höher ist, denn alle Vernunft, bewahre mein Herz und Sinn in Christo Jesu, zum ewigen Leben, Amen.

Ein anderer Morgensegen am Sonntage.

Das walte Gott Vater, Gott Sohn, Gott Heiliger Geist. Der heilige Name Gottes gesegne mich. Das theure Verdienst Jesu Christi begnade mich. Der Odem des Heiligen Geistes regiere und erhalte mich, heute diesen Tag und allezeit, Amen.

D Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, ich dancke dir von Grund meines Herzens für alle Gnade und Wohlthat, die du mir von Jugend an bis auf diese gegenwärtige Frühstunde mildiglich erzeiget, sonderlich aber, daß du mich (und die Meinigen) diese vergangene Nacht für allem Schaden und Gefahr Leibes und der Seelen so väterlich behütet, und mich diesen angehenden Sonntag aufs neue gesund wieder erle-

ben lassen, an welchem ich von meiner Hand-Arbeit ruhen, deinen schönen Gottesdienst besuchen, und dein trostreiches Wort zu meiner seligen Erbauung anhören soll. Ich bitte dich herzlich, du wollest diesen Tag und allezeit mich für Sünden behüten, damit ich ja deinen heiligen Sabbath oder Sonntag, den du, allmächtiger Gott, in deinem Heil. Worte zu heiligen und zu fernern geboten, mit groben Sünden und Wercken nicht entheilige. Dargegen hilf, lieber Gott, daß ich dein heilig, allein seligmachendes Wort und die Predigten nicht versäume, gerne höre, fleißig zu Herzen nehme, mein Leben darnach bessere, deine Wohlthat, o Gott, und wozu du mich geschaffen, und durch deinen lieben Sohn erlöset, auch mit dem Heil. Geiste geheiligt hat, stets betrachte und erkenne, dich, o heilige Dreyfaltigkeit, dafür herzlich lobe und dancke, und also mit heiligen, dir wohlgefälligen Wercken und Gedanken diesen Tag und mein ganzes Leben nach deinem Willen zubringe und vollende. Ich befehle dir heute und allezeit meine Seele und dürftigen Leib, nebst allen den Meinigen, in deinen väterlichen Schutz und Schirm, dein Heiliger

liger Geist stärke mich in aller Gottesfurcht, und laß, o Heiliger Gott und Vater, deine liebe heilige Engel heut und allezeit mich (und die lieben Meinigen) gnädiglich bewahren, daß der böse Feind keine Macht an uns finde, um deines allerliebsten Sohnes Jesu Christi willen, Amen.

Seufzerlein.

Mein Gott und Vater segne mich,
Der Sohn erhalte gnädiglich,
Was er mir hat gegeben,
Der Geist erleuchte Tag und Nacht
Sein Antlitz über mich mit Macht,
Und schütze mir mein Leben.
Nur dieses wünsch ich für und für,
Der Friede Gottes sey mit mir,
Amen.

Eine Herzkinnigliche Dancksagung für die Heiligung, Berufung und Bekehrung.

Du holdseliger Heyland, mein Erlöser und Seligmacher! wie kan ich deine Barmherzigkeit genug preisen, und den überschwenglichen Reichthum deiner Güte mit Gedanken erreichen und genug erheben? daß du nicht allein mich, der ich wegen sündlicher Geburt in meinem unreinen Blute ewig hätte liegen und verlohren seyn müssen, durch dein eigen Blut von allen meinen Sünden rein abge-

waschen, geheiligt und gereinigt: Sondern mich auch durch deinen Heiligen Geist zur Gemeinschaft deiner Christlichen Kirchen geruffen, den herrlichen Schatz deiner Wohlthaten durch das Wort des H. Evangelii geoffenbaret, und bis anhero dabey ganz väterlich erhalten hast. Ach mein traurer Heyland, ich war auf die schädlichen Irrwege als ein irriges und verlohren Schäflein gerathen, du aber hast mich durch dein Wort wiederum auf den rechten Weg gebracht, ich war gar verlohren und verdammet, du aber lässest mir in der heilsamen Predigt deines seligmachenden Worts und werthen Sacramenten deine erworbene Güter reichlich vortragen. Insonderheit aber dancke ich dir, liebereicher Heyland, daß, wenn ich in schwere Sünde gefallen, du mit so grosser Langmuth und Gedult auf meine Bekehrung gewartet, mich täglich zur Buße geruffen, und deine überschwengliche Gnade über mich armen Sünder walten lassen. Ich bitte dich demüthiglich, du wollest mich bey dieser grossen Gnade durch deine göttliche Kraft noch ferner erhalten, meinen Beruf fest machen, daß ich als ein lebendiges Glied an deinem Leibe, und eine fruchtbare Rebe an dir, dem geistlichen Weinstock, verbleiben, und dieser so theuren Güter, so du mir und allen Gläubigen durch dein rothsinfarbes Blut und bitterm Tod erwor-

erworben, und aus Gnaden geschenkt, hier zeitlich für und für, bis an mein seliges Ende, würdiglich genießen möge, bis ich endlich der seligen Gemeinschaft und derer Güter, so du deinen auserwählten Kindern im Himmel bereitet hast, mit unaussprechlicher Freude theilhaftig seyn und bleiben werde, wozu du mir, o Herr Jesu Christe! um deines schmerzlichen Leidens und blutigen Verdienstes willen, in Gnaden verhelfen wollest, Amen.

Ein kräftiges Gebet um den H. Geist und seine Gaben.

Ach heiliger, himmlischer, lieber Vater, ich klage und bekenne dir, daß ich von Natur ungeistlich, unheilig, ungöttlich bin, und mich mehr mein Fleisch und Blut, und des bösen Geistes Betrieb habe führen lassen, denn deinen H. Geist, ach! vergieb mir diese Sünde, und erbarm dich mein, wende von mir die schwere Strafe, die du dräuest allen denen, so deinem Heil. Geiste widerstreben. Sieb mir deinen Heil. Geist nach der Verheißung deines lieben Sohns. Laß denselben deinen werthen Heil. Geist meinen Leib, Geist und Seele heiligen zum Gebet, und den Tempel meines Herzens reinigen von aller Unsauberkeit, und darinn anzünden das Feuer deiner göttlichen Liebe und brünstigen Andacht: Das Licht deiner göttlichen Erkenntniß, das Böse zu meiden: Die Gnade des Verstandes, meines Berufs trenlich zu war-

ten: Die himmlische göttliche Weisheit, das höchste Gut zu lieben: Die Heiligkeit der Furcht Gottes, dir wohl zu gefallen: Die Herzhaftigkeit der Kraft Gottes, mein Kreuz geduldig zu tragen: Die Tapferkeit der göttlichen Stärke, zu überwinden den Teufel, die Welt, und alle Menschen-Furcht. Sieb mir den Geist der Wahrheit, der mich lehre: Den Geist des Trostes, der mich erquicke: Den Geist der Freundlichkeit, der mich erfreue: Den Geist der Wiedergeburt, der mich erneure: Das Siegel Gottes, durch welches ich bekräftiget werde im Glauben: Das Pfand des ewigen Erbes, welches meine Hoffnung stärke. Schreibe durch deinen göttlichen Finger dein Gesetz in die Tafel meines Herzens, deinen Willen in Liebe und Leid zu vollbringen. Sieb mir den Geist der Kindschaft Gottes, der in meinem Herzen zeuge, daß ich Gottes Kind bin. Geuß aus deiner Liebe in mein Herz durch deinen Heil. Geist. Zünde durch denselben in mir an eine heilige Begierde und Verlangen nach himmlischen Dingen und nach dem ewigen Leben. O Gott Heil. Geist, mache mein Herz zu einem lebendigen Opfer, das im Feuer deiner Liebe brenne und aufopfert werde, daß alle meine fleischliche Begierde durch diese heilige Feuer verzehret werde, komm in mein Herz, du göttliche Liebe, du himml-

himmlischer Trost, du süßer Gast meiner Seelen, mache mich zur Wohnung und Heiligthum der hochgelobten Dreyeinigkeit. Du himmlisches Länblein, das über meinem HErrn Christo in seiner Laufe geruhet hat, gieb mir heilige kindliche Einfalt des Herzens, daß mich schlecht und recht behüte. Du göttliche Salbung und Freuden-öl, lehre und tröste mich. O eine selige Seele, die dich hat zum Einwohner, denn du erleuchtest der Seelen Finsterniß, du heilest die verwundete Seele, du tröstest die traurige Seele, du stärckest die schwache Seele, du erhältest die strahlende Seele, du lehrest die demüthige Seele, du erquickest die müde Seele, du giebest Kraft den Sterbenden, wenn Leib und Seele sich scheiden, du bleibest ewiglich bey der gläubigen Seele. Verschmähe mich nicht wegen meiner Schwachheit, sondern hilf meiner Schwachheit allezeit auf, so werden meine schwache Seufzer durch deine Kraft gen Himmel steigen, und erhöret werden, Amen.

Dancksagung vor die Erlösung.

O Mein HErr Jesu! wie soll ich dich erheben, rühmen und preisen für deine unaussprechliche Liebe, Gnade und Wohlthat, die du mir und dem ganzen menschlichen Geschlechte erzeiget hast, indem du unser Erlöser worden bist? Wie soll ich dir danken für

deine seligmachende Geburt und Menschwerdung, daß du unsers Fleisches und Blutes theilhaftig worden, und Knechts-Gestalt an dich genommen, auf daß du uns zu Kindern Gottes und ewiglich frey machest? Wie soll ich dir danken für deinen Todes-Kampf und blutigen Schweiß, damit du uns vom höllischen Angst-Schweiß erlöset hast? Wie soll ich dir danken für deinen bitteren Tod, den du am Stamme des heiligen Creuzes in höchster Gedult erlitten, und uns dadurch von dem ewigen Tode befreyet? O du mein hochverdienter Erlöser! wie kan ich dir doch immermehrgnugsam danken, daß du uns so herzlich geliebet hast? Niemand hat grössere Liebe, denn daß er sein Leben lässet für seine Freunde: O wie unermesslich muß demnach deine Liebe seyn, daß du für uns gestorben, da wir noch Sünder und deine Feinde waren. O wie hochtheuer hast du, allerliebster HErr Jesu! uns erkaufet, nicht mit vergänglichem Silber oder Golde, sondern mit deinem theuren Blute und Tode. Ach! was soll ich dir doch dagegen aufopfern? Ey, was anders, als mich selbst, mit allem, was ich bin und habe? Ach hilf, daß, weil ich einmal durch

Dich erlöset und frey gemacht bin, ich nicht wiederum der Sünden Knecht werde, sondern dir lebe, dir sterbe, dein sey und bleibe, jeso und allezeit, bis in Ewigkeit, Amen, Amen.

Um die Liebe des göttlichen Wort's.

D Herr Jesu Christe! du göttliches Wort, du ewige Weisheit, ein Meister über alle Meister, der du uns giebst das Wort des Lebens, hast uns auch aus lauter Gnaden den Willen deines himmlischen Vaters geoffenbaret, und den Aposteln befohlen, allen Creaturen das gnadenreiche Evangelium zu predigen, hörst auch nimmer auf, getreue Arbeiter, Lehrer und Prediger zu senden, die uns dein heiliges Wort in diesem Jammerthal verkündigen. Ich aber bin zu solchem heiligen Werke fast faul und träge, ich höre dein Wort nicht gern, nehme es auch nicht mit rechtem Ernst und Eifer an. O wehe mir, denn du hast gesagt: Wer nicht aus Gott ist, der höret auch nicht Gottes Wort. Ach vergieb mir, Herr Jesu, solche meine Unachtsamkeit, und zünde in mir an ein ernstes Verlangen nach dem edlen Seelen-Schatz deines Wort's. Eröffne meine Augen mit dem

Lichte deines Heil. Geistes, daß ich deinen Willen erkenne, was ich glauben und wie ich leben soll. Denn das ist das ewige Leben, daß wir dich, Vater, und den du gesandt hast, Christum Jesum, erkennen. Ach gieb, daß ich aus deinem Worte dich und mich erkennen lerne, mein Elend und deine Barmherzigkeit, meine Sünde und deine Gnade, meine Schwachheit und deine Stärke, meine Thorheit und deine Weisheit. Du hast gesagt: Wer mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich; Das ist mein Trost und Erquickung in meinem Elende. Hilf aber, Herr Jesu, daß ich nicht nur ein Hörer, sondern auch ein Thäter des Wortes sey, daß ich dein Wort höre und behalte in einem reinen Herzen, und Frucht zur ewigen Seligkeit bringe, Amen.

Gebet, wenn man in die Kirche kömmt.

Ach Jesu Christe, du getreuer Heyland! auf dein Wort und Befehl komme ich jeso in dein Haus, zu der Stätte, da deine Ehre wohnet. Wie ich dir nun herzlich dancke, daß du mich unwürdigsten Menschen in das Haus deiner Gnaden treten lässest; Also bitte ich dich, du wollest mir ein recht andäch-

andächtiges, gläubiges, gehorsames Herz verleihen, damit ich von der bösen Welt und meinem sündlichen Fleisch gewendet, zu dir, mein allerliebster Seligmacher, bekehret und dervormaleins aus diesem streitenden in das triumphirende Haus der ewigen Seligkeit versetzet werde, Amen.

Eine Dancksagung für die
Versammlung in der
Kirche.

Ich dancke dir, Herr Jesu, daß es deine Lust ist, unter uns zu wohnen, und uns, so in deinem Namen versammelt, gegenwärtig zu segnen. Ach gieb mir eine solche Heil. Andacht, Kraft und Willen, daß ich dich in deinen Gesandten sehe und höre, deine Begierde zu mir erkenne, mich zu dir, meinem Könige, führen, und von der Unruhe des Zeitlichen zur Ruhe in Gott von dir treiben lasse. Erwecke auch in mir einen göttlichen Eifer, die bösen Gedanken und Begierden, so der Teufel in den Tempel meines Herzens träget, nicht zu leiden, noch einen Schein allein der Gottseligkeit zu haben, sondern gieb mir mit Ernst, Demuth und brünstiger Liebe, dich, das einzige, nöthige, beste, beständige Theil, zu erwählen, damit ich mir alle deine Güte zuetigne, und also das Wort in mir lebendig, und nach dem neuen Menschen immer stärker werde, Amen.

Gebet vor dem Gesange.

Großmächtigster, ewig-gedenkter Gott! du bist von den heiligen Cherubinen und Seraphinen, unaufhörlich mit der allerlieblichsten himmlischen Music gelobet, gerühmet und geehret; Ach wie schön und allerbaldseligst erklinget es bey dir in dem Himmel: Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr Zebaoth, unser Gott! Alle Lande sind seiner Ehren voll. Das muß eine unbegreifliche, eine tausend-schöne Music seyn? Nun, mein Gott! wir elende Menschen thun unser bestes: Wir singen in dieser Christlichen Gemeine auch, deinem Namen zu Ehren: Ach! laß dir diesen unsern Gesang lieb und väterlich angenehm seyn. Kanst du es nicht leiden, wegen unsrer Verderbniß und Unvollkommenheit; Ach so höre doch, um Jesu Christi, unsers einigen Erlösers und Fürsprechers willen, Amen.

Gebet nach dem Gesange.

Getreuester Gott und Vater! du hast nunmehr angehört, wie wir mit einhelliger Stimme zu dir geruffen und geschrien haben; ach! laß dir diesen Gesang zu Herzen gehen, und gewähre uns unserer Bitte, um deines heiligen Namens Ehre willen, Amen.

Wenn man das Kyrie Eleison singt.

Herr! erbarm dich unser, o Christe! erbarm dich unser, o Herr!

o Herr! erbarm dich unser, und verschone deines Volcks, welches du mit deinem kostbarlichen Blute erlöset hast, und zörne nicht ewiglich über unsere Sünde. O Herr, gedенcke unser nach deinem Wohlgefallen und guten Willen, den du zu deinem Volcke hast, und besuche uns mit deinem Heil, daß wir schauen das gute deiner Auserwählten, und uns freuen in der Freude deines Volcks, und dich loben mit deinem Erbtheil, Amen.

Wenn die Collecte gesungen wird.

Du unsterblicher Gott, unser einiger Trost und Hoffnung, verleihe gnädiglich, daß dieser dein Diener, sammt der ganzen Christlichen Versammlung, nicht allein mit hoher Stimme, sondern auch mit inbrünstigem, andächtigen und reinem Herzen dieß Gebet zu dir thue, also, daß dadurch unsere und seine Seligkeit befördert werde. Erhöre, erhöre gnädiglich alles Flehen und Bitten, so einhellig und allenthalben in der Christlichen Kirche geschieht, daß es uns zu zeitlicher und ewiger Wohlfahrt, und deiner göttlichen Majestät zu Lob, Ehr und Preis geschehe, Amen.

Wenn das Evangelium gelesen wird.

Lieber himmlischer Vater, der ich jetzt hier unter deiner heiligen Christlichen Gemeinde und Versammlung bin, da man dein heiliges Wort und Evangelium

von deinem lieben Sohne Jesu Christo lauter und rein predigen und lehren, und deiner armen Christenheit fürtragen wird, was Jesus Christus uns armen, elenden, betrübten Sündern und Sünderinnen durch seine heilige Menschwerdung, Leiden, Sterben, Blutvergießen, fröhliche Auferstehung und Himmelfahrt zu gut ausgerichtet hat, ich bitte dich, du wollest mir durch deinen H. Geist Gnade verleihen, daß ich mit deiner göttlichen Hülfe dein Wort und heiliges Evangelium von Jesu Christo hier mit allem Fleiß höre, nicht allein mit den auswendigen Ohren, sondern auch von Herzen also annehme und fasse, daß es in mir zur ewigen Seligkeit Frucht schaffe, und ich nun hinfort mein sündliches Leben bessere, den Sünden absterbe, und ein ehrlich, züchtig, nüchtern und fromm Leben, unter der reinen Lehre des heil. Evangelii, führe, daß du, allmächtiger lieber Vater, dadurch gelobet und gepreiset, und mein Nächster darnach gebessert werde, Amen.

Gebet vor der Predigt.

Min soll ich, mein Gott und Vater! die Christliche Predigt von dir und deinem heiligen Willen vernehmen. Ach! verleihe dem Prediger recht himmlische Weisheit, daß er anders nichts, als dein heiliges Wort, inbrünstig, andächtig und verständig vortrage. Entzünde mir das Herz, daß ich mit heiliger Andacht

Andacht dein seligmachendes Wort vernehmen, in einem feinen Herzen behalte, und Frucht bringe in Gedult, Amen, Amen.

Stunden- Gebetlein, oder wenn die Uhr schlägt.

Herr Jesu Christe, dir lebe ich, dir sterbe ich, dein bin ich, todt und lebendig. Jesu Christe, Gottes Sohn, verleihe mir ein seliges Stündlein, von diesem Jammerthal abzuschneiden, auf daß ich unsträflich und unbefleckt vor deinem Angesicht erfunden werde, und die fröhliche Stimme hören möge: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, welches euch bereitet ist von Anbeginn der Welt, Amen.

Geb. nach gehörter Predigt.

Gott! sey gelobet und gebenedeyet, mein Gott, daß du mich wieder so herzlich gelehret, getröstet, vermahnet und gewarnt hast. Ach gieb! daß ich nicht nur allein ein Hörer, sondern auch ein Thäter des Worts erfunden werde, Amen, Amen.

Gebet zum Beschluß und Segen des Priesters.

D Herr Jesu Christe, gieb uns allen deinen heiligen Segen, behüte und bestätige in uns den wahren Glauben, Liebe und Hoffnung, und daß wir alle am jüngsten Gerichte deinen Segen wahrhaftiglich empfangen, und die Frucht deines Leidens und Verdienstes mit allen Heiligen ewig genießen, der du lebest und regierest, wahrer Gott

und Mensch, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Mittags-Gebet, um geistliche Erquickung der Seelen durchs Wort und Sacrament.

Ach mein allerliebster Vater, mein Herr und mein Gott, meine höchste Lust und Freude, mein Leben und Erquickung meiner Seelen! Ich klage und bekenne dir, daß ich niemals einen solchen geistlichen Hunger und Durst nach dir gehabt, als ich wohl gesollt, ob du mir gleich die Erquickung meiner Seelen so reichlich und überflüssig angeboten hast. Ach! wie groß ist deine Gnade, wie süsse ist deine Liebe, wie lieblich deine Hulde, wie tröstlich deine Barmherzigkeit. Ach! mein Herr Jesu, wie lieblich ist dein Herz, wie theuer ist deine Erlösung, wie freundlich sind deine Reden, wie holdselig sind deine Lippen, wie heilsam sind deine Wunden. Ach! Gott Heiliger Geist, wie milde bist du in Gaben, wie reich von Trost, wie überflüssig ist deine Güte, darnach ich aber nie einen recht-schaffenen Hunger und Durst gehabt. Ach! vergieb mir solche meine Gottlosigkeit, Verachtung und Sicherheit, und beraube mich nicht deines heiligen Wortes und meiner Seelen Trosts um meiner Undankbarkeit und Verachtung willen. Erwecke aber in mir einen innerlichen, herzlichen und heiligen Hunger und Durst nach dir und deinem Worte.

Worte, daß ich mich weide mit deinem Erkenntniß, ergehe an deiner Liebe, erquickte mit deinem Troste, stärke mit deinem Gedächtniß, erfreue mit deiner Hulde, dich umfasse mit meinaer Seelen; küsse in meinem Glauben, dir jauchze in meinem Herzen, singe in meinem Geiste. Ach mein Herr Jesu Christe, du bist das wahre Himmel-Brod, das da vermag allerley Lust zu geben. Du nährest eine jegliche Seele nach ihrem Willen. Wie wir dein bedürfen, so bist du, und so schmeckest du uns.

Derwegen bitte ich dich, du wollest meine Seele nach ihrem Anliegen allezeit erquickten. Ist sie krank, so sey derselben meiner armen Seelen Arzt und Arznei; ist sie traurig, so sey ihre Freude; ist sie schwach, so sey ihre Stärke; ist sie erschrocken, so sey ihr Trost; ist sie unruhig, so sey du ihr Friede; ist sie verlassen, so sey du ihre Zuflucht; klaget sie der böse Feind an, so sey du ihr Fürsprecher; betrübet sie die Sünde, so sey du ihre Gerechtigkeit; fühlet sie den Zorn Gottes, so sey du ihr Gnadenstuhl. Hungert sie, so weide sie als ein getreuer Hirte mit deinem Worte; ist sie schwach im Gebet, so sey du ihr Hoherpriester, und bitte für sie; ist sie im Finsterniß und Tode, so sey du ihr Licht und Leben; wird sie verflucht, so sey du ihr Segen; wird sie verfolgt, so sey du ihr Schutz, Immanuel und Sieg. Ach mein getreuer Heyland, laß ja meiner Seelen nicht

entzogen werden den himmlischen Trost, laß sie schmecken dein göttliches Wort, die Kräfte der künftigen Welt, die Freude des ewigen Lebens, die Lieblichkeit deiner Güte ist besser denn Leben.

Laß meines Herzens Freude und Wonne seyn, wenn ich dich mit frölichem Munde loben soll. Laß dein Wort meiner Seelen säffer seyn, denn Honig und Honigseim, und laß sie dadurch herzlich erfreuet und getröstet werden, auch in ihrem letzten Abschiede, daß sie mit Friede und Freude dahin fahre in die ewige Herrlichkeit, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Ein herrliches Gebet von der Seelen Durst nach Gott.

Du Brunn des Lebens! du Quelle des lebendigen Wassers! wenn werde ich kommen zu den Wassern deiner Süßigkeit? Wenn werde ich meinen Durst stillen aus dem Brunnen deiner Barmherzigkeit? Ach Herr, wie durstet meine Seele, träncke sie mit deinem Troste. Ach Herr, wie lange wird es meiner Seelen allhier zu wohnen? Ach Herr, wie lange muß ich hören, daß man saget: Wo ist dein Gott? Wie lange soll man zu mir sagen: Warte, warte, hoffe, hoffe? Ja wer ist denn, auf den ich warte: Bist du es nicht, o Herr mein Gott? Ja komm, und verzueh nicht, komm, Herr Jesu Christe, komm. Wie lange wilt du doch mich Elenden in dieser Unruhe lassen? Wie lange soll ich

in diesem Jammerthal zu dir schreyen, und du wilt nicht hören? Ach erhöre mich doch, HErr, der ich aus diesem Elende zu dir ruffe, und bringe mich zu der himmlischen Lebens-Quelle. O HErr Jesu Christe, wahrer Gott von Gott, der du bist die Hoffnung des menschlichen Geschlechts, unsere Zuflucht und Stärke, siehe, wie dein Erlöser zu dir ruffet, welchen du mit deinem theuren Blute erlöset hast. Erhöre mich, o HErr mein Heyland, du Zuversicht aller Menschen, an allen Enden der Welt. Errette mich um deines Namens willen, und führe mich zu dem rechten Israels-Brünnlein, aus welchem das erquickende Aquavita und Wasser des Lebens quillet. Zünde in mir an einen heiligen Durst nach deinem Trost-Brünnlein, daß meine Seele darnach schreye, wie ein Hirsch nach frischem Wasser. O wie wird meine Seele sich alsdenn in Wollust sättigen, und aus dem Strome deiner Wunden sich ewig erquickern, Amen.

Ein schönes Gebet, so oft man will in der Bibel lesen.

Wiger Gott und Vater unsers HErrn Jesu Christi, verleihe uns deine Gnade, daß wir die heilige Schrift wohl und fleißig studiren, Christum darinnen suchen und finden, und durch ihn das ewige Leben haben, das hilf uns, lieber Gott, mit Gnaden, Amen.

Ein anders.

Ach HErr Jesu, erleuchte mir die Augen meines Verstandes,

und öffne das Ohr meines Herzens, daß ich dich erkenne, und dich in mir höre reden, verleihe mir des Geistes Kraft, das, was mir nöthig ist, in einem reinen Herzen zu bewahren, und in gottseligem Leben zu üben, Amen.

Vesper-Gebet.

Ist eine Dancksagung vor die Erleuchtung im Glauben, und Bitte, daß uns Gott stets darinn erhalten wolle.

O HErr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, der du bist der Ausgang aus der Höhe, die Sonne der Gerechtigkeit, das rechte und wahre Licht der Welt, wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du uns, die wir in Finsternissen der Irthümer und Sünden, ja im Schatten des Todes und der Verdammniß saßen, mit dem Licht deiner Wahrheit erleuchtet, und unsere Füße auf den Weg des Friedens gerichtet hast. Weil wir aber noch allhier im finstern Thal wandern, und aus angebohrner Schwachheit gar leichtlich stracheln, und des rechten Weges ins himmlische Vaterland fehlen möchten, so bitten wir demüthiglich, du wollest uns selbst auf rechter Strasse führen, um deines Namens willen. Verlaß uns ja nicht, o HErr Jesu, sondern bleib bey uns, denn es will Abend werden, und der Tag dieser Welt hat sich geneiget. Sieh uns deinen Frieden. Verleihe, o treuer Heyland, daß wir allezeit besun-

befunden werden, wacker im Glauben, inbrünstig in der Liebe Gottes des Höchsten, fröhlich in seliger Hoffnung, und also würdig zu entfliehen diesem allen, das geschehen soll, und am Tage der Erscheinung deiner Herrlichkeit und unserer endlichen und ewigen Erlösung, wenn du in den Wolken des Himmels kommen wirst mit grosser Kraft und Herrlichkeit, für dir wohl bestehen, und ins ewige Leben mit deinen Auserwählten eingehen mögen. So lange wir aber nach deinem göttlichen Willen in diesem Jammerthal wallen, wollest du uns in den Werken unsers Berufs reichlich segnen. Regiere auch durch deinen Geist unsere Christliche Obrigkeit, damit wir unter ihrem väterlichen Schutz und Schirm ein geruhig und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Segne und tröste deine betrübete und verfolgte Gemeinde und Kirche. O Herr, stärke sie in allen Anfechtungen, damit sie des Tages Last und Hitze geduldig tragen, und wenn ihr gewünschter Feyer Abend herbenahen wird, das Ende ihres Glaubens, nämlich der Seelen Seligkeit, davon bringen möge. Solches wollest du thun, o Herr, und unser Gebet erhören, um deines allerheiligsten Namens willen, der da ist hochgelobt in alle Ewigkeit, Amen.

Seufzerlein.

Ich bitte dich, o Gott, nimm alles weg von mir,

Was du nicht bist, und was mich wenden kan von dir.

Gieb mir, daß ich zu dir mich herzlich könne neigen.

Und endlich nimm mich mir, und gieb mich dir zu eigen, Amen.

Ein anders.

Erluchte mich, mein Gott, durch deines Geistes Schein,

Laß dieß mein Herze dir ein reiner Tempel seyn.

Und wenn mein Stündlein kömmt, so laß mich selig reisen

In Himmel aus der Welt. Ich will dich ewig preisen, Amen.

Gebet zu der Epistel.

Almächtiger, ewiger, gütiger Gott, verleihe mir ein Herze, welches täglich möge ergreifen das göttliche Wort des Heil. Geistes, und das sich unterwerfe dem süßen Joch Jesu Christi, und dem Gehorsam seiner heiligen Gebote, Amen.

Ein sehr schön Gebet um Christliche Tugenden und heiligen Wandel.

D Mein himmlischer Vater, von welchem alle gute Gaben von oben herab kommen vom Vater des Lichts, der du in uns wirkest beyde das Wollen und Vollbringen nach deinem Wohlgefallen: O Herr Jesu Christe, der du bist der Anfänger und Vollender des Glaubens: Und, o Gott Heil. Geist, der du wirkst alles in allem nach deinem Wohlgefallen: Ich bitte dich von Herzen, du wollest das gute Werk,

Werck, das du in mir angefan-
 gen, vollführen bis auf den Tag
 Jesu Christi, daß ich möge je
 mehr und mehr reich werden in
 allerley Erkenntniß und Weis-
 heit, daß ich prüfen möge, was
 das beste sey, auf daß ich sey lau-
 ter und unanständig, bis auf den
 Tag Christi, erfüllet mit Früch-
 ten der Gerechtigkeit, die durch
 Jesum Christum geschehen in
 mir zur Ehre und Lobe Gottes.
 Ach, mein Gott, ich trage meinen
 Schatz in irdischen Gefäßen:
 der Teufel, die Welt, und mein
 eigen Fleisch plaget mich, und
 streiten wider meine Seele.
 Gieb, daß ich ritterlich kämpfe
 und den Sieg behalte, daß ich
 diese Feinde überwinde, daß ich
 meinen Leib gebe zum Opfer,
 das da heilig, lebendig und Gott
 wohlgefällig ist, und mich verän-
 dere durch Erneuerung meines
 Sinnes, daß ich prüfen möge,
 welches da sey der gnädige, gute,
 wohlgefällige und vollkommene
 Gottes-Wille. Gieb mir, o Herr
 Jesu, Kraft nach dem Reich-
 thum deiner Herrlichkeit, durch
 deinen Geist stark zu werden an
 dem inwendigen Menschen, und
 daß du durch den Glauben in
 meinem Herzen wohnen mögest,
 und durch die Liebe eingewur-
 zelt und gegründet, daß ich lerne
 erkennen, wie hoch deine Liebe,
 wie tief, wie breit und lang die-
 selbe sey, und daß Christum lieb-
 haben besser sey, denn alles Wis-
 sen, und erfüllet werde mit Got-
 tes-Fülle. Ach! mein liebster himm-
 lischer Vater, es ist ja dein Wille,

daß du keinen verlierest von al-
 len denen, die du deinem lieben
 Sohne gegeben hast. Darum er-
 halte mich im Glauben, befestige
 mich in der Liebe, stärke mich in
 der Hoffnung, und wenn ich strau-
 chele, so erhalte mich; wenn ich
 sincke, so reiche mir deine Hand;
 und wenn ich aus menschlicher
 Schwachheit falle, so richte mich
 wieder auf: Denn du hältest alle,
 die da fallen, und richtest auf, die
 niedergeschlagen seyn. Du spei-
 sest die Hungerigen, du lösest die
 Gefangenen, du machest die
 Blinden sehend, du behütetest die
 Fremdlinge und Waisen, und
 erhältest die Wittwen, du heilest,
 die zerbrochenes Herzens sind,
 und verbindest ihre Schmerzen.
 Ach du heilige Dreyfaltigkeit,
 komme zu mir, und mache Woh-
 nung bey mir, erfülle mich hier
 mit deiner Gnaden, und dort mit
 deiner ewigen Herrlichkeit. Er-
 höre mein Gebet, gieb mir dei-
 nen Heiligen Geist, der mich mit
 deinem heiligen göttlichen Wort
 erleuchte, heilige, lehre, tröste,
 stärke, kräftige, gründe und er-
 halte zum ewigen Leben. Sende
 dein Licht und deine Wahrheit,
 daß sie mich leiten und bringen
 zu deinem heiligen Berge, und
 zu deiner Wohnung. Laß mich ei-
 nen guten Kampf kämpfen, daß
 ich den Glauben und ein gut Ge-
 wissen behalten möge. Leite mich
 in deiner Wahrheit, und lehre
 mich: denn du bist mein Gott, der
 mir hilft, täglich harre ich dein.
 Gedencke, Herr, an deine Barm-
 herzig-

herzigkeit, und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist. Gedencke nicht der Sünden meiner Jugend, noch meiner Uebertretung, gedencke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen. Ach HErr Jesu, gieb mir wahre Buße, herzlichereu und Leid über meine Sünde, eine göttliche Traurigkeit, die in mir wircke eine Reu zur Seligkeit, die niemand gereuet, daß mein Herz bereitet werde, fähig zu werden deines Trostes, und der hochwürdigen Vergebung der Sünden. Gieb mir den Geist der Liebe, der Sanftmuth, der Demuth, der Gedult, der Andacht, der Gottesfurcht, der Gnaden und des Gebets, daß ich mit allen Heiligen besitzen möge dein Reich, ergreifen deine Liebe und das ewige Leben. O Gott Heiliger Geist, erleuchte mein Herz mit dem ewigen Lichte, wende mein Herz ab von der Welt, von der Augenlust, Fleisches Lust und hoffärtigem Leben, daß ich vergesse, was dahinden ist, und strecke mich nach dem, das da fornen ist. Gieb, daß ich den heiligen hochgelobten Namen Gottes recht heilige, allezeit preise, nimmermehr lästere, in Verfolgung nicht verläugne, in Todes Noth bekenne. Gieb, daß Gottes Reich in mir sey und bleibe, und des Teufels Reich zerstöret werde! Behüte mich für Lügen, für Lästerung, für Irthum, Blindheit und Finsterniß. Wircke in mir Gerechtigkeit, Friede und Freu-

de im Heil. Geist: Und der Friede Gottes, der höher ist denn alle Vernunft, bewahre mein Herz und Sinn in Christo Jesu, meinem HErrn. Gieb, daß ich den Willen Gottes gerne thue, und meinem fleischlichen Willen absage und denselben tödte, und wenn mein letztes Stündlein kömmt, so laß den ewigen Namen Jesu mein letztes Wort und Seufzen seyn, daß ich in ihm selig einschlase, und frölich am Jüngsten Tage zum ewigen Leben möge auferstehen, durch Jesum Christum, unsern HErrn, Amen.

Abendseggen am Sonntage.

Psalm 63, 7.

Wenn ich mich zu Bette lege, so dencke ich (mein Gott) an dich, wenn ich erwache, so rede ich von dir.

Sir. 35, 20.

Wer Gott dienet mit Lust, der ist angenehm, und sein Gebet rechet bis in die Wolcken.

Der HErr seque mich, und behüte mich. Der HErr erleuchte sein Antlitz über mich, und sey mir gnädig. Der HErr erhebe sein Angesicht auf mich, und gebe mir seinen Frieden, Amen.

Der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre heunt diese Nacht und allezeit mein Leib und Seele,

Seele, in Christo Jesu, unserm Herrn, Amen.

Ich dancke dir, du Sonne der Gerechtigkeit, Christe Jesu, und deinem himmlischen Vater, in dem Heil. Geiste, daß du mich nicht allein diesen vergangenen heutigen heiligen Sonntag mit Leibes- Gesundheit so gnädiglich beseliget, und für allem Unglück behütet und bewahret, sondern auch und zusörderst, daß du meine Seele und Herze mit deinem heiligen und allein seligmachenden Worte gespeiset, und nach Nothdurft versorget hast. Ich bitte dich von Grund meiner Seelen, du wollest mich auch heunte diese Nacht und die ganze Zeit meines Lebens für aller Gefahr Leibes und der Seelen gnädiglich behüten und bewahren, und wenn meine Augen schon schlafen ein, so laß, o Christe Jesu, mein Herz stets wachend seyn, behüte mich für aller scheußlichen Phantasien und giftigen Wurdpfeilen des Teufels, sammt allem Anlauf seiner Werkzeuge, böser Leute, damit ich wiederum unversehret das Tages- Licht anschauen, und nach diesem Sabbath den grossen und rechten sonntäglichen Sabbath mit allen Auserwählten in aller Ewigkeit seyren möge: Das

wollest du thun, o du grundzügiger und barmherziger Gott, um deines bitteren Leidens und Sterbens, und frölichen Auferstehung willen, Am.

Wenn du dich zu Bette legest, so sprich:

In deinem Namen, mein Herr Jesu, lege ich mich iht zu dieser zeitlichen Ruhe, gieb du mir aus Gnaden einmal die ewiae Ruhe, daß ich in dir möge selig einschlafen, frölich aufstehen, und mit dir zur ewigen Herrlichkeit eingehen, Am.

Morgensegen am Montage.

Psalm 5. v. 4.

Herr, frühe wollest du meine Stimme hören, frühe will ich mich zu dir schicken und drauf merken.

Esprichw. Sal. 8. v. 17.

(Spricht die Weißheit Gottes:) Ich liebe, die mich lieben, und die mich frühe suchen, die finden mich.

Ich befehle mich heute diesen Morgen und alle Zeit meines Lebens, dir Gott dem ewigen Vater, der du mich erschaffen hast, dir Gott dem ewigen Sohne, der du mich erlöset hast, dir Gott dem ewigen H. Geiste, der du mich in meiner Taufe geheiligt hast. O ewige Gottheit, o wahre Menschheit, o H. Dreyfaltigkeit,

feit, unzertheilte Einigkeit, o du ewige Allmächtigkeit, o du unerschöpfliche Weisheit, be-
 reite mich heut und allezeit,
 wie du mich haben willst dort in
 der ewigen Seligkeit, Amen.

Gelobet seyst du, o GOTT
 mein Schöpfer, gelobet
 seyst du, o GOTT mein Heyland,
 gelobet seyst du, o GOTT mein
 höchster Tröster, der du mein
 Schild und Horn meines
 Heils und mein Schutz bist,
 und mich die vergangene Nacht
 wiederum vor allen meinen
 geistlichen und leiblichen Fein-
 den so gnädiglich bewahret
 hast. Ich bitte dich demüthig-
 lich, du wollest auch diesen Tag
 deine Güte über mich ausstreck-
 en, und mich mit deiner
 Barmherzigkeit erfüllen, auch
 für Sünden und allem Uebel
 gnädiglich behüten. Umgieb
 mich, o HERR, rings mit deinem
 Schilde, daß der leidige Sa-
 tan und seine Werkzeuge, die
 mir auf allen Seiten nachstel-
 len, mit aller ihrer Gewalt und
 Bosheit, Listen und Tücken,
 innerlich und äußerlich, heim-
 lich und öffentlich, keinen Scha-
 den zufügen mögen. Erhalte
 mich in deiner Furcht, daß ich
 nicht sündige, sondern dich
 herzlich liebe, und dein Knecht
 (Magd) sey ewiglich. Berlet-
 ze mir auch deine Gnade, daß
 ich mit der angehenden Woche

die Werke meines Berufs
 treulich und fleißig ausrichte.
 Gib dein Gedenken zu meinem
 Amte und Stande. Segne
 mein Brod und Wasser, und
 richte all mein Vorhaben,
 Thun und Arbeit, zu deinem
 Lobe, auch meiner zeitlichen
 und ewigen Wohlfahrt. Wende
 von mir alle böse Kranckhei-
 ten, und was mir an Leib und
 Seele schädlich seyn mag. In-
 sonderheit aber behüte mich
 für einem bösen schnellen To-
 de, und für allerley Herzeleid.
 Dein Heil. Geist weiche nicht
 von mir, dein guter Engel sey
 allezeit zwischen mir und allen
 meinen Feinden, daß sie keine
 Hand an mich legen können,
 deine Gnade und Segen sey
 ewiglich auf mir, Amen.

Seufzer.

Heraus so sprech ich nun in
 Jesu Christi Namen,
 Mit herrlicher Begier, ein
 gläubigs freudigs Amen.
 O Jesu, auf dein Wort ver-
 laß ich mich allein!
 Auf dein Verdienst und Blut
 wirds Ja und Amen seyn.

Gebet um fleißige Berrich-
 tung und Segen des Be-
 rufs.

HerrGOTT himmlischer Va-
 ter, weil du mich nach dei-
 ner Weisheit in einen gewissen
 Stand gesehet hast, und willst,
 daß

Daß ich mich darinn redlich nähren soll; so bitte ich dich herzlich, gieb mir Weisheit und Verstand zu den Werken meines Berufs, daß ich alles anfangen und vollbringe in dem Namen Jesu. Erhalte mir meine Gesundheit, und gieb mir alle Morgen neue Kräfte und Leibes-Stärke, daß ich arbeite nach der Kunst und Wissenschaft, die du mir verliehen hast, daß ich brauche die Gaben, die du mir gegeben hast, daß ich übe und nützlich treibe, was ich durch deine Gnade gelernt habe. Behüte mich für Müßiggang und Faulheit. Erwecke in mir Lust und Fleiß zu den Werken meines Berufs, daß ich fleißig und treulich in meinem Beruf arbeite. Herr, thue das beste bey mir, gieb das Gedeihen und segne die Arbeit meiner Hände. O du Geseigneter des Herrn, ich bitte dich aus Grund meines Herzens, gebeut deinem Segen, daß er bey mir auch einkehre, und mit mir sey. Segne mich an Leib und Seele, segne mein Weib und Kinder, mein Haus und Gesinde. Segne meine zeitliche Nahrung und Güter, segne meine Speise und Trancck, segne mein Fürnehmen und Vorhaben, die Mittel meiner Nahrung, die Arbeit meiner

Hände, und die Werke meines Berufs. Segne meinen Eingang und Ausgang, auf daß ich gesegnet sey, so lange ich hie lebe, und dort unter denen erscheinen möge, welche aus dem Munde des Herrn Jesu die liebliche und tröstliche Freuden-Stimme hören werden: Kommt her, ihr Geseigneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt, Amen.

Gebet um die Erkenntniß Gottes, und sein selbst.

D Mein himmlischer Vater, ewiger Gott, dich und dich selbst recht lernen erkennen, ist die größte Weisheit und höchstes Gut: darum bitte ich deine grundlose Güte und Barmherzigkeit, du wollest mir deine Gnade und Heil. Geist von oben herab verleihen, der mir meine Augen, Herz und Sinn eröffne und erleuchte, auf daß ich mich und dich recht lerne erkennen: mich als einen grossen armen Sünder von Natur, der das Böse von Mutterleibe an wie Wasser in sich gesoffen hat, und nicht werth ist, von sich selbst für dein göttliches und allerheiligstes Angesicht zu treten, seine Augen gen Himmel aufzuheben, von dir etwas zu bitten und zu

begehren: Dich aber laß mich erkennen, als einen gnädigen barmherzigen Gott und Vater, einen Schöpfer Himmels und der Erden, und deinen eingebornen Sohn, Christum Jesum, der mich Verdammten und die ganze Welt vom Tode, Teufel, und ewiger Verdammnis erlöset hat, sammt dem H. Geiste, der mich geheiligt, und bey Jesu Christo erhält im rechten seligmachenden Glauben. Gib, o himmlischer Vater, daß ich die Süßigkeit deiner göttlichen und väterlichen Liebe in meinem Herzen schmecke, die Leutseligkeit meines HErrn Jesu Christi in mir rechtchaffen empfinde, und deines Heil. Geistes seligmachenden Trost allezeit in mir behalte. Dieses dein Erkenntniß, o Gott, ist das ewige Leben, durch dieß Erkenntniß werden wir gerecht und ewig selig. Dieses Erkenntniß wollest du, o himmlischer Vater, demnach in mir und allen Menschen vermehren, und bis an mein letztes Ende rein erhalten, damit mein Herz für allerhand Finsterniß, Irrthum, Aberglauben, Keßerey, Blindheit und Gottlosigkeit behütet und befreyet werde: Das wollest du mir gnädiglich verleihen, Gott Vater und Sohn, Christe Jesu, sammt dem H. Geiste, hoch-

gelobter Gott in alle Ewigkeit, Amen.

Gebet um ein gottsel. Leben.

Neh mein süßer HErr Jesu, erleuchte mich heut und allezeit, daß ich den Lauf meines Christenthums nach dem himmlischen Jerusalem, da ich ewig seyn soll, richte, und wie du nach mir, ich auch nach dir, alle meine Lust und Durst habe, frühe dich suche, dein verlange, und dich, das Brodt des Lebens, zum Geferten auf meinem Wege behalte.

Behüte mich, o du unwandelbarer ewiger Gott, für der Weltkinder Unbeständigkeit, daß ich mich nicht ihnen in Heucheleyn gleich stelle, sondern auch heute bey meinem Beruf beständig bleibe in der Gottseligkeit, und mein Leben an Lastern ab, in Tugenden zunehme, damit ich dir, meinem HErrn, treulich dienende, das Irdische gering achtende, in dir erhöhet, deine Gnade und Segen, deine Kraft und Schutz empfinden, und des dir ewig danken möge, Amen.

Vesper: Gebet.

Ist eine Dancksagung zu Gott für allerley geistliche und leibl. Wohlthaten.

O Gott, sey mir armen Sünder gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünde nach

nach deiner grossen Barmherzigkeit. Ich arme Creatur und Geschöpf deiner Hände sage dir von Grund meines Herzens Lob und Dank, daß du durch deinen eingebornen Sohn, Jesum Christum, und den Heil. Geist, uns arme verirrete und schon verlorne Menschen so väterlich wiederum gesucht hast. Ich dancke dir wegen der unaussprechlichen Liebe gegen uns, daß du deinen allerliebsten Sohn, aus dem Schoos deiner Gottheit, in menschliche Dürftigkeit gesendet hast, uns selig zu machen, und ihn zu einem Erhalter unserer Seelen geordnet: Denn von Ihm stehet geschrieben, daß wer an Ihn gläubet, der hat das ewige Leben, wer an deinen lieben Sohn nicht gläubet, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibet über ihm, Joh. 3. Und in seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade, Joh. 1. Wir werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, so durch Christum Jesum geschehen ist, welchen Gott hat vorgestellet zu einem Gnadenstuhl, durch den Gläuben in seinem Blut, zun Römern am 3. Ich dancke dir, allerliebster Vater, für die se-

ligmachende Menschwerdung und Geburt deines lieben Sohns, für seine Armuth, für sein Leiden und Sterben, für seine Auferstehung und Himmelfahrt, für alle seine Worte und Werke. Ich sage dir Dank für das grosse Geheimniß seines lebendigmachenden Leibes und Bluts, damit wir in deiner Kirche gespeiset, getränkt, gereinigt, gewaschen, geheiligt, und der höchsten Seligkeit theilhaftig werden. Ich dancke dir, daß du mich durch die Auferstehung deines lieben Sohns zu der lebendigen Hoffnung wiedergeboren, zu deinem Kinde aufgenommen, mein Herz mit dem H. Geiste begabet, und mir das Pfand des ewigen Lebens geschencket hast. Ich dancke dir, daß du uns zu einem auserwählten Geschlecht, zu einem königlichen Priesterthum, zu einem heiligen und angenehmen Volck, welches guten Wercken nachjaget, gemacht hast. Ich sage dir Dank, daß du mich durch das Bad der heiligen Taufe gereinigt, und den rechten Glauben geschencket hast, auch nicht aufhörst, denselben durch die Erleuchtung deiner Gnaden und fleißige Vermahnung in deiner Kirche täglich zu vermehren. Ich dancke dir, daß du mich von

Kind auf ernähret, bekleidet, erhalten, und alles gegeben hast, was zu meines Lebens Erhaltung vonnöthen ist, daß du mich von der Gemeinschaft der bösen Welt abgesondert, und dir zu dienen geleitet hast. Ich sage dir Dank, daß du mich aus vielerley Feindschaft, Anfechtung, Trübsal, Angst und Gefahr so gnädig erlöset, mein Leib und Seele geleitet, durch der heiligen Engel Schutz beschirmet, Und die ganze Zeit meines Lebens, in Glück und Unglück wunderbarlich regieret hast. Insonderheit dancke ich dir, daß du mich aus des leidigen Teufels Gewalt und heimlichen Tücken befreyet hast: wenn du bey mir nicht gewesen wärest, so hätte er mich lebendig verschlungen. Gelobet seyst du, HErr, daß du mich nicht gegeben hast zum Raube in seine Zähne; meine Seele ist entrunnen, die Stricke der Anfechtung sind zerrissen, und ich bin los, denn meine Hülfe stehet in deinem Namen. O HErr Gott Vater, der du Himmel und Erden gemachet, dir sey Lob und Dank um alles, das du mir so gnädig erzeigt hast, und künftig beweisen wirst. O entzünde in meinem Herzen das Feuer deiner göttlichen Liebe, dadurch ich erwärmet,

meines sündlichen Fleisches eigener Liebe täglich absterbe, und hingegen in deiner und meines Nächsten Liebe und steter Dancksagung für alle erzeigte Wohlthaten, täglich wachse und zunehme, durch deinen geliebten Sohn, meinen HErrn und Heyland Jesum Christum, der mich so theuer erlöset und erkaufet hat, Amen.

Erkenntniß der Schwachheit in sich selbst.

O Allmächtiger, allwissender Gott, ich weiß wohl, daß du alle Tage und Jahre kömdest, und Früchte an mir suchest, aber wenig bisher gesuaden hast und noch findest. Ich erkenne, daß ich dem Lebens-Baume Christo eingepflanzet in der heiligen Taufe, und in den Kirchen-Garten gesetzt, mit der fetten Dünge seines Bluts gedünget, und noch oft mit dem Wasser deines Worts befeuchtet, dennoch wenig oder keine Früchte bringe. Der Saft, zur Frucht gehörig, ziehet in die Blätter. Ich habe einen Schein der Gottseligkeit, und verläugne die Kraft. Weil du denn die Art schon an den unfruchtbaren Baum gelegt, bitte ich demüthiglich, o barmherziger Vater, du wollest Gedult mit mir haben, den alten Sünden-Baum, das angöttliche Wesen und die Scheinheiligkeit in mir, durch dein Wort und Kraft las-
sen

sen verdorren, mich umgraben, mit Christi Blut, der besten Dünge, und dem Himmels Thau deines Worts, und mit dem Feuer des Heiligen Geistes fruchtbar machen und erwärmen, auf daß ich dir wohlgefällige, meinem Nächsten nöthige, und mir selbst nützliche Früchte tragen möge, Amen.

Bedenkung des sündlichen Falls der Menschen, von Adam her.

Ich mein Herr Jesu, ein Licht zu erleuchten die Heyden, erleuchte meine Augen des Gemüths, daß ich den hochschädlichen Sünden-Fall Adams auch in mir recht erkenne, des Teufels List und Lügen sammt seinem ganzen Bilde, wie er dadurch uns betrogen und deines Ebenbildes angeschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit beraubet, und in höchstes Elend gebracht, wohl bedenke, mich mir selbst nehme, in tiefer Demuth mich dir ganz lasse, und also von dir aufgenommen, gelabet, erneuert, und dein Bild in mir erhalten werde ewiglich, Amen.

Abendseggen am Montage.

Luc. 24, 29.

Bleibe bey uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget.

Matth. 28, 20.

Ich bin bey euch alle Tage, bis an der Welt Ende.

Gott sey uns gnädig, gütig, und barmherzig, und gebe uns seinen göttlichen Segen. Er lasse uns allesammt sein Antlitz leuchten, und gebe uns allen seinen zeitlichen und ewigen Friede. Die höchste und unzertrennliche Dreyfaltigkeit, welcher Herrschaft unendlich ist, segne uns, sey mit uns und bleibe allezeit bey uns allen, von jehund an, bis zu Ewigkeit, Amen.

Gnädiger, gütiger, barmherziger Gott und Vater, dir sage ich Danck, und preise dich von Herzen, daß du mich armen Sünder heut diesen Tag, nicht aus meinem Verdienst, sondern aus lauter Gnade und Barmherzigkeit, als mein gnädiger Gott und Vater, für allem Uebel und Unfall hast behütet. Dich bitte ich ferner, du frommer, getreuer Vater, du wollest mich, als dein armes Geschöpf, dir in deiner grossen Gnade weiter lassen befohlen seyn, und auch diese Nacht in gleicher Gnade und Güte behüten, deine liebe heilige Engel mir verordnen und zugeben, daß sie mich in meiner Ruhe und Schlaf für dem Teufel und allem Unfall beschützen und beschirmen, daß ich mit reinem Herzen einschlafen, und diese Nacht ohne alle böse und unreine Träume

und andere Eingebung des Satans, friedlich und in guter Ruhe zubringen, frisch und gesund wieder erwachen und auferstehen möge, dir ferner zu leben, dir zu dienen, dich zu loben und zu preisen: Das wollest du mir gnädiglich verleihen, durch deinen lieben Sohn, unsern HErrn und Heyland, Jesum Christum, Amen.

HErr Jesu Christe, dir klage und bekenne ich alle meine Sünde und Missethat, welche dir besser als mir bekannt, damit ich dich heut diesen Tag aus Schwachheit meines armen Fleisches und Bluts, aus Anregung der bösen Welt, und Eingebung des bösen Feindes erzörnet habe, mit Wercken, Worten oder Gedanken, und bitte dich von Herzen, du wollest mit mir armen Sünder nicht ins Gericht gehen, sondern von wegen deines bitteren Leidens und Sterbens mir armen Sünder gnädig seyn, und alles gnädiglich verzeihen und vergeben, womit ich dir heut diesen Tag zuwider gewesen bin, und wollest mich also in deinem Friede, in deiner Gnade und Barmherzigkeit heunt diese Nacht schlafen und in dir seliglich ruhen lassen, daß ich wiederum fröhlich, frisch und gesund aufstehe, und zu deinen Ehren den

folgenden Tag möge zubringen. Sonderlich aber wollest du, frommer HErr Jesu Christe, dermaleins, wenn es dein göttlicher Wille ist, mich in deinem wahren Erkenntniß, festem Glauben und Vertrauen zu dir, im Friede in dir lassen seliglich einschlafen, und in deiner herrlichen Zukunft zum ewigen Leben mit grossen Freuden erwecken, Amen.

O Gott Heil. Geist, ich ruffe dich an, und bitte dich herzlich, daß du heunte diese Nacht bey mir bleiben und seyn wollest, auf daß, wenn der Leib ruhet und schläfet, zu dir mein Herz wache, und dich stets für Augen habe, daß sich der böse Feind nicht zu mir nahe, sondern daß ich unter deinem Schutz und Schatten möge seliglichen ruhen, und mit fröhlichem Herzen wieder aufstehen, dir sammt dem Vater und Sohn dienen, mein Leben zu deinen Ehren anwenden. Besonderheit bitte ich dich auch, daß du ja, als mein einiger Trost und Stärke, wollest mit grosser Gnade bey mir seyn, wenn ich heut oder morgen ins Tod-Bette zur ewigen Ruhe mich soll niederlegen, daß ich in deinem Trost, in deiner Stärke und Kraft, möge seliglich zum ewigen Leben entschlaf-

schlafen. Dieses bitte und begehre ich, von Grund meines Herzens, daß du mir solches aus deiner Gnade und Güte wollest gewähren, und gnädiglich widerfahren lassen, der du lebest und regierest mit Vater und Sohn, wahrer Gott von Ewigkeit, Amen.

Morgensegen am Dienstage.

Hohel. Sal. 3. v. 2.

Ich will aufstehen und suchen,
den meine Seele liebet.

Jer. 29, 13.

So ihr mich von ganzem Herzen suchet, will ich mich von euch finden lassen.

Gesegne mich, Gott Vater, in deinem geliebten Sohne Jesu Christo, meinem Erlöser und Heylande, heut und allezeit, durch die Kraft des Heiligen Geistes, und vergieb mir alle meine Sünde und Missethat, Amen.

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes des Vaters, und die Gemeinschaft des Heil. Geistes sey mit mir (und allen den Meinigen) von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Almächtiger, barmherziger, gütiger Gott und Vater, ich dancke dir aus Grund meines Herzens durch Jesum Christum, meinen Erlöser,

Heyland und Seligmacher, daß du mich in dieser vergangenen Nacht ganz väterlich behütet und bewahret hast, für aller Gefahr Leibes und der Seelen, und hast mich gesund wieder erwecket, und an des Tages Licht gebracht. Ach lieber Gott! wie kan ich dich genugsam preisen? Wie kan ich dich für solche deine erzeigte Wohlthaten genugsam loben und lieben? Wenn ich mich auch selbstener göttlichen Majestät zu Lob, Ehr und Dienst aufopfere, so ist es doch viel zu wenig gegen solche grosse Gnade, die du mir diese Nacht und die ganze Zeit meines Lebens bis hieher bewiesen hast. Denn ich bin dir zu dienen schuldig und pflichtig, du aber thust es alles ohne mein Verdienst aus lauter Gnaden, was du an mir armen Sünder thust. O wie grosse Gnade, wie viel herrliche Wohlthaten erzeigest du mir jährlich und täglich: Wenn du nicht wärest mein Trost gewesen, so wäre ich oft vergangen in meinem Elende. Wo du mich auch diese Nacht nicht hättest sicher ruhen und schlafen lassen, und des Teufels Gewalt abgetrieben, so hätte er mich leicht können zu Fall bringen und beschädigen. Darum, o lieber Vater, nim das Lob- und

Danck

Danck-Opfer von mir an, und behüte mich ferner auch diesen Tag und die ganze Zeit meines Lebens. Vergieb mir alle meine Sünde, und laß mich heute unter deinem göttlichen Gnaden-Schutz für aller Gefahr und Schaden sicher seyn und wohnen. Regiere mich mit deinem h. Geiste, daß ich mein Herz und Sinn, meinen Verstand und Willen, allein zu deinem Dienst ergebe, und zu deines Namens Lob und Ehren richte. Leite, o Herr, meine Füße auf den Weg des Friedens, und laß mich in deinen Geboten allezeit gehorsamlich erfunden werden. Hilf, daß ich ja mein Gewissen nicht mit groben Lastern und Sünden verunreinige, noch mit Worten und Wercken an dir und meinem Nächsten mich vergreife. Behüte meinen Eingang und Ausgang und befördere das Werk meiner Hände. Gib Segen und Gedenken zu alle dem, was ich in deinem Namen ansah und verrichte. Denn dir befehle ich alles, was ich bin und vermag, mein Leib und Seele, und was du mir aus Gnaden bescheret und gegeben hast, dasselbige alles befehle ich in deine göttliche Hände. Laß deine heilige Engel eine feurige Wagenburg um mich her seyn, daß der

böse Feind keine Macht an mir finde: Sey mir ein starker Fels und ein festes Schloß wider alle, die mir feindlich nachstellen: Hilf, daß ich mag Christlich leben, und endlich selig sterben, um deines geliebten Sohnes Jesu Christi willen, Amen.

Ein anders.

Herr Jesu Christe, du einiger Heyland der Welt, zu dir erhebe ich mein Herz, Muth und Sinn, und dancke dir, daß du mich durch deine unerschöpfliche Barmherzigkeit und Liebe in dieser Nacht wider des bösen Feindes List und Gewalt frisch und gesund behütet hast. Herr Jesu Christe, du bist mein Gut und mein Erbtheil, mein Heil stehet in deinen Händen. Darum bitte ich dich um deiner unaussprechlichen Marter, Angst und allerschmählichsten bitteren Todes willen, den du, lieber Herr Jesu Christe, für mich armen Sünder aus großer Liebe hast gelitten, du wollest mir gnädig und barmherzig seyn, und mich heut diesen Tag und die ganze Zeit meines Lebens segnen, fristen, behüten und bewahren vor allen Sünden und vor allem Uebel, von dieser mühseligen und elenden Zeit an, bis du mich zur ewigen

gen Freude und Seligkeit gnädiglich abforderst, um deines allerheiligsten Namens willen, Amen.

Dienstags-Andacht.

Welt, diene du dem Fleisch, dir selber und der Höllen.

Ich will mich lassen nun in Jesu Dienst bestellen.

Dein Lohn wird seyn der Tod, und ewigliche Pein, Mich wird mein liebster Herr zum Leben führen ein.

Viel Herren sind auf Erd, ich will nur dienen dir, Herr Jesu, laß mich ja dir nicht den Dienst aussagen, Und wenn ich ausgedient, wollst du auch zu mir sagen:

Geh ein, du treuer Knecht, zur Himmels-Freuden-Thür.

Gelassenheit, oder ein Gebet, Darinnen sich ein Christliches Herz Gott in allem ergiebet, aus D. M. L.

Barmherziger Gott, treuer Vater, du hast durch deinen Diener David mir sagen lassen, daß ich dir, als meinem Herrn, meine Wege befehlen und auf dich hoffen solle, du wollest es wohl machen: Welche Worte mich billig aller Sorge und Rummerniß gänzlich befreien sollen. Aber ich verderbter, elender Mensch kan vor mich so selig

nicht werden, daß ich dich allein walten lasse, und mich sammt den Meinigen dir völlig übergebe. Darum bitte ich dich inniglich, du wollest dich meiner erbarmen, und durch deines H. Geistes Kraft in meinem Herzen ein solch kindliches Vertrauen auf dich erwecken, und, so lange ich lebe, erhalten: Daß ich mich gänzlich in dein Vater: Herz einwickle, und doch nur dieses bedenke, daß, weil du deinen einigen Sohn für mich in den Tod gegeben, du weder des Himmels, noch der Erden, noch alles, was drinnen ist, meinewegen, so es zu meiner Seligkeit würde vonnöthen seyn, verschonen werdest. Nun, Herr mein Gott! hier bin ich, versorge mich, wie du versprochen hast; Ich übergebe mich dir mit Leib und Seele als dein Geschöpf und Eigenthum; Du wirst dasselbe nimmermehr lassen zu Schanden werden, Amen, um Jesu Christi willen, Amen.

Vesper-Gebet.

Ein sehr schönes Gebet um die Nachfolge Christi.

D Allmächtiger, barmherziger und Heiliger Gott! Ich bekenne und klage dir von Grund meines Herzens, daß ich in der Nachfolge Christi, meines Herrn und Meisters, nicht so fleißig gewesen bin, als es wohl seyn solten: Sondern manchmal viel mehr der Welt, meinem sündlichen Fleische, ja auch dem bösen Felude und seinem Eingeben, als

als meinem treuen Heylande Christo, gefolget: Dasselbe wollest du mir aus Gnaden vergeben, und mir deine Gnade verleihen, daß ich hinführo, als ein gehorsames Schäflein, Christo meinem Hirten: Als ein fleißiger Schüler, Christo meinem Lehrer: Als ein Unerfahner, Christo meinem Wegeleiter und Führer: Als ein treuer Knecht, Christo meinem Herrn, im Glauben, im Leben, im Creuz und Tode möge nachfolgen.

O Herr Jesu Christe! du unbefleckt: Spiegel aller Tugenden, und vollkommenes Exempel aller Heiligkeit, du hast gesagt: Ich bin der Weg. Sieh Gnade, daß ich dir, als dem einigen rechten Wegführer, möge folgen, und auf den Weg deines heiligen Lebens treten, in Demuth, Sanftmuth, Freundlichkeit, Gedult, Liebe und Gehorsam dir nachzufolgen. Du hast dich selbst uns zum Fürbilde sürgerstellet, daß wir deinen Fußstapfen folgen. Du hast klar und deutlich zu uns gesaget: Ein Beyspiel habe ich euch gegeben, daß ihr thut, wie ich euch gethan habe. Ach gieb Gnade, daß ich diesem würdigen Exempel und Fürbilde folgen möge. Du himmlischer Bräutigam! Zeuch mich nach dir, laß mich deine Wohnung seyn, welche du alleine besizest. Du ewiges Licht, erleuchte mich: Du ewiger Weg, führe mich: Du ewige Wahrheit, lehre mich: Du ewiges Leben, erhalte mich.

O Heiliger Geist! sey in mir kräftig durch deine Heiligung und Erneuerung, daß ich durch deine Gnade und Kraft Christo, meinem Herrn, möge nachfolgen. Laß mich ja nicht seyn ein schändliches und schädliches Werkzeug des bösen Geistes, eine Wohnung des bösen Feindes, darinnen er durch Hoffart, Rachgier, Bosheit, Lügen und Unsauberkeit wohne, sondern erneuere und regiere mich also, daß das Bild des Satans in mir gedämpft werde, und Christus mit seiner Demuth, Liebe, Sanftmuth, Keuschheit, und allen Christlichen Tugenden in mir wohne, und auf dem Wege des rechten Glaubens und heiligen Lebens zu dem ewigen Leben mich leite, Amen.

Abendsegen am Dienstage.

Psalm 17. v. 8.

Behüte mich wie einen Augapfel im Auge, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.

Zachar. 2. v. 8.

Wer euch antastet, der tastet meinen Angapfel an.

O Du Seligmacher Christe! mache du mich selig, der du mich erschaffen und erlöset hast, durch dein Creuz und dein eigen Blut. O unser Gott! komme mir zu Hülfe heut und allezeit. O heiliger Gott! o stärker Gott! o unsterblicher Gott! erbarme dich über mich armen

armen Sünder, und bewahre mein Leib und Seele von nun an bis in alle Ewigkeit und zum ewigen Leben, Amen.

S Allmächtiger Gott, der du gesaget hast: Kuffe mich an in der Zeit der Noth, so will ich dich erretten. Ich bitte dich, erbarme dich mein, und vergieb mir meine Sünde, laß mich dir befohlen seyn, in deine grundlose Liebe und unaussprechliche Barmherzigkeit, heunt diese folgende Nacht, auf daß ich in dir sanft und sicher ruhen und schlafen möge. Laß mich nicht durch einen schnellen Tod ohne Erkenntniß deines lieben Sohnes in dieser Nacht hingerissen werden, laß mich frölich vom Schlaf aufwachen, deine Güte erkennen, und deinen heiligen Namen loben: denn den Herrn loben, das ist ein köstlich Ding. Sieb mir den Heil. Geist, der mein Herz allezeit erfülle mit dem rechten Trost, ich schlafe oder wache, ich liege oder stehe, so hilf mir, wie du weißt, daß mir am besten geholfen wird an Leib und Seele, du kannst alles, du vermagst alles, du bist ein Gott und Herr über alles, es stehet alles in deinen Händen. Gedencke an deine Barmherzigkeit und Verheißung, ja gedencke des vollkommenen Ge-

horsams deines lieben Sohns Jesu Christi, dadurch ich dir gänzlich versöhnet bin, um des willen sey mir heunt diese Nacht und allezeit gnädig. Und wenn es ja seyn sollte, daß ich nach deinem väterlichen Willen mit Gefahr, Creuz und Unglück, oder auch mit dem Tode sollte heimgesucht werden, so wollest du mich auch heimsuchen mit deinem göttlichen Trost, Segen und Gnade. Ohne deinen Willen, Herr, kan oder mag mir nichts widerfahren, ob ich schon wandre in der finstern Nacht, so bist du doch bey mir, dein Stecken und Stab trösten mich, auch alle meine Haare auf meinem Haupte hast du gezählet, wofür sollte mir grauen? Laß mich deine väterliche Liebe, die du gegen mir trägest, recht erkennen, mehre meinen Glauben, nimm mich auf zu dir, hilf, daß ich selig werde, und der ewigen Freude genieße. Vergieb mir, was ich diesen Tag über wider dich gethan habe, wissentlich und unwissentlich, laß mich dir ein neues und wohlgefälliges Leben ansfangen, zu Lobe deines heiligen Namens und zu meiner Seelen Heil und Seligkeit, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, meinen Herrn und Seligmacher, Amen.

Morgensegen am Mittwochen.

Psalm 90, 24.

Fülle uns früh mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich seyn unser Lebenlang.

Hose. 6, 4.

Die Gnade, so ich euch erzeigen will, wird seyn wie eine Thau, Wolcke des Morgens, und wie ein Thau, der frühe Morgens sich ausbreitet.

Die Seele Christi heilige mich, der Leichnam Christi erhalte mich, das Blut Christi träncke mich, das Wasser, das aus seiner Seiten floß, wasche mich: O gütiger Jesu, erhöre mich, in deine heilige fünf Wunden verbirge mich, in der Stunde meines Todes begnade mich, und setze mich zu dir, auf daß ich sammt deinen heiligen Engeln und Auserwählten dich loben möge ewiglich, Amen.

O Herr Jesu, dir lebe ich, dir sterbe ich, dein bin ich todt und lebendig, Amen.

Ach mein Gott! ich habe abermal diesen Mittwochen durch deine Gnade frisch und gesund erlebt, und bin mitten in der Finsterniß der Nacht durch deinen Schutz erhalten worden. Ich schlief auf meinem Lager, aber du hast mich wieder aufgewecket, daß ich auch an diesem Tage der

Arbeit meines Berufs abwarten, und die Geschäfte meiner Hände verrichten kan. Ich lebe jetzt und mitten in der Woche, ach! vergieb mir, was ich die vorigen Tage wider dich und meinen Nächsten gesündigt habe. Du, mein Gott! siehest, wie meine Sünde mitten zwischen mir und dir stehen, mich und dich von einander scheiden, und dein Gnaden Angesicht für mir verbergen. O du barmherziger Vater! stehe mir demnach bey, mitten in dieser schädlichen Woche, tilge meine Missethat wie eine Wolcke, und meine Sünde wie einen Rebel, daß ich dein väterlich Angesicht getroßt ansehen kan. O Herr Jesu Christe! du bist der einzige Mittler zwischen Gott und den Menschen. Ach sey du auch der Mittler zwischen mir und deinem Vater, stehe du zwischen mir armen Sünder und dem gerechten Gott mit deiner allerheiligsten Fürbitte, wie Aaron mit dem Räuchfaß zwischen den Lebendigen und den Todten. Nimm hinweg alle meine Sünden, und wende deines Vaters Zorn und Ungnade von mir ab, daß ich mitten in der Unruhe meines Gewissens getroßt meine Zuflucht zu dem gnädigen Gott nehmen möge, mitten in meinem Irren

gen Leben allezeit in wahrer Gottseligkeit erfunden, mitten im Creutz in Christlicher Gedult bewahret, und mitten im Tode in beständigem Glauben erhalten werde, auch durch den zeitlichen Tod zu dir in dein ewiges Reich eingehen, und daselbst mitten in der ewigen Freuden - Wochen dich, sammt dem Vater und Heil. Geist, ewig loben und preisen möge, Amen.

Mittwochs - Andacht.

Wir sterben hier, voll Tods auch mitten in dem Leben,

Du, Mittler zwischen Gott und Menschen, wollest mir,

Wenn mitten in der Angst ich sehnlich schrey zu dir,

Auch mitten in dem Tod in dir das Leben geben.

Du stehest zwischen Gott und Menschen in der Mitten,

O Jesu! solltest du mich mitten in der Zeit

Hinraffen oder gar zerbrechen die Welt - Hütten,

So mach, entgegen dir zu rücken, mich bereit.

Um Erhaltung göttliches Worts.

Herr Gott himmlischer Vater, wir danken dir, daß du uns das selbige Licht deines Worts so vötherlich angezündet, bishero

hast lassen leuchten, und bitten dich, du wollest ja zu dieser Zeit ob solchem Licht gnädiglich halten, dem Satan und der argen Welt nicht gestatten, daß sie es auslöschten. Laß dich, lieber Vater, unserer armen Kinderlein und Nachkommen erbarmen, über welche solcher Jammer würde ausgehen, die doch hoch bedürfen, daß sie je länger je daß dich erkennen lernen: Hergegen die Feinde deines Worts damit umgehen, daß sie dieselbigen neben uns in Abgötterey führen, und uns das Wort gar entziehen; solchem Fürnehmen, lieber Vater, wehre du, gieb deiner Kirchen Friede, und beschütze sie vor allen Feinden deines Worts, so uns jezo oder künftig bedrängen, auf daß wir neben unsern Kinderlein, so täglich hernach wachsen, solch gnädig Licht auch haben mögen und behalten, dich daraus erkennen, Abends und Morgens, wie auch künftig in der Ewigkeit loben, ehren und preisen können, der du unser einiger Gott und ewiger Trost bist, Am.

Besper - Gebet.

Ein Gebet Augustin. von dem ersten Gericht Gottes.

Wehe mir Armen, wenn der Tag des Gerichts kommen wird, und die Bücher des Gewissens aufgethan werden! Wehe mir Elenden, wenn der Himmel meine Missethat eröffnen, und die Erde sich wider mich setzen wird! O! weine, meine Seele, wie

wie eine Wittve über ihren Bräutigam: Heule, o du Elende! denn dein Bräutigam, das ist Christus, hat dich verlassen: O! du Zorn des Allmächtigen, falle nicht über mich, denn ich vermag dich nicht zu ertragen. O Jesu! mein Heyland, erbarme dich meiner, hilf mir, daß ich nicht verzage. Und ob du mich wegen meiner Sünde billig könntest verdammen, so hast du mir dennoch zugesaget zu helfen. Denn du, Herr, willst nicht den Tod des Sünders, und hast nicht Lust an jemandes Verderben. O gütiger Jesu! wer wollte doch deiner Barmherzigkeit mißtrauen, der du uns, da wir noch deine Feinde waren, mit deinem Blute erlöset, und mit Gott wieder versöhnet hast. Siehe, unter dem Schatten deiner Güte bin ich beschirmet. Ich laufe zum Throne deiner Herlichkeit, und bitte um Gnade: Ich ruffe und klopfe an, bis du dich meiner erbarmest. O freundlicher Jesu! gedencke nicht deines Rechts wider den Sündler, sondern sey deiner Güte eingedenck gegen deinem Geschöpfe. Siehe, Herr, ich bin ja dein Geschöpf und deiner Hände Werck, deine Hände, welche um meiner willen mit Nägeln ans Kreuz geheftet sind, haben mich bereitet. Ach Herr! das Werck deiner Hände wollst du nicht verlassend, und die Wunden in deinen Händen wolltest du ansehen. Siehe doch, Herr mein Gott, in deine Hände hast du mich geschrieben, so ließ nun dieselbe

Schrift, und hilf mir. O Jesu mein Heyland und Erlöser, hilf mir durch dich selbst, und sprich zu meiner Seele: Ich bin deine Hülfe. Sey du mein Fürsprecher, daß ich nicht in dein strenges Gericht falle. Laß mich deine fröhliche Stimme hören: Komme her, du Gesegneter meines Vaters, ererbe das Reich, das dir von Ewigkeit her bereitet ist. Amen, Herr Jesu, Amen.

Abendsegen am Mittwoch.

Psalm 118, 6.

Der Herr ist bey mir, darum fürchte ich mich nicht.

Esa. 43, 5.

Fürchte dich nicht, denn ich bin bey dir.

Der Name des Herrn sey gelobet und gebenedeyet jezt und allezeit von nun an bis in Ewigkeit. Gottes ewigen Vaters Güte, des Herrn Jesu Christi theures Blut, des H. Geistes Trost und Muth, sey und bleibe mein Erb-Gut, Amen.

O Herr Jesu Christe! du Sohn Gottes des Allerhöchsten, du Heyland aller Menschen, der du bist der helle Tag, und das ewige Licht, ich dancke dir von Herzen, daß du die Zeit meines Lebens, und sonderlich diesen Tag, mich so gnädiglich behütet hast. Ich bitte dich, (der du bist mein

Licht und mein Heil) du wollest auch diese anbrechende Nacht und die übrige Zeit meines Lebens mich armen Sünder, den du so theuer erlöset hast, dir lassen treulich befohlen seyn. Und weil du mein Leib und Seele durch dein eigen Blut so theuer erworben hast, so befehle ich dieselben jetzt und allezeit in deine heilige Hände, der gewissen Zuversicht, daß sie niemand daraus reißen werde. O du treuer Hoherpriester! der du bist um unsert willen in der Wüsten versucht worden, da denn nach der Versuchung die Engel zu dir getreten, und dir gedienet haben: Laß auch deine heilige Engel zu mir treten diese Nacht, daß sie auch um deiner Versuchung willen mir in der Wüsten dieser Welt dienen, und mich für allem Uebel schützen und bewahren. Begehret denn der Satan mich armen Menschen auch zu versuchen, und zu sichten wie den Weizen; ach Herr! so bitte für mich, wie du für Petrum gebeten hast, hilf mir wider alle listige Anläufe des Satans streiten. Stärcke mich durch dich, damit ich den Satan und alle meine Feinde möge gewaltiglich überwinden. Irre ich aus Schwachheit meines Fleisches; ach! so suche, du treuer

Hirte, das verlorhne Schaaf, damit ich deiner nicht vergesse. Laß mich also auch heut und allezeit in dir leben und bleiben, damit ich durch deine Hand geschützet, durch dein Wort getröstet, durch deine Gnade gestärket, und durch dein Heil erhalten werde, und dich sammt dem Vater und H. Geist, nicht nur jetzt, sondern allezeit und in Ewigkeit loben und preisen möge, Amen.

Seufzerlein.

D Herr Jesu, mein höchster Trost, dein bin ich todt und lebendig. Leb ich, so leb ich dir, sterb ich, so sterb ich dir, das ewige Leben hast du mir durch dein Blut und Tod erworben. Erhalte mich in deiner Liebe, und umfange mich mit deiner Gnade. Laß mich dein Eigenthum seyn, hier zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Morgensegen am Donnerstage.

Psalm 3, 5.

Ich ruffe an mit meiner Stimme den Herrn, so erhöret Er mich von seinem heiligen Berge.

Psalm 50, 15.

Ruffe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, so solt du mich preisen.

Nun stehe ich auf in Gottes Namen, mit diesem angehenden Tage. O Herr Jesu!

dein bitter Leiden und Sterben sey mein Stecken und Stab. O lieber Herr Jesu! dein heiliges Blut, und deine allerheiligste fünf Wunden behüten mein Leib und Seel, heut und zu allen Stunden. Hilf, daß die höllischen Feinde, die du selber überwunden hast, heut und allezeit müssen gefangen und gebunden seyn, daß sie gar keine Macht wider mich finden mögen, Amen.

Herr Jesu, der du bist das ewige, wahrhaftige Licht, die Sonne der Gerechtigkeit, der Ausgang aus der Höhe, der schöne hellleuchtende Morgenstern, in deinem Rahmen stehe ich auf, frühe wache ich zu dir, frühe rufe ich zu dir, und dancke dir herzlich, daß du mich in der Finsterniß dieser Nacht mit deiner Hand hast bedeckt, und das Licht des Tages wiederum erleben lassen. Komm mir, o treuer Heyland, in dieser Frühstunde zuvor mit deiner unendlichen Güte Glanz, und regiere mich diesen ganzen Tag in allem meinem Thun und Lassen, weil ich je ohne dich nichts vermag. Laß deine Barmherzigkeit herfür brechen, wie die schöne Morgenröthe, und deine Gnade über mich aufgehen, wie eine Thau-Wolcke des Morgens,

und wie ein Thau, der früh Morgens sich ausbreitet. O du ewiges Licht, erleuchte meine blinde Natur und verdunkeltes Herz, und verleihe mir mit dem jetzt angehenden Tage das Licht des wahren Glaubens, daß ich alle meine Werke in deinem Namen Christlich anfahe und seliglich vollführe, und das Licht dieses Tages ja nicht zur Sünde und Eitelkeit mißbrauche, noch mit den unfruchtbaren Wercken der Finsterniß einige Gemeinschaft habe, sondern vielmehr als ein Kind des Lichts einher wandele, und vom Schlaf der Sünden aufstehe. Und ob ich gleich im Finsternisse, so sey doch du, Herr, mein Licht, deine heilige Unschuld beschirme mich, deine grosse Marter, so du für mich armen Sünder erlitten hast, bewahre mich, dein bitterer Tod stärke und tröste mich in aller Noth, dein heilig Auferstehen und Himmelfahrt öffne mir die Thür durch das finstere Todes-Thal in den himmlischen Freuden-Saal und Herrlichkeit, da du, mein treuer Heyland, mein ewiges Licht und Preis seyn wirst, und die Tage meines Leidens ein Ende haben werden. O Herr Jesu, hilf, daß ich auch zu solchem unvergänglichen ewigen Licht nach
der

der Finsterniß dieser Welt gelangen möge, Amen.

Seufzerlein.

Gieb, Jesu, daß ich dir aus Herzensgrund vertraue, Und auf dein Zusag und Berheißungs-Wort fest baue:

Ich glaub, hilf, Jesu, hilf, in deinem theuren Namen

Wird mein Gebet erhört, drauf sprech ich freudig, Amen.

Dancksagung für die Kraft Göttliches Worts und Bitte, daß Gott uns darinn stärken wolle.

D Allmächtiger, gerechter und gnädiger Gott, ich dancke dir, daß du mich deine Allmacht und Güte in dem Donner aus der Natur und Scriptur lässest erkennen, und noch immerzu deinem Donner, durch das gepredigte Wort, solche Kraft giebst, daß vieler Herzen über die Sünde erschrecken, von ihnen selbst zu dir sich wenden, von dem grünen Baum des Lebens, Christo, im Glauben leben, und volle Gnüge empfangen, Ihm, als dem hülfreichen Vater, anhangen, und alle Hülf und Trost durchs Gebet von ihm haben. Ich bitte dich auch, mein Gott, laß es auch heute einen guten fruchtbaren grünen Donnerstag seyn in meinem und aller Christen Herzen. auf daß ich durch die Stimme des Befehles, als durch einen schreck-

lichen Donner, über die erkannete Sünde und deinen gerechten Zorn erschrecke, mich vor dir demüthige, und deiner Gnade ganz ergebe. Laß mich auch wiederum die Stimme des Donners vom Himmel, die lieblich klinget, als die Stimme der Harfen-Spieler, aus dem Evangelio erquickten, und in meiner Seelen hören und empfinden, daß du mich verkläret, zum Erben des Lebens in Christo angenommen, mit der weissen Seiten der Gerechtigkeit Jesu Christi angethan habest, und nun Er in mir, und ich in Ihm, und die Liebe, damit du deinen Sohn liebest, in mir sey, ich mich in allem Trübsal damit tröste, aus dem irrdischen Egypten der ungerechten Welt ausgehe, mit ihrer Lust, als einem unzüchtigen Weibe, mich nicht beslecke, sondern als eine reine Jungfrau dem Lamme Jesu Christo nachfolge, und mit den Heiligen Gottes das neue Lied, von unserer neuen Geburt, von dem neuen Leben und Gaben in Christo, singe, sage, und also auch andere zu solcher Freude erwecke. Behüte mich auch für ungerechtem Handel im Leben, und für Scheinheiligkeit im Christenthum, damit ich nicht mit solchen Leuten von deinem Zorn und Ungewitter verzehret, sondern getreu und fromm in der Gemeine der Gerechten bleibe ewiglich.

D Herr Jesu, du Baum des Lebens, laß mich heut und alle-

zeit ein Zweiglein an dir seyn und bleiben. Behüte mich für Sünden und dem ewigen Tode, und schaffe in mir gute Früchte, als Liebe, Demuth, Sanftmuth, Friede, rechten Glauben und beständige Hoffnung, in Freud und Leid. Laß mich an dir allein meine Lust haben. Sey du mein Arzt und meine Speise auf der Reise, so lange ich hier auf Erden walle, bis daß ich endlich zu dir in den Himmel hinein komme, dich liebe, und ewiglich dir lebe, Amen.

Vesper-Gebet, um geistliche Ruhe in Christo.

Du ewiger und einiger Friede: Fürst, Jesu Christe, du allerseligste Ruhe aller gläubigen Seelen, du hast gesagt: Kommt zu mir, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. In der Welt habt ihr Angst, in mir habt ihr Friede. Ach! wie oft habe ich Ruhe gesucht in dieser Welt und im Zeitlichen, habe sie aber nicht gefunden? Denn es kan die unsterbliche Seele nicht gesättiget, noch gestillet, noch besänftiget werden, ohne mit unsterblichen Dingen, nemlich in dir und mit dir. O du unsterblicher Gott! wo du nicht bist, da ist keine Ruhe der Seelen, denn alles Zeitliche eilet zum Untergang, und verschleißet wie ein Kleid, die Erde veraltet wie ein Gewand, sie verwandelt sich, und du, unwandelbarer Gott, wirfst sie verwandeln; wie sollte denn meine unsterbliche Seele in den sterbli-

chen, wandelbaren, flüchtigen Dingen Ruhe finden? Denn gleichwie du, lieber Gott, unser Schöpfer, in keiner Creatur ruhen wollen, ohne in dem Menschen: (Denn als du den Menschen geschaffen hattest, ruhestest du von deinen Wercken) Also kan des Menschen Seele in keiner Creatur ruhen, denn alleine in dir. Gott, meine Seele kan nicht gesättiget werden, denn mit dir, o Gott, der du alles Gut bist. Darum hungert und durstet meine Seele nach dir, und kan nicht ehe ruhen und gesättiget werden, sie habe dich denn selbst. Verhalben du, mein Herr Christe, wohl gesaget hast: Wen da dürstet, der komme zu mir. Du bist meiner Seelen Ursprung, darum kan sie nirgend ruhen, denn in dir. Darum russe meiner Seelen, und sprich zu ihr: Komm, meine Länbe, meine Länbe, in den Steinrißen und Felslöchern, das sind deine Wunden, Herr Jesu. O du Fels, in welchem meine Seele ruhet! Denn auch dein lieber Apostel Thomas nicht ehe ruhen konnte, er hätte denn seine Hände gelegt in deine Wunden: Mahl. Das sind unsere Heilbrunnen, unsere Friedebrunnen, unsere Liebebrunnen. Ach mein Herr Jesu! wie brünstig ist deine Liebe, wie rein ist sie ohne allen Falsch, wie vollkommen, wie unbefleckt, wie groß, wie hoch, wie tief, wie herzkgründlich? Ach laß meine Seele in dieser deiner Liebe ruhen, in deinem Her-

Herzen, in welchem kein Falsch ist, noch Betrug, da ruhet sie ohne Furcht, sanft und sicher. Ach! laß alle meine Sinnen ruhen in dir, daß ich dich in mir höre freundlich reden, o du höchste Freundlichkeit! daß meine Augen dich anschauen, o du höchste Schönheit! daß meine Ohren dich hören, o du höchste Lieblichkeit! daß mein Mund dich schmecke, o du höchste Süßigkeit! daß ich von dir empfinde den edlen Geruch des Lebens, o du edle Blume des Paradieses! Laß meine Arme dich mit Liebe umfassen, o du liebevollster Bräutigam! Mein Herz in dir jauchen, o meine Freude! Meinen Willen dein allein mit Verlangen begehren, o meines Herzens einzige Begierde! Meinen Verstand dich allein erkennen, o du ewige Weisheit! Alle meine Affecten und Begierden in dir allein ruhen, o Jesu, meine Liebe, mein Friede, meine Freude!

Nimm weg aus meinem Herzen alles, was du nicht selbst bist. Du bist mein Reichthum in meiner Armuth: Du bist meine Ehre in meiner Verachtung: Du bist mein Lob und Ruhm wider alle Verleumdung: Du bist meine Stärke in meiner Schwachheit: Du bist mein Leben in meinem Tode. Ach! wie sollte ich nicht in dir ruhen? Bist du mir doch alles. Du bist meine Gerechtigkeit wider meine Sünde: Meine Weisheit wider meine Thorheit: Meine Erlösung wider meine Verdammniß: Meine Heiligung wider meine Unreinigkeit. Komm

zu mir, und stille mein Herz, halt in mir deinen Sabbath, laß mich hören, was du in mir redest, laß mich empfinden, daß du in mir lebest: O mein Leben! wie du mich liebest: O meine Liebe! wie du mich tröstest, erquicktest, erfreuest und erleuchtest: O mein Trost! o meine Erquickung! o meine Freude! o mein Licht! laß mich dir mein ganzes Herz geben, dieweil du mir dein ganzes Herz gegeben hast! Laß mich von mir selbst ausgehen, auf daß du zu mir eingehest: Laß mich mein Herz ausleeren von der Welt, auf daß du mich mit himmlischen Gaben erfülltest. O Jesu, meines Herzens Ruhe, du heiliger Sabbath meiner Seelen, bringe mich in die Ruhe der ewigen Seligkeit, da Freude ist die Fülle, und lieblich Wesen zu deiner Rechten ewiglich, Amen.

Abendsegen

am Donnerstage.

Psalm 28, 1.

Wenn ich ruffe zu dir, Herr, mein Hort, so schweige mir nicht.

Esa. 65, 24.

Es soll geschehen, ehe sie rufen, will ich antworten, wenn sie noch reden, will ich hören.

Herr Gott himmlischer Vater, erbarme dich heunt diese Nacht und allezeit über mich, deinen Diener, der leider in Sünden empfangen und gebohren ist. Herr Jesu Christe, siehe gnädiglich an deinen Diener,

Diener, den du mit deinem theuren Blute erlöset hast. dein heiliger Engel sey bey mir, daß ich kein Unglück fürchte, Amen.

Herr Gott Heil. Geist, erquickte meine Seel und Herz mit dem Feuer deiner Liebe, Gnade und Wahrheit, Amen.

Ein anders.

Barmerziger, sanftmüthiger Gott und ewiger Vater, wie trägest du doch so eine herzliche Liebe und väterliche Sorge für mich armen Sünder, indem du mich alle Tage und Stunden von Jugend an, bis auf gegenwärtige Zeit, für allerley des Teufels und der gottlosen bösen Welt Gefahr und Schaden so gnädiglich behütet hast, dafür dancke ich dir von Herzen, und bitte dich demüthiglich, du wollest alles dessen, was ich heute wider dich gethan habe, nach deiner väterlichen Liebe, so du gegen mir hast, nun und in alle Ewigkeit nicht gedencken, sondern aus Gnaden erlassen, und mir um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, welcher für alle meine Sünde ist Bürge worden, gnädig seyn, und diese Nacht mich und alle die Meinen für einem bösen schnellen Tode, für Feuer- und Wassers-Noth, Pestilenz und für allem Unglück sicher behüten, darum befehle ich mich, mein Leib und Seel, und alles, was ich habe, in deinen väterlichen Schutz,

Herr Jesu Christe, du ewiger Gott mit Vater und Heiligem Geist, ich sage dir Lob und Dank, daß du mich diesen Tag so väterlich behütet, geführet und ernähret hast, und bitte dich, verzeihe mir, was ich diesen Tag wider dich gedacht, geredt und gethan habe, bewahre mich auch diese Nacht, daß ich in deinem Nahmen ruhe, und Morgen frühe zu deinem Lob und Ehren frisch und gesund wieder aufstehe, um dein bitter Leiden, Sterben, fröliche Auferstehung und Himmelfahrt willen, Amen.

Morgensegen am Frentage.

Psalm 27, 8.

Mein Herz hält dir für dein Wort, (ihr sollt mein Antlitz suchen,) darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz.

Esa. 45, 22.

Wendet euch zu mir, so werdet ihr selig aller Welt Ende, denn ich bin Gott, und keiner mehr.

Der Segen, Schutz und heiligmachende Kraft Gottes des Vaters und des Sohnes, und des H. Geistes sey über mir, und behüte mich und die

die ganze Christenheit ewiglich. O Heilige Dreyfaltigkeit, hilf mir, daß ich nimmermehr geschieden werde von dir: Für dem bösen Feinde beschirme mich, in der Stunde meines Todes begnade mich, und nimm mich zu dir, auf daß ich dich sammt denen Engeln loben möge ewiglich, Amen.

In deinem Namen, du gekreuzigter Herr Jesu Christe, bin ich armer Sünder jetzt aufgestanden, der du für mich am Stamm des H. Kreuzes, als das rechte gedultige Schlachthammlein, den allerschmerzlichsten Tod erlitten, und mich mit deinem rosinfarbenen Blute, von allen meinen Sünden, Tod, Teufel und Hölle erlöset hast. Negiere mein Herz durch deinen H. Geist, erfrische es mit deinem himmlischen Thau der Gnaden, bewahre mich mit deiner göttlichen Liebe heut diesen Tag, und verbirge mich mit Leib und Seele in deine Heil. Wunden, wasche mich von allen meinen Sünden rein abe, und erhalte mich in allen guten Werken, und führe mich aus dem Jammerthal dieser Welt in die ewige Freude und Herrlichkeit, du getreuer Heyland Jesu Christe, mein einiger Trost, Hofnung und Leben, Amen.

Ein anders.

O Heilige Dreyfaltigkeit, o wahre Gottheit, und unzertrennliche Ewigkeit, ich sage dir Lob, Ehr und Danck, für alle Wohlthat, so du mir die ganze Zeit meines Lebens erzeiget, und daß du mich auch heut, diese vergangene Nacht über, so väterlich behütet, und für allem Schaden und Gefahr bewahret hast. Ich bitte dich, erleuchte mich mit dem Glanz deiner Gnaden, damit ich auch vom Schlafe meiner Sünden aufstehe, diesen Tag in deiner Furcht wandele, auf daß all mein Thun und Lassen zu deinen göttlichen Ehren gereiche. O du allerunergründlichste heilige Weisheit, du allerheiligste Majestät der unerforschlichen Dreyeinigkeit, Gott Heiliger Geist, erleuchte mein Herz, daß ich alles dasjenige hasse, fliehe, und von Herzen meide, was dir mißfällt, und nach dem stets trachte, was dir wohlgefällt. O mein himmlischer Vater! dich bitte ich durch deinen eingebornen Sohn. O du eingebornener Sohn des Vaters! dich bitte ich durch die Liebe deines Vaters. O Gott heiliger Geist! du heiliges Band der göttlichen Einigkeit und Liebe, dich bitte ich durch den Vater, und die heiligen

Wunden seines eingebornen Sohnes, du wollest mir ne- benst der Seelen auch Leibes- Stärke und Gesundheit zu meinem beruffenen Amt ver- leihen, daß ich emsig und flei- sig darinnen sey. Fürnehmlich aber laß mich das bittere Lei- den und Sterben meines Hey- landes fruchtbarlich beden- ken. Laß mich sein heiliges für mich vergossenes Blut mit feuriger Andacht und festem Glauben wohl beherzigen. O du heil. Dreyeinigkeit! schlage um mich rings herum eine Wagenburg deiner heiligen Engel, daß sich der Teufel mit seiner Arglistigkeit auf kei- nerley Weise zu mir nahen könne, damit ich mein Amt, Handel und Geschäfte, nach deinem Willen ohne Hinder- niß verrichten, und im Glau- ben, Liebe, Hoffnung, und in deiner Furcht beständig blei- ben, und hier zeitlich und dort ewiglich mit allen Auserwähl- ten vor alle Wohlthaten dir danken, und dich loben und preisen möge immer und ewig- lich, Amen.

Freytags-Andacht.

Durch dich, HErr, bin ich frey. Laß mich nicht wieder werden,
Ein Sünden-Knecht ein
Schlav des Teufels und
der Welt,

Daß mir mit ihnen nicht
sey gleicher Lohn
bestellt:

Bis du befrehest mich von die-
ser eitlen Erden.

Wilt du dir eine Braut, mein
trauter JEsu, freyen,
Komm, freye meine Seel, sie
ist schon deine Braut,
Und freut sich, daß sie bald
dir werden soll ver-
traut.

Du, Freyer, komm, laß sie nicht
länger nach dir schreyen.

Gebet um Erkenntniß des
Leidens Christi.

D JEsu, du allerbarmherzigster
und grösserster Liebhaber der
Menschen, mit was Herzen und
Munde soll ich dir danken für
die unendliche Liebe, daß du, ewi-
ger Gottes-Sohn, für die Men-
schen-Kinder, der Schöpfer für
sein Geschöpfe, der HErr für
die Knechte, der Erlöser für die
Gefangene, der Gerechte, Heili-
ge, Selige und Unschuldige,
für die unreinen Sünder, für die
schuldige, verfluchte und ver-
damnte Menschen, die grösseste
Armuth, Mangel, Verachtung,
innerliche und äusserliche Angst,
Quaal und Schmerzen erlitten
hast. Du bist der reiche Gott über
alles, und wirst der Aermeste auf
Erden! Du bist der allerheiligste
König der Ehren, und wirst das
allerverachtetste Blut, Würmlein,
ein Spott der Leute, und Ver-
achtung des Volcks: Du bist
der

der starcke Held, der Herr mächtig über alles, und wirst der aller schwächste, von Menschen und Teufeln geplaget, und auch getödtet. O mein Herr Jesu, laß mich heut und allezeit dieß also anschauen und bedencken, damit ich, als in einem hellen Spieaël, deine hohe, göttliche, vollkommene Liebe zu mir und meiner grossen Noth und Elend, dafür du solches erduldet, recht erkenne, und durch Kraft des H. Geistes nützlich gebrauche, Amen.

Gebet um den Nutz des Leidens durch wahre Busse.

Ich erkenne und bekenne dir, Jesu, mein Seligmacher, daß meine Sünde dich in solche Leibes- und Seelen-Noth gebracht, für meine Hoffart bist du also erniedriget, für meinen Ungehorsam bist du also gezeißelt, geschlagen, für meine Wollust und eigenen Willen bist du der Schmach und Schmerzen unterworfen. Da sehe ich an dir den Gräuel meiner Sünden, und deren zeitliche und ewige Strafe. Ach! was bin ich? und weiß es oft selbst nicht, wo du mich nicht erinnerst. Eh! mein Herr Jesu, so drücke nun dieß dein Trauer- und Leidens-ja auch Liebes-Bild tief in meine Seele, damit ich mich stets darinn spiegle, meine Sünde und Sünden: Strafe erfenne, und göttliche Traurigkeit darüber empfinde, und also weiter von mir ab, zu dir im wahren Glauben wende, und deiner Liebe und vollkommnen Verdiensts wörste. O so schreib nun auch den

Trost, du Gott alles Trostes, in mein Herz, daß du um meiner Missethat willen also verwundet, um meiner Sünde willen also zuschlagen, und die Strafe auf dich genommen, daß ich ewig verschonet würde. Wenn ich nun, als dein Gliedmaß, auch deines Leidens viel (doch nicht alles) habe: So tröste mich auch reichlich, daß mein Mangel, Armuth, Verlassung, Verachtung, Seelen-Angst und Leibes-Noth, nur zeitlich und leicht, und durch deine Armuth, Schmach und Pein geheilt, lauter Arznei meiner Seelen, deine Liebes-Bande seyn, und mich bey dir behalten. Nun, Herr, weil du mit deinem Leiden mir himmlische Freude, und einen offenen Trost und Heil-Brunnen hast eröffnet, so träncke und wechse damit meine Seele auch mitten im Tode und höchster Noth, gieb mir, daß ich alsdenn deine Bezahlung und vollkommene Gnugthuung für der ganzen Welt Sünde für die meine halte, gläube, und derselben zur ewigen Seligkeit genieße, Amen. Herr Jesu, sprich mit mir Amen, Amen.

Gebet um ein gottseliges Leben, nach dem Leiden Christi.

Almächtiger, gerechter Gott, ich sehe an meinem Herrn Jesu in dem Buche, das inwendig und auswendig mit Angst und Schmerzen voll geschrieben am Tage seines Leidens, daß du mit den Sünden nicht scherzest, sondern an deinem Sohne die fremden

Den Sünden also strafest. Gieb mir deinen Heil. Geist, der mich lehre in diesem Lebens: Buche des Leidens also zu lesen, damit ich in Betrachtung seiner Angst, Schmerzen und Thränen in der Wollust des Fleisches und Sünden nicht lache: In Anschauung seines Mangels und Verachtung meine Lust und Durst ja nicht habe an dem betrüghlichen Reichthum, Vollauf und Ehrsuchtigkeit: In Erwekung seiner Sanftmuth nachfolge. Hilf mir, mein Gott, daß ich dem, der für mich gestorben, nun lebe, und nicht mir: Daß ich hinfort meinem eigenen Willen absage, von der Welt Liebe entblößet, mich seinem, wie er sich deinem Willen ergebe, und über alles richtig liebe, und das Creutz ihm gedultig nachtrage. O mein Vater, pflanze du deines Sohns Liebe, Demuth und Gedult in mein Herz, und gieb mir Kraft derselben Christlich zu gebrauchen. Dich bitte ich auch, Jesu, mein Liebhaber, mache mich theilhaftig der Frucht deines Leidens und deiner Worte am Creutz gesprochen. Du himmlischer Joseph, mein Bruder, richte dir ein neu rein Grab zu in meinem Herzen, darinn zu ruhen, und einen Sabbath anzurichten. O Gott Heil. Geist, das Pfand meines Erbes, versiegle du diesen Schatz in meinem Herzen, damit ich ihn durch Sünde und Laster nicht verliere, sondern Ihn mir zum Leben, zum Leiden, zum Sterben, zur fröhlichen Auferstehung

und Himmelfahrt behalten, und also bey dem Allerliebsten ewig seyn und bleiben möge, Amen, hilf mir, du Heil. Dreyeinigkeit, Amen.

Vesper: Gebet.

Ist ein Gebet um Herzens: Keimigkeit.

Du edles, heiliges, reines, keusches, unbeflecktes, züchtiges Herz, Herr Jesu Christe, du Liebhaber der Keimigkeit, du Erone aller Ehren und Tugend, ich klage und bekenne dir meines Herzens angebohrne unreinigkeit, dadurch ich mein Leib und Seele oft beslecket habe, durch unreine Gedancken, Worte und Werke.

Ach! vergieb mir, du reines, mildes, gütiges Herz, diese meine grosse Sünde, und wende die schwere Strafe von mir ab, die du den Unreinen dräuest. Denn, so die selig seyn, die reines Herzens sind, und Gott schauen werden: so werden die ohne Zweifel unselig seyn, die unreines Herzens sind, und werden Gott nicht schauen; darum schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und verwirf mich nicht von deinem heiligen Angesicht um meiner unreinigkeit willen. Und weil ich erkenne, daß ich nicht anders kan züchtig leben, du gebest mirs denn, und solches erkennen, ist auch eine grosse Gnade, so bitte ich demüthiglich, heilige und reinige mein Herz durch den Glauben, durch den Heil. Geist, durch

durch die Buße, und durch die neue Geburt, und stärke mich, daß ich den unreinen Geist in mir nicht lasse herrschen, oder mich einnehmen und besitzen, wie ein unreines Haus, auf daß er nicht meine Seele beslecke, meine Gedanken vergifte, meinen Leib verunreinige. Lösche aus in mir die Flamme der Unzucht, umgürte meine Lenden und Nieren mit dem Gurt der Keuschheit, du Keuscher, züchtiger und edler Bräutigam meiner Seelen. Umsfasse mein Herz mit deiner reinen Liebe, vereinige und vermähle meine Seele mit deinem keuschen Herzen, erfülle mein Herz mit heiligen und reinen Gedanken, daß ich an deinem Leibe ein reines und unbeflecktes Glied sey, und allezeit bleiben möge, damit ich nicht ein unreines Gefäß und Glied des Satans werde, sondern ein Gefäß der Gnaden und Ehren, und meine Gaben, die du in mich, als ein Gefäß der Barmherzigkeit, geleget hast, nicht verschütte und gar verliere; daß ich mich durch Zucht und Reinigkeit absondere von den unsaubern Geistern, den Teufeln, und von allen unreinen Heyden; daß ich nicht ausgestossen werde aus dem neuen himmlischen Jerusalem, sondern mit dir vereiniget bleibe, und ein Geist, ein Herz, ein Leib mit dir sey, gleichwie du mich in der Heil. Taufe gewaschen, geweiht, und mit dem H. Geiste gesalbet und geheiligt hast zu deinem heil. Tempel und Wohnung. Ach!

lehre mich bedencken, daß mein Leib ein Tempel und Wohnung sey des Heil. Geistes, daß ich Gottes Tempel nicht zubreche, auf daß du mich nicht wieder zubrechest, und daß ich ein Glied Christi bin, und aus mir selbst kein unehrlich Glied mache, und in meinen eigenen Leib sündige. O du edler, keuscher und züchtiger Himmels-Bräutigam, der du unter den Rosen der Reinigkeit weidest, weide meine Seele mit deiner Erkenntniß und reiner Liebe, und treibe von mir alle unreine Gedanken, daß du mit deinem H. Geiste in mir mögest wohnen, und die H. Engel bey mir bleiben mögen allezeit, Amen.

Abendsegen am Frentage.

Esa. 26, 9.

Von Herzen begehre ich dein des Nachts, darzu mit meinem Geist in mir wache ich frühe zu dir.

Psalm 145, 18.

Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die Ihn mit Ernst anrufen.

Du Seligmacher Christe, mache du mich selig, der du mich erschaffen und erlöset hast durch dein Creutz und dein eigen Blut. O unser Gott, komme mir zu Hülfe heut und allezeit. O heiliger Gott, o unsterblicher Gott, erbarme dich über mich armen Sünder, und

und bewahre mein Leib und Seele, von nun an bis in Ewigkeit, und zum ewigen Leben, Amen.

Herr Jesu Christe, du guldiges Schlacht-Lammlein und heiliges Sühn-Opfer für alle meine Sünde, nicht allein für meine, sondern auch für der ganzen Welt, dir dancke ich von Grund meines Herzens, daß du mich an Leib und Seele durch deinen gnädigen Schutz diesen Tag väterlich behütet hast. Und ich bitte dich, du wollest mir alle meine Sunde, so ich heute diesen Tag, aus Schwachheit meiner verderbten Natur, und Anreizung des bösen Geistes, gethan habe, welche mein Herz und Gewissen sehr beschweren und drücken, gnädiglich verzeihen und vergeben. Und weil ich mich nun zur Ruhe im Schlaf will niederlegen, wollest du deine Gnaden-Flügel über mich ausbreiten, und hilf, daß ich darunter in Friede und Ruhe diese Nacht mit dem Leibe schlafe, mit der Seele aber allezeit zu dir wache, und deiner herrlichen Zukunft zum Jüngsten Gericht wahrnehme und mit herzlichem Seufzen auf dich warte, bis ich demaleins gar zu dir seliglich von hinnen fahre. Darzu hilf mir, o treuer Gott, mit deinem

lieben Sohne und H. Geiste, hochgelobet in Ewigkeit, Am.

Sprich weiter:

Herr Jesu Christe, wegen deines grossen bitteren Leidens und Schmerzens, welchen du in deiner letzten Stunde gelitten hast, erbarme dich meiner, und sey mir gnädig, wenn meine Seele von diesem Leibe abscheiden soll.

Item: Herr Jesu, mein einziger Trost und Heyland, auf dich verlasse ich mich gänzlich, und glaube festiglich, daß du diesen Abend vor meiner Nacht-Ruhe mir gnädiglich meine begangene Sünde verzeihen und vergeben, und alle meine Wunden meiner Seelen heilen werdest. O Herr meines Lebens und mein Gott, biß gnädig mir armen Sünder, tröste und erfreue du mich mit deinem Heil, damit ich ewig bleibe dein Theil. Laß mich nicht sterben in meinen Sünden, sondern gieb meinem Leben demaleins ein vernünftiges seliges Ende, um deines heiligen Leidens, Sterbens, fröhlichen Auferstehung und Himmelfahrt willen, Amen.

Morgensegen am Sonnabend.

Psalm 143, 8.

Herr, laß mich frühe hören deine Gnade, denn ich hoffe auf dich.
Klagel.

Klagel. Jer. 3, 23.

Die Barmherzigkeit des HERRN ist alle Morgen neu, und seine Treu ist groß.

Gott der Vater, der mich erschaffen hat, bewahre mich, und treibe von mir durch seine Allmacht des bösen Feindes Macht, Amen. Gott der Sohn, der mich erlöst hat, erhalte mich, und zerstöre alle List und Anschläge meiner Feinde, Amen. Gott der H. Geist, der über mich ausgegossen in der heiligen Taufe, erhalte mich, und erlöse mich von allem Uebel und leite mich zum ewigen Leben, Amen.

Ich dancke dir, HERR Gott himmlischer Vater, ganz demüthiglich für alle deine Wohlthat, Gnade, Güte und Treue, die du mir mein Lebenlang erzeiget hast bis auf diese ige Stunde, welche groß und unzählich sind. Deine Barmherzigkeit ist ja reich und groß über mich gewesen, du hast mich zu deinem Ebenbild erschaffen, durch deines Sohns Blut und Tod erlöst, und zum Erben des ewigen Reichs angenommen. Auch hast du mich zur heiligen Taufe kommen, und hernach deinen heiligen Willen aus deinem göttlichen Wort lernen lassen, daß ich dich erkannt habe, kan dich an-

ruffen ohne Abgötterey. Kan dich einen Vater nennen im Namen Jesu Christi, und weiß (Gott Lob und Danck) wie ich Christlich leben und selig sterben soll. Du hast mir auch zum Trost eingesetzt das hochwürdige Sacrament des wahren Leibes und Blutes des Lammleins Gottes, Jesu Christi, damit speisest, tränkest und erquickest du meine Seele, und bezeugest, daß du in mir wohnen und ich ewig in dir bleiben soll. Für diese geistliche Wohlthaten sage ich dir Lob und Danck. Neben dem allen hast du mich von Christlichen Eltern lassen geböhren werden, mich gespeiset, getränket, gekleidet, wunderbarlich erhalten, bis auf diese Stunde, unter mancherley Gefahr und Unglück. Solches alles hast du ohne all mein Verdienst und Würdigkeit gethan. Welche Wohlthaten ich heut diesen Morgen mit danckbarem Herzen erkenne, und dir dafür dancke, sonderlich weil du mich auch diese vergangene Nacht für allem Uebel an Leib und Seele behütet hast. Laß mich diesen lieben Tag, und sonst allezeit für und für, gnädiglich befohlen seyn in deine ewige göttliche Barmherzigkeit, in deine väterliche Liebe, in deine Huld und Gunst, in deinen theu-

theuren Schutz und Schirm. Du wollest mich behüten und bewahren für allem Bösen, für alle dem, das wider dich ist, und für alle dem, das mir verderblich und verdamulich ist, für Sünden, Schanden und Lastern, für Schaden und Gefahr, Unglück und Unfall, für des Satans List, und für allem Uebel. Allein dir, Herr, befehle ich zu beschützen und zu bewahren, zu trösten und zu stärken, mein Leib und Seel, mein Gewissen, mein Sinn, Muth und Gedanken, mein Ehr und Gut. Du siehest, weißt und erkennest meine Noth und Gefahr mehr, als ich selbst, drum sey dir alles sämmtlich und sonderlich befohlen, du mein Gott in allem, hilf mir in allem, wirf mir aus der Höhe zu das kleinste Körnlein deiner Gnaden, das wird kräftiger, mächtiger und stärker seyn, mich zu trösten, mir zu helfen, alles Unglück zu überwinden, denn mich alle Welt betrüben kan. Laß mich heut diesen Tag Gnade für dir finden, mein Gott, die Gnade, welche für deinem göttlichen Antlitz gefunden haben alle, die du von Anfang der Welt geliebet hast, dein Zorn weiche ferne von mir, deine Gnade nahe zu mir. Schleuß mich in deine Barmherzigkeit. Halt mich, Herr, in

deiner Hand, und gieb mich nicht in die Hände meiner Feinde. Bewahre mich, als einen Aug-Äpfel, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel, daß ich darunter für allem Bösen sicher wohne. Laß ja deinen Heiligen Geist allezeit in meinem Herzen wohnen. Lehre mich durch denselben dich recht erkennen, fürchten, lieben, vertrauen, dich im Geist und in der Wahrheit anrufen, dir dienen und danken mein Lebenlang. Heilige mein Herz mit allen Christlichen Tugenden, und gieb Gnade, daß ich hier zeitlich also lebe, auf daß ich auch in Ewigkeit mit dir leben könne, Amen.

Sonnabends-Andacht.

D Jesu, spann mich aus. Ich habe satt gezogen An dieser Eitelkeit. Laß einmal Abend seyn, Brich mit dem neuen Sonn- und Sommer-Tag herein, Wirf über einen Hauf Erd, Meer und Himmels-Boagen. Die müde Welt zählet schon den sechst und letzten Tag, Gern wollten die Geschöpf des Diensts entlassen werden, Schaff einen Ruhe-Tag auf lange Müh der Erden, Daß die erwählte Schaar von Arbeit ruhen mag.

Ein kurz Gebet am Sonnabend.

Almächtiger Gott, gnädiger und barmherziger Vater, der du in sechs Tagen Himmel und Erde, und was drinnen ist, geschaffen hast, und am siebenden Tage geruhet, gieb mir deine Gnade, daß ich durch einen wahren Glauben der Ruhe, welche mir dein lieber Sohn, Jesus Christus, erworben hat, theilhaftig werde.

Laß mein Gewissen ruhen von schweren geistlichen und leiblichen Anfechtungen, und wenn ich in diesem Jammerthal gnugsam gearbeitet habe, so spanne mich nach deinem gnädigen Willen aus, und führe mich zur Ruhe, daß ich demaleins nach dem jüngsten Tage mit allen Auserwählten einen Freuden-Sabbath nach dem andern in Ewigkeit halte. Solches verleihe mir, Gott Vater, durch deinen Sohn, Jesum Christum, in Kraft des Heil. Geistes, Amen.

Gebet um ein seliges Ende.

Du treuer Herr Jesu Christe! dieweil allen Menschen gesetzt ist einmal zu sterben, hernach aber das Gericht, dafür ein jeder erscheinen wird, wie er von hinnen abgetheilt; So bitte ich, armer Sünder, dich, meinen einigen Heyland, von Herzen, daß du, so es dein göttlicher Wille, mich sanft und friedlich, ohne viel Angst und schwere Anfechtung, von diesem Jammerthal

lassest abscheiden, damit ich in Gebärden und Worten sittig und still erfunden werde, auch mein Herz gewiß und getrost sey, wegen deiner göttlichen Gnade, die du allen büßfertigen Sündern versprochen hast. Und so ich ja etwa wegen meiner Sünden innerlich angefochten würde, so nimm du dich meiner Seelen herzlich an, daß sie nicht verderbe. Wirf alle meine Sünde hinter dich zurücke in die Tiefe des Meers: Vertilge sie wie eine Wolcke, und dämpfe sie wie einen Nebel. Ach laß deine Gnade mächtiger seyn, als meine Missethat. Und weil du darum erschienen bist, daß du die Werke des Teufels zerstörest, so laß ihn keine Macht an mir finden; sondern deine liebe Engel auf meine Seele warten. Laß mich auch nicht für dem Anblick der Höllen erschrecken, weil du dieselbe zerstöret, sondern mich einen Freuden-Blick in den Himmel thun, den du mir durch dein Leiden erworben und geschäncket hast. O lieber Heyland! weil ich dich so herzlich um ein sanftes Ende bitte, so erhöre mich doch, weil es auch zu deinen Ehren gereichet, indem du deiner Gläubigen Wunsch erfüllst, und ihre Seelen mit deiner Gnade erfreuest, und deswegen meinen schuldigen Lobgesang hören wirst in der seligen Ewigkeit, der du mit deinem Vater, und mit dem H. Geiste, lebest und regierest, ohne einiges Ende, Amen!

O mein Jesu! Amen!

Vesper: Gebet.

Um Vergebung der Sünden, Christliches Leben und selbiges Sterben.

Dämmlein Gottes, Jesu Christe, Gottes Sohn, der du hast menschliche Natur an dich genommen, und für mich armen Sünder den bitteren Tod am Kreuz gelitten, dadurch du mich vom ewigen Tode, den ich mit meinen Sünden verdienet hatte, errettet hast, bist auch am dritten Tage von den Todten auferstanden, und hast mir das ewige Leben sammt ewigem Friede und Freude wiedergebracht. Du trägest der ganzen Welt Sünde, nimm auch meine Sünde hinweg, reinige und wasche mich mit deinem theuren Blute, welches du für meine Sünde vergossen hast. O mein Helfer, mein Heyland, mein Seligmacher, erbarm dich mein, gedenecke deines wahrhaftigen Worts, deiner Verheissung, deines Eides, der du gesaget hast: Warlich, warlich, ich sage euch, so jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich; der du alle Sünder ganz freundlich zu dir lockest, da du sprichst: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquickten. Siehe, ich komme zu dir wohl beladen mit vielen Sünden und Schwermüthigkeit: Ach mein Herr Jesu Christe, erquick mich, nimm weg meine schwere Last, mehre mir meinen Glauben, siehe mich an mit den Augen

der Barmherzigkeit, damit du hast angesehen Mariam Magdalenam, unter ihres Herrkens Traurigkeit, die mit ihren Thränen deine Füße gewaschen hat. Siehe mich an, wie du den betrübtten Petrum, der bitterlich geweinet, angesehen hast. Entbinde mich von meinen Sünden, wie du absolviret hast den Schächer am Kreuz. Nimm hinweg meine Betrübniß, oder lindere meine Schmerzen nach deinem Willen. Dir ergebe ich mich ganz und gar, dir lebe ich, dir sterbe ich, im Tode und Leben laß mich nicht von dir geschieden seyn. Soll ich leben, so hilf, daß ich Christlich lebe: soll ich mein Kreuz tragen, so hilf, daß ich gedultig trage; soll ich sterben, so hilf, daß ich seliglich sterbe, und durch dich ewiglich lebe. Brechen mir meine Augen, so thue mir auf die Augen meines Glaubens, daß ich dich sehe mit Sanct Stephano in deiner Herrlichkeit ewiglich, wie du sprichst: Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die ben mir seyn, die du mir gegeben hast, auf daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast. Sieh mir den Heil. Geist, den rechten Tröster, erhalte mich durch deine Kraft, im rechten Glauben, zu ehren deinen Namen ewiglich, du einiges Heil der Lebendigen, du wahre Freude der Traurigen, du einiges Leben der Sterbenden. O Herr Jesu Christe, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben, wer

an

an dich gläubet, der wird leben, ob er gleich stirbe, und wer da lebet und gläubet an dich, der wird nimmermehr sterben. Ich bitte dich durch deine Angst und Schmerzen, gedenke meiner Angst und Schmerzen in aller meiner Anfechtung, nach deiner grossen Barmherzigkeit. Ich bitte dich durch deinen Tod, komm mir zu Hülf in meiner Noth, du bist mein Hirte im Leben und Sterben. Ich fürchte mich für dem Tode nicht, denn du bist bey und mit mir. Ich fürchte mich nicht für viel hundert tausenden, die sich wider mich legen wollen, denn du schlägst alles, was mir zuwider ist, zurück. Du hast in deiner angenommenen Menschheit überwunden, auf daß ich in meiner Schwachheit durch den Glauben in allem Unglück auch überwinde. Du bist auferstanden, ich werde auch auferstehen. Du bist aufgefahren und lebest in Ewigkeit in unaussprechlicher Herrlichkeit, auf daß ich auch geführt werde zu solcher ewigen Herrlichkeit. Wer wollte sich nun im Tode und Leben dir nicht ganz und gar ergeben? Wer wollte auf deine Güte und Barmherzigkeit nicht leben und sterben? Denn du hast gesagt: Ich will euer Gott seyn. Item: Ich will euch zu mir nehmen, daß ihr seyd, da ich bin. Item: Wenn ich erhöhet werde, so will ich alle zu mir ziehen. O selig und überselig ist der Mensch, der sich deiner väterlichen Hand ganz und gar ergiebet, wie du denn auch in deinem

Leiden, uns zu einem grossen Exempel, dich deinem himmlischen Vater ganz und gar ergeben hast, da du sprachst: Vater, nicht mein, sondern dein Wille geschehe, Item: In deine Hände befehle ich meinen Geist. O Herr, weiche nicht von mir, denn es nahet sich alles zum Ende. Nach dir, Herr, verlanget mich, deinem Willen ergebe ich mich, hier ist wenig Besserung zu hoffen. Meine Seele dürstet nach Gott, meinem Herrn, mich verlanget nach unferer Behausung, die im Himmel ist. Ach hilf, daß ich dahin komme, da ich Gottes Angesicht schaue, und meine Seele im Guten wohne, Amen, Amen, das werde wahr, in deinem Namen, Herr Jesu Christe, Amen.

Gebet um rechte Vorbereitung zum innerl. Sabbath.

O Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! ich klage dir von Grund meines Herzens, daß ich nicht allezeit den geistlichen innerlichen Sabbath gehalten, sondern oftmals meine böse Wege gegangen, und nach den Lüste meines verkehrten Willens gehandelt, daß ich meine Ruhe nicht allezeit in und bey dir gesucht; daß ich deine Wohlthaten nicht allezeit so inniglich und so herzlich betrachtet; daß ich mich nicht nach dem ewigen Sabbath gesehnet, als es wohl seyn sollen. Ach lieber Vater, ver-

zeihe mir diese Sünde, und gieb Gnade, daß ich hinfüro den rechten geistlichen Sabbath möge halten, von den Wercken des sündlichen Fleisches seyren, und nach dir von Herzen mich sehnen.

O Herr Jesu! der du gesagt hast: Kommt her zu mir, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele: In der Welt habt ihr Angst, aber in mir habt ihr Friede und Ruhe: Gieb Gnade, daß ich meiner Seelen Friede und Ruhe nicht in irdischen Dingen, sondern allein bei dir suchen möge. Sprich du zu meiner Seelen: Ich bin deine Hülfe, ich bin dein Trost, dein Friede, deine Freude. Du ewiger Gnaden-Brunn, hilf, daß meine Seele allezeit nach dir dürste, wie der Hirsch nach frischem Wasser schreyet.

O Heil. Geist, du einiger Tröster! tröste und erquickte meine Seele, daß sie zur wahren Ruhe komme: Zuech mein Herz kräftiglich ab von allem Irdischen, und wende es zu dem Himmlischen, daß ich einen stetswährenden innerlichen Sabbath halten möge. Wie du über meinem Herrn und Haupt Christo geruhet hast: Also wollest du auch über mir ruhen, und meine Seele zur beständigen Ruhe bringen, daß ich mit frölichem Herzen

sagen könne: Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott. Du wollest auch endlich zur ewigen himmlischen Ruhe mich bringen, daß ich mit allen Auserwählten einen Sabbath nach dem andern halten möge immer und ewiglich, Amen.

Tägliches Testament eines Christen-Menschen.

In Namen der heiligen und hochgelobten unzertrennlichen Dreieinigkeit, Gottes des Vaters, Gottes des Sohns, und Gottes des H. Geistes, des einigen, ewigen, wahren Gottes, Amen.

Allmächtiger, barmherziger Gott, himmlischer Vater, dieweil gewiß ist, daß ich sterben muß, ungewiß aber, wenn dasselbe geschehen solle, und der Tod mich alle Augenblicke übereilen und hinwegnehmen kan: So ist nothwendig, daß, weil ich noch reden, und mich bedencken kan, ich für dir mein Testament, und meinen letzten unveränderlichen Willen aufseze.

Ich dancke dir derowegen, erstlich von Grund meines Herzens, daß du mich zu deinem Ebenbilde geschaffen, zu einem vernünftigen Menschen gemacht, in der Christlichen Kirche gebohren, zu der heiligen

Taufe

Taufe kommen, und zu der seligmachenden Erkenntniß deines Sohns, Jesu Christi, hast gelangen lassen.

In derselbigen Erkenntniß bekenne ich dir, daß ich zwar in Sünden geboren, in Sünden gelebet, und also nicht allein den zeitlichen, sondern auch den ewigen Tod verdienet habe.

Ich tröste mich aber mit einem starken Glauben des blutigen Leidens und schmerzlichen Sterbens deines Sohns Jesu Christi, der für uns verdammliche Menschen selber ein Mensch ist worden, damit Er für uns büßen, bezahlen und gnug thun könnte, wie ich durch Kraft des H. Geistes solches aus den Predigten des göttlichen Worts gelernet habe. In solchem Glauben und Vertrauen bin ich gewiß, daß du mich nimmermehr verlassen kannst oder wolltest; sondern daß du mich zu rechter Zeit sanft und selig einschlafen, in dem Grabe ruhen, und am jüngsten Tage zum ewigen Leben wieder werdest herfür kommen lassen.

Dieses ist kürzlich mein Glaubens-Bekanntniß, bey dem ich durch deine Gnade verbleiben will, so lange ich eine lebendige Seele in mir haben werde. Sollte ich auch et-

wan (das du doch, o treuer Gott! gnädiglich verhüten wollest) aus Schwachheit oder andern Zufällen anders reden, so bitte ich demüthiglich, du wollest es für ungeredet und ungehandelt achten. Ach mein Gott! versage mir dieses nicht.

Zum andern, befehle ich dir meinen Leib und meine Seele, (die doch nicht so wohl mein, als dein sind,) und stehe deine grundlose Barmherzigkeit an, daß du sie, so lange ich noch in dieser Pilgrimschaft zu wallen habe, gnädiglich behüten, und also regieren wollest, daß sie dir zu deinen Ehren, und meinem Nächsten nach deinem Wort zu seinem Besten dienen mögen. Kommt aber das letzte Stündlein herzu, so laß die Seele einen ruhigen Abschied von dem Leibe nehmen, und zu dir, der du sie gegeben hast, wieder eintreten; den Leib aber in dem Grabe rasten, bis zu deiner gewünschten Aufforderung, Daß er alsdenn mit der Seele wieder vereiniget, und ich zu einem ewigen Himmels-Bürger aufgenommen werde.

Zum dritten, gebe ich der Welt, und allem dem, das darinnen ist, bey Zeiten ihren Abschied, und eine gute Nacht, mit

inniglichem Seufzen, daß du mich nichts darinnen wollest anfechten, oder von diesem meinem letzten Willen rückwendig und irre machen lassen.

Zum vierten übergebe ich dir zu deinen treuen väterlichen Händen alle meine hinterbleibende Verwandten und Freunde, denen du alles Gutes reichlich vergelten wollest: Wie auch alle meine öffentliche und heimliche Feinde, denen ich alles Böse, so sie wider mich gedacht und gethan haben, williglich vergebe, und daneben bitte, daß du sie durch deinen H. Geist bekehren, beyde, Freunde und Feinde, in Christlichen Tugenden leben, und einmal vermünftig und selig von ihnen wollest abscheiden lassen.

Leztlich befehle ich dir deine liebe Kirche, die jeko heftig bedränget wird, in deine starke unüberwindliche Beschirmung: Alle Christliche Obrigkeiten, so jeko mit Beschwerungen überhäufet werden, in deine unerforschliche väterliche Regierung: Alle traurige, nothleidende, verlassene Wittwen und Waisen, und andere dergleichen hilflose Personen, in deine unendliche Erbarung. Ergebe also dir mich ganz und gar, jeko und ewiglich, zu deinem Eigenthum.

Hier bin ich, mein Herr und mein Gott, und erwarte deines gnädigen, väterlichen und seligen Willens.

Amen! im Namen der heiligen, hochgelobten, unzertrennlichen Dreyeinigkeit, Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes, und Gottes des Heiligen Geistes, des einigen wahren Gottes, Amen.

Abendsegen am Sonnabend.

Psalm, 31. 6.

In deine Hände befehl ich meinen Geist, du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.

Esa. 49, 19.

In meine Hände hab ich dich gezeichnet.

Gott, sey mir armen Sünder gnädig, und vergieb mir alle meine Sünde, im Namen deines lieben Sohns Jesu Christi. Denn es ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, darinne wir sollen selig werden, denn allein in dem Namen deines Sohns Jesu Christi. Und wir glauben allesamt durch die Gnade deines lieben Sohns, unsers Herrn Jesu Christi, selig zu werden, gleicher Weise, wie auch unsere Väter selig worden sind, Act. 4. und 15. Cap.

Herr,

Herr, du allmächtiger, barmherziger Gott, Schöpfer und Regierer Himmels und der Erden, der du uns alles in deinem Namen anzufangen und zu enden befohlen hast: Siehe, gleichwie ich diese verschienene Woche, und den Tag in deinem Namen anzufangen, also will ich sie auch in deinem Namen mit Danken und Bitten auf deinen Befehl beschließen, der ungezweifelten Hoffnung, du werdest dir das Dank-Opfer meiner Lippen lassen gefallen, und mein Gebet, laut deiner göttlichen Zusage, gnädiglich erhören. So sage ich demnach dir, Gott Vater, daß du mich erschaffen, dir, Gott Sohn, daß du mich erlöset, und dir, Gott heiliger Geist, daß du mich geheiligt hast, ewiges Lob, Ehr und Dank. Gelobet sey deine unermessliche Wohlthat, o allmächtiger, himmlischer Vater, die du mir die ganze Zeit meines Lebens, von Mutterleibe an, bis auf diese Stunde, so vielfältig an Seel und Leib erzeiget hast. Ewig sey gepreiset, o Christe Jesu, du Heyland der Welt, deine grundlose Barmherzigkeit, daß du mir die Zeit meines Lebens so oft und viel meine Sünden vergeben, mich aus dem Rachen der Hölle gerissen, und in deine heilige

Wunden, damit ich vor den höllischen Mördern und Raubvögeln möchte sicher seyn, verschlossen hast.

Hochgepreiset sey deine allerweiseste Regierung und Erleuchtung, Gott Heil. Geist, daß du mein Herr, wenn ich schon oft in Sünde gerathen, allezeit erleuchtet, mich zum Erkenntniß der Sünden gebracht, und aus dem Netz des Teufels gerissen hast, und hast in mir allezeit herrliche Reu und Busse erwecket, daß ich meine Sünde für Gott nicht habe verschwiegen, sondern allezeit zum Gnaden-Thron gelaufen und gnädige Vergebung derselben erlanget habe.

Für diese große Wohlthaten seyest du, Heil. Dreieinigkeith, Gott Vater, Sohn, Heil. Geist, ewig gerühmt, gelobet und gepreiset. Besonders aber sage ich dir ewiges Lob und Dank, barmherziger himmlischer Vater, durch Jesum Christum in dem Heil. Geiste, daß du mich diese ganze Woche, und heute diesen Tag, wie auch die ganze Zeit meines Lebens, bis auf gegenwärtige Stunde, für allem Uebel, Schaden, und Gefahr des Leibes und der Seelen so väterlich behütet hast, ich bitte dich demüthiglich, du wollest mir alle

meine Sünde, so ich diese Woche und die ganze Zeit meines Lebens begangen, verzeihen, und mich auch heut diese Nacht mit Leib und Seele, und alle dem, was du mir aus Gnaden gegeben hast, in deinen väterlichen, allmächtigen Schutz lassen befohlen seyn. Behüte mich und alle die Meinigen, alle meine Freunde und Verwandten, auch alle meine Mit-Christen, sammt denen, so mir jemahls etwas gutes gethan, heut diese Nacht. Laß des Teufels List und Gewalt, der Welt Falschheit und Betrug, des Fleisches Lust und Unreinigkeit, sammt aller Gefahr und Schaden des Leibes und der Seelen ferne von mir, und den Schutz deiner heiligen Engel nahe bey mir und um mich seyn. Und weil ich nicht wissen kan, wie bald der Abend meines Lebens herbey kommen möchte, bitte ich dich, ach HERR, bleibe bey mir, wenn es mit mir Abend werden will, und verlaß mich nicht. O mein HERR JESU, laß mich auch an meinem letzten Abend die Trostreichen Worte hören: Heute wirst du mit mir im Paradeis seyn; daß ich daselbst den ewigen Ruhe-Tag halten, und dich, sammt dem Vater und Heil. Geiste, in alle Ewigkeit loben und preisen möge, Amen.

Alltäglicher Morgen- segen.

Gesegne mich Gott der Vater, bewahre mich JESUS Christus, erleuchte mich die Kraft des H. Geistes, und ver-
gieb mir alle meine Sünde,
Amen.

Gottes des ewigen Vaters Gut, des HERRN JESU Christi theures Blut, des Heiligen Geistes Trost und Muth, sey und bleibe mein ewiges Erb-
gut, Amen.

In deinem Namen, du ges-
kreuzigter HERR JESU
Christe, stehe ich auf vom Schlaf,
der du mich durch dein heiliges
Blut erlöset hast, und sage
dir Dank, daß du mich und die
Meinen, und alles, was du mir
sonst gegeben hast, diese Nacht
durch deine große Barmher-
zigkeit, unter dem Schatten
deiner Flügel, für allem Uebel,
Schaden und Gefahr behütet,
und den heutigen Tag hast er-
leben lassen, und bitte dich, du
wollest auch diesen Tag mich
und die Meinen segnen, behü-
ten, und einen gottseligen
Wandel in deiner Liebe und
Furcht führen lassen. O du
Seligmacher der Welt, komme
heut und allezeit zu Hülfe mir
armen Sünder, sey mir gnä-
dig, und errette mich von al-
lem Uebel Leibes und der See-
len.

len. O heiliger Gott, o starker Gott, o ewiger barmherziger Heyland, du unsterblicher Gott, sey gnädig mir armen Sünder! dein heiliger Tod und Schmerzen erhalte mich, dein heiliges bitteres Leiden, Erben und Auferstehung mache mich selig. Der Herr segne und behüte mich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über mich und sey mir gnädig, der Herr erhebe sein Angesicht auf mich und gebe mir seinen Frieden. Ja der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre heut diesen Tag und allezeit meinen Leib und Seele in Christo Jesu unserm Herrn, Amen.

Seufzerlein.

Meinen Leib und meine Seele,
Sammt den Sinnen und Verstand,

Grosser Gott, ich dir befehle
Unter deine starke Hand:

Herr, mein Schild, mein Ehr
und Ruhm,

Nimm mich auf, dein Eigenthum.

Alltäglicher Abendsegen.

Der Segen des Vaters überschatte mich:

Das Licht des Sohnes scheine mir:

Der Trost des heiligen Geistes umgebe mich.

Der Dreyeinige Schöpfer der Welt schaffe in mir einen gläubigen Geist, eine gesunde Seele, ein befriedigtes Gewissen zu meiner Seligkeit, Amen.

Herr Zebaoth! du Gott der Heer-Schaaren! du hast heut abermahl das Heer deiner himmlischen Frongeisterlein, und die heilige Schaar der guten Engel, deine liebe Christenheit, so hin und her in dieser kümmerlichen Welt zerstreuet ist, beschirmen, und auch mich elenden Sünder behüten lassen, da ich doch gewißlich zum öftern werde geirret und gesündigt haben.

Ach Gott! was kan ich mehr sagen, denn daß du ein überaus gütiger Gott seyest, der vielmehr Lust habe, mich mit unverdienten Wohlthaten zu erfreuen, als mit verdienten Strafen zu betrüben.

Dir, o Gott! sey Dank!
Dir, o Gott! sey Ehr! Dir, o Gott! sey Lob!
Dir, o Gott! sey Preis, jetzt und allezeit!

Mein Gott! sey doch ferner mein Gott, und wie ich heute durch deine Gnade und Hülfe von dem Schlafe bin aufgestanden, und diesen Tag durch deine Gnade vollbracht habe: Also wollest du mich auch heut durch deine Gnade ruhen,

hen, schlafen, und nach deinem väterlichen Wohlgefallen morgen wieder gesund und gesegnet erwachen und aufstehen lassen.

Dein Heil. Geist erleuchte mich, daß ich deiner Wohlthaten nimmermehr vergesse. Deine allmächtige Hand erhalte mich: Deine väterliche Güte erquickte mich: Damit ich dir allezeit freudig dienen möge. Wenn ich auch in dem zeitlichen Tode einmal werde entschlafen seyn, so verleihe durch die Auferstehung Jesu Christi, daß ich an jenem Tage getrost aus dem Tode herfür gehen, und zu der ewigen Herrlichkeit gelangen möge. Amen, o mein Gott und Herr! Amen, Amen.

Reim-Gebetlein.

Nun ist dieser Tag vollbracht!
 Schau ich mein Gewissen an,
 Hab ich wenig Guts gethan,
 Und der Sünden viel gemacht.
 Laß, o Gott! die Straf der
 Sünden
 Mich aus Gnaden nicht empfinden.
 Gib, o Herr, mir sanfte Ruh,
 Daß ich in der Morgenstund,
 Wache munter und gesund,
 Und an Frömmigkeit nehm zu,
 Christlich lebe, selig sterbe,
 Und das Himmelreich ererbe.

Ach! dieses wünsch ich für
 und für,
 Der Friede Gottes sey mit
 mir.

Dancksagung und Bitte, täglich zu sprechen.

Ich dancke dir, mein lieber himmlischer Vater! daß du mich erschaffen, ernähret, und für allem Unfall bis anhero gnädiglich bewahret hast, daß du mir deinen lieben Sohn geschenckt, und durch denselben von Sünde, Tod, Teufel und Hölle mich erlöset, daß du solches in deinem Worte mir zu erkennen gegeben, und durch den H. Geist mich wiedergerbohren und erneuret hast. Für diese und alle deine Wohlthaten, die du mir an Leib und Seele erzeiget hast, dancke ich dir von Herzen, und bitte dich demüthiglich, du wollest aus Gnaden um des theuren Verdienstes Jesu Christi, deines lieben Sohns, meines treuen Heylandes willen, mir alle meine Sünden vergeben, durch den Heil. Geist mich hinfürd regieren, Glaube, Liebe, Hoffnung, Demuth, Gedult, Sanftmuth, Keuschheit, Freundlichkeit, und alle Christliche Tugenden, in mir geben und vermehren; auch endlich mir ein seliges Sterbstündlein und eine fröliche Auferstehung zum ewigen Leben verleihen, und aus Gnaden aller Menschen dich erbarmen, durch Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

Gebet

Gebet wegen treuer Verrichtung seines Berufs.

Almächtiger, ewiger Gott, himmlischer Vater, ich bekenne und klage dir, von Grund meines Herzens, daß ich in meinem Stande und Beruf nicht so treulich und fleißig gearbeitet, als ich billig thun sollen, daß ich manchmal träge gewesen, zu dem, was ich hätte thun sollen.

Ach, lieber Vater! verzeihe mir diese Sünde, und gib Gnade, daß ich forthin die Werke meines Berufs mit treuem Fleiß verrichte. Sende die Weisheit herab von deinem heiligen Himmel, und aus dem Throne deiner Herrlichkeit: Sende sie, daß sie bey mir sey, und mit mir arbeite, daß ich erkenne, was dir wohlgefällt.

O Herr Jesu Christe! der du uns so treulich und fleißig vermahnet hast, wir sollen in den Weinberg Gottes gehen, und darinnen arbeiten, wir sollen handeln, bis du wieder kommen wirst; Bist auch selber mit dei-

nem Exempel mir vorgegangen, indem du das Werk, darzu dich dein himmlischer Vater auf Erden gesandt hat, mit grossem Fleiß verrichtet hast. Sieh Gnade und Segen, daß ich deiner treuen Vermahnung und Exempel folge, in meinem Stande und Beruf fleißig arbeite, und des göttlichen Segens und Gedeuens dabei erwarte.

O H. Geist! dämpfe und bewinge in mir mein sündliches Fleisch, welches immerdar zum Müßiggang, Trägheit und Faulheit geneigt ist. Hilf, daß ich sehr brünstig im Geist, und den Weg meines Berufs und der göttlichen Gebote mit Freudigkeit laufen möge. Segne meine Arbeit, und regiere mein Herz also, daß ich all mein Thun und Arbeit zu Gottes Ehre und des Nächsten Nutz möge richten: und endlich in die ewige Ruhe und Freude nach der mühseligen Arbeit dieses Lebens eingehen möge, durch Jesum Christum, meinen treuen Heyland, Amen.

II.

Hohe Fest- und Feiertags-Andachten.

Advents-Gebet.

Du grosser König der Ehren, Jesu Christe, du Heyland der ganzen Welt, sey bey deiner lieben Kirchen willkommen mit deiner seligen Zukunft. Du kommest willig zu uns, wie von dir geschrieben, du stellest dich ein, zu erlösen

das menschliche Geschlecht, und zu stillen des Vaters gerechten Zorn. Ich bitte dich, zeuch auch bey mir in Gnaden ein, komm in mein Herz mit deiner himmlischen Freude.

Treufole in mein Gemüth die Kraft deines heiligen Geistes,

stes, denn ich vermag nicht zu dir zu kommen, du kommest denn zuvor zu mir. Regiere mich, daß ich dir die Thüre meines Herzens eröffne und durch wahre ernste Buße reinige, auf daß du Lust haben mögest bey mir einzuziehen, und zu bleiben. Sey auch mein König, und laß mich unter deinem Gnaden-Scepter dir gehorsam dienen, und Friede finden.

Theile auch mir armen, ungerechten und grossen Sünder mit deine Gerechtigkeit, und weil du mein Helfer bist, so hilf mir aus allen meinen Nöthen, Leibes und der Seelen, die dir alle wohl bewusst seyn, wie hart sie mich drücken und ängstigen. Löse mich auch auf von der Sünden Band, damit ich von meinem sündlichen Fleische und Blute täglich gebunden und gefangen werde, und laß mich mit fröhlichem Geiste zu dir kommen, und dir gehorsam untergeben. Laß mich auch von dir Sanftmuth und Demuth lernen, auf daß ich mich den Zorn und andere Fehle nicht übereilen lasse, sondern ein freundlich Herr habe, und gegen meinen Nächsten trage.

Behüte mich für weltlicher Pracht und Hoffart, daß ich schlecht und recht wandele, und wenn ich auch meine

Kreuz-Gänge verrichten soll, so beschere mir ein gedultig gehorsam Herr, wie du deinem Vater bist gehorsam gewesen, bis zum Tode am Kreuz. Erleuchte mich auch, daß ich dir meine Kleider, Nahrung und Vermögen gern unterbreite, und damit Kirche, Schule und arme nothdürftige Leute erhalten helfe: Auf daß ich mich deiner gnädigen Zukunft und Beywohnung stets freuen und trösten möge, der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen! Herr Jesu, Amen.

Adm, liebster Jesu, komm, und wohn in meinem Herzen,

Schütz deinen Unterthan:
Wend ab all Angst und Schmerzen,

Dein Königlicher Thron ist sanft mit Gnad und Gut,
Ich bitt um Gnad: Ach gieb aus Gnaden, was ich bitt!

Ein ander Advents = Gebet.

Herr Jesu Christe, du hochgebenedeyeter, ewig-regierender Himmels-König, dir dancken wir, daß du deinen Advent in diese Welt uns zum Trost gehalten, und uns eine ewige Versöhnung bey deinem Vater erworben. Wir bitten dich, halte deinen Advent auch heut bey deiner bedrängten Christenheit, komme zu uns in dieses

dieses Land, in diese Stadt, in Kirchen und Schulen, in unsere Häuser und Herzen, wohne bey uns. Sieh uns den Geist der Weisheit und des Verstandes, bekleide uns mit der weisen Seide deiner Unschuld und Gerechtigkeit, tröste alle betrübte und blöde Advent- Herzen, und sey uns allen freundlich. Sieh uns den zeitlichen und ewigen, den innerlichen und äußerlichen Friede. Steure und wehre dem Satan, dem Türcken, und allen deinen und unsern Feinden. Erbarme dich unser, und sey uns gnädig, und laß uns Gutes und Barmherzigkeit wiederfahren. Dir befehlen wir uns mit Leib und Seele, und bitten dich, du wollest unsere Feinde in die Grube stürzen, die sie uns bereiten, denn dein ist das Reich, die Kraft, und die Herrlichkeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Von der Menschwerdung und Geburt Jesu Christi.

Dies ist der Tag, Herr Jesu! den du uns gemacht hast, daran wir uns freuen und fröhlich seyn sollen; ja dies ist der Tag, mein Heyland, daran du um unsertwillen ein wahrer Mensch gebohren, und mit deiner freudenreichen Geburt Himmel und Erden erfreuet

hast. Gelobet sey, Herr Jesu, dein allerheiligster Name, daß du dich aus unaussprechlicher Liebe in mein Fleisch und Blut verkleidet, und als ein wahrer Mensch unter uns gewohnet hast. O Jesu mein Heyland! O Jesu mein König! O Jesu mein Gott und Herr! welcher ein hoher, heiliger, herrlicher, lieblicher und holdseliger Herr bist du? Wer kan dein Lob genug preisen, und deine Liebe gnugsam rühmen? Du siehest mich an in Gestalt eines Menschen, und bist doch Gott der Herr in der Höhe. Herr Jesu, mein Mittler, Erlöser und Seligmacher, mein Hirt, meine Ver söhnung und meine Hofnung, du ewiger Fürst des Lebens, und Herzog der ewigen Seligkeit! Siehe, heute begehe ich deinen Geburts Tag, ich bekenne dich, ich glaube an deinen Namen, und weiß gewiß, daß mir kein ander Name gegeben ist, darinn ich könnte selig werden.

O frommer Herr Jesu! wie hoch hast du dich erniedriget? Wie groß ist deine Demuth? Wie holdselig ist deine Sanftmuth? Du bist geringer worden denn die Engel, daß du uns den Engeln gleich machest: Du hast dich erniedriget, daß du uns erhöhest: Du kamest zu mir auf Erden, daß ich

zu

zu dir komme in den Himmel: Du wurdest ein Gast auf Erden, daß ich in Ewigkeit eine bleibende Statt habe im Himmel: Du bist gebohren im Winter, daß du unsere eiskalte Herzen mit brünstiger Andacht erwärmest: Du lieffest dich einbinden in Windelein, daß du uns einbringest in des Himmels Saal: Du hast geweinet in deinen Windelein, daß wir ewig lachen und fröhlich seyn: Du lagest im harten Krippelein, daß wir in dir sanft ruhen: Du hattest kein eigenes Wiegelein, und warest doch Gottes ewiger Sohn, hilf, daß wir heut alle neugebohrne Gottes-Kinder werden: Du warest reich und bist arm worden, hilf, daß wir durch deine Gnade alle reich und selig werden.

O du allerschönstes, heiliges, liebes Jesulein! ziehe mir an den schönen Weihnachten-Rock der Gerechtigkeit, daß ich auch mit dir und allen gläubigen Herzen rechte fröhliche Weihnachten halte. O du zartes, gütiges Jesulein! gieb, daß ich dir auch dein Creuz geduldig nachtrage. O du holdseliges Jesulein, du barmherziger Immanuel! gieb, daß ich auch barmherzig sey gegen die Armen, und ihnen vom Weihnachts-Segen mittheile. O du

mildes Jesulein! gieb mir hier das zeitliche und dort das ewige Leben, Amen! o allerliebstes Jesulein, Amen, Amen.

Du hast, o Jesulein! kein Bett und keine Wiegen Zu Bethlehem im Stall, in dem du konntest liegen, Doch offen steht mein Herz, in dieses lege dich: Komm, ruhe doch in mir, und mache selig mich.

Dancksagung am H. Christ-Feste.

O Großer und allmächtiger Immanuel, Jesu Christe! des Allerhöchsten Gottes und der Jungfrauen Marien Sohn, der du um unsertwillen in dieß Elend kommen bist, und unsere Natur, Fleisch und Blut angenommen hast, auf daß du darinnen für uns leiden, unser Mittler, Heyland und Bruder seyn, und mit deinem theuren Gottes-Blute für unsere Sünde bezahlen könntest. Wir sagen dir Ehre und Preis in der Höhe, und bitten dich demüthiglich, du wollest deine angenommene menschliche Natur für deinem Vater allezeit anschauen, und zeigen, unserer dabey in Gnaden gedencken, bis wir dich von Angesicht zu Angesicht, in ewiger Freude und Herrlichkeit sehen werden, wie du unser einiger Seligma-

lignmacher bist, immer und ewig-
lich, Amen.

Ein anders.

Ich dancke dir, mein Herr
Jesu Christe, daß du dich
so herzlich meines Jammers
angenommen, dich (ohne Sün-
de) mit meinem Fleisch und
Blute bekleidet, und mich da-
mit deiner göttlichen Natur
theilhaftig gemacht, von der
ewigen Traurigkeit erlöset, und
zur ewigen Freude gebracht,
Summa, mir, als der wahre
Himmels-Pfortner, den Him-
mel eröffnet und aufgesperret,
mit deiner Armuth mich von
ewiger Armuth erlöset, und
recht reich gemacht hast, und
bitte dich, allerliebster Schatz,
du wollest mich mit deinem
Heil. Geiste reichlich begna-
den, der in mir solchen Trost
lebendig mache, daß ich aller
Furcht und Schreckens über-
haben mich ewiglich freuen,
und mich deiner allein wider
Teufel, Tod, Sünde, Zorn
Gottes, den Fluch des Gese-
zes, herzlich trösten, deinem
Exempel nach demüthig, ge-
horsam, geduldig seyn, und mit
den lieben Engelein mit Munde,
Herzen und ganzem Leben
loben und preisen, endlich
auch in ewiger Freude im
Himmel ewiglich wohnen mö-
ge, Amen.

Neu-Jahrs-Gebet.

Almächtiger Gott, reich von
grosser Gnade und Gütig-
keit, wir haben in dem vergan-
genen Jahre von deiner mil-
den Hand unzählich viele Ga-
ben und Wohlthaten, geistliche
und leibliche, empfangen, du
hast das ganze Jahr mit dei-
nem Segen geerönet, und uns
gegeben dein würdiges heili-
ges Wort, die Speise unserer
Seelen, und getreue Diener,
die uns dasselbe lauter und
rein haben fürgetragen, uns
für allerley Irrthum und fal-
scher Lehre bewahret. Du hast
uns auch unsere tägliche Noth-
durft und Nahrung bescheret,
Leibes-Gesundheit und Friede
gegeben und erhalten, unser
Haus, Hof und Gut, für Feu-
ers-Noth, für Krieges-Ber-
wüstung, für Pestilenz und an-
dern Plagen, gnädiglich behü-
tet und beschützet. Wiewohl
du uns auch als ungehorsame
und undankbare Kinder mit
deiner väterlichen Ruthen hast
gezüchtigt, so hast du den-
noch solche Züchtigung und
Creuz gelindert und geleich-
tert, daß wir es durch deine
Hülfe und Trost haben können
ertragen.

Wir dancken dir, gütiger
Vater, für diese und alle ande-
re Wohlthat, und bitten dei-
ne Güte, du wollest uns ein
Christ-

Christlich, friedsam, fruchtbar und seliges Neues Jahr beschere und verleihen. Beschneide unsere Herzen, vergieb uns unsere Uebertretung und Sünde, verneue und heilige uns durch deinen H. Geist, daß wir, als neue Creaturen und neue Menschen, in einem neuen Leben wandeln, den alten Menschen ausziehen, und das alte sündliche Wesen ablegen. Für allen Dingen erhalte uns bey deinem seligmachenden Worte. Regiere, handhabe und beschirme alle rechtschaffene treue Lehrer in Kirchen und Schulen. Gib Schülern und Zuhörern deinen H. Geist, den wahren Glauben, Trost, Freude und Leben, wahre Liebe, Demuth und Gottesfurcht, Gedult im Creuze und willigen Gehorsam. Schaffe, erwecke und vermehre, daß sie nach deinem väterlichen Willen, ein jealicher in seinem Beruff und Stande, dir zu Ehren und Wohlgefallen, ihrem Nächsten zu Nutz und zur Seligkeit dienen.

Wir bitten ferner in guter Zuversicht auf deine Zusage, du wollest uns dieß künftige Jahr dieses zeitlichen Lebens Nothdurft mittheilen, unsers Leibes Gesundheit zu nöthigen Wercken unsers Beruffs erhalten und stärken, gute

Schulen fördern, da nicht allein gute Künste gelernet, sondern auch heilsame Lehre ohne Verfälschung fortgeplanket, gute Zucht, Tugend und Gottseligkeit fortgesetzt werde.

Behüte und bewahre diese gute Stadt für Schande und Laster, für allerley verdrießlichem Unfall, Schaden und Verderben. Segne unsere Haushaltung, unsere Arbeit, unsere Nahrung, besuche, und baue, und mache fruchtbar dieß Land, daß es triese von deinen Fußtapfen. Begnade, leite, stärke und bewahre die Obrigkeit in dieser Stadt, auf daß sie in Friede und Ruhe glücklich und weislich regiere, Gericht und Gerechtigkeit handhabe.

Tröste alle betrübte, angefochtene Christen in dieser Gemeine und allen andern Derttern, sey du ihr Beystand, schaffe ihnen Hülfe und Errettung in allen Nöthen. Endlich ist unsere herrliche Bitte, daß du uns von allem Jammer und Uebel wollest erlösen, durch einen seligen Christlichen Abschied, wenn unser Stündlein kommen wird, oder durch deine zugesagte herrliche Wiederkunft, und uns in dein ewiges Reich nehmen, da wir dich, Gott Vater, sammt deinem eingebornen Sohn und dem

H. Geiste

Geiste in Ewigkeit loben, für alle Wohlthaten dancken, dich rühmen und preisen wollen, Amen.

Seufzerlein von der Beschneidung Christi.

Du kömmt erst in die Welt, und must dein Blut vergiessen,

Du, aller Menschen Heil, Ach! laß ein Tröpflein fließen

Auf mein sündhaftiges Herz.

Dieß hat die Kraft allein,

Daß mich es machen kan frey aller Schuld und Pein.

Gebet an der H. drey König Tage.

Du großmächtiger König Himmels und der Erden, Herr Jesu Christe, ich dancke dir von Grund meines Herzens für die grosse Wohlthaten, so du mir erzeiget, indem du mich armen Saphiten und Heyden auch zu deines Reichs Untersassen erwählet und angenommen hast: Hilf nun, daß ich durch Beystand des Heil. Geistes mit den heiligen Weisen auch recht weise und verständig werde, mich aus der Finsterniß meiner Sünden aufmache, dem Licht deines göttlichen Worts folge, und nicht ablasse, bis ich dich, meinen Herrn Jesum Christum, erlange, und wenn

ich dich nun funden, für dir die Knie meines Herzens beuge, und dich für meinen Herrn, König und Hohenpriester erkenne, ehre und anbete, auch meinen Schatz aufthue, und dir ein gläubiges Herz opfere, das in aller Angst, Noth und Gefahr, in beständiger reiner Liebe, Hoffnung und Treue, bey dir Fuß halte, und weder Tod noch Leben von dir abwendig machen lasse, damit ich als ein wahrhaftiges Glied, und deines Reiches Unterthan, ein fröhliches und unverlezt Gewissen haben, und endlich mit allen Himmels-Bürgern ewig selig werden möge, der du mit dem Vater und H. Geiste lebest und regierest, ein wahrer Gott, hochgelobt in Ewigkeit, Amen.

Gebet auf Lichtmess, oder am Tage der Keinig. Mariä.

Herr Christe, du gewünschtes, hellleuchtendes Licht der Heyden, der du heut deine heil. Kirchfahrt mit deiner lieben Mutter im Tempel gehalten, ich dancke dir, daß du meinewegen dich unter das Gesetz gethan, und bitte dich, erleuchte mich, daß ich mich dir ergebe, zu einem Opfer, das da lebendig, heilig, und dir wohlgefällig sey, und deinen Tempel oft mit Andacht besuche. Gib mir auch, daß ich

E

mich

mich reinige von allen sündlichen Lüsten und Begierden durch Betrachtung meiner heiligen Taufe, und emsigen Streit wider mein verderbtes Fleisch und Blut. Und weil ich sehr schwach bin zu solchem heiligen Werke, so reinige du selbst meine sündliche Natur und verkehrtes Herz, durch deinen heiligen Geist, und dein unschuldiges Blut. Verleihe mir, daß ich dich, als das rechte Licht der Welt, mit kindlichen Augen stets anblicke, und nie im Finsterniß wandele, auch daß ich dich in allem Elende und Anfechtung, in allem Schrecken und Furcht des Gewissens, mit den Armen eines wahren Glaubens eraraisse, dich in mein Herz schliesse und mich dein gänzlich tröste. Zünde in mir an das Licht des Erkänntniß deines göttlichen Willens und herrlichen Anrufung, auch eines thätigen Glaubens, der durch gute Werke für den Menschen leuchte, auf daß Gott im Himmel dadurch gepreiset werde. Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entschlase, treibe durch den Glanz deiner Herrlichkeit alle Finsterniß und Schwachheit aus meinem Gemütthe, daß ich mich täglich durch deine Gnade verneure, und nicht unrein für deinen

Augen erfunden werde. Und wenn das Ende meines irdischen Lebens herzu nahet, so halte du mich auch, o treuer Erlöser, fest in deinen heiligen Armen und Händen, und laß mich nimmermehr fallen, daß mich der Satan mit seiner Anfechtung in Ewigkeit daraus nicht reißen könne. Beschere mir eine stille, fröhliche, friedliche Hinfahrt, wie dem alten Simeon, daß mein Sterben in einen sanften Schlaf verwandelt werde, und ich dich im ewigen Licht mit den Auserwählten anschauen möge, Amen.

Gebet am Palm-Sonntage von der Einreitung Christi.

Du König von Zion, Herr Jesu Christe, der du aus grosser Liebe gegen das ganze menschliche Geschlecht dich im heutigen Evangelio zu deinem bitterm Leiden gutwillig und gehorsamlich einstellt, damit unsern Ungehorsam zu büßen, und uns mit dir in das himmlische Jerusalem einzuführen: Wir bitten dich herzlich, komm, o Herr Jesu, und führe uns in die heilige Stadt, in das neue Jerusalem, das uns im Himmel erbauet ist, in welchem lauter Gerechtigkeit, ewiger Friede und beständige Seligkeit wohnt.

net. Steig, o sanftmüthiger Heyland, auf das Füllen der Eselin, und zäume in uns die bösen Neigungen und Bewegungen mit dem Zaume des wahren Glaubens und ungefärbter Demuth des Herzens, daß wir nicht mehr wandeln unsere eigene Wege in den Lüsten und Willen unsers sündlichen Fleisches, sondern regiere du uns selber durch deinen heiligen Geist, daß wir vom guten und heiligen Vorsatze nicht abweichen. Erhalte uns bey rechter Beständigkeit, daß wir frölich und unerschrocken mit den Kindern dich, als den rechten Sohn Davids, erkennen, so lange, bis wir endlich in dem himmlischen Jerusalem das ewige Hosanna singen, und dich mit allen Himmels-Bürgern ohne Unterlaß loben und preisen werden. Welcher Freude und Triumphes du uns fähig und theilhaftig machen wollest, o du König der Ehren, der du kommest in dem Namen des HErrn: Dir sey Lob, Kraft und Preis, in Ewigkeit, Amen.

Am Tage der Verkündigung Maria.

Wache auf, meine Seele, freue dich in Gott deinem Heylande, dancke deinem Gott, der die Zusage von der

Erlösung des menschlichen Geschlechts erfüllet, und seinen Sohn ins Fleisch gesandt, sey frölich über deiner Würdigkeit, daß Gott ist Mensch worden, und so viel an dich gewendet hat. Wer kan die Leutseligkeit Gottes, die er in Sendung seines Sohnes uns bewiesen hat, gnugsam preisen? O HErr Christe, du holdseliger Menschen-Freund, ich dancke dir, daß du in dem zarten geheiligten Leibe Maria menschlische Natur an dich genommen, und uns mit deinem Vater wieder versöhnet hast, ob wir es gleich um dich nicht verschuldet und verdienet. Du hast eine selige Reise auf dich genommen: Aus dem Himmel bist du kommen in den Leib Maria, aus dem Leibe Maria auf Erden, von der Erden ans Creutz, vom Creuze ins Grab, vom Grabe wieder in dein Himmelreich. Und solches alles um uns armer Sünder willen. Denn du bist von deinem Throne zu uns hernieder kommen, auf daß wir einmal zu der himmlischen Herrlichkeit erhaben würden. Du hast dich sehr gedemüthiget, auf daß wir ewig herrschen möchten. Du hast uns alle sehr hoch geehret, du bist unser Bruder worden, auf daß wir Gottes Kinder seyn. Du hast uns

nicht verschmähet, wie wir Staub und Asche seyn: Größere Liebe hättest du uns nicht erzeigen können. Süßer Heyland und Immanuel, ich freue mich des Je von Herzen, und hoffe gewiß, du werdest mit mir nicht zornen, und dein eigen Fleisch und Blut nicht lassen. Ich tröste mich deiner Herrlichkeit, ob ich gleich sündig und unheilig bin. Du hast durch deine heilige Menschwerdung einen ewigen unzerrenlichen Bund mit Gott und uns gemacht. Du hast, als wahrer Gott, auch menschliche Natur an dich genommen, auf daß du, als der rechte Mittler zwischen Gott und uns, handeln, Gott versöhnen, unsre Noth und Jammer erkennen, und uns reichlich trösten könntest. Du freundlicher Bruder Jesu Christe, ach komme zu mir mit deiner Gnade, verachte mich nicht, denn ich bin dein und begehre auch dein stets zu bleiben. Wo nun mein Fleisch und Blut herrschet, da werde ich auch durch dich in Ewigkeit herrschen und regieren, Amen.

Trost-volle Andachten vom blutigen Leiden und Sterben Jesu Christi.

D Mein Herz, erhebe dich! Ihr, o meine Sinnen! findet euch andächtig zusammen, das allerheiligste und allerschmerz-

lichste Leiden, Marter, Pein und blutigen Tod meines Herrn Jesu zu betrachten. Ach mein allerliebster Erlöser! verleihe mir die Kraft deiner Gnaden, und erwecke in mir eine inbrünstige Andacht zu diesem heiligen Vornehmen.

D du unschuldiger und allerheiligster Herr Jesu, warum siehet dich meine Seele am Delberge in der brennenden Feuerblut des Zorns Gottes liegen? und die gelieferten Bluts-Tropfen von dir auf die Erde fallen? **D** du heiliges Haupt meines süßen, meines lieben, meines allerfreundlichsten Jesu! warum bist du so jämmerlich mit der spitzigen Dornen-Krone durchstoßen und zerrissen? **D** du heiliges Angesicht, das die Englein Gottes gelüstet anzuschauen, warum bist du von dem unsaubern Speichel also verunreiniget, und von den grausamen Schlägen so blutrünstig worden? **D** ihr heiligen Hände! wer hat euch so hart und fest gebunden? **D** du heiliger Leib! wer hat dich so jämmerlich zerquetschet, zerhacket und verwundet, daß du ganz und gar mit Blut übergossen bist? **D** ihr heiligen Füße! wer hat euch so schmerzlich durchbohret und durchgraben? **D** du heilige Seele, wer hat dir so viel unbegreifliche Angst und Pein verursacht? Aber, o ich Elender! was frage ich doch lange? Ich bin die Ursache deines Jammers, deiner Angst und Pein. Meine Sün-

Sünden haben den HERRN JE-
sum gewürget und gecreuziget. O
wehe mir! daß ich so gesündigt
habe. Ach laß, HERR JESU! meine
Augen Thränen-Quellen wer-
den, daß ich Tag und Nacht mei-
ne Sünden, die dir deine aller-
schmerzlichste Pein und Marter
verursachet haben, möge bewei-
nen, und meine demüthige Reue
zum angenehmen Opfer dir dar-
stellen. Siehe, mein hochverdien-
ter Erlöser, ich komme zu dir mit
thränenvollen Augen und reu-
endem Herzen, falle unter das
Creuz zu deinen Füßen, und
dancke dir vom innersten Grun-
de meines Herzens, daß du um
meiner Sünde willen mir zu gu-
te so viel ausgestanden, und mit
deinen kräftigen Blut-Ström-
lein mein sündliches Herz gerei-
niget, meine Sünde in die Tiefe
des rothen Gnaden-Meeres dei-
nes heiligen Blutes geworfen
hast. O mein HERR JESU, wie
wohl ist mir, wenn ich an deine
Wunden gedencke, denn sie sind
das Heil-Pflaster auf meine Sün-
den-Wunden. In deinen bluti-
gen Wunden glänzet und leuch-
tet die Barmherzigkeit Gottes,
der, um seines blutigen Sohnes
willen, keinen armen gläubigen
Sünder verstoffen will. In dei-
nen blutigen Wunden hat meine
Seele ihr Ruhe-Kämmerlein,
und findet darinn die süsse Liebe,
Gnade und liebeiches Vater-
Herz. In deinen blutigen Wun-
den finde ich eine Zuflucht in al-
len meinen Nöthen und Unsech-
tungen. In deinen blutigen

Wunden finde ich die Erlösung
von dem Fluch des Gesetzes, der
Höllen und des ewigen Todes.
In deinen blutigen Wunden fin-
de ich den aufgeschlossenen Weg
zum ewigen Leben. In deinen
blutigen Wunden finde ich ein
erquickendes Quellbrünnlein für
meine Seele, wenn ich von der
Hize des Zorns Gottes und
schweren Creuz-Gänge abge-
mattet worden. In deinen bluti-
gen Wunden, o JESU, mein Trost!
will ich alles Creuz, Trübal,
Verfolgung und den Tod willig-
lich auf mich nehmen und ertra-
gen. O du blutiger JESU! um dei-
ner heiligen Wunden willen gib
mir ein gläubiges Herz, das sich
deiner blutigen Wunden, Todes
und Verdienstes allezeit tröste,
und durch wahren Glauben selig
werde. Sieh mir auch ein danck-
bares Herz, das dich für deine
grosse Gnade, Liebe, und theuer-
erworbene Wohlthaten preise
und rühme, damit dein Blut und
Tod an mir nicht möge verloh-
ren seyn, Amen.

JESUS hebt an im Delgarten
zu trauren, zu zittern und
zu zagen.

Habe Danck, herzliebster HERR
JESU, vor die blutsaure
Garten-Arbeit: Ich, ich hätte
solches Trauren, Zittern und Za-
gen in der ewigen Höllen-Pein
wegen meiner Sünden ausste-
hen sollen, mein Leib und Seele
hätten ewig also sollen durch-
ängstet werden: Aber du hast
mich durch deine Angst davon er-
löset.

löſet. Das ſoll mein Troſt ſeyn, wenn ich werde auf mein Delberglein, auf mein Sterbe-Bettlein kommen, und für dem Tode und für der Hölle: Angſt mich fürchten, ſo will ich mich erinnern deines Angſt: Gartens, daß du darinn für mich die Schmerzen des Todes und der Hölle gelitten, und ſie überwunden. Ach tröſte mich in meiner Todes: Arbeit, und bewahre mich für der ewigen Hölle: Arbeit, Amen.

Jeſus ringet mit dem Tode, und ſchwitzet blutigen Schweiß.

Ach ſüſſer Jeſu! meine Seele dancket dir herzlich für deine heilige Bluts: Tröpflein, die unter der ſchweren Laſt meiner Sünden von deinem Heil. Leichnam auf die Erde gefallen ſind, ich will ſie aufheben mit der Glaubens: Hand, und in meinem Herz: Käſtlein verwahren. Ach ſüſſer Jeſu! laß auf mein Herz nur das aller: kleinſte Bluts: Tröpflein fallen, ſo werde ich erquicket. Wenn ich mitten in der Angſt wandle; ſo werde ich in Noth und Tod kräftig geſtärket; ſo wird mein unrühiges Gewiſſen beſänftiget; ſo habe ich einen fröhlichen Zutritt zu deinem lieben Vater im Himmel; ſo will ich dir danken und lobſingen in Ewigkeit, Amen.

Jeſus wird von Juda ver: rathen.

Du wundergütiges und hold: ſeliges Lämmlein! welche groſſe Gedult kanſt du haben mit armen Sündern. Du redeſt ſo

freundlich mit deinem Verräther, und neigeſt ihm deinen allerheiligſten Mund zu küſſen dar: Wie vielmehr wirſt du freundlich umgehen mit mühseligen Herzen, die aus Schwachheit mit einem Sündenfall über: eilet. Jeſu, mein Troſt, wenn mein Herz wird in Aengſten und Furchten für der Sünde und deinem Jorn ſtehen; ſo will ich es für dein Kreuz führen, und einen Glaubens: Ruß auf deine blutige Wunden geben laſſen, ſo wird meine durch dein Blut erlöſete Seele kräftig geſtärket und ge: tröſtet werden, Amen.

Jeſus wird gebunden.

Ach habe Dank, du gebundener Herr Jeſu, für deine ſchwere Banden, damit dich meine Sünden gebunden haben: Solteſt du mich auch, mein Herr Jeſu, mit dem lieben Kreuz: Bändlein binden, ach! ſo verleihhe Kraft, Stärke und Gedult. Willt du mich auch mit einer Kranckheit zum zeitlichen Tode an mein Siech: Bette binden, ach, ſo ſtricke nicht zu feſte zu. Liebſter Herr Jeſu, laß mich nicht durch eine langwierige Niederlage angebanden ſeyn, ſondern löſe mich bald auf, der ich begehre bey dir zu ſeyn, Jeſu, mein Leben und Verlangen. Ob ich auch nach deinem Wohlgefallen durch Gewalt der Kranckheit möchte eine gebundene Zunge haben, daß ich nicht beten könnte, ach ſo laß deinen Geiſt in meinem Herzen ſchreyen, ach ſo nimm vor: lieb

lieb mit einem gläubigen Seufzer, der sich deiner heiligen Bande trösten wird. Laß mich auch, o süßes JEsu! nach aufgelösten Todes-Banden am Jüngsten Tage das fröhliche Trost-Wort hören: Komm, du gesegnetes, du in jener Welt gebundenes Kreuz-Hertz, ererbe das Reich, das dir von Anbeginn bereitet ist, so will ich dir mit ungebundener Zunge einen Lobgesang nach dem andern singen, darum bitte ich um deine heilige Bande, Amen.

Jesus wird von Petro verläugnet.

Ach du gütiger, ach du gnädiger Herr JEsu! ich liege mit Petro unter einer Sündendecke, und habe oft schwerlich gesündigt, ich bringe dir auch mit Petro heiße Buß: Thränen, ach gütiger JEsu! gieb mir auch, wie Petro, einen Gnadenblick. Du siehest in deinen Banden, du läßt Gericht über dich halten, du wirst fälschlich verklaget, verspottet, verspöhet, geschlagen, du siehest deine blutige Wunden und den Tod vor Augen, und dennoch bekümmert sich auch dein Gnaden-triefendes Hertz um St. Petrum, den grossen Sünder, ach erbarme dich auch über meine arme Seele, und nimm dich derselben an, daß sie nicht verderbe. Ach nur ein Gnadenblicklein aus deinen blutrünstigen Wunden! ach nur ein Brosamlein von deinem theuren Verdienst! ach nur ein Bluts-Tröpflein aus deiner aufgespaltenen Seite! ach nur ein Gedänklein von der

Rechten Gottes an mich armen Sünder! ach nur ein einiges Trost-Wörtlein zu meiner armen Seelen, bitte ich, so werde ich Friede mit Gott dem Vater haben, so werde ich nicht sterben, sondern leben, und des Herrn Werk verkündigen, Amen.

Jesus wird fälschlich verklaget.

D Unschuldiges Lämmlein Gottes, deine heilige Unschuld und Gerechtigkeit laß mir armen Sünder zu gute kommen: denn mich hätte der Satan am Jüngsten Tage wegen meiner Sünden-Schuld also anklagen sollen: JEsu mein Erretter, JEsu mein Vorsprecher, der du dich um meinet willen für dem Gerichte hast lassen vorstellen und fälschlich verklagen: Nun soll mich an dem grossen Gerichts-Tage weder Teufel, Hölle noch Tod anklagen: Ach diesen süßen Trost wollest du in meinem Herzen bekräftigen und versiegeln, daß ich damit in meiner Todes-Stunde kräftig gestärket werde, und alle Furcht überwinden möge, Amen.

Jesus wird schmerzlich gezeißelt.

Du gezeißelter und blutiger JEsu! um deiner blutigen Striemen und Wunden willen verzeihe mir meine Sünde. Ihr, ihr, o vermaledeyeten Sünden, seyd es, welche die scharfen Peitschen und Geißeln geflochten und zubereitet haben. Ja ihr seyd es, die ihr meinem Herrn

Jesu viel schmerzliche Blut-
 Striemen und Wunden an sei-
 nem heiligen Leibe geschmissen
 und geschlagen habt. Doch trö-
 stet mich, daß ich durch deine
 Blutstriemen geheilet worden:
 Denn dein Blut macht mich
 rein von meinen blutrothen
 Sünden. O du verwundeter JE-
 su! dir sey herzlich gedancket für
 deine blutige Wunden: Ach zeuch
 meine durstige Seele zu den sü-
 ßen Flüssen. O du lebendige
 Quelle, träncke meine Seele al-
 lezeit mit der Süßigkeit deiner
 heiligen Wunden, auf daß ich
 unter meinem aufgelegten Kreuz-
 Rützlein und Elends-Peitschen,
 die du mir durch deine Peitschen
 und Geißeln geheiligt hast,
 kräftig gestärket, getröstet, und
 zum ewigen Leben erhalten wer-
 de, Amen.

Jesus wird mit Dornen
 spöttlich gecrönet.

Ach liebster Jesu! deinem
 hochgerühmten Namen sey
 ewig Lob und Danck, für deine
 spöttliche Eröndung. Ach laß dei-
 ne spizige Dornen mein hartes
 Herz rizen und verwunden, daß
 es blutige Thränen über seine
 Sünden weine, die dir deine dö-
 rnerne Marter-Crone gestochten
 haben, und daß es wiederum die
 kostbarlichen Bluts-Tröpflein, so
 unter deiner spizigen Crone
 aus deinem Heil. Haupte hervor
 gedrungen, durch das Röhrlein
 des Glaubens kan in sich ziehen,
 und die erworbene Crone des
 ewigen Lebens erlangen, Amen.

Ecce Homo: Sehet, welch
 ein Mensch!

Habe Danck, Herr Jesu, daß
 du dich um meiner Sünden
 willen so erbärmlich hast wollen
 zurichten lassen, und dein be-
 trübtes und elendes Jammer-
 Bild meiner Seelen so nützlich
 und tröstlich hast vorgebildet.
 Ach du hochgerühmtes frommes
 Herz! wie soll ich dir vergelten,
 was du an mir gethan hast! In
 Ewigkeit will ich deinen Namen
 loben und dich hoch ehren mit
 Danck. Ach! in der Angst meines
 Gewissens, in meinem grossen
 Kummer, in meiner letzten No-
 th, wollest du meinem
 Herzen mit diesem traurigen
 Jammer-Bilde erscheinen, so
 werde ich kräftig erfreuet, ge-
 stärket, getröstet, und meine
 Seele tröstlich aus dem Tode
 ins ewige Leben aufgenommen
 werden, Amen.

Jesus wird ausgeführt, und
 trägt sein Kreuz.

Herr Jesu, mein Seligma-
 cher! ich dancke dir herzlich
 für deine traurige Ausführung
 und schwere Kreuztragung. Du
 hast meine Sünden-Bürde auf
 deinen Macht-Schultern, auf
 deinem heiligen, zerhackten und
 blutigen Rücken weggetragen,
 welch ein Trost ist das! Du hast
 mich verirretes Schafflein auf
 deinen allmächtigen Schultern
 aus der Höllen ins ewige Leben
 eingetragen, ach, welch eine Liebe
 ist das! Du hast mir, und allen
 Kreuz-

Kreuz-Trägern, die liebe Kreuz-Bahn gebrochen, du gehst vorher, ich darf nur folgen, tröste mich damit in meiner Kreuz-Stunde, wenn mir die Kreuzes-Last will zu schwer werden, ach so bitte ich dich um ein Ruhe-Stündlein, nur um ein kleines Erquick-Stündlein, nur um ein kleines Hülfs-Stündlein, Amen.

Jesus hängt am Kreuze.

Siehe! da hänget der Herzog des Lebens am Stamme des Kreuzes, da fleußt herab das allerheiligste Blut aus seinen Wunden. Ach du frommer Vater! laß das Blut meines lieben Jesu kräftig für mich schreyen am Kreuze, um Nachlassung meiner verdienten Sünden-Strafen. Ach laß mich die Erlösung haben durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden. Herr Jesu, sie haben dir deine Hände und Füße durchgraben, also hast du mich mit den eisernen Federn deiner Nägel, mit der rothen Dinten deines H. Blutes in deine Hände gezeichnet, also hast du meinen Namen in das Buch des Lebens geschrieben, wer will mich heraus reißen? Ach du gekreuzigter Herr Jesu! der du am Kreuze deine heilige Arme ausgebreitet hast, alle arme Sünder zu empfangen, ich gehe und lege mich in deine Arme, in deinen Armen will ich sterben. Ich stehe unter deinem Kreuze mit gedffnetem gläubigen Herzen. Ach! laß hinein fließen deine H. Blutströmlein, so werde ich kräftig gestärket, so

wird mir an Leib und Seele geholfen. Süßer Jesu, dir sey herzlich gedanket für deine Kreuzigung, ach verleihe Gnade, daß ich dich durch meine Sünde von neuem nicht mehr kreuzige.

Jesus bittet für seine Feinde.

Vater, vergieb ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun: Ist die kräftige Vorbitte meines Erlösers für seine Kreuziger. Ach mein hochverdienter Seligmacher, sey auch mein Vorsprecher zur Rechten deines Vaters, bitte für mich um Nachlassung meiner Sünden-Strafe, um Vermehrung meines schwachen Glaubens, um beständigen Trost im Kreuze, um ein seliges Todes-Schläflein, um ein Räumlein im Himmel, Amen.

Jesus sorget für seine liebe Mutter.

Armherziger Jesu, du bist mit Händen und Füßen angenagelt, du hast die grosse Last des Jorns Gottes und der ganzen Welt Sünde auf dich, noch siehst du von deinem Kreuz herab, sorgest für deine Mutter, und verordnest ihr Johannem zum Vormunde. Ach Jesu! du barmherziger Helfer, ich trostloses, und von allen Menschen verlassenenes Kreuz-Herk, ich komme zu dir mit meinem schweren Kreuze, o du Heyland aller Betrübten! nur ein Guaden-Wicklein, ach, nur ein Trost-Wörtlein! Ach, nur ein Bluts-Tröpflein aus deinen heiligen Wunden

bitte ich, so werde ich süßiglich getröstet, gestärket, hier zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Jesus verspricht dem Schächer das Paradies.

Hute wirst du mit mir im Paradies seyn, spricht mein Herr Jesus zu dem grossen Sünder, dem Schächer. O Jesu! du holdseliger Freund aller armen Sünder: Ich halte mich auch an deine Verheißung, an deine blutige Wunden, als an einen festen Anker, der du über Sünde, Tod, Teufel und Hölle Gewalt hast, ja ich halte mich an dein süßes Wort, das soll mein Haupt-Küßlein seyn auf meinem Tod-Bette, darauf will ich mit fröhlichem Herzen von hinnen fahren. Ich will zu dir schreyen: Herr, gedencke an mich, wenn du in dein Reich kömdest! Jesu, mein Heyland, antworte mir: Heute wirst du mit mir im Paradies seyn, Amen, es bleibe dabei, Herr Jesu, Amen.

Jesus klaget sich von Gott verlassen.

Ach süßer Erlöser, ich bitte dich um der grossen Hölle-Angst willen, die deine heilige Seele am Creuze empfunden, und da du geruffen: mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen! Erbarme dich auch über mich in meiner Schwermuth des Geistes Verlassenen, sende mir deinen heiligen Geist, der mein Herz in meiner Angst und Noth stärke und tröste, und im rechten Glauben und Ver-

trauen auf deine gnadenreiche Hülfe bis an mein Ende erhalte, Amen.

Jesus klaget über Durst.

O Jesu! du allerreichster Schatz und gnädigster Herr, der du um unsert willen grossen Durst erlitten, daß du uns vom Hunger und Durst erlösest. Nach dir, Herr Christ, verlanget mich, und wie ein Hirsch jehreyet nach frischem Wasser, also dürstet meine Seele nach dir. Wenn willst du kommen, mein Trost, auf den ich so sehnlich warte? Ach, daß ich satt würde, darnach mich dürstet! Ach, daß ich trinken möchte von den reichen Strömen deiner Wollust, darnach mich dürstet: O Herr, tauche das äusserste deines Gnaden-Fingers in dein heiliges Blut, erfrische, labe und erquicke meine verschmachtete Seele zu dem ewigen Leben, Amen.

Jesus spricht: Es ist vollbracht.

Ach du leutseltiger Heyland! Welch ein Trost-Wort ist das: Es ist vollbracht! Verleihe mir auch diese selige Sterbens-Kunst, und laß mich getrost auch sprechen: Mein Creuz, mein Jammer, meine Noth, meine Angst, mein Lebens-Lauf ist vollbracht. Amen.

Jesus spricht leztlich: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände.

Herr Jesu, verleihe mir auch diese Gnade, daß ich auch mein Ende mit Beten beschliesse. Laß dieses Trost-Sprüchlein: Vater,

Vater, in deine Hände befehle ich dir meinen Geist! meinen Sterbekittel seyn, darein ich mich einhülle, so wird meine Seele in das Freuden-Paradies des ewigen Lebens kommen, Amen.

Jesus thut Zeichen nach seinem Tode, und wird ihm seine Seite geöffnet.

Der Herr Jesu Christe, nachdem du nun an deinem heiligen Kreuze verschieden bist, thust du dennoch grosse Wunder. Du hast den seidnen Furchang, so für dem allerheiligsten Theile des Tempels hieng, von oben an bis unten, sich selbst zerreißen lassen, anzuzeigen, daß der Unterscheid, der zuvor zwischen den Jüden und uns armen Heyden war, aufgehoben wäre. Du hast die Erde erschüttern und beben lassen, anzuzeigen, daß du einen harten Kampf und Streit mit Tod und Teufel, der in den untersten Verttern der Erden seinen Aufenthalt hat, gehalten hast, uns aus seiner Macht und Gewalt zu erretten. Du hast die Steinfelsen zersprengen lassen, und der verstockten Jüden ihrer Herzen Härteigkeit andeuten wollen, weil sie nicht an dich glauben, bey so viel Wunder und Zeichen, so wohl auch deine Unschuld dadurch zu erkennen geben. Ach gieb, daß mein steinhartes sündiges Herz sich auch ändern, und ich nach deinem Wort und Willen leben möge. Die Gräber haben sich aufgethan,

und sind viel der Heiligen daraus hervor gegangen, anzuzeigen, daß du uns dormalens aus unsern Gräbern auch auferwecken wirst. Der Hauptmann und die bey ihm waren, da sie dieses alles, was sich zutrugen, gesehen, erschrocken, preiseten Gott, und gaben ein herrlich Zeugniß von dir, du wärest ein frommer Mensch, und Gottes Sohn, schlugen an ihre Brust, und giengen mit seligen Gedanken wieder nach Hause. Ach Gott, gieb, daß ich auch an meine Brust schlage, und sprechen möge: O Gott, biß mir armen Sünder gnädig, denn meine Sünden haben dich an das Kreuze gebracht, gieb, daß ich mein Leben bessere, und von Sünden abstehe, damit dein heiliges Leiden an mir armen Sünder nicht verlohren sey. Deine heilige Seite ist mit einem Speer eröffnet, daraus Blut und Wasser läuft, o Herr Jesu, dieser übergebenedeyete Brunnquell ist zu unser Erlösung und Reinigung gestiftet: Ach, laß meine Seele desselben auch kräftiglich genießen, und verwunde mein Herz durch dein lebendiges kräftiges Wort, welches schärfer, als ein Speer oder Schwert ist, auf daß herausfließe, an statt des Bluts und Wassers, die ungefälschte reine Liebe gegen dich, Herr Jesu, und meinen Nächsten: Das hilf du mir, du getreuer Liebhaber der Menschen, um deines heiligen Verdienstes willen, Amen.

Von Abnehmung des Leich-
nam's Christi vom Creuze,
und Begräbniß.

Wir danken dir, du aller-
liebster HErr und Heyland
JESu Christe, du theures Käm-
lein Gottes, du treuer Herzens-
Schutz, du Brunn des Lebens,
daß du nicht allein um unsert
willen bist gecreuziget, sondern
auch wiederum vom Creuze
durch deine beständige Liebhaber
abgenommen worden, wir bitten
dich herzlich, du wollest, wie den
Joseph von Arimathia, der es
gewaget, zu Pilato gangen, und
deinen heiligen Leichnam ausge-
beten, und wie den Nicodemum,
der sich mit seiner Specerey dar-
zu gefunden, also auch uns durch
deinen Geist ermuntern, getrost
und freudig machen, daß wir
auch deinet halben uns sammt
Leib und Leben, Gut und Blut
wagen, und dich und deinen heili-
gen Namen mit unerschrockenem
Herzen für aller Welt bekennen,
und bis ans Ende im Glauben
beständig bleiben, und dir in
ewigen Freuden beywohnen mö-
gen. Amen.

D HErr JESu Christe, unsere
Ruhe, Freude, Trost und
Leben, wir danken dir, daß du
unsere Sünde mit dir in dein
Grab genommen, sie alle darein
begraben, verscharrt und zuge-
deckt, und uns durch deinen
neuen Sabbath im Grabe eine
ewige Ruhe erworben hast. Hilf,
lieber HErr, daß wir dein Grab
für unsern Sünden: Kercker er-
kennen, und uns für unserm Gra-

be nicht fürchten, sondern in dei-
ner Erkenntniß gerne und willig
in unsere Gräber, als rechte Ru-
he- und Fried: Kämmerlein, schla-
fen gehen, welche du mit deinem
allerheiligsten Leibe zu unsern
sanften Ruhe: Bettlein gewei-
het, geheiligt und gewärmet
hast, darinnen wir sanfte ruhen
und schlafen sollen, bis du, HErr
JESu Christe, als die rechte Son-
ne, am Jüngsten Tage in die
Schlaf: Kämmerlein scheinen, und
uns zum ewigen Leben erwecken
wirst. Des trösten wir uns von
Herzen, und sagen dir, o HErr
JESu, für solchen reichen Trost,
Lob, Ehr und Preis, von nun an
bis in Ewigkeit, Amen.

Von der Höllensahrt Christi.
D HErr JESu Christe, du all-
mächtiger wahrer Gott
und Mensch, in einer unzertrenn-
lichen Person, der du allein vom
Tode und aus der Höllen erret-
ten kanst, und hast unsern ewigen
Tod in deinem göttlichen Siege
verschlungen, wir danken dir,
daß du um unsert willen hinun-
ter zur Höllen gefahren bist, und
hast den Teufel in seinem bluti-
gen Raub: Schlosse da heimge-
sucht, seine höllische Festung er-
stiegen, geplündert, zerstört und
zerschleifet, den grausamen Feind
und Tyrannen darinnen gefan-
gen und gebunden, und uns
arme gefangene Leute aus sei-
nem glüenden Kercker und ewi-
ger höllischen Brunst gewaltig-
lich erlöset, daß nun hinfort
die Hölle keinen gläubigen Chri-
sten

sten mehr halten kan. Hilf, o Herr Jesu Christe, daß wir solchen deinen herrlichen Sieg im rechten Glauben erkennen, uns dessen in unserm Leben und Sterben seliglich getrösten, auch allhier in dieser Welt in deiner Furcht also leben, damit wir uns nicht selbst wiederum mit muthwilligen Sünden wider das Gewissen in den greulichen höllischen ewigbrennenden Kerker, daraus du uns, Herr Jesu Christe, erlöset hast, stärken, sondern dir im Himmel und ewigen Freuden ewiglich beywohnen mögen, Amen.

Dancksagung für das Leiden Christi.

O Allmächtiger, ewiger, barmherziger Gott und Vater, dir sey herzlich gedancket, daß du uns deinen herzelliebsten Sohn, den theuresten Schatz und die werthe Krone deines väterlichen Herzens, zu einem Heylande und Seligmacher gesendet und gegeben hast. Herr Jesu, mein Heyland! Jesu, meine Liebe! Jesu, meine Freude! Jesu, mein einiger Trost! dir sey herzlich gedancket, daß du durch dein Leiden von ewiger Pein mich errettet, daß du durch deinen allerheiligsten Blutstrom von meinen Sünden mich gereiniget, bey deinem Vater versühnet, und durch deinen bitteren Kreuz-Tod vom ewigen Tode mich erlöset, und das himmlische Freuden-Leben mir erworben hast. O Gott Heil. Geist, du allberüffester Tröster, dir sey herz-

lich gedancket, daß du mir diesen süßen und herzklabenden Trost hast offenbaret, und in der Angst meines Gewissens mich damit stärcktest, erquicktest und aufrichtigtest. O allerheiligste! O hochwürdigste! O hochgerühmteste Dreyeinigkeit! dir sey herzlich gedancket für das ganze Werck der Erlösung unser armen Sünder vom Tode, Sünde, Teufel, Welt und ewigen Verdammniß, und für die geschenckte Gerechtigkeit und ewiges Leben. O allerheiligste! o hochwürdigste! o hochgerühmteste Dreyeinigkeit! laß dieß blutige theure Verdienst an mir armen Sünder, an mir irrenden Schäflein, an mir dürftigen und elenden Erdwürmlein, nun und nimmermehr nicht verlohren seyn. Amen, o allerheiligste! o hochwürdigste! o hochgerühmteste Dreyeinigkeit! Amen, Amen.

Ein anders.

Wir danken dir, lieber Herr Gott, himmlischer Vater, daß du aus lauter Gnaden deinen allerliebsten Sohn, Jesum Christum, unserer Sünden halben in den Tod gegeben hast. Wir danken dir, Herr Jesu Christe, du einiger Heyland der Welt, daß du deinem himmlischen Vater gehorsam bist gewesen bis in den Tod, und dein Blut für unsere Sünde mildiglich vergossen, dadurch du uns von der Gewalt des Teufels und der ewigen Verdammniß erlöset. Wir danken dir, Herr Gott heiliger Geist, daß du unsere Herzen erleuchtet, daß wir

wir Gott haben recht erkennen lernen, und uns des Herrn Christi Leiden nutzbarlich gebrauchen können. O du ewige, heilige, allmächtige Dreieinigkeit, mehre in uns täglich solche Erkenntniß, stärke unsern Glauben, schütze uns wider alle Anläufe des Satans, erhalte uns bey deinem Worte und in einem götteligen Leben und heiligen Wandel, und laß uns nach diesem Leben mit dir in himmlischer Freude wohnen in immer und ewiglich, Amen.

(Noch andere p. 9. 42. 43. 44.)

Gebet am Heil. Oster-Tage,
vor der Auferstehung
Jesu Christi.

Herr Gott, dich loben wir,
Herr Gott, dir danken wir,
insonderheit preisen wir dich,
daß du uns den Sieg wider alle unsere Feinde, durch die Auferstehung Jesu Christi, deines lieben Sohns, gegeben hast. Herr Jesu, wir danken dir vor deine triumphirende Auferstehung vom Tode, damit du uns den Himmel eröffnest, den Tod zerstörest, und uns den Trost erworben hast, daß du seyest die Auferstehung und das Leben. O Gott Heil. Geist, wir danken dir vor deine Oster-Bothschaft und bitten dich, du wollest die Oster-Freude in unsere Herzen einpflanzen, und dieselbe in uns mehren und erhalten, und

gleichwie durch deine Kraft die betäubten Oster-Herzen der Jünger seyn erfreuet worden, also tröste uns mit Christi Auferstehung, daß wir einen gnädigen Gott haben, daß wir ewig leben sollen, daß die Hölle und der Satan an uns keine Macht habe, auch die Welt uns nicht schaden werde. O du heilige Dreieinigkeit, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, erhalte deine Kirche wider alle geistliche und leibliche Feinde, hilf, daß wir alle nach diesem in deinem Freuden-Leben bey dir röthliche Oestern halten, und dich mit allen Engeln loben, rühmen und preisen mögen, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Gebet am Oster-Montage.

Wir danken dir, Herr Jesu Christe, für die schöne herzbrechende Predigt, die du, als ein getreuer Wandersmann und Gefährte, den zweyen Jüngern auf dem Wege gen Emmaus gethan, und ihre Herzen also damit gerühret und angezündet, daß sie dich, bey ihnen die Nacht über zu bleiben, mit Ernst gebeten, hast dich auch ihnen in der Herberge über Tische im Broddbrechen zu erkennen gegeben, daß du wahrhaftig vom Tode erstanden bist, und sie damit höchlich erfreuet. Wir bitten dich demüthiglich

thiglich und herzlich, du wollest ja von uns in der Nacht allerley Trübsal nicht sehen noch weichen, sondern beständig bey uns bleiben und verharren, dich uns in deinem heiligen Worte und Sacramenten zu erkennen geben, daß wir auch zu dir rechte brennende Herzen bekommen, und endlich in jenem Leben dich von Angesicht zu Angesicht sehen, und dir in ewiger Freude beywohnen mögen, Amen.

Gebet am Oster-Dienstage.

Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, gleichwie du deine hochbetrübtte Jünger nach deiner fröhlichen Auferstehung besuchet, sie getröstet und erfreuet hast, also bitten wir dich herzlich, erscheine auch uns und der ganzen Christenheit mit Friede und Freude. Gieb uns den Frieden im Herzen, verleihe Friede im Lande, und laß uns darauf in Häusern des Friedens ewiglich frolocken. O Herr, zeige uns und allen bekümmerten Oster- Herzen deine Blutfließende heilige Wunden, daß wir uns wider alle Feinde deines Leidens und fröhlichen Auferstehung herzlich freuen. Gieb uns den Heil. Geist, daß wir vom Sünden-Tode täglich auferstehen, und in einem neuen Leben wan-

deln. Laß, o du gebenedeyeter Oster-König, unsere Leiber an jenem Tage deinem verklärten Leibe ähnlich werden, erhalte uns alle in herzlichster Freude, und gieb uns darauf den ewig-währenden Oster-Friede, hochgelobet, sammt deinem Vater und dem H. Geiste, in Ewigkeit, Amen.

Dancksagung für die sieghafte Himmelfahrt Christi.

Nach Herr Jesu Christe, du Majestätischer Triumphirer und allmächtiger Sieges-Fürst, laß mich loben deine fröhliche Himmelfahrt, laß mich preisen deine selige Aufahrt: Denn nun seyn alle unsere Feinde überwunden, weil du bist aufgefahren in die Höhe, und hast das Gefängniß gefangen geführet, wer sollte das nicht rühmen? Nun wird weder die Welt noch der Satan, weder die Hölle noch der Tod wider uns triumphiren können, weil du sie Schau getragen öffentlich, und einen Triumph aus ihnen gemacht, wer wollte das nicht preisen? Nun haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater, nämlich dich, Jesum Christum, der du gerecht bist, sithest zur rechten Gottes, und vertrittest uns, wer sollte das nicht loben?

O groß-

D grosser Gott, wir anbeten, rühmen, loben und preisen dich über deiner Himmelfahrt, denn du fährtest auf mit Jauchzen und mit heller Posaunen, darum sage ich: Lobset, lobset, lobset Gott, lobset, lobset unserm Könige. Denn Gott ist König auf dem ganzen Erdboden, lobset ihm flüglich. Gleichwie du nicht mit leerer Hand vom Himmel kommen, sondern hast uns gebracht volle Gnade und Wahrheit, also bist du auch nicht mit leerer Hand gen Himmel gefahren, du hast Gaben empfangen für die Menschen, dir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden, der Vater hat dich lieb, und hat dir alles in deine Hände gegeben.

Darum so thue nun auf deine milde Hand, und schütte uns herab deine Himmelfahrts-Gaben, gib deinen Heiligen Geist, welchen du deiner Kirchen verheissen hast, gib ihn zum Worte, daß es deine Kirche gewaltig erbaue, gib ihn den Lehrern, daß die Heiligen zugerichtet werden zum Werke des Amtes, gib ihn den Zuhörern, daß sie alle hinan kommen zu einerley Glauben, und durch denselben selig werden mögen.

Erzeige auch deine Macht zur rechten Hand deines himm-

lischen Vaters, und lege alle unsere Feinde zum Schemmel deiner Fusse. Wende unsere Herzen ab von dem Weltlichen, und ziehe sie nach dem Himmlischen, auf daß wir trachten nach dem, was droben, und nicht nach dem, was auf Erden ist, und durch deine fröliche Auffahrt mögen halten eine Christliche Nachfahrt, tröstliche Himmelfahrt, und selige Einfahrt zu dir in das ewige Leben: Das gib und verleihe mir sammt allen Gläubigen, um deiner Majestätischen Himmelfahrt willen, Amen! Herr Jesu! Amen! Amen.

Ein andächtiges Gebet auf das Heil. Pfingst-Fest.

D Gott, der du die Herzen deiner Gläubigen so gnädig und reichlich mit deinem H. Geiste am heiligen Pfingst-Tage besucht und begabet hast: Ach geuß auch diesen deinen Geist und gnädigen Regen über unsere dürre ver-schmachtetete Herzen, erquickel doch dein Erbtheil und labe die Elenden. Komm, o Heil. Geist, und ziere uns mit deinen so vielfältigen Gaben, daß wir auch die grossen Thaten Gottes, so durch Jesum Christum geschehen, wahrhaftig erkennen und preisen, daß wir mit neuen Zungen dein Wort reden,

reden, rühmen und ausbreiten mögen. Entzünde uns mit dem Feuer deiner heilsamen Brunst, brenne aus alle innerliche Bosheit, sammt allen andern fleischlichen Lüsten und Begierden: Zünde an das Licht deiner Wahrheit, daß wir im Geist und Glauben brünstig mit rechtem Ernst und Eifer unserm Gott dienen mögen. O du Gott des Friedens, binde unsere Herzen mit deinem Bande des Friedens, daß wir in Sanftmuth und Demuth, in Friede und Einigkeit, bey einander bleiben und leben. O du Gott der Gedult, gieb uns Gedult in Leidenszeit und bis ans Ende Beständigkeit. O du Geist des Gebets! erwecke unsere Herzen, damit wir dieselbige sammt heiligen Händen zu Gott mögen erheben, und in allen Nothen anrufen, und da wir nicht wissen, was wir bitten sollen, wie sich gebühret: Ach so vertritt du uns, als unser treuer Advocat, mit unaussprechlichen Seufzen. O du sanfter Wind, erkühle und erquickte unsere Herzen in aller Hitze und Angst. Sey du unser Schutz und Schatten in der Noth, unsere Hülfe in Trübsal, unser Trost in aller Widerwartigkeit. Komm, du starker Gott, und stärke die

Schwachen, lehre die Elenden deinen Weg, hilf auf denen, die gefallen sind, bringe zu recht die Irrenden, und erhalte sie bey deiner rechten Hand. Komm, o du ewiges Licht, Heil und Trost; Sey unser Licht im Finsterniß; Sey unser Heil im Leben; Sey unser Trost im Sterben, und führe uns auf ebener Bahn zum ewigen Leben: Damit wir dich, heiligen Gott, sammt unserm heiligen himmlischen Vater, und seinem geliebten Sohn, unserm einigen Hort und Heyland, mögen mit recht neuen Zungen dort am rechten Pfingsttage loben, rühmen und preisen, immer und ewiglich, Amen.

Geb. am Pfingst-Montage.
Almächtiger Gott Vater, dein eingebornener Sohn, unser Herr Jesus Christus, hat uns gelobt und zugesagt, daß du werdest geben den Heiligen Geist denen, die ihn bitten. Nachdem er denn uns hat heißen bitten, so thun wir unser Gebet auf sein Befehl und Zusage, daß du uns wolltest geben deinen Heil. Geist, auf daß wir deine wahre göttliche Allmacht erkennen an der Schöpfung Himmels und der Erden, und deines einigen Sohns wahre Gottheit und herzgründliche Liebe an der Erlösung,

sung, daß wir auch lernen erkennen an der Heiligung, Tröstung und Lebendigmachung des Heil. Geistes, daß Er wahrer Gott ist, und wir durch ihn geheiligt, gestärket, getröstet, und lebendig gemacht werden. Gieb uns auch die Gnade, und zünde in uns an das Licht des Glaubens, daß wir ihn recht ehren, damit, daß wir wahrhaftig erkennen und glauben, daß Er sey unser einziger Lehrer, unser Tröster, unser Geleiter, der uns regieret und heiliget, und durch das Wort des Evangelii in uns kräftig wahren Trost, Kraft und Leben in uns wirket. Erleuchte uns auch durch denselben deinen Heil. Geist in wahrer Erkenntniß deiner väterlichen Liebe, der du also die Welt hast geliebet, daß du deinen einzigen Sohn hast gegeben, auf daß alle, die an Ihn glauben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben, und in der Dancksagung für deine grosse Gnade, daß du Ihn nicht gesandt hast, daß Er die Welt richte, sondern selig mache, und wer an Ihn glaubet, nicht komme ins Gericht, sondern aus dem Tode hindurch dringe ins ewige Leben. Nimm hinweg den Unglauben, welcher ist die rechte Ursache, daß die Sünde behalten,

und die Ungläubigen verdammet werden, und die blinden Menschen die Finsterniß mehr lieben, als das Licht, das sie hassen und fliehen um ihrer bösen Werke willen, auf daß sie nicht geoffenbahret und nicht gestrafet werden. Schaffe in uns, daß wir das Licht lieben, die Finsterniß hassen, und thun rechtschaffene gute Werke, aus Kraft und Vermögen, das du giebst, welche an dem Licht sich sehen lassen, zu deinem Preise und Lob, und unserm Nächsten zum Fürbilde und Anleitung zur Gottseligkeit, Amen.

Gebet am Pfingst-Dienstag.

D Heil. Geist, wahrer Gott mit dem ewigen Vater und Sohne, der du bist der Geist der Wahrheit, des Lichts, des Glaubens, der Liebe, und aller himmlischen Gaben, der Betrübtten einiger Trost, der Christgläubigen Seelen wahre Freude, erfülle unsere Herzen mit der Klarheit deines göttlichen Glanzes, zünde in uns an das Feuer deiner Liebe, dadurch unordentliche Lüste und eigene Liebe und allerley Sünde verbrannt und gedampft, und dagegen reine wahre Liebe Gottes und des Nächsten angezündet

det werde. Sieh uns die reichen Gaben der göttlichen Gnade, der Weisheit und Erkenntniß, auf daß wir Jesum Christum recht erkennen, daß er sey unser Heil, unsere Erlösung, Gerechtigkeit und Leben. Thu uns an des Glaubens Schild, mit welchem wir können auslöschten alle feurige Pfeile des Teufels, und wir in dem Herrn durch deine Kraft gestärket, ritterlich streiten, des bösen Geistes und der Welt List und Betrug überwinden, tröste uns in unserm Creuze, in allerley Anfechtung und Betrübniß. Hilf uns, daß wir in Christo ein neu gottselig Leben führen, darinn bis ans Ende beständig bleiben. Endlich hilf uns hindurch zur himmlischen ewigen Freude, Amen.

Gebet am Tage Trinitatis, zu der H. Dreieinigkeit.

D Gott Vater! der du die ganze Welt so hoch, herrlich und unaussprechlich geliebet, daß du auch deines einigen allerliebsten Sohnes nicht verschonet, sondern Ihn für uns alle dahin gegeben hast. Wir ehren und loben deine Majestät, und unser Herz freuet sich in dem lebendigen Gott, wegen deiner grossen Wohlthaten, so du uns an Leib und Seel bewiesen hast: Und bit-

ten dich, du wollest dein väterliches Herz nimmermehr von uns wenden, sondern gegen uns stets in Liebe brennen lassen, und unser gnädiger Vater um Christi willen, deines geliebten Sohns, in Ewigkeit seyn und bleiben.

D Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes, du treuer Heyland aller Menschen, wir danken dir auch für deine inbrünstige Liebe, daß du um unserer Seligkeit willen deinen himmlischen Thron verlassen, deinem Vater gehorsam worden bist, bis zum Tode am Creutz, die Strafe auf dich genommen, auf daß wir Friede hätten, und durch deine Wunden heil würden, und uns also den Weg zum ewigen Leben wiederum eröffnet hast, auf daß alle, die an dich glauben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben sollen.

D Gott Heil. Geist! du werther Tröster und Lehrer der ganzen Christenheit, dich loben wir auch, und danken dir für alle deine geistliche Wohlthaten, damit du deine Kirche zierest und schmückest, in allen Anfechtungen und Nöthen uns herrlich tröstest: Und bitten dich, du wollest uns mit deiner Gnade ferner überschatten.

O du gebenedeyte Dreysaltigkeit, weil in deinem Erkänntniß unsere Seligkeit stehet, so erhalte uns fest darinnen, daß wir dich, als unsern Gott, allezeit recht ehren, loben und preisen. Verlasse auch nicht uns, deine arme Creaturen, stärke uns in unsrer Pilgrimschaft, laß auch eine wahre Gottesfurcht in unsern Herzen wachsen und täglich zunehmen, daß wir uns für deiner grossen Majestät und unvermeidlichen Gegenwart Tag und Nacht, in allem unserm Thun und Lassen, als fromme Kinder scheuen und fürchten.

Denn wer wollte dich nicht fürchten, du grosser Herr und Gott? Wer wollte dein Angesicht nicht scheuen? Darum laß die Betrachtung deiner grossen Herrlichkeit, damit du alles erfüllst, in uns anzünden kindliche Furcht und heiligen Wandel. So beschütze uns nun die heilige Dreysaltigkeit, es erhalte uns die ewige Einigkeit. Die Gnade des Vaters regiere uns, die Weisheit des Sohns führe uns, der Trost des Heil. Geistes stärke uns jetzt, und an unserm letzten Ende, Amen, o du Heilige Dreyeinigkeit! Amen! Amen!

Am Tage der Heimsuchung Maria.

Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes meines Heylandes. Dieses schöne Mariensprüchelein gebrauchen wir mit frolockendem Herzen, und danken dir, o herzhallerliebster himmlischer Vater, für deine grosse Gnade und Himmelsbreite Barmherzigkeit, daß du die heilwärtige Empfängniß unsers treuen Erlösers und Seligmachers so herrlich und tröstlich geoffenbahret, und bitten dich herzlich, regiere uns durch deinen Heil. Geist, daß wir mit Maria in Glaubens-Sachen endlich fortfahren, und unsere Seligkeit wohl wahrnehmen. Herr Jesu Christe, du allmächtiger Himmels-König und hochgebenedeyter Menschen-Heyland, heute singen wir auch das fröliche Magnificat dir zu Ehren, und sagen: Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes meines Heylandes. Dir sey Lob, Preis, Ehr und Dank gesaget immer und ewiglich, daß du das grosse Gnaden-Werck der Erlösung des menschlichen Geschlechts so wohl verrichtet hast. Derwecke in unsern Herzen einen Christlichen Marien-Glauben, daß wir uns alleine

leine dir vertrauen, und durch dich den zeitlichen, geistlichen und ewigen Gnaden-Segen erlangen. Herr Jesu Christe, gleichwie die Jungfrau Maria über das Gebirge gegangen: Also lege deine und unsere Feinde zum Schemmel deiner Füße, steure den Türcken, Tartarn, und andern Barbarischen Christ-Spöttern, beweiße deine Macht, Herr Jesu Christe, der du ein Herr aller Herren bist, beschirme deine arme Christenheit, daß sie dich loben in Ewigkeit. O wie grosse Dinge hast du an uns gethan, du ewiger, allmächtiger Sohn Gottes: darum siehe ferner unser Elend an, laß deine grosse Barmherzigkeit immer für und für bey uns wahren, behüte uns für Hochmuth, und erhebe die Elenden. Ach lieber Herr, der du die Hungerigen mit Gütern füllest, und lässest die Reichen leer, o erfülle unsere Seelen und Herzen mit deinen Gnaden-Gütern, sey und bleibe unser Jesus und Seligmacher, an unserm letzten Ende, bis daß wir auf dich, unsern Heyland, in wahrem Glauben selig einschlafen, und in dem zukünftigen ewig wählenden Himmel-Leben, mit allen Engeln und Auserwählten das schöne Magnificat singen mögen, hochgelobet und gepreiset in alle Ewigkeit, Amen.

Am Tage Michaelis, Danksagung für den Schutz der Heil. Engel.

Ich dancke dir, allmächtiger Gott, daß du mir elenden schwachen Menschen deine H. Engel, die grossen Himmels-Fürsten, zu Leib-Dienern verordnest und zugiebest. Ich, ich dancke dir, und preise deinen Namen, o himmlischer Vater, daß du so viel schöne Exempel der Englischen Liebe und Treue mir zu Trost hast aufschreiben, und mein Herz dadurch versichern lassen, daß deine Engel auch auf mich bestellt, und täglich meine Wächter seyn. O du frommer Vater, wie groß ist deine Liebe, wie wohl versorgest du uns deine Kinder. Siehe, aus väterlicher Liebe hast du mich durch deinen Sohn erlöset; Aus Liebe und Güte giebest du mir deinen Heil. Geist in mein Herz. Aber das alles ist noch nicht genug gewesen, sondern du ordnest mir auch deine heilige dienstbare Geister zu, daß sie mich durch dieß mühselige Jammerthal begleiten, und für allen Tausend-Künsten des Satans bewahren. Siehe, mein Gott, Satan ist wohl ein mächtiger Geist und grausamer Menschen-Feind, dem ich viel zu schwach bin: Aber deine heilige Engel sind viel mächtiger,

ger, mich wider ihn zu schützen. Ja Herr, viel mächtiger sind sie, denn sie stehen für deinem göttlichen Angesicht, und du sendest sie zu mir in deinem allmächtigen Namen, mit einem allmächtigen Befehl. Derhalben sind sie freylich die rechten starcken Helden, da ein jeder viel tausend, ja alle Teufel auf einmal jagen, schlagen und abwehnden kan.

O lehre mich erkennen, mein Gott, solche deine Treue und Wohlthat, und hilf, daß ich dir ja täglich dafür dancke. Regiere mich aber durch deinen Heil. Geist, daß ich dir in kindlichem Gehorsam, wie deine heil. Engel, willig diene und deine heilige Gebote täglich vor Augen habe, und in Liebe und Friede, in Gedult und Demuth, darnach lebe, auf daß deine heilige demüthige Engel bey mir bleiben, und mich Tag und Nacht behüten. Ja Herr, gleichwie die Bienen

durch den Rauch, also werden deine heil. Engel durch Sünde und Bosheit verjagt.

Heilig und gerecht sind deine Engel, und haben Gerechtigkeit lieb, und alle, die deinem Namen in Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen, behüten sie und dienen ihnen. Ey, so behüte mich, mein Gott, für teuflischem Stolz und Hochmuth, denn es thut doch Hochmuth nimmer gut, und kan nichts denn Arges draus erwachsen. Ja du, mein Gott, selbst widerstehest den Hoffärtigen, aber den Demüthigen giebest du Gnade. Ey gieb mir auch, mein Gott, ein demüthiges, gehorsam, diensthaftig Herz, daß, gleichwie die hohe, edle Himmels-Fürsten mir elenden, sündlichen Menschen gerne dienen, also auch ich meinem Nächsten von Herzen, in aller Liebe und Demuth, allerley Treue und Förderung erzeige, Amen.

Catechismus-Gebet,

und folgendes von der Busse, Beichte
und Nachtmahl.

Von den zehen Geboten.
Allmächtiger, ewiger Gott und Vater, ich armer, clender und sündiger Mensch dancke dir von Herzen, daß du mir deinen heiligen Willen aus deinem Ge-

setze und Evangelio aus lauter Gnade geoffenbahret hast, daß ich dich, mein Gott, soll lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seelen, von allen Kräften, und von

von ganzem Gemüthe, und meinen Nächsten als mich selbst.

Und weil dir mein Elend und Unvermögen bekannt, so bitte ich dich demüthiglich, du wollest mir alle meine Sünde gnädiglich verzeihen, und die allervollkommenste Genugthuung und das theure Verdienst deines lieben Sohnes, Jesu Christi, meines Erlösers und Seligmachers, alle meine Sünde in Gedanken, Worten und Werken, austilgen lassen; mein gnädiger Gott und Vater seyn und bleiben, und mich durch deinen H. Geist regieren, damit ich täglich möge zunehmen an Weisheit, Alter und Gnade bey Gott und Menschen, und dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist, und deinen Ruhm verkündigen, hier zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Gebet um Vermehrung des Glaubens.

Almächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater! ich bekenne und klage dir von Grund meines Herzens, daß ich von Natur zu dem Unglauben, Mißtrauen und Zweifel immerdar geneiget, und deinem Worte von Verheißungen nicht so festiglich traue, als es wohl seyn sollte. Ach lieber himmlischer Vater! verzeib mir diese Sünde, und zünde in meinem Herzen an das Licht des Glaubens, vermehre und stärke denselben in mir täglich, daß ich in demselben immerdar wachse und zunehme, und ein

fruchtbarer Baum der Gerechtigkeit werde.

O Herr Jesu Christe! Du Anfänger und Vollender unsers Glaubens! dein himmlischer Vater hat von dir verheissen: Du werdest das glimmende Licht des Glaubens nicht auslöschen, noch das zerstoßene Rohr zubrechen, du wollest auch an mir und an meinem schwachen Glauben diese Verheißung erfüllen. Wie deine liebe Jünger gebetet: Herr! stärke uns den Glauben; also seufze ich auch zu dir: Ach Herr! stärke mir den Glauben. Du, mein himmlischer Bräutigam, hast verheissen, du wollest dich im Glauben mit mir verloben; Diese Verheißung wollest du auch an mir erfüllen, und durch den Glauben in meinem Herzen wohnen.

Du bist ja der Weg: Du wollest mich nicht im Glauben irren lassen. Du bist die Wahrheit: Du wollest mich an deiner Verheißung nicht zweifeln lassen. Du bist das Leben: Du wollest mich durch den Glauben zum Leben, und aus dem Tode der Sünden bringen.

O Heil. Geist, du himmlisches ewiges Licht, erleuchte mein Herz, und vertreibe aus demselben alle Finsterniß des Unglaubens und Zweifels. Du himmlisches Täublein, gieb mir auch Tauben-Art, daß ich mit wahren Glauben in den Wunden Christi mich verbergen möge, als ein Täublein in den Steinris-

gen. Hilf, daß ich durch den Glauben eine neue Creatur werde, und in den geistlichen Weinstock, Christum Jesum, eingepfropfet, von demselben Saft und Leben zur ewigen Seligkeit erlangen möge, Amen.

Um Beständigkeit im Glauben und Gottseligkeit bis ans Ende unsers Lebens.

Großer Gott, himmlischer Vater, dieweil es ein unbeständiges Ding ist um des Menschen Herz, daß es von dir, als dem höchsten Gut, durch menschliche Verführung, Begierde der Wollust und Ehre, oder aus Furcht des Creuzes, leichtlich kan abgeführt werden, und die allein selig werden, die bis ans Ende beständig seyn, und dir getreu seyn bis in den Tod, diewerden die Erone der ewigen Herrlichkeit erlangen: So dancke ich deiner grossen Barmherzigkeit, daß du mir den rechten Weg zum Leben in deinem Worte väterlich offenbahret, und mir den wahren Glauben an deinen lieben Sohn, Jesum Christum, in mein Herz gegeben hast. Ich sage dir auch Danck, daß du mich bisher auf dem rechten Wege erhalten, und das Licht des Glaubens in mir nicht hast verlöschen lassen, ob ich dir zwar mit vieler Schwachheit und Unvollkommenheit gedienet habe, die du mir auch wegen des theuren Verdienstes deines lieben Sohns nicht zurechnen wirst, weil ich dich täglich um gnädige Verzeihung meiner Sünden bitte. Dieweil

es aber in deiner Hand stehet, daß des Menschen Herz bestätigt werde, so bitte ich dich, nimm allen Zweifel aus meinem Herzen, und gieb mir stets ein kindliches Vertrauen auf deine unaussprechliche Gnade und väterliche Hilfe, daß, wie ich angefangen habe, dir in wahren Glauben zu dienen, auch bis an mein Ende beständig erfunden werde, und des rechten Ziels nicht fehle, auch mir dasselbe von keinem Menschen verrücken lasse, sondern meinen Lauf ritterlich und selig vollende. Wende mein Herz von aller Welt-Verführung, und gieb, daß ich mich an nichts ärgere, daran sich die Wankenden und Unbeständigen stoßen, sondern bey der erkantten Wahrheit Leib, Haab, Gut und Blut, auch alles, was du mir gegeben und bescheret hast, williglich zuseze, und mich der ewigen Belohnung mit Freuden tröste. Laß auch deinen Heil. Geist aus meinem Herzen nicht weichen, sondern daß er mich stets anreize zu deiner Furcht und herzlichem Gebet, dadurch ich mit dir fest verbunden werde, damit ich aus deiner Hand nicht falle, sondern dein Gnaden-Gefäß hier und in Ewigkeit bleibe. Und sonderlich, wenn mein letztes Stündlein herzu nahet, so hilf mir, daß ich alsdenn fest und unbeweglich mich an deine väterliche Liebe halte, deinen göttlichen Zusagen gewiß traue, und ohne allen Zweifel und Wank

fen in herzklicher Zuversicht meine Seele in deine Hände befehle, durch Jesum Christum, meinen lieben Heyland, Amen.

Vater Unsers Erklärung.

Vater Unser.

Mein himmlischer Vater, mein Schöpfer, mein Erlöser, mein Heilmacher, erhöre mein Flehen, denn ich, dein Kind, will für dir beten.

Der du bist im Himmel.

Der du alles an allen Orten allmächtig und allgegenwärtig, weislich regierest, und nach deiner unendlichen Weisheit, Allmacht und väterlichen Gütigkeit geben kannst und willst, was wir von dir demüthig suchen und bitten.

Geheiligt werde dein Name.

Laß uns dich nach deinem heiligen Wesen, Willen und Wohlthaten recht erkennen, loben, und dir allein von ganzem Herzen dienen.

Zukomme dein Reich.

Dein Reich der Gnaden durch dein allerheiligstes Wort und Sacramente, so lange wir allhier im Reiche der Allmacht auf Erden leben, damit wir auch endlich in dein ewiges seliges Freudenreich aufgenommen werden.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Laß uns deinem allerheiligsten Willen in allem, so du von uns

im Thun und Leiden erforderst, gehorsamlich und gedultig untergeben, und demselbigen folgen, gleichwie die heiligen Engel mit allen Seligen deinen Willen freudig vollbringen.

Unser täglich Brod gieb uns heute.

Gieb Nahrung und Kleider, Gesundheit und alles, was zur Leibes: Nahrung und Nothdurft gehöret. Gieb Friede im Lande, gieb Glück und Heil in allem Stande, segne die ordentlichen Nahrungs: Mittel, schencke aus Gnaden, was wir bedürfen, und laß uns dasselbe ohne Mißbrauch frölich genießen.

Und vergieb uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern.

Weil wir der zeitlichen Güter leichtlich mißbrauchen können, so erlasse uns aus Gnaden alle sündliche Gedancken, Worte und Werke, gleichwie wir nach deinem Exempel willig und bereit seyn, unsern Beleidigern zu vergeben und zu vergessen.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Steuere dem Satan, laß uns in keine Ansechtung gerathen, und nichts geschehen, was nicht dir zu Ehren, dem Teufel zu Spott, und zu unserm Besten gereicht.

Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Von allem Sünden: und Straf: Uebel, leiblich, geistlich und ewiglich.

Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit.

Darum schütze und errette deine Unterthanen, du allmächtiger Herr, zu deines Namens Lob, Ehr und Preis, in Ewigkeit.

Amen.

Das heißt ja, es soll also geschehen.

Gebet von der Heil. Taufe.

Ich dancke dir, mein lieber Gott, vor deine grosse Gnade, daß du mich armen, verlohre-

nen und verdammten Menschen, durch die heilige Taufe, zu deinem Kinde und Erben der ewigen Seligkeit gemacht hast, und bitte dich von Herzen, laß mich meines Tauf-Bundes nimmermehr vergessen, dem Teufel und allem sündlichen Wesen immer mehr und mehr feind werden, und dermaleins mit deinem Worte selig beschliessen, und sagen: Wer da gläubet und getauft wird, der wird selig. Ich gläube und bin getauft, darum werde ich selig, Amen.

Kurzer Unterricht und Betrachtung für diejenigen, so zum Heil. Abendmahl gehen wollen.

Wer zum hochwürdigen Abendmahl gehen will, der soll wohl zusehen, daß er würdiglich hinzu gehe. Die aber gehen würdiglich hinzu, die sich selbst prüfen, und zwar durch wahre, rechtschaffene und ernstliche Buße.

Dazu gehöret nun dreyerley:

Erstlich: wahre Reue und Leid über die begangene Sünden.

Zum andern: Ein wahrer Glaube an den Herrn Christum, den ewigen und wahren Sünden-Büsser.

Zum dritten: Ein ernster und beständiger Fürsatz, hinfort von Sünden abzustehen, und das Leben zu bessern.

Zum Ersten.

Zu wahrer Reue und Leid über die begangene Sünde gehören fünf Stücke.

1. Das Erkenntniß der Sünden, oder, daß einer erkenne, und in seinem Herzen betrachte, wie oft und mannigfalt er wider Gott und sein heiliges Wort gesündigt habe.

Hierzu dienen die heiligen zehn Gebote, als welche sind der Spiegel zart, der uns zeigt an die sündige Art, in unserm Fleisch verborgen. In denselben stehet die ganze Summe und Anforderung der Schuld, so wir zu thun schuldig sind, kurz zusammen gezogen. Für diesen Spiegel soll man treten, ein Gebot nach dem andern für sich nehmen, und sein Thun und Leben darnach examiniren und prüfen.

Zum 2. gehöret zu wahrer Reue und Leid, wenn einer nun aus den heiligen zehn Geboten seine

seine Sünde erkennet, daß er ferner bedencke, wie schrecklich der Zorn Gottes sey über die Sünde, und wie grausamlich er dräuet zu strafen alle, so seine Gebote übertreten. Welches zu sehen

1. Aus dem Beschluß der heiligen Zehen Gebote, welcher also lautet: Ich der Herr, dein Gott, bin ein starcker eiferiger Gott, der über die, so mich hassen, die Sünde der Väter heimsuchet an den Kindern, bis ins dritte und vierte Glied: Aber denen, so mich lieben, und meine Gebote halten, thue ich wohl in tausend Glied. 2. Aus den schrecklichen Worten, Deut. 27. Verflucht sey, der nicht alle Worte dieses Gesetzes erfüllet, daß er darnach thue. 3. Aus den schrecklichen Exempeln, als der ersten Welt, Gen. 17. Sodomia und Gomorra, Gen. 17. Korah, Dathan und Abiram, Num. 16. Der ungehorsamen Kinder Israel, Num. 11.

Fürs 3. gehöret zu wahrer Reue und Leid, daß man nicht allein den Zorn Gottes wider die Sünde erkenne: sondern auch herzlich dafür erschrecke, und ihm schmerzlich lasse leid seyn, daß man Gottes Zorn über sich erwecket, und sein Gewissen beschweret und verlezet habe.

In solcher schmerzlichen und herzlichlichen Gewissens- und Herzens-Angst soll fürs 4. ein bußfertiger Sünder heraus brechen, und seine vielfältige Sünde weh- und demüthiglich erkennen, beklagen und beweinen, und

solchen Sünden: must selbst verfluchen, und einen Gräuel und Abscheu dafür haben.

Fürs 5. soll er auf Mittel und Wege denken, damit er seiner grossen vielfältigen Sünden möge loß werden, und wiederum einen gnädigen Gott und ruhiges Gewissen überkommen. Dazu dienet nun

Das Andere.

Nämlich der Glaube an den einigen Sünden-Büßer, Jesum Christum, welcher gleichsam drey Stufen hat, daran ein bußfertiger Sünder zu seinem Herrn Jesu muß hinauf steigen.

Die erste ist, daß er wisse, was ihm sein Herr Jesus zu gute gethan und erworben, welches uns gar sein zeigt und weist in unserm Catechismo der andere Artikel unsers Christlichen Glaubens, da wir bekennen und sagen: Ich gläube, daß Jesus Christus, wahrhaftiger Gott, vom Vater in Ewigkeit gebohren, und auch wahrhaftiger Mensch, von der Jungfrauen Maria gebohren, sey mein Herr, der mich verlohren und verdammten Menschen erlöset hat, erworben, gewonnen, von allen Sünden, vom Tode, und von der Gewalt des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen theuren Blute, und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben.

Die andere ist, daß er solches festiglich gläube, und sich dessen wider seine Sünde herzlich tröste,

ste, und in seinem Herzen spreche: Ich bin zwar ein armer und grosser Sünder: Ich gestehe und bekenne auch, daß ich mit meinen Sünden verdienet habe Gottes Zorn und Ungnade, zeitlichen Tod und ewige Verdammniß. Jedoch aber will ich meiner Sünden halben nicht verzagen: denn Christus, wahrer Gott von Ewigkeit geböhren, und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrauen Maria geböhren, der ist mein Herr, und hat mich verlohren und verdammten Menschen erlöset, erworben, gewonnen von allen Sünden, und von der Gewalt des Teufels, mit seinem heiligen theuren Blute, und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben. Das glaube ich festiglich, und bin gewiß, daß mir Gott im Himmel, um des willen, alle meine Sünde aus Gnaden verzeihet und vergiebet.

Die dritte ist das Bekännniß des Glaubens, oder die Beichte für dem Beichtstuhl.

Darbey dreyerley zu erinnern.

1. Was er thun soll vor der Beichte.
2. In der Beichte.
3. Nach der Beichte.

Vor der Beichte in der Kirche soll vorher gehen zweyerley Beichte:

Die eine soll geschehen für Gott.

Die andere gegen den Nächsten.

Für Gott soll er sich aller Sün-

den schuldig geben, und nach den heiligen zehen Geboten seine Sünden nach einander erzählen und beichten.

Hierzu kan er auch gebrauchen den 51 Psalm, das Gebet Manasse, und andere schöne Buß- und Beicht- Gebetlein.

Gegen den Nächsten soll die Privat- Beichte geschehen, und deme, so etwan beleidiget, Abbitte gethan werden.

In der Beichte soll er folgende Stücke setzen und begreifen:

1. Daß er erkenne, daß er in der Erbsünde empfangen und dieselbe mit vielen wirklichen Sünden vermehret.

2. Daß er hiermit verdienet habe Gottes Zorn, zeitliche Strafe und ewige Verdammniß.

3. Daß ihm solches herzlich und schmerzlich leid sey.

4. Daß er sich in wahrem Glauben wider seine Sünde tröste seines lieben Herrn Jesu Christi, der ihn von seinen Sünden erlöset, und Vergebung derselben erworben.

5. Daß er darauf wolle hingehen zu dem Tische des Herrn, und daselbst, zu Bekräftigung dieses seines Glaubens, empfangen den wahren Leib und das wahre Blut Christi.

6. Daß er hinsfort durch die Gnade Gottes und Beystand des Heil. Geistes, so viel ihm möglich, sein Leben wolle bessern und frömmere werden.

Und wenn ihm denn der Priester die Absolution verkündiget, und

und ihn von seinen Sünden los-
spricht, soll er solches annehmen,
nicht als Menschen-Stimme,
sondern, wie es auch wahrhaftig
ist, als Gottes Stimme.

Nach der Beichte u. Absolution

Soll er 1. Gott dem Herrn
herzlich danken, daß er ihn zur
Erkenntniß seiner Sünden ge-
bracht, und demüthiglich bitten,
daß er ihn die Kraft der heiligen
Absolution in seinem Herzen
wolle kräftiglich empfinden lassen.

2. Soll er hierauf sich schicken
zum würdigen Gebrauch des Heil.
Abendmahls, welches beruhet
in diesen dreyen Stücken:

1. Soll er Gott den Herrn
von Grund seines Herzens bitten
und anrufen, daß er ihn einen
würdigen Gast dieser himmli-
schen Mahlzeit wolle seyn lassen.

2. Soll er die Predigt mit
herzlicher Andacht hören.

3. Wenn er jetzt zum Altar hin-
zu gehet, soll er solches thun mit
gebührender Reverenz und in-
brünstiger Betrachtung der theu-
ren werthen Worte der Einse-
hung: Das ist mein Leib, der für
euch gegeben wird: Das ist mein
Blut, das für euch vergossen
wird, zur Vergebung der Sün-
den.

In solcher Betrachtung soll er
das Heil. Abendmahl empfan-
gen und nicht zweifeln, sondern
gewiß gläuben, er empfahe eben
den Leib Christi, der um seiner
willen am Creuz gehangen, und
für seine Sünde in den Tod gege-

ben: Und eben das Blut Christi,
welches er für seine Sünde am
Stamm des heiligen Creuzes
vergossen.

Nach Empfangung dieses theu-
ren Schazes soll er seinem hoch-
verdienten Heylande Jesu Chris-
to wiederum herzlich danken,
und daneben bitten, daß er ihm
die heilsame Seelen-Speise:
und Seelen-Trancck wolle ge-
dehen lassen, zu starckem Glau-
ben gegen Gott, zu brünstiger
Liebe gegen seinen Nächsten, zu
beständiger Hoffnung und Ge-
dult im Creuz und Widerwär-
tigkeit, und auch in der letzten
Todes-Noth.

Das dritte

Ist der neue Gehorsam, wel-
cher in diesen dreyen Stü-
cken bestehet:

1. In wahrer Gottesfurcht ge-
gen Gott im Himmel.

2. In rechtschaffener Liebe ge-
gen den Nächsten.

3. In treuer und fleißiger Ber-
richtung der Werke unsers Bes-
ruffs.

Wer dieses alles in gebühren-
de Acht nimmt, der empfähet das
Sacrament des wahren Leibes
und Blutes Christi würdiglich,
und hat daher Leben, Trost und
die ewige Seligkeit.

Welches allen Christlichen
Communicanten durch die Gna-
de des Heil. Geistes geben und ver-
leihen wolle Gott der himmli-
sche Vater, in Christo Jesu, sei-
nem Sohne, Amen.

Herz.

Herzliche Anmahnung zur Buße.

D Allerherzlichster Herr Jesu, der du die Sünder so treuherzig zur Buße geruffen, und mit Buß-Predigten deinen auf der Erden geführten Wandel hast anfangen und vollenden wollen. Gib mir deinen Geist und Gnade, daß wahre herzliche Buße stetig in und bey mir sey, und ich damit alle Tage mein Christenthum von neuem anfangen, alle Tage damit hinbringe, und mit Buße auch einmal mein Leben selig beschliesse! Amen, herzlichster Herr Jesu! Amen! Amen!

Gebet um wahre Befeh- rung zu Gott.

Gewiger, allmächtiger, frommer und getreuer Gott, der du uns armen Sündern befehlest, und sprichst Joel 2. Bekehret euch zu dem Herrn eurem Gott, denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von grosser Güte, und reuet ihn bald der Strafe. Und im Propheten Esaia 55. Suchet den Herrn, weil er zu finden ist, ruffet ihn an, weil er nahe ist, der Gottlose lasse von seinem Wege, und der Uebelthäter seine Gedanken, und bekehre sich zum Herrn, so wird er sich sein erbarmen, und zu unserm

Gott, denn bey ihm ist viel Vergebung. Wie auch dein lieber Sohn eben darum in die Welt kommen, die Sünder zur Buße zu rufen, und zu suchen und selig zu machen, das verlohren ist, &c.

Ich bitte dich von Herzen, weil ich auch derselben Sünder einer bin, und leider bisher in vielen Dingen auf sündlichem Wege gewandelt habe, du wollest mir deine Gnade verleihen, daß ich mich jetzt und allezeit von Herzen zu dir, meinem Herrn und Gott, bekehren möge.

Gieb und wircke in mir alles das, was zu wahrer seliger Buße und Bekehrung gehöret: Als 1. wahre Erkenntniß meiner vielen und schweren Sünden, sammt der verdienten Strafe derselben. 2. Wahre Furcht und Schrecken für deinem billigen und ernstern Zorn und Strafe. 3. Wahre Reue und Leid über meine Sünde. 4. Und daß ich derselben von Herzen feind werde, davon ablasse, und sie hinfuro fliehe und meide, und mit stetem Gebet dawider streite, in einem ernstern und beständigen Vorsatz, täglich mein Leben zu bessern.

Darbey gib mir auch, du frommer Gott, in einem wahren Glauben ein herzlich Verlangen

langen nach deiner Gnade und Barmherzigkeit, die du mir, und allen armen bußfertigen Sündern, in deinem lieben Sohne, meinem HErrn und Heylande, Jesu Christo, so reichlich verheissen hast, und hilf, daß ich mich seines theuren Verdienstes und vollkommenen Bezahlung allezeit getröste, und also durch wahren Glauben mit allen bußfertigen Sündern ewig selig werde. Darauf will ich dir anjeko meine vielfältige und begangene Sünde, die dir HErr nicht verborgen, und mich als eine schwere Last drücken, von Herzen bekennen, klagen und beichten. Amen.

Um wahre Buße und Erkenntniß der Sünden.

Du heiliger, gerechter, barmherziger Gott, ich klage und bekenne dir mit reuendem, zubrochenem und zuschlagenem Herzen und zerknirschtem Geiste meine Uebertretung und Missethat. Ach HErr, wie viel sind meiner Sünden, wie Sand am Meer, sie gehen über mein Haupt, und wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden. Wie groß ist meine Missethat, daß sie gen Himmel steigt und schreyet, wilt du mit mir rechnen, so kan ich dir auf tausend

nicht eins antworten. Ach, Welch eine unreine Massa und Klumpen bin ich! wie bin ich durch das tödtliche Gift der Erbsünde so jämmerlich an Leib und Seele verderbet: siehe, ich bin in sündlichem Saamen gezeuget, meine Mutter hat mich in Sünden empfangen, vom Haupt bis auf die Fußsohlen ist nichts gesundes an mir. Ach HErr, wer will einen Reinen finden, da keiner rein ist. Ach ich bin ein böser Zweig, aus einem giftigen Baume, alle meine Kräfte sind verderbet, mein Verstand ist verfinstert, mein Wille ist dir widerspenstig. Ich erkenne dich nicht recht, ich liebe dich nicht von Herzen, Tichten und Trachten ist böse von Jugend auf immerdar. Wie ein Brunn sein Wasser quillet, so quillet aus meinem Herzen die Sünde. Da gehet heraus Berachtung, Lästerung, Hoffart, Lügen, eigene Liebe und Ehre, Ungedult, Unzucht, Ungerechtigkeit, Geiz, allerley böse Lüste, über welche du, o du gerechter Gott, das Urtheil gesprochen hast: die das thun, sollen das Reich Gottes nicht erben. Ach mein Gott, mein Schöpfer und Erlöser, ich klage dir, daß ich zwar nach deinem Bilde geschaffen aber dasselbe verlohren habe,

be, und bin worden das Bild des Satans, das ganze Reich des Satans ist leider in mir, mit aller Bosheit und Untugend. Ich bin ein Werkzeug des Satans worden. Ach Herr mein Gott, mein Elend ist grösser, denn ich dir's klagen kan, ich bin ein Gräuel in allem meinem Wesen und Thun, alle meine Gerechtigkeit ist wie ein unflätig Kleid, ich verwecke in meinen Sünden wie die Blätter, meine Sünden werden mich auch noch dahin führen, wie ein Wind. Ach Herr! ich habe alle deine Gebote mißbraucht, mit allen meinen Gliedern und Kräften des Leibes und der Seelen dir widerstrebet, mit Leib und Seele habe ich der Sünden und dem Teufel gedienet. Ach ich bin aus deiner Gnade gefallen in deinen ewigen Zorn, aus der Seligkeit in die Verdammnis, aus dem Leben in den ewigen Tod, aus dem Himmel in die unterste Hölle. Ach Herr, ich bin der verlorhne Sohn, der seine Güter so schändlich umgebracht hat, ich bin nicht werth, daß ich dein Kind heisse, ich wäre werth, daß du mich aus deinem Hause stießest, und nimmermehr wieder aufnimmest. Ich bin der Knecht, der dir, meinem Herrn, zehen tausend Pfund schuldig ist, und

habe in Ewigkeit nicht zu bezahlen. Ich bin der Mann, der unter die Mörder gefallen, die haben mich ausgezogen, und des schönen Bildes Gottes beraubet, und haben mich an Leib und Seele so sehr verwundet, daß mich kein Mensch heilen kan. Darum hilf du mir, mein Gott und Herr, schaffe mir Beystand in der Noth, denn Menschen-Hülfe ist kein nütze. Befehre du mich, so werde ich befehret, hilf du mir, so ist mir geholfen, denn du bist mein Ruhm. O Herr, wer kan das böse Herz ändern, und ein neues schaffen? Du Herr allein, du getreuer Schöpfer in guten Wercken. Wer kan die tiefen und abscheulichen Sünden-Wunden heilen? Du, Herr, und dein Wort, welches alles heilet. Nimm weg das böse steinerne Herz und schaffe in mir einen neuen gewissen Geist. Werwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wieder mit deiner Hülfe, und der freudige Geist erhalte mich. Ich bin das verlorhne Schaaf, wenn du mich nicht suchest, so irre ich ewiglich, und bleibe ewig verlorhen. Nimm mich auf deinen Rücken, und bringe mich zu deinem himmlischen Schaaf-Stall. Sieb mir eine gott-

göttliche Traurigkeit, die da wirket eine heilsame Neü zur Seligkeit, die niemand gereuet, und daß mein Herz durch den Glauben bereit werde, fähig zu werden deines Trostes und der hochwürdigen Vergebung der Sünden. Gieb mir einen zerknirschten Geist, ein zerbrochenes, reuendes Herz: Laß meine Augen Thränen-Quellen werden, meine Sünden herkölich zu bereuen mit Petro und mit Maria Magdalena. O mein Herr und Gott, wenn ich Tag und Nacht weinete, könnte ich mein Elend nicht genug besessen. Ach mein Gott, es reuet mich nicht so sehr, und thut mir nicht so wehe, daß ich den Tod, Hölle und Verdammniß verdienet habe, denn das habe ich billig verdienet, als daß ich dich meinen Gott, meinen Schöpfer, meinen lieben Vater, meinen Erlöser, meinen Seligmacher, meinen getreuen Hirten, meinen einigen, wahrhaftigen Tröster, so hoch, so oft, so vielfältig, so gröblich, so schändlich beleidiget und erzörnet habe, und bin dir so undanckbar gewesen für deine grosse Liebe und Treue, Wohlthat und Barmherzigkeit. Ach! wie werde ich bestehen für deinem Angesichte, für deinem Gerechten Gerichte, für allen

heiligen Engeln und Auserwählten? Ach wo soll ich hingehen für deinem Geist? Wo soll ich hinfliehen für deinem Angesicht? Deine rechte Hand wird mich doch an allen Orten finden und halten, ich kan und weiß nicht mehr, denn dieses einige: Vater, ich habe gesündigt im Himmel und für dir, und bin nicht werth, daß ich dein Kind heisse. Ach! ich habe mich der Kindshaft verlustig gemacht, ich habe aufgehöret dein Kind zu seyn, durch meinen Ungehorsam, und habe alles mein Kindes-Recht verlohren: Aber ich gläube, du habest noch nicht aufgehöret mein Vater zu seyn, denn deine Barmherzigkeit ist groß, und währet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Darum erbarme dich mein, und siehe nicht an meine Sünde, sondern deine unendliche, ewige Gnade und Barmherzigkeit, um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, Amen.

Eine offene Beichte nach den zehen Geboten.

O Ewiger, allmächtiger, heiliger und gerechter Gott, barmherziger, mildreicher, himmlischer Vater, ich klage dir schmerzlich die grosse Unart meines Fleisches, als der ich nicht allein in Sünden empfan-

pfangen und gebohren, und das Böse von Mutterleibe an wie das Wasser in mich gesoffen, sondern auch stetig von Jugend auf bis zu dieser Stunde in Sünden gelebet, und viel schwere und grosse Sünden begangen, und dich, meinen himmlischen Vater und Schöpfer, sammt deinem Sohne Jesu Christo, meinem Erlöser, Heylande und Seligmacher, und den Heiligen Geist, meinen Heilmacher, höchlich erzörnet habe. Ich habe deiner heiligen zehen Gebote keines rechtschaffen gehalten. 1. Dich meinen Gott und Herrn nicht über alle Dinge geliebet, noch dir von ganzem Herzen vertrauet. 2. Deines allerheiligsten Namens oft und viel gemißbraucher, manche wissentliche Lügen damit bemäntelt und beschönet. 3. Den Feyertag nicht mit Andacht gefeyert, sondern daran die allerschändlichsten Werke verrichtet, als Fressen und Saufen, Tanzen, Spielen, Zancken, und allerhand Hoffart und Ueppigkeit in Kleidung, mit Prangen und Stolziren getrieben. 4. Meine Eltern habe ich nicht geüblich geehret, meine Herren, und von dir mir verordnete hohe Obrigkeiten, nicht nach Gebühr respectiret,

ihnen nicht gehorchet, noch im Guten gefolget; sondern bin ihnen in allem widerspenstig gewesen. 5. Ich habe meinem Nächsten an seinem Leibe, Nahrung, Hof, Haus und Gut manchen Schaden gethan, ja ihn oft durch gëstige böse Gedanken getödtet, und nichts mehr gewünschet, denn daß er bereits auf der Bahre läge, damit ich nur sein Gut zu mir reißen möge. 6. Manchen Ehebruch, Sünde und Schande durch ein unkeusches Gesicht, schandbare Worte und böse Lust, habe ich in meinem Herzen begangen. 7. Des Diebstahls habe ich mich vielfältig beßissen, und meines Nächsten sauern Schweiß, Geld und Gut, durch falsche Ellen, Gewicht, Waare und Händel, sammt allerhand andern Practicken, zu mir gezogen, und an mich gebracht. 8. In fälschlichen Zeugnissen, Betrügen, Afferreden und Verläumdungen, habe ich wider meinen Nächsten meine Zunge meisterlich gebraucher. 9. Bin mit Arglistigkeit nach seinem Haus und Hof gestanden. 10. Habe ihm sein Gesinde oft abspenstig gemacht: und mich seines Weibes (Mannes) gelüsten lassen. In Summa, ich habe in meinem ganzen Leben, mit Worten und Wer-

cken,

cken, deine heilige Gebote und göttliches Wohlgefallen vielfältig überschritten, dich erzörnet, und mich deiner Gnaden muthwillig unwürdig gemacht. Solches alles aber ist mir herzlich leid, und reuet mich sehr, darum bitte ich dich inbrünstiglich, du wollest mir alle meine Sünden verzeihen, und mit mir nicht gehen ins Gericht, denn für dir ist kein lebendiger Mensch gerecht.

Ach Herr, so du wilt Sünde zurechnen, wer will bestehen? Auf tausend kan ja dir der Mensch nicht eins antworten. Darum gedencke, Herr, nicht der Sünden meiner Jugend, noch meiner Uebertretung, gedencke aber mein nach deiner grossen Barmherzigkeit, um deiner Güte willen.

Ach Herr, straf mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm. Laß deinen Zorn nur einen Augenblick wahren, denn du hast Lust zum Leben, du wirst den Gerechten nicht ewig in Unruhe lassen, denn deine Barmherzigkeit gehet, so weit der Himmel ist. Darum auf diese deine unendliche Güte und Treue setze ich alle meine Hoffnung und Vertrauen. Sey mir gnädig, Herr, sey mir gnädig, durch deine grosse Güte, und tilge alle meine Missethat durch deine

unendliche Barmherzigkeit. Sende deinen Heil. Geist in mein Herz, daß ich von Sünden abstehe, mein Leben bessere, und mich hinsüro für allen Sünden hüte. Ziehe mich an mit dem Krebs der Gerechtigkeit, so will ich dich, Gott Vater, Sohn und Heil. Geist, loben und preisen immer für und für, hie zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Ein sonderbar Beicht-Gebet, um Vergebung der Sünden.

Ach wehe mir! Ach wehe mir! Was habe ich gethan? Was habe ich ausgerichtet? Groß ist meine Sünde, bis an den Himmel; viel ist meiner Missethat, wie des Sandes am Meer; schwer ist meine Last, als ein grosser Berg; grausam sind meine Schmerzen, als eines, der mit dem Tode ringet: Ich habe dich, den höchsten Gott, beleidiget, das reuet mich, ich habe dich, den Allerheiligsten, zum Zorn gereizet, das bekümmert mich. Ach was soll ich sagen? wie soll ich klagen? Mein Gedächtniß ist zu schwach, alle Mißhandlung zu bedenden, mein Herz zu unvermögend, alle Untugend zu bereuen, meine Zunge ist zu ungeschickt, alle meine Uebertretung zu beklagen, mei-

ne Augen sind zu trocken, meine Bösheit gnugsam zu beweinen.

O! wo send ihr Seufzer, wo send ihr? Ach billig solltest du, mein ganzes Herz, und mein ganzes Gemüth, und ihr alle meine Kräfte, in lauter Seufzen und Wimmerlechten verwandelt werden, denn du, mein Herz, bist der Brunnquell, daraus alles Böse herquillet, du, mein Gemüth, bist der Rathgeber, der so viel Bösheit angiebet, ihr alle meine Kräfte, send die Instrumente und Werkzeuge, dadurch alles Uebel angerichtet wird.

O! wo send ihr Klagen, wo send ihr? Wie kan ich doch gnug klagen über meine Sünde? Bin ich nicht ein Kind des Ungehorsams? Ein Kind der Uebertretung? Ein Kind des Todes um der Sünde willen? Und willst du noch nicht klagen, mein Herz? Willst du noch nicht deinen Mund aufthun, o Sünder? Wo ein böser Baum, da böse Früchte; wo Schlangen, da Gift; wo Hölle, da Verdammniß; o so klage nun, Sünder, und beklage dich! Du, du bist der böse Baum; Dich, dich hat die Schlange vergiftet; Dein, dein Wandel gehet zum Tode, zur Hölle, zur Verdammniß.

O! wo send ihr Thränen, wo send ihr? Fließet doch, ihr meine Augen, mit Thränen = Wasser, thut euch auf, ihr Thränen = Quellen, neket mein Angesicht mit Thränen, befeuchtet meine Backen mit Thränen = Wasser, laffet giessen, laffet fließen, laffet schießen ganze Bäche mit Thränen, daß ich beweine meine Sünde, daß ich beklage meine Mißhandlung. Laffet mich weinen des Nachts, die in Werken der Finsterniß zugebracht, weinen des Morgens, so mit Unreinigkeit besudelt, weinen des Tages, so in Ueppigkeit verflossen, weinen des Abends, so in Wollust und Bösheit verwandelt.

Ach wehe mir! ach wehe mir! ist doch keine Sünde, die ich nicht begangen, ist doch kein Laster, das nicht bey mir eingewurzelt. Bald wird mein Herz verirret durch Zorn, bald überläuft es mit Neid und Mißgunst, der schändliche Geiz hat mich eingenommen, die Hoffart hat mich besessen, die böse Lust hat mich angezündet, die Trunckenheit hat mich überwunden, der Ehrgeiz hat mich bezwungen, meine Augen sind abgewandt zur Eitelkeit, und meine Zunge zur Falschheit, mein Herz gedencet nur immer Böses, und meine Hände gehen um mit Uebekthat.

Ach wehe mir! ach wehe mir! ne Seele? Ich sehe zur Rechs-
 sehr übel habe ichs gemacht. Ich habe mich nicht gescheuet,
 Abgötterey zu treiben mit Aaron, an deiner Gnade zu
 zweifeln mit Mose, in meinem Herzen Ehebruch zu begehen,
 wie David, von dir, meinem Gott, abzufallen, wie Salo-
 mon, dich mit meinem Munde zu verläugnen, wie Petrus,
 dem Nächsten unrecht zu thun, wie Zachäus, und in allerley
 Sünden mich zu wälzen, wie die Kinder Israel in der Wü-
 sten. Ach ich elender Mensch! was habe ich gethan? ach ich
 armer! was habe ich angerich- tet? O Zorn des Allmächtigen,
 falle ja nicht auf mich! O Grimm des Allerhöchsten, er-
 greiffe mich nicht!

Ach wehe mir! ach wehe mir! Ich habe wohl zugesaget, ich
 wollte mich bessern, aber ich habe es niemals gehalten. Ich
 habe wohl versprochen, ich wollte frömmner werden, aber
 ich bin immer ärger worden, ich habe mich allezeit wieder-
 gekehret zum Bösen, ich habe allezeit die vorigen Sünden
 wiederholet, meine Kleider wieder besudelt, meine Füße
 wieder verunreiniget. Ach! wer will dich nun wieder trös-
 ten, meine Seele? Wer will dich beklagen, meine Seele?
 Wer will vor dich büßen, mei-

ten, und siehe es ist kein Hel-
 fer, zur Linken, und niemand
 antwortet mir.

O wo bist du, Menschen-
 Hüter, wo bist du? Warum verlässest du mich? warum
 wendest du dein Angesicht von mir? Wilt du mich denn lassen
 sterben und verderben in mei-
 nen Sünden? Soll denn die Strafe ewiglich auf mir blei-
 ben? Kehre wieder, kehre wie-
 der, mein Gott, kehre wieder, kehre wieder, mein Erbar-
 mer, gröblich habe ich gesün-
 diget, das bekenne ich, Stra-
 fe habe ich verdienet, das ge-
 stehe ich, daß du aber gnädig
 seyest, das glaube ich, das hoffe
 ich, das weiß ich. Ach Gott!
 sey mir armen Sünder gnä-
 dig.

O wo bist du, mein Erlöser,
 wo bist du? Verbirge dein
 Antlitz nicht von mir, schleuß
 mich in deine Arme, nimm mich
 in deine Gnade, deine Wunden
 seyn mein Heil, deine Schläge
 seyn meine Verbindung, dein
 Blut sey meine Reinigung.
 Deine Fürbitte vertrete mich,
 dein Gehorsam verfühne mich,
 deine Genugthuung erhalte
 mich, deine Plage sey meine
 Verzeihung, deine Klage sey
 mein Trost, dein Tod sey mein
 Leben.

O wo bist du, mein Tröster,
 G 3 wo

wo bist du? Komme zu mir mit deinem Troste, erquickte mich mit deinem Beystande. Ich beweine meine Sünde mit Petro, ich bekenne meine Bosheit mit Zacháo, ich beklage meine Unreinigkeit mit Magdalena. O so laß mir doch nun auch Vergebung widerfahren, beweise auch an mir deine Gnade, beweise an mir dein Erbarmen, vergiß, vergiß meiner Sünden, vergieb, vergieb meiner Uebertretung, meine Schuld verläugne ich nicht, meine Schande bedecke ich nicht, meine Uebertretung entschuldige ich nicht. Es gereuet mich, daß ich Böses gethan, es gereuet mich, daß ich mißgehandelt. Ich erkenne meine Sünde, ich bekenne meine Schuld, ich beklage mein Elend.

Ach! nimm an, Herr, die Stimme meines Flehens, die Stimme meines Klagens, die Stimme meines Ruffens, die Stimme meines Heulens und Weinens. Ich armer Mensch, was soll ich thun? Ich habe keinen Mund zu reden, denn das Wort: Ich habe gesündigt. Erbarme dich mein, vergieb mir, das ist mir allein vonnöthen, daß ich Gnade vor deinen Augen finde. O so schone nun meiner Mißhandlung, laß nach meine Uebertretung,

verzeihe meinen Ungehorsam, nimm an zur Bezahlung deines Sohnes Gut, nimm an zur Versöhnung deines Sohnes Blut. Seine Unschuld decke meine Schuld, seine Kranckheit sey meiner Seelen Gesundheit, sein Schmerzen sey mir ein Friede im Herzen, seine Verdammung sey meine Quittung und Erledigung. O Gott Vater, erhöre meine Bitte, o Gott Sohn, nimm an meine Klagen, o Gott Heiliger Geist, stehe bey meinem Seufzen, so bin ich von Sünden los, hier aerecht, und dort ewig selig, Amen.

Ein schönes Buß- Gebet oder Beichte.

O Allmächtiger Gott, der du meines Herzens Erforscher, meiner Nieren ein Prüfer und aller meiner bösen Gedanken, Lüste, Worte und Werke Erkenner bist, ich kan dir nichts klagen, das du zuvor nicht wüßtest, auch nichts bergen, das deinen göttlichen allwissenden Augen nicht offenbar ist. Jedoch beschweren mich meine Sünden, die ich wider dich, Gott Vater, Sohn und Heil. Geist, und wider meinen Nächsten gethan, dermassen, und mein Gewissen

wissen betrübet mich, daß ich mit Petro bitterlich über meine Mißhandlung weinen muß, meine groben Sünden muß ich herzlich bereuen, und mit dem großen Sünder und Bößner mich an die Brust schlagen, und im festen Glauben mit bußfertigen Herzen sprechen: O Gott, biß mir armen Sünder gnädig und barmherzig, durch Christum Jesum, deinen allerliebsten Sohn, unsern Herrn und Heyland, Amen.

Ein anders.

O Gott, o Gott, wer bin ich? Ein verderbter Mensch von Natur, ein Sünder = Klotz, ein schändliches Tuch voller Unreinigkeit, ein sündliches Kleid voller Untugend, ein wohlgenetzter Sünder = Schwamm. Ich, ich bin der ungerathene Sohn, ein Kind des Verderbens, dessen Mutter die Sünde, dessen Vater die Bosheit, dessen Herz voller Unreinigkeit, Falschheit, Ueppigkeit, Augen = Lust, Fleisches = Lust und hoffärtiges Wesen, dessen Erbschaft die Hölle und ewige Verdammniß ist. Ich, ich bin der Mann des Todes, in dem die Sünde herrschet zum Tode. Dannenhero auch meine Gebeine wegen der Grösse meiner Sünden ver-

schmachten, mein Fleisch verdorret wie Heu, meine Seele verwelcket wie Gras, und mein Herz wird wie zerschmolzenen Wachs. O Gott, o Gott, wer bin ich? Ich bin der arme auffällige Mensch, alles mein Thun, Tichten und Trachten stincket vor dir, die Sichte der Sünden hat alle meine Adern durchkrochen. Ach, wie voller Zorn, Bosheit, Hader, Neid, Zancf, Zwietracht, Hoffart, Geiz und Unkeuschheit ist mein ganzes Fleisch. Ich bin ein recht unreines Gefäß, ein Gefäß des Zorns, und Brand des höllischen Feuers. Mich, mich hat die Sünde überschwemmet wie eine Wasserflut. Meine Missethat ist groß, und meiner Sünden ist mehr, als Sand am Meer. Sie rauschen über mich daher, wie die Wellen des ungestümen Meeres. O Gott, o Gott, wer bin ich? Ich bin der rechte Schaleks = Knecht, der dir die zehen tausend Pfund schuldig war, und noch ist, und da du mir dieselben aus Gnaden erliessest, so vergaß ich doch deiner grundlosen Barmherzigkeit von Stund an, und wollte keine Barmherzigkeit erweisen meinem Mit = Knechte, der mir nur hundert Groschen schuldig war. Denn die Unart meines Fleisches hält mich

mich gefangen, und die Sünde be-
leget mich mit Stricken und
Fesseln dermassen, daß ich we-
der Hände noch Füße zum Gu-
ten von mir selbst regen kan.
Jetzt, jetzt ist's an dem, daß ich in
den ewigen Schuld Thurm,
wo du mir, o Gott, nicht zu
Hülfe kommest, muß gewor-
fen werden, da Ach und Weh
die Fülle ist, und ein nagender
Wurm immer und ewiglich.

O Gott, o Gott, was habe
ich gethan? Was habe ich aus-
gerichtet? Deinen feuer-bren-
nenden Zorn habe ich auf mich
geladen, deine Ungnade und die
ewige Strafe wohl verdienet.
Aber, o du barmherziger,
himmlischer Vater, gedencke
nicht der Sünden meiner Ju-
gend, noch aller meiner Ueber-
tretung. Gedencke aber viel-
mehr mein nach deiner grossen
Barmherzigkeit. Gedencke, o
Herr, daß, wo die Sünde mäch-
tig worden ist, da ist deine
Barmherzigkeit noch viel
mächtiger, und deine Güte ist
alle Morgen neu. Himmel und
Erde ist voll deiner Treue, und
deine Barmherzigkeit währet
immer und ewiglich. Dar-
um, o barmherziger, gütiger
Gott, himmlischer Vater, gehe
nicht mit deinem Knechte
(Magd) ins Gericht, denn so du
wilt Sünde zurechnen, Herr,
wer wird bestehen? So sey dem-

nach, o himmlischer Vater, mir
armen Sünder (Sünderin)
gnädig und barmherzig, von
wegen des bittern Leidens
und Sterbens Christi Jesu.

Ach Herr Jesu, du all-
mächtiger Schlangen-Treter,
zertritt den Kopf des alten
Drachens, steure seinem Wü-
ten und Toben, hindere sein
grimmiges Anlauffen, wehre
seinen Mord-Pfeilen, und
bewahre mich vor seinem hölli-
schen Anreizen zur Sünde,
Schande und Laster, und er-
rette mich aus seinem hölli-
schen Rachen, um deines Na-
mens Ehre willen, durch dein
unschuldigcs bitter Leiden und
Sterben.

O Gott Heil. Geist, siehe
an, wie der leidige Satan, die
alte Schlange, durch sein höl-
lisches Eingeben der Sünden
mein Herz, deinen heiligen
Tempel, den Ort, da deine Ehre
wohnet, verwüstet und zuge-
richtet hat. Ach treibe aus
den höllischen Leviathan aus
meinem Herzen, aus dem Pal-
last deiner Herrlichkeit, reini-
ge und erleuchte dasselbe durch
dich selbst, und ziehe mit deiner
Gnaden darein, und bewahre
dasselbe hinfort bis an mein
letztes Ende, damit ich von
Sünden ablasse, und dir allein
lebe von nun an bis in Ewig-
keit, so soll mein Mund dich
loben

loben, und meine Zunge deine Ehre preisen, und deine Güte und Treue verkündigen von Kindes-Kind auf Kindes-Kind, immer und ewiglich, Amen, Gott H. Geist, Amen.

Eine Beichte zu der Heil. Dreyeinigkeit.

Du heilige Dreyeinigkeit, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, hochgelobt in Ewigkeit! Du mein Schöpfer, du mein Seligmacher, du mein höchster Tröster, ich erkenne und bekenne, befeufze und bereue meine grosse Schuld, vielfältige Sünde und Uebertretung, damit ich dich viel und oft erzörnet habe, und bitte dich herzlich, erbarme dich über mich armen und grossen Sünder. Sey mir gnädig, o treuer Heyland, Jesu Christe! sey mir gnädig, o Herr Gott! O Heil. Dreyeinigkeit! erbarme dich meines grossen Jammers, Schwachheit, Armuths und Elendes, darinnen ich ohne deine Gnade und Hülfe zur Hölle sincken müßte. O einiger Gott in dreyen Personen, Vater, Sohn und Heiliger Geist, vergieb mir alle meine Erb- und würckliche Sünde, wissentliche und unwissentliche Uebertretung, nach deiner unaussprechlichen Güte: Mache mich gerecht und selig nach deiner allergrössten

Barmherzigkeit. Regiere mich durch deinen Heil. Geist, daß ich hinfort Christlich und gottselig lebe, dich ehre und fürchte, liebe, lobe und preise, hier zeitlich und dort in Ewigkeit, Amen.

Eine andere an den Herrn Jesum.

Herkliebster Herr Jesu Christe, ich bin der elende und unselige Sünden-Mensch und Uebelthäter, der dir so viel Wunden geschlagen, und mit seinen grossen, mannigfaltigen und muthwilligen Sünden dich ans Creuz geschlagen hat.

Siehe, hie stehe ich für dir, meinem Richter, jedoch auch zugleich bey meinem Erlöser, und bitte dich um deiner herzlichen Barmherzigkeit willen, du wollest deine Wunden deinem erzörnten Vater zeigen, damit er die Gnathuung für meine Sünden anschau: Und wollest auch aus denselben eine heilsame Reinigung auf meine unreine und mit so heßlichen Missethaten besleckte Seele fließen lassen.

O du süßer Herr Jesu! Wende dein mitleidiges Angesicht nicht von mir: sondern überschütte mich mit deiner unendlichen Barmherzigkeit. Siehe mich an mit deinen liebevollen Augen, mit welchen

du die sündliche Mariam Magdalenam in dem Gasthause, den Flucher Petrum im Hofe des Hohenpriesters, den mörderischen Schächer am Creuze hast angesehen.

Gieb mir wahre Erkenntniß meiner Sünden.

Gieb mir eine rechtschaffene Vereuung meiner Sünden.

Gieb mir die Erlassung meiner Sünden.

Nimm von mir hinweg aus meinem verdammlichen Herzen, was Böse darinnen ist: und gieb mir aus deinem seligmachenden Herzen, was Gutes darinnen ist.

Du hast gesagt: Wenn ich erhöhet werde von der Erden, so will ich sie alle zu mir ziehen. Solches, o du grosser Erlöser, erfülle auch an mir, und ziehe mich zu dir.

O du wahres Licht! erleuchte mein dunckeles Hertz, meine finstere Seele, mein lichtloses Gewissen, und richte dir in mir zu eine angenehme Wohnung.

O Herzkliebster HErr Jesu! der du am Creuz für mich bist ausgestreckt worden, strecke deine Arme nach mir aus, und umfange mich mit deiner Liebe. O du köstliche Weintraube! der du in der Kelter des Zorns Gottes bist gedrucket worden, drücke mich an deine

brünstige Brust, und laß mich deine brennende Liebe wohl empfinden.

O du edler Pelican! der du die Deinigen mit deinem Blute erhältst, erquickte meine matte und kraftlose Seele, und mache, daß ihr nichts nicht schmecke, denn du, mein HErr Jesu.

O du Strom der himmlischen Süßigkeit! stiesse in meine Gnaden = durstige Seele, und laß sie truncken werden von den reichen Gütern deines Hauses.

O Jesu! mein HErr Jesu! nimm mich mir und gieb mich dir: So will ich dir danken für und für, Amen, Amen.

Ein Gebet, Gottes Gnade und Barmherzigkeit zu erlangen.

O Du himmlischer König, du mildiger, gütiger Erlöser, ich komme zu dir voll Schwachheit und Unvollkommenheit, mein eigen Gewissen klaget mich täglich an, so erfahre ich alle Augenblicke, daß keine Gesundheit ist in meinem Fleische, ich erzörne dich ohne Unterlaß. Denn alle meine Gedanken, Worte und Werke, Thun und Lassen, Essen, Trincken, Schlafen, Wachen, alle meine äusserliche und innerliche Sinne seynd gerichtet zum Bösen. O HErr, wo soll ich
hin

hinaus? Du willst von mir haben Frömmigkeit und Gerechtigkeit, und hast mir dazu verheissen Hülfe und Stärcke, zu vollbringen deinen heiligen Willen. Ach HErr! so befinde ich denselben also verkehret, daß ich von dir nichts aus Herzensgrunde begehre, was meiner armen Seele vonnöthen. Ich habe keine rechte Reue über meine Sünde, so gefällt mir das gottlose Leben also wohl, daß ich aller deiner Güte und Liebe, mir armen Sünder in deinem Leiden und Sterben erzeiget, vergesse, lebe auch also, gleich wenn kein Leben mehr wäre nach diesem Leben. O HErr, meiner Sünden seynd so viel und groß, mit welchen ich deinen Zorn verdienet, daß meine Seele vorlängst sollte in Abgrund der Höllen gefahren seyn, wenn du mir nicht geholfen hättest. Es ist aber nichts denn deine Barmherzigkeit, daß ich nicht gar verdorben bin. Was soll ich aber thun? Soll ich verzagen? Soll ich mit dem mörderischen Cain sagen: Meine Sünde ist größer, denn daß ich Gnade erlange? Das sey ferne, denn Gott, mein Schöpfer, ist barmherzig, Christus, mein Heyland, ist gütig, so ist Gott meine Hoffnung, Stärcke, Trost und Zuflucht. Er wird das Werck sei-

ner Hände nicht verachten, noch mich armen Sünder verwerfen. Darum komme ich zu dir, o gütiger Gott, und schütte mein Herz vor dir aus, denn du bist mein einiger Helfer. Ich bekenne vor dir, o Gott, meine Unvollkommenheit, und die Vielheit meiner Sünden. O gütiger Mittler, himmlischer Vater, ich habe an dir gesündigt, und im Himmel, und bin nicht würdig, daß ich dein Sohn soll genennet werden, denn ich habe deine väterliche Gnade schändlich mißbraucht zu meiner Verdammniß. Ach Vater, mache mich, als deinen Tagelöhner, speise mich mit dem Brode deiner göttlichen Gnaden, daß ich also gestärcket, dir in deinem Hause dienen möge in Heiligkeit und Gerechtigkeit, alle die Tage meines Lebens. O getreuer, gütiger Gott, ich bitte dich demüthiglich, um deines heiligen bittern Leidens willen, biß mir armen Sünder gnädig und barmherzig. Nimm von mir die böse Liebe der Welt und des Fleisches, und gib mir in mein Herz blizige Begierde zu deiner Gnade und meiner Seligkeit. O lieber Gott und HErr, ich bitte dich, gib mir deine Gnade, daß ich doch über meine Sünde eine rechte

rechte Reue habe, dieselbe herzlich beweine, und daran ein rechtes Mißfallen tragen möge, damit ich, in der Zeit der Gnaden, dir wiederum möge versöhnet und vereiniget werden. Verleihe mir auch, o Gott, einen guten Fürsah, daß ich mich fortan möge für Sünden hüten, mein ganzes Leben bessern, und daß ich also durch deine Hülfe und Stärke im Guten möge verharren, bis ans Ende, zu dem ewigen Vaterlande, auf daß ich dich in deinem Reich zu ewigen Zeiten ehren, loben und preisen möge, Amen.

Ein Kräftiges Gebet um Vergebung der Sünden.

Wd soll ich Elender nun hinfliehen, der ich mit so vielen unzähllichen Sünden beschweret und umgeben bin, ohne zu dir, mein Gott, der du allein Sünde vergiebest, und erlässest die Mißthat den übrigen deines Erbtheils. Du bist gnädig, barmherzig, geduldig und von grosser Güte, du wirst nicht ewiglich zornen, noch immerdar Zorn halten. Du hast gesaget, du wollest nicht mit uns handeln nach unsern Sünden, und uns nicht vergelten nach unserer Mißthat: Denn so hoch der Himmel über der Erden ist, lässest du deine Gnade walten über

alle, die dich fürchten. Ach Herr, siehe an meinen Jammer und Elend, und vergieb mir alle meine Sünde. Wasche mich, daß ich schneeweiß werde, verbirge dein Antlitz für meinen Sünden, und tilge alle meine Mißthat, denn ich erkenne meine Mißthat, und meine Sünde ist immer für mir. Ach Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte, für dir ist kein Lebendiger gerecht. So du wilt Sünde zu rechnen, wer wird für dir bestehen? Ich hoffe auf den Herrn, denn bey dem Herrn ist die Gnade, und viel Erlösung bey Ihm, und Er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden. Denn Gott hat den, der von keiner Sünde gewußt, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir in ihm die Gerechtigkeit hätten, die allein für Gott gilt. Und wie Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat, also ist des Menschen Sohn erhöhet worden, auf daß alle, die an Ihn glauben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben. Ach! wie groß und tröstlich ist deine Gnade, daß wir ohne Verdienst gerecht werden aus deiner Gnade, durch die Erlösung, so durch Jesum Christum geschehen ist, welchen du hast fürgestellet zu einem

einem Gnaden-Stuhl, durch den Glauben in seinem Blut. Drum, wo die Sünde mächtig worden ist, da ist die Gnade Gottes noch viel mächtiger: Denn du hast deinen Sohn, meinen Herrn Jesum Christum, mir gemacht zur Weisheit, zur Gerechtiakheit, zur Heiligung und zur Erlösung. So bringe ich nun denselben für dich, weil du an ihm Wohlgefallen hast, und stelle ihn als einen Mittler zwischen dir und mir, und für dein strenges Gericht. Siehe denselben an, lieber Vater, wie er sich um meiner Sünde willen verwunden lassen; siehe an seine unschuldige, durchgrabene Hände, wie er für mich gearbeitet; siehe an seine durchstochene Füße, die für mich so einen sauren Gang gethan; betrachte seine verwundete Seite, aus welcher, als aus einem Heilbrunnen, Blut und Wasser zur Reinigung meiner Sünden geflossen. Siehe, wie schmerzlich er an seinem Leibe wegen meiner Sünde zuschlagen; gedenke an seine jämmerliche Gestalt, in welcher Er sich am Creuze für mich, als der wahre Hohepriester, geopfert hat, und sey mir gnädig, und laß mich seiner Genugthuung und Bezahlung ewig genießen. Nun ich hoffe

und traue, du werdest mich, o Gott, nicht verdammen, weil dein Sohn, Christus Jesus, mit so grosser Angst, Quaal und Tortur mich erlöset, und mich so theuer erkaufet hat, nicht mit vergänglichem Golde, sondern mit seinem rothfarbenen theuren Blute; Das, das ist ein sehr kräftiges Blut: Ach, laß dasselbige auch an mir kräftig seyn! O Gott Heiliger Geist, du einiger Tröster, zünde an diesen Trost in meinem Herzen, daß ich ihn nimmermehr verliere, sondern darauf lebe und sterbe, und in diesem Glauben vor Gottes Angesicht erscheinen, und die ewige Seligkeit erlangen möge, Amen.

Ein kräftiges Buß-Gebet über die zwey Worte:

1. Ich habe gesündigt,
2. Erbarme dich mein.

Ach Gott! gieb mir deine Gnade, daß ich diese zwey Worte sagen möge nicht allein mit meinem Munde, sondern mit meinem Herzen. Nun, Herr, ich bekenne es mit dem Munde, und erkenne es im Grunde des Herzens, durch deine Gnade: Ich habe gesündigt, deine heilige Majestät sehr erzürnet, ach ich bin ein sündiger Mensch, unrein, fleischlich, gottlos, hoffärtig, aufgeblasen, üppig, geizig, und
mein

mein ganzes Herz ist unrein und fleischlich. Aber, ach HErr! erbarme dich mein, ich weiß in der ganzen weiten Welt nicht, was ich anfangen soll, darum, ach! erbarme du dich mein. Siehe, o treuer Gott! ich suche ja nichts anders, als deine ewige Gnade und Barmherzigkeit in Christo Jesu, dem einigen ewigen Mittler, mit seinem Blute und Tode mir erworben. Ach! darum erbarme dich mein um des gecreuzigten Jesu, und sey mir armen Sünder in diesem deinem lieben Sohne gnädig und barmherzig. Ach HErr! wann du wolltest mit mir ins Gerichte gehen, und nach Gerechtigkeit handeln, und also meine Sünde mir zurechnen, könnte ich nimmermehr bestehen; aber ich begehre Gnade und Barmherzigkeit. Ach HErr! du hast ja alle Sünder, die deine ewige Barmherzigkeit angeruffen haben, zu Gnaden angenommen. Ach! darum wirst du, weil bey dir kein Ansehen der Person, auch mir deine ewige Liebe und Barmherzigkeit nicht versagen, ach! habe ja Gedult mit meiner grossen Schwachheit, rechne sie mir ja nicht zu, bedecke sie mit dem Mantel der Vollkommenheit Jesu Christi, ich will nicht ablassen, mit Herz und Munde zu dir zu

seuffzen: Ich habe gesündigt. Ach HErr! erbarme dich mein, ich habe gesündigt, ach HErr! das bekenne ich, das ist mir leid, ach HErr! du weißts. Ach HErr! erbarme dich mein, das glaube ich, das wirst du mir widerfahren lassen, und die heilige Vorbitte und Mittlers Amt des HErrn Jesu Christi bey dir statt finden lassen. Ach HErr! das Blut Jesu Christi, deines Sohns, bitte ich inniglich, reinige mich von allen Sünden, von aller Strafe und Herrschaft der Sünden, Amen.

Gebet um ein versöhnliches Herz vor der Beichte.

Ach du sanftmüthiger HErr Jesu! gieb mir ein friedliebendes und versöhnliches Herz, daß ich ja die Sonne nicht lasse über meinen Zorn untergehen, und weil ich mit meinem Nächsten in Irrung gerathen, ach! so gieb, daß mein Herz zur Versöhnung sich willig finden lasse, ja daß ich der Erste ohne alle Einwendung mich zur Versöhnung erbiete. Laß mich ja nicht das theure Blut Jesu Christi, so aus Liebe vor mich vergossen, durch Haß und Unversöhnlichkeit meines Herzens mit Füßen treten, und dessen Kraft verläugnen. Laß mich ja bedencken, wie blutsauer es mei-

meinem Erlöser geworden, mich zu erlösen von der ewigen Feindschaft des Todes, und mich nicht so liederlich wieder darunter geben. Ach gieb mir, daß ich das theure Blut Jesu in ein gläubiges, sanftmüthiges, friedfertigcs, versöhnliches Herz einschliesse, ja laß es in meinem Herzen seine Kraft beweisen, alle Feindschaft immer je mehr und mehr austilgen und vertreiben, um deiner heiligen Sanftmuth und Liebe, Amen.

Ein Gebet, wenn man zum Beichtstuhl treten will.

D Gott Heil. Geist, du frommer, barmherziger Vater, dieweil ich auf Erkenntniß meiner Sünden jetzt gleich hingehe zur Beichte, allda die heilige Absolution und Vergebung meiner Sünden zu empfangen, so bitte ich dich von Herzen, erwecke in mir ein wahres ernstliches Verlangen nach diesem so tröstlichen heilsamen Gnaden-Werke, und gieb mir dessen Kraft und Nutzen recht und wohl zu erkennen, und festiglich zu gläuben, daß alles dasjenige, was der Diener deines Worts in der Absolution aus und nach deinem Befehl mit mir redet, und handelt, so gewiß und wahr sey, als wenn es von dir

selbst also geschähe, und du mich selbst von meinen Sünden loszählest. Laß mich dessen in aller Widerwärtigkeit, Anfechtung und Noth trösten, und fest darauf verlassen. O Gott Heil. Geist, absolviere, wasche, reinige, stärke und erleuchte mich auch jetzt durch deine grundlose Güte und Kraft, auf daß ich diese grosse Gnade mit Freuden und Dancksagung erkenne, und gewiß gläube, weil ich von allen Sünden entbunden, daß ich nun nicht übel fahren, noch verlohren werden könne, denn du, o Gott Heiliger Geist, bist meine Burg, laß mir nun jetzt in der heiligen Absolution dazu helfen das Verdienst Jesu Christi, Amen.

Ein anders.

Barmherziger Gott, gnädiger Vater: Ich komme zu dir in tiefster Demuth meines Herzens und begehre Gnade, ach! sey mir Sünder gnädig, ach! sey mir gnädig nach deiner grossen Barmherzigkeit: Wasche ab, mache rein meine Missethat, ich erkenne meine Sünde, und ist mir leid. An dir allein habe ich gesündigt und übel für dir gethan, auf daß du recht behaltest in deinem Worte, wenn du gerichtet wirst. Siehe, du hast gesagt: Wer zu mir kommet,

den

den will ich nicht hinaus stofsen: Kehre wieder, du abtrünnige, so will ich mein Antlitz nicht gegen euch verstellen: Denn ich bin barmherzig, und will nicht ewiglich zornen, allein erkenne deine Missethat, daß du wider den HErrn deinen Gott gesündigt hast. Hie bin ich, HErr, hie bin ich, den du geruffen, ich erkenne meine Missethat, und meine Sünde ist immer für mir. Drum laß dein Gnaden - Antlitz über mich leuchten, und weil du das Wort der Versöhnung in den Mund deines Dieners gelegt hat, so laß mich jetzt hören Freude und Wonne von gnädiger Vergebung der Sünden, von der Gerechtigkeit Jesu Christi, und von der Gemeinschaft des Heiligen Geistes. Sprich meiner Seelen freundlich zu, und sage: Sey getrost, mein Sohn, (meine Tochter) dir sind deine Sünde vergeben: Ja, wenn deine Sünden gleich blutroth sind, sollen sie doch schneeweiß werden: Denn das Blut Jesu Christi, Gottes Sohns, wäschet und reiniget dich von allen Sünden. So will ich dir ein Freuden - Opfer thun, und deinem Namen, HErr, danken, daß du so tröstlich bist. Ich will bekennen mit allen Heiligen, und sagen: Im

HErrn HErrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke. Gelobet sey der Gott Israel, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Dancksagung nach empfangener Absolution.

Ach du leutseliger, freundlicher Gott, du Liebhaber des Lebens, ich dancke dir von Grund meines Herzens, daß du mich anjesho durch deinen Diener von Sünden losgesprochen, und mich des hochgültigen Verdienstes deines Sohnes Jesu Christi, auch seiner kräftigen Vorbitte genießen lassen. Ich zwar habe längst verdienet deinen gerechten Zorn, zeitliche und ewige Strafe: Noch hast du mich daher in grosser Langmuth getragen, und mich diese Gnadenzeit erleben lassen, darinn ich aus einem Zorn - Kinde ein Gnaden - Kind worden, ein Erbe Gottes und Mit - Erbe Jesu Christi. Lobe deshalb den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen, lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir guts gethan hat. Der dir alle deine Sünde vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen. Der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich crönet mit Gnade und Barmherzigkeit. So fern der Abend
ist

ist vom Morgen, läſſet er deine Uebertretung von dir. Wie ſich ein Vater über ſeine Kinder erbarmet: Alſo erbarmet ſich der HErr über dich, meine Seele. Ach! daß ich dieſer Gnade nimmermehr vergeſſen möchte. Ach HErr, laß deine Liebe in meinem Herzen nimmermehr verlöſchen, laß in meiner Seelen nichts mehr ſeyn, denn deine Liebe, laß mich ſtets koſten, wie deine Liebe mehr denn Zucker süß. Ich bin zwar nicht werth, daß ich von dir geliebet werde, ich elender Wurm und ſtinkender Koth, dein Sohn aber hat mich geliebet, und ſich ſelbſt für mich dahin gegeben. Er iſt mein Heil, mein Licht, mein Arkt, mein Hirte, mein Schatz und ewiger Reichthum. Selig bin ich, wenn ich in ſeiner Liebe bleibe, wache, ſchlafe, lebe und ſterbe. Damit ich ober derſelben mehr und mehr verſichert werden möge, ſo bereite mein Herz, o du Liebhaber des Lebens, zur würdigen Nieſſung deines Leibes und Blutes. Laß mich in deiner Liebe und Erkänntniß nehmen zu, daß ich im Glauben bleibe, und diene dir im Geiſt ſo, daß ich hie möge ſchmecken deine Süßigkeit im Herzen, und dürſten ſtets nach dir.

Vor Empfangung des Heil. Nachtmahls.

D HErr Jeſu Chriſte, du lebendiger Gottes-Sohn! der du vor deinem Leiden und Sterben ein neues Teſtament und Bund, nämlich das hochwürdige Sacrament deines allerheiligſten Leibes und Blutes, deiner lieben Chriſtenheit geſtiftet und ausgerichtet haſt: Da ich armer Sünder ja nicht werth bin, daß ich deinen heiligen Leib und roſinfarbes Blut in meinen unreinen Mund, auf meine ſündliche Zunge nehmen ſolle, und daß du, ſo ein großer HErr, unter mein Dach, in meinen untüchtigen Leib eingehen ſollſt: Ich bitte dich aber, o mein liebſter HErr Gott und Bruder! öffne du mir meinen Mund, rühre du mir meine Zunge, and reinige du mir mein Herz von allen Sünden, und mache du mich, deinen Diener, würdig deines allerheiligſten Teſtaments; daß ich deinen hochwürdigen Leib, und reines theures Blut deines Sacraments empfahe, nehmen, nieſſen und gebrauchen möge, zu meiner Seelen Heil und Seligkeit, zu Stärkung meines Glaubens, zu Beſſerung meines Lebens, zu inbrünſtiger Liebe gegen dir, und

H
herz-

herzlichlicher Treue gegen meinen Nächsten, und also mir selbst zum ewigen Leben, Amen.

Ein anders.

D Welch ein herrlich Abendmahl, Welch ein lieblich Geheimniß ist das? Ich kan mich nicht gnug verwundern, mein Herr Jesu, über diesen grossen Reichthum deiner herrlichen Gnade, daß du uns mit deinem heiligen Leibe und Blute speisest und tränkest. Was kan tröstlicher gesagt werden, denn das Wort: Wer mein Fleisch isset, und mein Blut trincket, der bleibet in mir, und ich in ihm? Was ist doch tröstlicher, denn in Christo bleiben? Was ist freundlicher, denn daß du in uns bleibest? Wenn wir in dir, und du in uns bleibest, was kan uns Tod und Teufel schaden? In dir, Herr Jesu, sind wir sicher für allem Unglück. Ach was bin ich, daß du mir dich giebest zur Speise und Tranc? Siehe, du bist der Heilige in Israel, ich aber bin ein grosser Sünder, du bist des lebendigen Gottes Sohn, ich aber bin ein Kind des Todes, dich beten an alle Engel und Erz-Engel, mich aber hat der Teufel zum Scheusal gemacht; Noch giebst du mir deinen Leib, der am Stamme des Creuzes ge-

hängen, und jetzt zur Rechten Gottes erhoben, den giebst du mir zu essen. Ich bin Erde und Asche, ein stinckend Gefäß, und du legest so einen edlen Schatz in mich, daran ich erkenne deine grosse Liebe, nach welcher du mich nicht allein geliebet hast, und dich selbst für mich dahin gegeben im Stall, in Finsterniß, in Armuth, in Verachtung, ja endlich auch in dem schmachlichen und schmerzlichen Tod des Creuzes, sondern daß du, über das alles, im hochwürdigen Abendmahl mir den Leib zu essen giebest, den du in Einigkeit deiner Person hast angenommen, und in welchem wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig. O Liebe über alle Liebe! O Gnade über alle Gnade! Wer bin ich, Herr Jesu, daß du unter das Dach meines Herzens gehest, und bringst mir alle die Seligkeit, die Gott der Vater hat bereit, daß ich mit dir im Himmelreich soll leben nun und ewiglich. Ach bereite mein Herz, würdiglich zu empfangen diesen grossen Schatz, durch wahren Glauben, durch wahre Busse, Liebe und Demuth. Ein Herz mit Reu und Leid gekränket, mit Jesu Christi Blut besprenget, voll Glaubens, Lieb und guten Vorsatz, ist Gott dem Herrn der beste Schatz.

Schaf. So komme ich nun zu dir, o mein HErr Iesu, wie ein schwacher, eiteler und dürstiger Mensch, bekehre du mich, HErr, so werde ich bekehret, hilf du mir, so wird mir geholfen. Ich komme zu dir, und deinem Heil. Sacrament, o HErr Iesu Christe, mit vielen schweren Sünden beladen, so laß nun dein Blut, dein rosinfarbes theures Blut, mich reinigen und waschen von allen meinen Sünden. Ach wie kan mein Glaube besser gestärket werden, denn wenn mir Vergebung der Sünden durch Christi Blut versiegelt und ins Herz geschrieben wird? Ich komme zu dir und deinem Heil. Sacrament, o HErr Iesu Christe, mit einem kalten und lieblosen Herzen, ach zünde in mir an eine rechte Liebesbrunst, dich über alle Dinge zu lieben, und meinen Nächsten als mich selbst: Und wie wir alle von einem Leibe essen, also laß uns auch einen Leib seyn, vereinige uns durch das Band der Liebe und des H. Geistes, damit wir in Liebe und Friede für dir leben, und deinen H. Namen einmüthig loben und preisen mögen. Ach mein HErr Iesu, du hast ja selbst gesaget: Die Starcken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken. Siehe, ich bin

krank, ich bedarf deiner, als meines himmlischen Seelenarztes. Du hast gesaget: Kommet her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken. Ach HErr, ich komme mit vielen Sünden beladen, nimmi sie von mir, erledige mich dieser schweren Bürde, ich komme als ein Unreiner, reinige mich, als ein Blinder, erleuchte mich, als ein Armer, mache mich an meiner Seelen reich, als ein Verlohrner, suche mich, als ein Verdammter, mache mich selig. Ich glaube, HErr, daß du bist Christus, ein Sohn des lebendigen Gottes, ich glaube und bekenne, daß eben dieß, das ich mündlich empfangen werde, sey dein unbefleckter Leib und dein allerkostbarlichstes Blut. O HErr, erbarme dich mein, Christe Iesu, erbarme dich mein, o HErr, erbarme dich mein! Amen.

Ein anders.

Ach, HErr Iesu! du lebendiges Himmel-Brod, speise in dieser Stunde meine matthe abkräftige Seele. Denn du bist ja wahrhaftig eben dieses meiner Seelen, was das natürliche vergängliche Brod meinem Leibe ist. Wie nun das natürliche vergängliche Brod meinen Leib speiset,

stärcket und bey seinem Wesen erhält; Also wollest du mit deinem Leibe und Blute meine Seele speisen, stärken, und bey gewünschtem Wohlstande erhalten.

Ach! wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser, so schreyet meine Seele, o HErr Jesu, zu dir.

Ich lasse dich nicht, o HErr Jesu, du segnest mich denn.

Siehe, hie stehe ich für deinem allerheiligsten Angesichte, als ein hungeriges Kind, laß mir doch das Brod des Lebens heilsamlich widerfahren.

Siehe! mein HErr Jesu, wie hoch ich deiner Hülfe benöthiget bin.

So wahrhaftig, als ich allhier in deinem Liebes-Mahl schmecke das sichtbare Brod: So wahrhaftig laß mich auch schmecken dich, o Jesu, das unsichtbare Himmel-Brod.

O du edles Brod! o du herzkstärkendes Brod! o du süßes Brod der Seelen! wer von dir würdiglich (ach HErr, mache du mich würdig!) isset, der wird leben in Ewigkeit.

O HErr Jesu! dein Blut ist ja in dem gesegneten Weine, dasselbe dein unschuldiges heilsames Blut, das Blut des neuen Testaments, laß mich von allen meinen Sünden reinigen.

O HErr Jesu! Du ladest ja alle hungerige und durstige Seelen zu dir, und sagest ihnen tröstliche Erquickung zu. Siehe, allhie erwarte ich solcher deiner tröstlichen Erquickung. Du hast gesagt: Wer zu dir komme, den wollest du nicht hinaus fassen. Siehe, HErr! ich komme, HErr, ich komme, ich komme, HErr Jesu! jeso komme ich zu dir, HErr, ach! stosse mich nicht hinaus, Amen, Amen.

Gottselige Gedancken bey Genießung des Heil. Abendmahls. E. T.

Wer bin ich armes Kind? was ist mein Thun und Leben?

Daß Gott so hoch mich acht, und will sich mir ergeben?

Erd, Asch und Staub bin ich, voll Sünden und nicht werth,

Daß aller Herren Herr ist bey mir eingekehrt.

Mit was für Reverenz soll ich dich, HErr, empfahen?

Komm Jesu, Jesu komm, und nimm mein Herz ein,

Das soll dir offen stehn, und deine Wohnung seyn.

Wahr ist's, für dich, o Gott, mein Herz ist viel zu

klein,
Zudem, so ist es auch nicht gänzlich Engel-rein,
Für

Für einen solchen HErrn, für
einen solchen Gast,
Gehöret eigentlich ein Kö-
niglich Pallast.

Doch tröstet mich, daß du vor-
lieb zu nehmen pflegest,
Und auch ein wankend Rohr
und glimmend Dacht
verträgest.

Was dir nicht sauber ist, das
saubre selber aus,
So komm nun und bewohn
mir meines Herzens
Haus.

Wohlan ich geh hinzu, hinzu zu
deiner Tafel,

Ich beuge meine Knie, und
trete diese Stafel,

So zu dem Himmel trägt.
Gieb, daß ich würdig eß,
Und trincke, deinen Tod und
Sterben nicht vergesß.

Wenn man jeko hinzu
tritt.

D HErr Jesu Christe, dein
heiliger Reichnam, der für
mich armen Sünder den bit-
tern Tod gelitten hat, der spei-
se mich jeko: Und der theure
Schatz deines heiligen un-
schuldigen Blutes, das du für
meine Missethat vergossen hast,
träncke mich jeko. Diese himm-
liche Mahlzeit nähre, stärke
und bewahre mich, von dieser
Stunde an, bis an meinen letz-
ten Odem, Amen, HErr Je-
su! Amen, Amen.

Bey Empfah. des H. Leibes.

Sey mir willkommen, du
süßer HErr Jesu Christe,
mit der edlen Speise deines
allerheiligsten Leibes, den du
mir im Brod zu essen giebest,
wie du ihn für mich in den Tod
gegeben hast, das laß mir ge-
deyen zum ewigen Leben, Am.

Herr Jesu Christe, dein hei-
liger Leib stärke und be-
wahre mich im rechten Glau-
ben zum ewigen Leben, Amen.

Bey Empfahung des Heil.
Blutes.

Biß mir willkommen, du
herzallerliebster HErr
Jesu Christe, mit deinem aller-
heiligsten Blute, welches auf
dem hohen Altar des Creuzes,
aus deiner zerstochnen Seiten,
und aus allen deinen unschul-
digen Wunden, zu genugsam-
mer Abwaschung aller meiner
Sünden, mildiglich geronnen
ist: Nach welchem meine Seele
dürstet und herzlich verlan-
get. Träncke und erquickte du
damit meine Seele in wahren
Glauben durch deine Gnade
zum ewigen Leben, Amen,
HErr Jesu! Amen, Amen.

Herzens-Seufzer.

D Wein, der Blut zugleich,
ich hab dich auch ge-
nossen,

D wunderbares Blut, für un-
sre Sünd vergossen!

Für Freuden weiß ich nicht,
was ich hier sagen soll!

Wie bin ich doch so froh, wie
ist mir doch so wohl!

Ich weiß nicht, wo ich bin, ob
ich in Himmel kommen.

So gar, so gar hat mich mein
JESUß eingenommen.

Du dreyvereinter GOTT, will-
kommen, werther Gast,

Der du mein ganzes Ich zur
Wohnung innen hast.

Nun bin ich nicht mehr mein,
und du nicht mehr der
deine:

Ich bin und bleibe dein, und
du dagegen meine:

Ich habe dich, du mich, mein
ganzes Herz ist dein,
Zertheilen laß ichs nicht, be-
halt es nur allein.

Dir, dir, dir sag ich Dank, dich
will ich rühmen, loben,
Jetzt unten, demaleins im
grossen-Himmel droben.

Den Drey-mal einen GOTT,
als Er ursprünglich
war,

Und ist und bleiben wird von
Jetzt und immerdar.

Dancksagung nach Empfa-
hung des Heil. Nachmahls.

Ach, du freundlicher, liebe-
reicher, süßter HERR JESU, dir
sage ich von Herzen Dank,
der du mich so gnädiglich besu-
chet hast, und mit der theurba-
ren Speise und Tranche deines

Heil. Leibes und Blutes gespei-
set und erquicket hast. Nun bin
ich mit dir vereiniget, HERR
JESU, nun ist aus dir und mir
ein Leib worden, nun bin ich
gerecht, weil ich deinen H. Leib
empfangen, nun bin ich ohne
Tadel, weil ich dein Blut ge-
trunken, nun bin ich unsterb-
lich, weil du, unsterblicher Hey-
land, in mir wohnest. Deine
Heiligkeit verschlinget meine
Unheiligkeit, deine Gesund-
heit meine Krankheit, deine
Gütigkeit meine Dürstigkeit,
deine Seligkeit meine Un-
glückseligkeit. Ach mein herz-
lieber HERR JESU! wie groß ist
deine Güte, wie überschweng-
lich ist deine Liebe, wie uner-
messlich ist deine Barmherzig-
keit, denn mir zu gut bist du vom
Himmel kommen und ein
Mensch worden, mir zu gut
hast du dich ans Creuz schla-
gen und tödten lassen, mir zu
gut hast du dein theures Blut
vergossen zur Vergebung der
Sünden: Wer will nun meine
Seele beschuldigen? GOTT ist
hie, der mich gerecht machet:
Wer will mich verdammen?
Christus ist hie, der gestorben
ist, ja vielmehr, der auch aufer-
standen ist, welcher nun ist zur
Rechten GOTTES und vertritt
mich. O welche eine Liebe, welche
eine Gütigkeit ist das? Drum
will ich von nun an thun, wie
die

die Tauben, und niſten in den Höhlen, Löchern und Steinriſen der Wunden Jeſu Chriſti. Denn weil ich durch deine Wunden roth erlöſet bin vom ewigen Tod, ſo will ich in die Wunden dein, HErr Jeſu Chriſt, mich legen gar hinein, du wirſt mein Heil und Fürſprecher ſeyn. Ja dein heiliges Creuz und Leiden laß mich, HErr Jeſu, in meinem Herzen, in meinem Leibe, in meinem Munde tragen. Laß michs alſo im Herzen tragen, daß ich täglich und ohne Unterlaß daran gedенke, oft ſeufze und ſage: Meine Sünde mich werden fräncken ſehr, mein Gewiſſen wird mich nagen, denn ihr ſind mehr denn Sand am Meer, doch will ich nicht verzagen, gedенken will ich an deinen Tod, HErr Jeſu, deine Wunden roth, die werden mich erhalten. Auch an meinem Leibe laß mich dein Creuz tragen, alſo, daß ich alles Creuz und Widerwärtigkeit aus Liebe gegen dir, HErr Jeſu, gerne dulde, auf daß ich auch lagen möge: Ich bin ſammt Chriſto gecreuziget: Denn ich trage die Mahlzeichen meines HErrn Jeſu an meinem Leibe. Auch in meinem Munde laß mich dein Creuz tragen, und ohne Unterlaß von deinen heiligen Wunden ſingen und ſa-

gen, auch hier ſtündlich dafür dankbar ſeyn. Weil ich aber ohne dich, HErr Jeſu, nichts thun kan, in dieſer meiner Schwachheit, ſo zeuch mich dir nach. Erſchein mir in dem Bilde, in welchem du ſo milde dich geblutet haſt zu todt, ſo werde ich deiner groſſen Liebe nimmermehr vergeſſen, deines heiligen Todes ſtets gedенken, und dich dafür ewiglich loben und preiſen. Ach mein Erlöſer, lebe du von nun an in mir und ich in dir, bleib du in mir, und ich in dir: Dein heiliger Leib heilige mich, dein theures Blut reinige mich, ſegne und benedeye meinen Leib und Seele zum ewigen Leben, Amen.

Eine andere zu Gott
dem Vater.

Almächtiger Gott, himmliſcher Vater, ich ſage dir herzlich Lob und Dank, daß du mir armen Sünder nicht allein aus Gnaden, um deines geliebten Sohnes Jeſu Chriſti willen, alle meine Sünde verziehen, ſondern auch darauf ſeinen Leib und Blut im heiligen Abendmahl zum Waſche gegeben haſt, wie hättest du mich beſſer tröſten können? Wie hättest du mich mehr deiner Gnaden verſichern, und der Verheißung des ewigen

Lebens vergewissern können? Ach Herr! verleihe mir deine Gnade, daß ich es nimmermehr aus dem Herzen lasse, sondern alle Augenblicke bedencke, daß ich in Christo habe Gnade, die Vergebung der Sünden, das Leben und Seligkeit. Gieb, daß es meinen schwachen Glauben stärke, mein blödes Gewissen tröste, mein Gemüth erquicke, und zu allem Guten in mir Kräfte schaffe. Wollest dir auch meinen Leib und Seele allezeit befohlen seyn lassen, und so es zu deinem Lobe und meiner Seelen Heil, mich auch an dem Leibe, wie an der Seele gesund erhalten: Wo aber nicht, beständigen Glauben, Christliche Gedult und steiffe Hoffnung bis an das Ende geben, auf daß ich nach deiner Verheißung durch Jesum Christum, dessen Leib und Blut ich darauf empfangen habe, möge einnehmen und besitzen die Freude des ewigen Lebens, Amen.

Eine andere zu Gott dem Sohne.

Ach, du herzallerliebster, holdseliger, mildreicher, freundlicher, süßer Herr Jesu, dir sage ich Danck von ganzem Herzen, daß du mich mit dem Himmel-Brodte der köstlichen und theuersten Speise und

Trancke deines heiligen Leibes und Blutes gespeiset und erquicket hast. Ach, mein Herr Jesu! wie groß ist deine Güte, wie überschwenglich ist deine Liebe, wie unermesslich ist deine Barmherzigkeit, so du mir und allen büßfertigen Sündern erzeiget hast? Mit deinem Fleische hast du mich gesättiget, ist das nicht Güte? mit deinem Blute hast du mich getränkt, und meine matte Seele erquicket, ist das nicht Liebe? Mich armen Sünder hast du zu Gnaden aufgenommen, ist das nicht Barmherzigkeit? Dafür sey dir ewiges Lob und Danck gesagt. Gieb, mein Herr Jesu, daß ich deiner grossen Güte nimmermehr vergesse, deiner überschwenglichen Liebe immer dankbar verbleibe, deiner unermesslichen Barmherzigkeit und deines heiligen Todes stetiglich gedенcke, dein heiliger Leib und Blut heilige, benedeye mein Leib und Seele, und behüte mich für allen Sünden. Ach, mein Herr Jesu! du hast mich mit himmlischer Speise und Tranck versehen, hilf, daß ich hinfort nicht mehr irdisch, sondern himmlisch gesinnet sey, und strebe nach dem, was droben ist, damit ich den Lauf meiner Wanderschaft also beschliesse, daß es gereiche dir, sammt dem Vater, und dem Heil.

Heil. Geiſte zu immerwähren- dem Lob, Ehr und Preis, und zu meiner Seelen Heil und Seligkeit, ſolches bitte ich dich um deines Heil. Nacht- mahls willen, Amen.

Eine andere zu Gott dem Heil. Geiſte.

Gott heiliger Geiſt, du weſentliche Liebesflamme zwischen Gott dem ewigen Vater und ſeinem gleich ewigen geliebten Sohne Jeſu Chriſto, du werthes Licht und ſeliges Pfand aller Gläubigen, ich ſage auch dir von Herzen Lob und Danck, daß du mich armen Menſchen, der ich von Natur in göttlichen Sachen unverſtändig und blind bin, aus eigener Vernunft und Kraft an Jeſum Chriſtum, meinen Herrn, gar nicht gläuben, noch zu ihm kommen kan, durchs Evangelium zur Ge- meinschaft aller Heiligen be- ruffen, mit deinen Gaben er- leuchtet, im rechten Glauben bis anhero geheiligt und er- halten haſt. Und bitte dich nun ferner, o du ſüßer Seelen- Gaſt, ohne welches Gnade und Gunſt alle mein Thun ganz umſonſt iſt, daß du noch weiter in mir eine Luſt und Liebe zu dem Worte Jeſu Chriſti erwe- cken wolleſt, auf daß ich dar- aus Gott meinen himmliſchen Vater, und ſeinen eingeböhr-

nen Sohn, meinen Heyland, Jeſum Chriſtum, je mehr und mehr möge erkennen lernen. Berkläre auch heute dieſen Tag meinen hochverdienten Selig- maker in meinem Herzen, nachdem ich jezunder ſeines wahrhaftigen Leibes und Blu- tes im heiligen Abendmahl bin theilhaftig worden.

Leite und regiere mich auf rechter Bahn: Bewahre mich für allen Sünden, für heimli- chen und öffentlichen Laſtern, damit ich mich nicht aufs neue in Gottes Zorn werfe, das letzte ärger mache, als das er- ſte, mir dadurch zeitliches und ewiges Unheil an Leib und Seele zuziehe, und mich also des heiligen Leibes und Blu- tes meines Herrn Jeſu Chriſti ſchuldig mache.

Ach Herr! du heiliger, gu- ter Geiſt, erhalte meinen Gang auf deinen Fußſteigen, daß meine Tritte nicht gleiten.

O Herr! durch deine Kraft mache mich bereit, und ſtärke des Fleiſches Blödigkeit, daß ich hie ritterlich ringe, durch Tod und Leben zu dir dringe. Amen, Amen, Amen.

Gebet um neuen Gehorſam und Besserung des Lebens.

Gnädiger Gott und Vater, du haſt mir aus Barmher- zigkeit alle meine Sünde ver- geben,

geben, und mich zu Gnaden und Gerechtigkeit, die dir gemäß Christi deines lieben Sohnes willen angenommen. Ich habe dir auch von Herzen versprochen, mein Leben durch deine Gnade ernstlich zu besorgen und frömmen zu werden. Ach Herr und Gott, weil des Menschen Thun nicht stehet in seiner Gewalt, wie der wandele und seinen Gang richte, auch das Dichten des menschlichen Herzens alle Tage böse ist, du aber kannst dasselbe lenken, und in deiner Furcht leiten, wie dir's gefällig ist: So bitte ich dich, gib mir ein neues Herz, daß ich der Sünden von Herzen feind werde, laß deine Furcht mich heiligen, daß ich ein ander und frömmen Leben ansehe, und lebe in Heiligkeit und Gerechtigkeith, die dir gemäß ist. Laß mich deiner Gnade und meiner Zusage nie vergessen, sondern daß ich wider mein Fleisch und Blut, und wider alle böse Lüste ernstlich streite, und nicht wieder auf's neue in Sünde und Laster falle. Ich habe für mich Leben und Tod, laß mich ja das Leben ergreifen, und nach dem Kleinod unverdrossen laufen, damit ich's ergreife, und mich selbst nicht verunehre. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, auf daß ich gerecht und gottselig lebe in dieser Welt, und warte auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des grossen Gottes, und unsers Heylandes Jesu Christi, Amen.

VI.

Buß- Fast- und Bettags- wie auch Standes- Gebete.

In Ankündigung grosser Gefahr.

Du grosser Gott, wie grosse Gefahrlichkeiten werden aller Orten erzehlet! von wie vielen Trübseligkeiten wird hier und dort gesaget! daß mein Herz darüber erzittern und mir alle meine Sinne bestürzet werden möchten. Aber ich halte mich mit festem Glauben an dich, und bitte dich um Jesu Christi, des Anführers und Vollenders unsers

Glaubens willen, daß du solchen Glauben in mir beständig erhaltest, und mich in meiner Hoffnung, und in meinem Vertrauen auf dich, nicht wollest zu Schanden werden lassen. Herr mein Gott, ist die Gefahrlichkeit gross, so weiß ich doch, daß deine Macht noch viel grösser sey; Ist die Trübseligkeit schwer, so weiß ich doch auch, daß deine Tröstungen noch viel kräftiger seyn, und der-
ne

ne unermessliche Weisheit weiß schon Mittel, wie ich allem Unheil entgegen möge, und deine Barmherzigkeit hat schon von Ewigkeit her beschlossen, wie sie mich erretten wolle. Bey solchem meinem Glauben, Hoffnung und Vertrauen auf dich, laß mich alle Widerwärtigkeit getrost überwinden, Amen! in Jesu Christi Namen, Amen.

In gemeinen Trübseligkeiten.

Gott, der du deine treue Diener, Sadrach, Mesach und Abed Nego, aus dem glühenden Feuer Ofen unversehrt errettet: Der du deinen beständigen Propheten Daniel mitten unter den grimmigen Löwen unbeschädiget erhalten, und ihnen den Rachen zugehalten, daß sie ihm kein Leid thun dürfen: Der du den Apostel Petrum auf dem ungestümen Meer, da er schon anfieng zu sincken, bey der Hand ergriffen und beschützet hast; Errette, erhalte und beschütze auch uns in dieser Angst, Noth und Gefahr, mit welcher wir umgeben sind. Ach Herr! schone deines Volcks, welches du mit deinem theuren Blute erkaufet hast, und laß uns nicht unsern Feinden zu Spott werden, sondern höre der Armen ihr Seufzen: Mache dich auf und schaffe eine Hülfe, daß wir getrost und freudig deinem Namen danken können, Amen! o Gott! Am. Folgen schöne Trost-Webetelein, in trübseligen und beschwerlichen Zeiten.

Ich dancke dir, Herr Jesu Christe, daß du in unserm Glei-

che unter uns gewohnet und mit uns durch dieß Jammerthal gereiset, und alle unsern Jammer, Schmerzen und Anfechtung selber versuchet, nun aber aus allem Elende errettet, und zu deiner Herrlichkeit, mir zu einem ewigen Helfer und Heylande, erhaben bist.

Ich bitte dich, o Herr, gedencke an mich Elenden in diesem meinem elenden, mühseligen Zustande, ja mein Hort, du weißt, was Satan kan, o rette mich aus allen seinen Anfechtungen. Du weißt, welch eine schreckliche Last die Sünde ist, o tröste mich in meinem Schrecken, und vergieb mir alle meine Sünde. Du weißt, was Kreuz und Leiden ist, o lindere mir mein Elend, und tröste mich in meinem Trauren. Du weißt, was Waisen und Wittwen, auch Fremdlinger Zustand ist, o erbarme dich über mich Elenden und Verlassenen. Du weißt, was Armuth und Hunger thut, o reicher Gott, nimm doch meine Armuth zu Herzen, und beschere mir mein täglich Brodt. Du weißt, was Todesfurcht und Höllen-Angst kan, o hilf mir doch überwinden, und durch Tod und Leben zu dir dringen. Amen.

Ein anders.

Herr Jesu Christe, der du deine Gemeine und mich auch mit deinem eigenen Blute erworben, und dir zum Eigenthum festiglich erwählet hast, du siehest das Wüten der Welten, und die

Anschlä-

Unschläge der Feinde sind dir unverborgen. Du hast ja gesagt, ich will eine feurige Mauer umher seyn, und will darinnen seyn, und mich herrlich darinnen erzeigen: mein Herz, mein Schutz, mein Trost, erzeige dich herrlich in deiner Gemeine, erzeige dich tröstlich in meinem Herzen, laß du von mir nicht, auf daß ich von dir nicht lasse ewiglich, Amen.

Ein anders.

HErr Jesu Christe, du ewige Weisheit Gottes, du aller Herzen Ründiger, du kennest meine Noth, und die Angst meines Herzens ist dir nicht verborgen. Ach mein Herr, wie lange habe ich gesucht, aber die Hülfe noch nicht funden, wie lange habe ich angeklopft, aber du hast mir noch nicht aufgethan. Siehe, Herr, die Angst meiner Seelen wird je länger je grösser, mein eigen Herz verdammet mich, die Welt spottet mein, Satan fräncket mich, es giebet mir alles verlohren, wo soll ich hin, und wer will mir Elenden helfen? Ach! das solt du thun, mein Herr Jesu Christe, denn du bist ja darum in die Welt kommen, daß du mein Helfer seyst: O sey du mir doch nicht schrecklich, mein Gott, denn du bist ja meine Zuflucht in der Noth; siehe, ich habe keinen andern, es ist auch kein ander Helfer, ich bins wohl nicht werth, daß du mir hilffest, ja Herr, ich bin weniger denn ein Hund für dir. Ach mein Herr, höre doch die Stimme deines armen Hündleins, höre das Schreyen deines

verlohrnen Schäfeleins, du hast ja gesagt, ich sehe an den Elenden und der zubrochnes Herzens ist, ey, so siehe auch auf mein Herz, du hast ja nie solch ein Herz verachtet, du wirst auch meines nicht verachten. Ach Herr, höre, ach Herr, wirf mir armen Hündleins ein klein Brosamlein deines Trostes und deiner Hülfe zu, ich lasse doch nicht ab, mein Herr, ich belle und gelte wie ein Hündlein immerfort, und ruffe ohne Unterlaß, wie ein verirret Schäfelein, ach Herr, hilf mir, stelle dich, wie du wilt, ob du mich tödtest, so will, so soll, so muß ich von dir Hülfe haben, ich weiß, du wirst mich nicht hilflos lassen, Amen.

Ein anders.

HErr Jesu Christe, thue das Beste bey mir, wenn meine Noth am höchsten ist, und ich deren kein Auskommen weiß, ja wenn alle Welt verlohren giebt, so beweise an meiner Noth deine göttliche Allmacht und Meisterstück, daß du der rechte Meister zu helfen bist. Erfülle deine Zusage an mir, und weise es in der That, daß du der rechte Nothhelfer seyst, auf daß ich hie zeitlich bey Ehren und dort ewig bey dir erhalten werden möge. Herr Jesu, komm zu rechter Zeit, und winckle dem Unglück, so muß es weichen, bedraue alle mein Elend, so muß es vergehen, denn du bist ein grosser Herr, groß von Rath und mächtig von That, ey so hilf mir, du werthher Name Gottes, du süßer

süßer Name Jesu Christe, hochgelobet und gepreiset in Ewigkeit, Amen.

Antklopfen eines geängsteten Herzens in grossen Nöthen.

Ach meines Trammers und Herzeleids! jetzt ist meine Seele betrübet. Vater, hilf mir aus dieser Stunde. Allmächtiger Herr, in der großen Angst und Noth schreye ich zu dir, ach Herr, höre, ach Herr, sey gnädig: Die Angst meines Herzens ist groß, führe mich aus meinen Nöthen. Ich bin elend, und mir ist wehe. Gott, deine Hülfe schütze mich. Herr, der du allein unser König bist, hilf mir Elenden, ich habe keinen andern Helfer denn dich, und die Noth ist für Augen. Doch wenn die Fluth über her läuft, so machest du derselben ein Ende. Derwegen, ach Herr, du Sohn David, erbarme dich mein, verlaß mich nicht, Herr, mein Gott, sey nicht ferne von mir, eile mir beyzustehen, Herr, meine Hülfe. Eile mich, Gott, zu erretten, Herr, mir zu helfen. Ich bin elend und arm, Gott, eile zu mir, denn du bist mein Helfer und Erretter, mein Gott, verzuech nicht. Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Reih von mir, doch nicht wie ich will, sondern wie du wilt. Laß es dir aber gefallen, Herr, daß du mich errettest, eile, Herr, mir zu helfen, Jesu, du Sohn David, gedencke nicht unserer vorigen Missethat, erbarme dich unser bald. Erbarme dich unser und hilf uns, Herr, hilf uns, wir verderben. Mein Herr und mein

Gott, fragst du nichts darnach, daß wir verderben? Herr, mir ist angst, erhöre mich eilend. Ach Herr, mercke auf und thue es, und verzuech nicht um dein selbst willen, mein Gott, gedencke jetzt an deine Hand und an deinen Namen, gedencke doch, wie ich so elend und verlassen, mit Wermuth und Gallen geträncket bin. Du wirst ja daran gedencken, denn meine Seele saget mirs, das nehme ich zu Herzen, darum hoffe ich noch. O daß meine Bitte geschehe, und Gott gebe mir, daß ich hoffe. Herr, du hältst Glauben ewiglich: Meine Seele hält deine Zeugnisse. Herr, hilf mir: Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. Gelobet sey Gott, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet, Amen.

Um Abwendung grosser Gefahr.

Gott himmlischer Vater, gieb uns, durch Kraft deines Heil. Geistes, unsere gegenwärtige Leibs- und Seelen-Gefahr, in allen Ständen, recht zu bedencken, daß wir die Streiche deiner Zorn-Art, die du allbereit auf alle Stände gethan, und dieselben mit der Wurzel und aus dem Grunde vertilgen wollen, nicht in Wind schlagen, sondern dafür erschrecken und seufzen, auch durch wahre Busse und Vermeidung aller Sicherheit die übrige, so du noch drohest, und zu welcher du schon die Art aufgehoben hast, beyzeit abwenden,

den, und deiner Gnade theilhaftig werden. Wir sind zwar werth, daß du alle Bäume in den Wäldern zu Ruthen über uns machtest: Ja daß du das Schwerdt, das geschärfte und gefegte Schwerdt, dem Todtschläger in die Hände gebest, und uns ganz und gar vertilgetest: Aber erbarme dich unser, du grosser Erbarmer. Gehe nicht ins Gericht mit deinen Knechten, denn für dir ist kein Lebendiger gerecht. Siehe an die wichtige Gnugthuung deines eingebornen Sohnes Jesu Christi, unsers Erlösers, und um desselben willen sey uns gnädig und barmherzig, Amen, in Jesu Namen, Amen.

Gebet eines Richters oder Rath's-Person.

Lieber Gott und Vater, du weißt, daß ich mir selber weder helfen noch rathen kan, darum regiere du selber alle meine Gedanken, Worte und Werke, Thun und Lassen, zu deines Heil Namens Lob und Preis, wie auch meinem eigenen und aller Angehörigen zeitlichen und ewigen Wohlergehen. Mache du, o Gott, mein Herz gewiß durch deinen heiligen Geist, daß ich dein heiliges Wort und Befehl vor meine beste Rath's-Leute halte, auf deine Ehre, Gottseligkeit, Frömmigkeit und Gerechtigkeit in allen meinen Verrichtungen einig und allein sehe, Glauben und gut Gewissen behalte, und mich ja weder Ehre noch Geld, Liebe oder Haß, Geiz

oder Eigennuz verblenden, und auf den Irrweg führen lasse. Habe ich aus menschlicher Schwachheit geirret, so hilf mir, als einem verirreten Schäflein, gnädiglich wieder zu rechte. Verdere, was ich verderbet, schencke und erlasse mir aus Gnaden, womit ich dich erzörnet. So will ich dich vor alle deine Güte, Gnade und Barmherzigkeit loben, rühmen und preisen, in alle Ewigkeit, Amen. Herr, laß mich nicht, und thu nicht von mir die Hand ab, Gott, mein Heil, Amen.

Gebet eines Hausvaters oder einer Hausmutter.

Getreuer Gott, himmlischer Vater, ein Liebhaber der Ordnung und Gott des Friedens, der du die Menschen Kinder auf Erden in gewisse Stände gefasset, und dieselben also in einander gerichtet hast, daß immer einer dem andern die Hände bieten, und dem menschlichen Geschlechte in Leibes- und Seelennöthen behülflich seyn solle. Ich dancke dir dafür von Herzen, daß du mir zur Seelen Speise und ewigen Wohlfahrt täglich lässest predigen dein heiliges Wort, und durch den Schutz der weltlichen Obrigkeit darneben mich also bewahrest, daß ich darbey ein stilles und geruhiges Leben führen kan in aller Zucht und Ehrbarkeit. Und bitte dich, laß deine Gnade auch fernwalten über meinem Hause, daß es durch deinen Segen je länger je mehr erbauet werde, es hilft nichts,

nichts, daß ich baue, wo du, HErr, nicht selber bauest. Es hilft nichts, daß ich arbeite, pflanze und begieße, wo du, HErr, das Gedeneu nicht selber giebst: Ja es hilft nichts, daß ich früh aufstehe, hernacher lange sitze, und mein Brod mit Sorgen esse, wo du, HErr, mir es nicht wie andern deinen Freunden schlafend bescherest.

Ach HErr Jesu Christe, es ist meinem Hause durch deine seligmachende Erkenntniß bisher Heil genug widerfahren, laß ihm nun weiter an deinem Segen auch nichts mangeln, alles, was ich thue, das will ich thun in deinem Namen, und dancken Gott dem Vater durch dich. Dein Name ist mir ein festes Schloß, mit den Gerechten lauff ich dahin, so werd ich erhalten. Dedler Tröster, H. Geist, laß mein Haus wie bishero, also noch weiter deine Werkstatt seyn, daß ich und meine Hausgenossen, von dir geführet auf ebener Bahn, lernen thun nach Gottes Wohlgefallen. Wir, für uns selber, sind nicht tüchtig zum guten, und haben aus uns selbst weder das Wollen noch Vollbringen, daß wir aber tüchtig werden, das kömmt von Gott durch deine Gnade. Darauf verlassen wir uns, und bitten demüthiglich, tröste uns in aller Mühe und Arbeit auf Erden, welche der HErr um unserer Sünde willen verflucht hat. Vereinege unsere Herzen in Christlicher Liebe, daß wir uns dieß Leben nicht durch

Uneinigkeit noch mühseliger machen, sondern im Frieden beisammen wohnen, und des göttlichen Segens reichlich genießen mögen.

Insonderheit regiere, o Gott, das Hausgesinde, daß sie dich fürchten, und gedenccken, daß sie Gott, und nicht den Menschen dienen, daß auch ein jeglicher, was er gutes thun wird, von dir empfangen soll, er sey Knecht oder Freyer. Sieh ihnen Verstand und Geschicklichkeit, daß sie alles, was dem Hause Schaden bringen kan, flügllich abwenden, und was ihm nützlich seyn mag, heilsamlich befördern mögen. Regiere ihre Herzen, daß sie ihren Beruf mit uns treulich ausrichten und thun, was du ihnen befohlen hast, so werden unsere Herzen stets zu dir gerichtet seyn, und wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren sehen, wie die Augen der Mägde auf die Hände ihrer Frauen, also sollen auch unsere Augen sehen auf den HErrn unsern Gott, bis er uns gnädig werde. Sey uns gnädig, und segne unser Hauswesen mit allen Hausgenossen, und aller Zugehör, wie du weißt, daß es erfordert unser zeitliches und ewiges Wohlergehen, nach deiner väterlichen Güte, durch Jesum Christum, in der Gnade und Kraft des Heil. Geistes, Amen.

Gebet eines Kaufmanns.

D HErr, der du rechtmäßige Händel und Gewerbe dir wohl-

wohlgefallen lässest, und mich zum Kaufmannsstande beruffen hast, ich bitte dich, du wollest mir verleihen, daß ich mich mit Fleiß in deiner Furcht halte, und ja nicht zu weit greiffe, noch meinen Bruder vervortheile, sondern mit dem zeitlichen Gut recht handele, im kaufen. Behüte mich, daß ich meinem Nächsten nicht fürseßlicher weise unrecht oder Schaden thue, noch mein Gut mit Wucher oder Uebersatz mehre, und noch darzutrotze, sondern was ich will, das mir geschehe, ich hingegen auch andern Leuten thue. Bewahre mich vor der leidigen Geldsenche, daß ich nicht das zeitliche mehr als dich, der du bist mein höchstes Gut, liebe, und durch unordentliche Mittel mich zu bereichern begehre, auf daß ich nicht falle in Versuchung und Stricke, und viel thörichte und schädlicher Lüste, welche versencken die Menschen ins Verderben und Verdammniß. Sieh, daß ich mir genügen lasse, und viel mehr das gegenwärtige Gut brauche, denn nach andern gedенcke. Regiere mich, daß ich mir zu förderst Schätze im Himmel sammle, und am ersten nach deinem Reich und deiner Gerechtigkeit trachte, auf daß mir nichts mangle an irgend einem Gut, in Christo Jesu, Amen.

Gebet eines Handwercks-
Mannes.

Gewiger, barmherziger Gott, Callweiser Vater, ich weiß, daß alle gute Gaben und alle Kraft

und Wissenschaft zu arbeiten allein von dir herkomme, und daß ich auch ohne deinen Segen mit meiner Arbeit nichts ausrichten werde, wenn ich gleich früh aufstehe, spät nieder liege, und mein Brodt mit Sorgen essen würde. An deinem Segen ist es alles gelegen, der machet reich ohne Mühe. Darum bitte ich dich, mein Gott, segne auch meine Arbeit: Verleihe mir Gesundheit, und ein genügliches Herz, daß ich vorlieb nehme mit meinem bescheidenen Theile, und wisse, daß das wenige, das ein Gerechter hat, besser sey, denn das grosse Gut vieler Gottlosen, und daß es dir leicht sey, auch einen Armen, so du wilt, reich zu machen. Erleuchte und regiere mein Herz, daß ich des Glaubens und der wahren Gottseligkeit mich beflisse, den Reichen ihr Gut nicht mißgönne, mich demüthig halte, und beflisse reich zu werden an guten Wercken. Behüte mich für Geiz und Ungerechtigkeit, daß ich nicht unbilligen Lohn fordere, sondern recht handele, und deines Segens mich getröste: Nun, Herr, gerne will ich mich nähren meiner Hände Arbeit, und in deiner Furcht wandeln. Segne du mich, mein Gott, wie du in deinem Wort verheissen hast, und gieb, daß ich nach der schweren Arbeit dieses kümmerlichen Lebens eingehen möge in der himmlischen Ruhe, durch Jesum Christum, deinen Sohn, Amen.

Gebet

Gebet eines Studirenden.

Alweiser Gott, heiliger Vater, von dem alle Weisheit, Kunst und Geschicklichkeit, ja alle gute Gaben herkommen. Ich bitte dich herzlich, du wollest durch deinen heiligen Geist meinen Verstand erleuchten, und einen unverdrossenen Fleiß in mir erwecken, damit ich in meinem Studiis dasjenige vornehme, was gut, heilsam und nützlich ist, dasselbe auch fleißig lerne und wohl behalte. Daß ich auch meinen Präceptoren oder Professoren in allem Guten gehorsam sey, mäßig, züchtig, demüthig und bescheiden mich verhalte, die Lüste der Jugend und allen Weltswarm meide, ja daß ich nach allem Vermögen mich halte nach deinem Wort und Geboten, und mein Thun dahin richte, damit ich dermaleins mit gutem fröhlichen Gewissen dir dienen, und deiner Kirchen oder dem gemeinen Nutzen vorstehen möge. Behüte mein Herz für Hoffart, Ehrgeiz und hohen Einbildungen, wie auch für der schädlichen Lust zum Schulgezänk und unnützen Fragen und Subtilitäten, daß ich meide die ungestaltliche lose Geschwätze, und das Gezänk der falsch berühmten Kunst. Verleihe mir aber nach deinem heiligen Willen heilsame und gute Gaben, zur Beförderung deines Reichs, sonderlich aber wahren seligmachenden Glauben, herzliche Busse, einen gesegneten Beruf, und dermaleins das

ewige selige Leben, durch Jesum Christum, Amen.

Gebet der Eltern für ihre Kinder.

Ach getreuer, lieber Gott und Vater, Schöpfer und Erhalter aller Creaturen, ich dancke dir von Herzen für die Leibes - Früchte, so du mir durch deinen Segen gegeben hast, und bitte dich herzlich, weil du gesaget hast, du wollest deinen Heil. Geist geben allen, die dich darum bitten: Besehne auch meine arme Kinder mit deinem Heil. Geiste, der in ihnen die wahre Furcht Gottes anzünde, welche ist der Weisheit Anfang und die rechte Klugheit, wer darnach thut, deß Lob bleibet ewiglich. Beselige sie auch mit deiner wahren Erkenntniß, behüte sie für aller Abgötterey und falscher Lehre, laß sie in dem wahren seligmachenden Glauben, und in aller Gottseligkeit aufwachsen, und darinn bis ans Ende verharren. Gieb ihnen ein gläubiges, gehorsames, demüthiges Herz, auch die rechte Weisheit und Verstand, daß sie wachsen und zunehmen an Alter und Gnade bey Gott und den Menschen. Pflanze in ihr Herz die Liebe deines göttlichen Wortes, daß sie seyn andächtig im Gebet und Gottesdienst, ehrerbietig

I

gegen

gegen die Diener des Wortes, und gegen jedermann aufrichtig in Handlung, schamhaftig in Geberden, züchtig in Sitten, wahrhaftig in Worten, treu in Werken, fleißig in Geschäften, glücklich in Berrichtungen ihres Berufs und Amtes, verständig in Sachen, richtig in allen Dingen, sanftmüthig und freundlich gegen alle Menschen. Behüte sie für allen Aergernissen dieser Welt, daß sie nicht verführet werden durch böse Gesellschaft, laß sie nicht in Schlemmen und Unzucht gerathen, daß sie ihnen ihr Leben nicht selbst verkürzen, auch andere nicht beleidigen, sey ihr Schutz in aller Gefahr, daß sie nicht plötzlich umkommen. Laß mich ja nicht Unehre und Schande, sondern Freude und Ehre an ihnen erleben, daß durch sie auch dein Reich vermehret, und die Zahl der Gläubigen groß werde, daß sie auch im Himmel um deinen Tisch her sitzen mögen, als die himmlischen Delzweige, und dich mit allen Auserwählten ehren, loben und preisen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Gebet der Kinder für ihre Eltern.

Ach gnädiger, barmherziger Gott, lieber Vater, der du

bist der rechte Vater über alles, das Kinder heisset im Himmel und auf Erden, ich dancke dir herzlich, daß du mir meine liebe Eltern, Vater und Mutter, gegeben, und bis daher in guter Gesundheit und Wohlstande erhalten hast, dir sey Lob, Ehr und Dank für diese deine grosse Wohlthat, und bitte dich, du wollest mir meinem Ungehorsam, damit ich mich gegen meine liebe Eltern oft versündigt habe, aus Gnaden vergeben, und die Strafe von mir abwenden, die du im vierten Gebot dräuest. Sieh mir aber ein gehorsames und danckbares Herz gegen sie, daß ich sie ehre, fürchte, liebe, mit meinem Gehorsam und deiner göttlichen Furcht erfreue, daß ich sie für Gottes Ordnung erkenne, und ihre väterliche wohlmeynende Strafen gedultig annehme. Lehre mich auch bedencken, wie sauer ich meiner Mutter worden bin, und mit was grosser Mühe und Arbeit sie mich erzogen, laß mich dieselbe wieder ehren mit Gehorsam, Liebe, Demuth, Furcht in Wort und Werken, auf daß ich den Segen und nicht den Fluch ererbe, sondern ein langes Leben. Laß das Exempel des Gehorsams meines Herrn Jesu Christi immer für meinen Augen stehen, welcher seinem Vater gehorsam gewest bis zum Tode, ja zum Tode am Creutze. Sieh mir den Gehorsam Isaacs, die Furcht Jacobs, die Zucht Josephs, die Gottesfurcht

furcht des jungen Tobia, und gieb meinen Eltern den Glau- ben Abrahams, den Segen Isaacs, den Schutz Jacobs, die Glückseligkeit des alten Tobia. Laß sie in einem feinen geruhli- chen Leben, in Friede und Einig- keit alt werden, lindere ihnen ihr Kreuz, und hilfs ihnen tra- gen, erhöre ihr Gebet, und segne ihre Nahrung, behüte sie für al- lem Uebel Leibes und der See- len, und wenn ihre Zeit vorhan- den ist, so laß sie sanft und stille einschlafen, und nimm sie zu dir ins ewige Vaterland, durch JE- sum Christum, Amen.

Gebet der Jünglinge und Jungfrauen.

JEh dancke dir, o herzküßtestes Jesulein, Gottes und Ma- rien Söhnelein, daß du mir dieß schöne Exempel deiner Gottse- ligkeit hast aufschreiben lassen. Denn siehe, da du zwölf Jahr alt warst, giengest du mit dei- nen Eltern hinauf gen Jerusa- lem zum Osterfest, hieltest dich fleißig zum Tempel, und schau- test die schönen Gottesdienste des HErrn deines Vaters. O Jesu, du wahres Menschen-Kind, re- giere mich durch deinen Heil- Geist, daß ich in deine Fußta- pfen trete, und dir in aller Gottse- ligkeit nachfolge. O heiliges JE- sulein, du weißest, daß das Zich- ten und Trachten meines Her- zens böse ist von Jugend auf, und allezeit mehr Lust hast zum Argen denn zum Guten: O leite und lencke mein Herz durch dei- nen Geist, daß ich dir von meiner

Jugend auf nachfolge, die Sün- den-Wege meide, und deine Wege gehe. Ja HErr, unsere Ju- gend hat wenig Tugend, und kan ein junges Blütlein (Mäd- lein) leicht verführet werden. Satan ist uns sehr feind, und wenn wir beginnen zu wachsen, so siehet man bald, was für ein Geist uns treibe. O behüte mich für dem bösen Geist, lencke mein Herz von der bösen Welt Bahn, lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, und dein guter Geist führe mich auf rechter Bahn: Daß ich gerne zur Kir- chen gehe, dein Wort lieb habe, und mich täglich darnach richte. Ich bin wohl arm und elend, o sorge du für mich, denn du bist der Elenden Helfer. Siehe, da hast du mein Herz und meine Hand, zeige mir den guten Weg, und erhalte mich bey dem Einig- gen, daß ich deinen Namen fürchte. Und gleichwie du dich zu allererst im Tempel hören ließest, und dein erstes Wort, das ge- schrieben ist, im Tempel des HErrn geredet hast: Also verleih- he auch mir, daß ich gerne rede und bete, und singe in deinem Hause, und deinen Namen lobe. Ja HErr, deine erste Worte sind voller Gottseligkeit und Weis- heit: O gieb mir auch ein weises, verständiges Herz, daß ich ver- nünftig rede, was zu reden ist, und bedächtig schweige, was zu schweigen ist. Behüte mich für Wäscherey und faulem ärgerli- chen Geschwäk, daß ich dich mei-

nen Gott nicht erzörne, und meinem Nächsten nichtschade. Sieh, daß meine Worte sind ja, was ja ist, und nein, was nein ist. Behüte mich für schändlichen Lügen, und bewahre meinen Mund und Zunge, auf daß meine Seele für Angst behütet werde, Amen.

Gebet Junger Gesellen und Jungfrauen.

D Heiliger und keuscher Gott, der du einen Wohlgefallenen hast am heiligen Wandel und götteligen Wesen, und also auch an keuschen und züchtigen Herzen, und willst, daß junge Gesellen und Jungfrauen heilig und keusch seyn sollen, beyde am Leibe und auch am Geiste, daher dein Knecht Paulus schreibt: Gleich die Lüste der Jugend, ja, ge aber nach der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden, mit allen, die den Herrn anrufen mit reinem Herzen, und ermahne die jungen Leute, als Brüder und Schwestern, mit aller Keuschheit diesem nachzukommen, so bitte ich dich inniglich, du wollest in mir schaffen ein rein Herz, daß ich keusch und züchtig lebe in Gedanken, Worten und Wercken, und dir diene mit reiner Seele und unbeflecktem Leibe, wie vorzeiten der züchtige Jüngling, Joseph in Egypten, der mit reiner Seele und unbeflecktem Leibe gedienet, daß er sich wegerte bey seines Herrn Weibe zu schlafen.

Behüte mich für unzüchtigem Gesichte, und wende von mir ab alle böse Lüste. Laß mich nicht in

Schlemmen und Unkeuschheit gerathen, und behüte mich für unverschämten Herzen. Behüte mich für aller Leichtfertigkeit in Worten und Geberden: Für faulem Geschwätz, schandbaren Worten, Narrentheidungen und Scherz, welche uns Christen nicht ziemen; Für Müßiggang und Faulheit, als Stricken und Netzen des Teufels: Für Schwelgerey und Trunckenheit, daraus ein unordentliches Wesen folget: Für Hurerey und aller unreinen Vermischung, so gemeinlich aus Müßiggang, als einem Klaffen des Teufels, und aus Trunckenheit, als einer Mutter alles Bösen, entspringet. Lösche aus in mir die Flammen fleischlicher Begierde, und tödte in meinen Gliedern Hurerey, Unreinigkeit, schändliche Brunst und böse Lust, auf daß ich mich nicht ergebe der Wollust des Fleisches, Schand und Lafter zu treiben mit unkeuschen Leuten, und nicht aus Christi Gliedern Huren-Glieder mache. Bewahre mich auch für böser Gesellschaft, und für solchen Orten, welche Ursache und Anreizung zu Sünden und Schanden geben: Und wenn mich die bösen Buben locken, so gieb, daß ich ihnen nicht folge.

Weil auch ein fromm und vernünftiges Ehegemahl von dir, frommer Gott, herkommet, wenn es denn deinem göttlichen Willen gefällig, daß ich auch dormalcins in den Ehestand tre-

ten

ten soll, so beschere mir doch ein gottselig, fromm und vernünftig Ehegemahl, mit welchem ich die Zeit meines Lebens in Gottseligkeit und Ehrbarkeit, in Friede, Liebe und Einigkeit zubringen möge, und gib, daß ich denselben Stand in deinem Namen und in deiner Furcht, auch mit Rath und Bewilligung meiner Eltern und Freunde, anfangs: Nicht aus Färwitz, sondern um deiner Ordnung willen, und aus Begierde der Frucht, dadurch dein Heil. Name ewiglich gepreiset und gelobet werde. Gesfällt dir aber, daß ich im ledigen Stande ohne Ehe bleiben soll, wie dein Diener Paulus und andere mehr ohne Ehe geblieben sind, so hilf mir, daß ich auch Pauli Worten folge, da er schreibt: Wer ledig ist, der Sorge, was dem HERRN angehört, wie er dem HERRN gefalle. Welche nicht freyet, die Sorge, was dem HERRN gehöre, daß sie heilig sen, beides am Leibe und auch am Geist.

In diesem allen wollest du, himmlischer Vater, schaffen, was dir gefällig, und mir nützlich ist, der du aller Menschen Herzen in deiner Hand hast, und neigest sie, wohin du wilt, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Gebet um ein fromm Ehegemahl.

O Heber HERR GOTT und Vater, der du aus sonderlicher, väterlicher Gnade den H.

Stand der Ehe selbst geordnet, eingesetzt, gesegnet und erhalten, auch mich darzu erschaffen, und das Alter gegeben hast, ich bitte dich ganz demüthiglich, du wollest mir durch deine göttliche Gnade einen frommen und getreuen Ehegemahl beschere, welchen ich herzlich lieb habe, und bey dem ich in wahrer Gottesfurcht und Christlichem Wandel friedsam und einträchtig auf Erden leben, und mich ehrlich nähren möge, dir zu Lob, andern zum guten Exempel, uns auch und jedermann zu Ruh, Wohlfahrt an Leib und Seele. Du bist ein Herzenskündiger, weißest aller Menschen Gemüth und Eigenschaft. Von dir kommt ein vernünftiges Gemahl, denn es ist eine Gabe und Geschenk des Allerhöchsten, derenthalben schrey ich zu dir, solchen zu bekommen, und bitte dich herzlich, du wollest, HERR GOTT, mein und meiner lieben Eltern Herzen recht zu wählen, und zu erhalten, mit deinem heiligen Geiste erleuchten, und dir die Sache in deine väterliche Sorge lassen befohlen seyn, um deines lieben Sohnes JESU CHRISTI, unsers Mittlers und einigen Heylandes willen, Amen.

Gebet zu Gott, in Erwählung eines Ehegemahls.

Gütiger, barmherziger Gott, himmlischer Vater, ich habe nun nach lang gehaltenem Gebet mir ein Ehegemahl ausgesehen, mit dem ich mich (meines Bedünkens) wohl ernähren, und eine Christliche Ehe besitzen wollte. Sollte es nun diese Person seyn, die du mir zugeordnet hast, und soll solche Ehe gereichen zu deinen göttlichen Ehren und andern Leuten zum guten Exempel, mir und ihr zur Wohlfahrt an Leib und Seele; So wollest du Gnade darzu geben, daß es möge durch ordentliche Christliche Mittel vollzogen werden. Wo es aber sollte dir, hoher Gott, zu Unehren, andern zu Aergerniß, und mir selbst zur Hinderniß meiner Seligkeit gereichen; so ändere, Herr Gott, mein Herz und Gemüth, daß ich wider deinen Willen nichts begehren noch unterstehen möge. Dein Wille, Herr Gott, geschehe, und lasse du dir die Sache befohlen seyn, und verleihe deinen Geist darzu, um deines H. Namens willen, Amen.

Gebet für Braut und Bräutigam nach der Eheverlöbniß.

Gütiger Gott, barmherziger Vater, der du den

heiligen Ehestand aus sonderm Rath deiner göttlichen Weisheit eingefeset und verordnet hast, daß Mann und Weib in ehelicher Gemeinschaft beysammen wohnen sollen, fürnehmlich zur Erschaffung der Menschen, und zur Erfüllung des Himmels. Wir sagen dir Lob und Danck, daß du uns durch Christ-ordentliche Mittel in den heiligen Ehestand beruffen hast, und den Anfang bereit so weit gemacht, daß wir nunmehr als Ehelich-verlobte zu Vollziehung dessen urrehr nicht, als der öffentlichen Zusammensetzung, nach Brauch der Kirchen zu gewarten haben. Darum bitten wir dich demüthiglich, erhalte uns unterdeß beyderseits bey guter Gesundheit, daß wir unsern Christlichen Ehren-Tag und Kirchen-Gang mit Freuden erleben, und gebührlich verrichten können. Wollest auch uns darzwischen Gnade und Segen geben, daß wir als künftige Eheleute bedencken, welchergestalt wir unsern Ehelichen Stand Christlichen ansehen, seliglich darinn leben, dir und unserm Nächsten mit gutem Gewissen darinn dienen, und dich allezeit ehren und preisen mögen, durch Jesum Christum, Amen.

Gebet im angefangenen Ehestande.

Der Herr, der du von Anfang der Creaturen ein Männlein und Fräulein erschaffen hast, daß zwey ein Fleisch seyn sollen, der du Adam aus einem Erdenkloß gemacht, und ihm Heyam zu einem Gehülffen gegeben: Wir dancken dir, daß du uns auch zum heiligen Ehe-Orden beruffen, und wunderbarlich zusammengefüget hast. Verleihe uns deine Gnade, daß wir diesen Stand nicht wie die Heyden, die dich verachten, sondern als Kinder der Heiligen in deiner Furcht und in aller Zucht und Ehrbarkeit anfaßen: Beschere uns beyden Gesundheit, Nahrung und Segen, Friede und Einigkeit, Glück und Wohlfahrt in unserm Beruf, auch kräftigen Trost in allem Creuz und Widerwärtigkeit. Wehre dem unruhigen höllischen Asmodi, daß er nicht gleich im Anfange unserer Ehe, durch sich selbst, oder durch seine treuwilige Werkzeuge (böse Laster und Klappermäuler) sein Unkraut aussäe, und uns gegen einander verbittere. Sieh, daß wir einander herzlich lieben, im Schweiß unsers Angesichts unser Brodt essen, und in der Jugend sammeln, das wir im Alter zu genießen haben, auch das geringe sein zu rathe halten. Desgleichen wollest du uns zu seiner Zeit, nach deinem väterlichen Willen, junge frische Delzweige, von un-

serm Geblüte und Stamme erzeuget und gebohren, um unsern Tisch her bescheren, daneben den güldnen Haus- und Ehe-Frieden, sammt aller gedenlichen Wohlfahrt zur Seel und Leib, und dann im Creuz, welches in diesem Stande nicht aussen bleibet, Christliche Gedult verleihen, und in Summa, mit deiner väterlichen Hand ob uns halten, schalten und walten, damit wir eine glückhafte, gesegnete, Fried- und Gnadenreiche Ehe mit einander besiken. Ordne uns zu deine heilige Engel, die starken Helden, die uns behüten auf allen unsern Wegen, damit uns kein Uebels begegne, und keine Plage zu unsern Hütten sich nahe. Erbarme dich unser, daß wir beyde gesund unser Alter mögen erlangen: Gott, sey uns gnädig und segne uns, laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir, Amen.

Um Glück und Segen zur angehenden Haushaltung.

Himmelischer Vater, ewiger, gütiger Gott und Herr, nachdem du uns in den heiligen Ehestand mit Ehren kommen lassen, dancken wir dir dafür von Herzen: Und nun wir uns in angehender Haushaltung mit einander Christlich nähren sollen, worzu wir förderst deines Segens bedürfen, als bitten wir dich um deines allerliebsten Sohnes Jesu Christi willen, du wollest uns in unserm Beruf vä-

terlich

terlich beystehen, und uns gnädiges Auskommen verleihen. Wir wollen thun, was du uns in unserm Beruf befohlen und auferleget hast, gib du das Gedeyen darzu: Thue deine milde Hand auf, speise und ernähre uns, daß wir unser täglich Brod aus deiner milden Hand mit Dancksagung empfangen, aller Sorgen und Geizes müßig gehen, und dir mildreichem Gott in aller Dürftigkeit mit starckem Glauben kindlich vertrauen mögen, der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Gebet einer schwangern Frauen.

Himmlicher Vater, treuer Gott und Herr, weil nun täglich die Zeit der Geburt meiner lieben Leibes - Frucht heran nahet, und du uns armen Weibern eine schwere, saure Arbeit zu diesem Werke hast auferleget, daß wir unsere Kinder mit Schmerzen gebähren müssen! Ach! so bitte ich dich herzlich, wenn nun die rechte Zeit vorhanden seyn wird, und ich in deinem Gehorsam an dieß Creutz treten muß: Du wollest alsdenn mich mit deinem Heiligen Geiste trösten, und dazu Stärcke und Kraft geben, daß ich dasselbe ertragen, durch deine Gnade und Hülfe überwinden, und mein liebes Kindlein frisch und gesund auf die Welt gebähren möge, um deines Namens Ehre willen, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Ein Gevatter - Gebet vor der Taufe.

Almächtiger Gott, barmherziger Vater, du grosser Liebhaber des menschlichen Geschlechts, ich erinnere mich aus deinem Worte jener fremden Eltern und Vormündern, welche ihre zarte Kinderlein zu deinem ewigen Sohne Jesu Christo häufig brachten, welcher sie auch nicht allein freundlich zu sich gelocket, und seine Jünger, als die ihnen wehreten, zu ihm zu kommen, ernstlich gestrafet, sondern dieselbe auch gerne und herzlich angenommen, auf den Armen getragen, gehehret, und sie endlich, als der rechte Segens - Herr, gebenedeyet und gesegnet hat, daß er sie zu Erben des Reichs Gottes gemacht hat. Siehe, ich komme auch anjetzo zu ihm, auf seinen Befehl, mit diesem Kindelein. Es ist von Natur ein Kind des Jorns: Herr Gott Vater im Himmel, erbarme dich über dieß arme Kind, und sey ihm gnädig. Es ist in Sünden empfangen und gebohren: Herr Gott Sohn, der Welt Henland, erbarme dich sein, und wasche es mit deinem theuren Blute von allen seinen Sünden. Es ist Fleisch vom Fleisch gebohren: Herr Gott Heil. Geist, erbarme dich sein, und schaffe du jeko in ihm ein neues Herz, wircke in ihm den Glauben an Jesum Christum, mache es heilig und selig durch das Bad der Wiedergeburt

geburt und Erneuerung, damit es als ein gesegnetes Kind Gottes durch die Heil. Taufe in den Gnaden-Bund Jesu Christi angenommen, und in die auserwählte Christen-Gemeinschaft einverleibet, und also selig werde, durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Gevatter = Gebet nach der Taufe.

Gütiger Gott, himmlischer Vater, dieweil du dieses Kindlein aus lauter Gnade zu dem Bade deiner Heil. Taufe hast kommen lassen, und für dein Gnaden-Kind um Christi willen auf- und angenommen, so bitte ich dich von ganzem Herzen, du wollest demselben fortan deinen Heil. Geist verleihen, daß es durch desselben Kraft und Stärke, unter der Blut-Fahne Jesu Christi, darunter es sich jeho schreiben lassen, und seinen Namen von sich gegeben, wider den Teufel und die Sünde ritterlich streite, daß es Christum Jesum mit dem Herzen glaube, und mit dem Munde bekenne, auch sein süßes Kreuz-Joch willig auf sich nehme, und ihm auf dem Wege der Gerechtigkeit geduldig und beständig nachfolge; und wie es mit dem weißen Wosterhemdlein jeho angethan worden, es auch einen unbefleckten Wandel führe, und sich bestreife, das Kleid der Unschuld rein und sauber sein ganzes Lebenlang zu behalten, damit es einmal mit mir, und allen rechtschaffenen

Christen, frölich vor deinem Richterstuhl erscheine, die ewige Seligkeit erlange, und dich, o Gott, ewiglich preise, Amen.

Gebet eines Kriegs-Manns.

Almächtiger Gott, lieber himmlischer Vater, der du dich nennest einen Herrn der Heerschaaren, der den Kriegen steuret in aller Welt, Bogen zerbricht, Spiesse zerschlägt, und Wagen mit Feuer verbrennet. Dich bitte ich von Herzen, demnach du mich zum Kriegswesen durch ordentliche Mittel berufest: So wollest du mir auch zu solchem Stande Kraft, Wiß, Herz, und Mut, Glück und Heil geben, und meine Hand streiten lehren, mein Herz aber also befestigen, daß ich mich nicht fürchte für viel hundert tausend, so sich wider mich legen. Wollest auch durch deinen guten Geist in mir wirken, daß ich nicht mit Gotteslästerung, Böllerey, Unzucht, unbilligem Raub, und anderer dergleichen Ungebühr, dich meinen Gott erörne, meinem Nächsten Aergerniß gebe, und mir selbst an meiner Seelen Schaden thue: sondern mein Leben nach deinem Wohlgefallen zubringe, mir an meinem Sold begnügen lasse, meinen Befehl treulich versche, und also deine Hulde, ein gutes Gewissen und ehrlichen Namen für meinen besten Schatz halte. Wenn nun demaleins mein Stündlein herzu nahet, daß ich

nach vollbrachtem Kampf von ihnen scheiden soll: So weiche du nicht von mir, und dein freudiger Geist enthalte mich, daß ich beydes als ein Christ und redlicher Krieger thun und leiden möge, was mir geziemet: Und endlich nach diesem Leben laß mir widerfahren die unverwelckliche Krone der Gerechtigkeit, so mir dein eingebornener Sohn Christus Jesus mit seinen heiligen fünf Wunden und angsthaften Todeskampf erworben hat, welchem, sammt dir und dem H. Geiste, sey Lob, Ehr und Preis, in alle Ewigkeit, Amen.

Eines Dieners od. Jungens
um ein treu gehorsames
Hertz.

HErr aller Herren, du hast gesagt, ein Sohn soll seinen Vater ehren, und ein Knecht seinen Herrn. Ich habe meinem leiblichen Herrn, so mich gedienget, Dienst zugesagt, und mit Hand und Mund angelobet, getreu und gehorsam zu seyn, und ihm nach meinem besten Vermögen zu dienen bewilliget. HErr, gieb deine Gnade, daß ich, wie Daemans Knechte ihren Herrn geehret, meinen Herrn nach deinem Befehl ehren und bewahren mag, daß, wie Joseph Potiphar seinem Herrn getreu gewesen, ich meinem Herrn mag alle Treu erzeigen, und wie des Hauptmanns zu Capernaum Knechte ihrem Herrn gehorsam gewesen, meiner Zusage nach, meinem Herrn mag gehorsam

seyn, und treulich auf seinen Dienst warten. Segne mein Vermögen, daß ich, wie Jacob seinem Herrn Laban, aus allen meinen Kräften dienen mag, und allen seinen Gütern recht fürstehen, daß mein Herr und seine Erben von dem HErrn im Himmel durch meinen Fuß gesegnet werden. Laß mich nicht wie Ziba, der Knecht Mephiboseths, meinen Nutzen suchen, sondern mit Einfältigkeit des Herzens, und mit allem guten Willen meines Herzens, als dem HErrn Christo dienen, nicht allein dem gütigen und gelinden, sondern auch dem wunderlichen, daß man keine Schuld noch Uebelthat an mir finde, damit ich meinen Lohn und Brod nicht mit Sünden nehme, und ein unnützer Knecht und untreuer Haushalter erfunden werde. Laß mich, du lieber HErr im Himmel, in meinem leiblichen Dienste, wie ich denn gedienet von meiner Jugend auf, auch dein nicht vergessen, daß ich den Menschen nicht mehr denn Gott gehorsam sey, daß ich dir mit reinem Herzen diene, und früh und spät dich im Geist und in der Wahrheit anbede, und so lebe, daß ich unter deinen Knechten treu erkannt werde, und in der zukünftigen Welt guten Lohn empfahe, um Christi willen, welcher Knechts Gestalt an sich genommen, und dir himmlischen Vater gehorsam worden bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz um unsert willen, Amen.

Dank

Danckſagung zu Gott dem Allmächtigen für gnädig erlangten Frieden.

Wir danken dir, gütiger Gott, daß du uns von unfern Feinden Ruhe umher gegeben, und unsere Schmerzen in Freude, und unser Leid in gute Lage gekehret hast. Wir danken dir, daß du uns wie einen Brand aus dem Feuer gerissen hast, daß wir unser Leben als eine Beute davon gebracht. O barmherziger Vater, wie können wir diese große Wohlthat genugsam vergelten, daß du uns, die wir nicht werth seyn, unsere Augen zu dir gen Himmel aufzuheben, so gnädig angesehen, unser Gebet erhöret, und gethan hast, was wir von dir begehret und gebeten haben. O Herr, du hast ja freylich nach aller deiner Barmherzigkeit mit uns gehandelt, da unser Land, (Stadt) so zuvor voll Furcht und Schrecken gewest, ist voll Freude und Wonne worden. Wir bitten dich demüthiglich, du wollest uns, die wir vom Schwerdt errettet und überblieben, auch forthin Gnade finden und unser Horn wiederum wachsen lassen, daß wir wieder unter uns wurheln, und über uns Frucht tragen. Baue uns, Herr, daß wir sicher wohnen, und gieb

Gnade, daß die Städte, so jest zerstöhret, öde und zerrissen seyn, wiederum besetzt und jest gebauet, und das verwüstete Land wieder gepflüget werde, auf daß alle Völker erfahren, daß du der Herr bist, der da bauet, was zerrissen ist, und pflanzest, was verheeret war. O du Gott und Liebhaber des Friedens, verleihe uns forthin steten Friede, und laß uns unsere Gränze und Häuser mit Ruhe und Friede besitzen, daß der Kriegs-Boten Stimme uns nicht mehr erschrecke, noch der Kriegsmann beschädige. Setze uns in unser Land, und pflanze uns, daß wir aus demselben nicht vertrieben werden, in der Irre gehen, und die Kinder der Bosheit uns schwächen und drängen mögen. Ach Herr, laß uns nicht mehr in solchen Jammer kommen, sondern ob wir uns hinsüro an dir versündigen würden, so strafe du uns gnädiglich. Gieb uns Friede zu unsern Zeiten, denn es ist doch kein ander nicht, der für uns könnte streiten, denn du unser Gott alleine, Amen.

Gebet um zeitlichen Segen.
 Herr Gott himmlischer Vater, der du bist mein Leben, mein Leib und Seel, mein Gut und Haab, und alles, was da
 mein

mein ist, das hast du mir gegeben, von dir hab ichs empfangen, richte und ordne du, o lieber Gott, alles in meinem Hauswesen, in meinem Stande, Thun und Leben, nach deinem göttlichen Willen, dir zu Lob, mir, den meinigen, und jedermänniglichen zu Ruh, segne alles, was ich habe, mache fruchtbar und reich alles, was zur leiblichen Nothdurft gehöret, und dadurch ich meinen Unterhalt haben soll, denn wenn du giebst, so sammeln wir, und wenn du deine Hand aufthust, so wird alles gesättiget mit Wohlgefallen, Amen.

Um gutes Gedeihen allerley Früchte des Landes.

Herr Gott, der du allein geben must, wenn wir sammeln sollen, und von dessen Hand alles gesättiget wird, wir befehlen dir die liebe Saat und alle Früchte des ganzen Erdreichs, du wollest dir dieselbe gnädiglich lassen befohlen seyn, sie segnen, und für Frost, Kälte, Hitze, Dürre, Mäße, Hagel, Ungeziefer und allerley Schaden gnädiglich behüten, damit sie fruchtbarlich wachsen, und wohl gerathen, und wir davon neben den unsern nothdürftige Unterhaltung haben. Berhüte schrecklichen Miswachs und theure Zeit, cröne das Jahr

mit deinem Gut, daß deine Fußstapfen triefen von Fett. Hilf darneben, daß wir uns des empfangenen Segens mit Undankbarkeit oder Mißbrauch nicht wieder verlustig machen, auch deiner Glieder und Diener nicht vergessen, der du solch Werk der Liebe reichlich belohnest, hochgelobet zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebet in Zeit des schweren Donner-Wetters.

D Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, der du mit deinem Knechte Mose selber aus einem Wetter geredet, und ihm angezeigt hast, niemand habe einen solchen Arm, wie du, und niemand könne mit gleicher Stimme donnern, wie du thust, du alleine donnertest mit einem grossen Schall, und wenn dein Donner gehöret wird, kan man es nicht aufhalten. Wir hören jetzund auch den Schall deiner Stimme, du beweisest deine Macht und Kraft an allen Orten, deine Stimme gehet auf den grossen Wassern, sie gehet herrlich und mit Macht, die Erde bebet und wird bewegt, und die Grundfeste der Berge regen sich, dein Gezelt um dich her ist finster, und dicke Wolcken, darinnen du verborgen bist, und Dunkel ist unter deinen Fuß-

sen, vom Glanz vor dir trennen sich die Wolcken. Ach Herr, wir bekennen, daß wir äbel gethan, und gottlose gewesen, mit unsern schweren Sünden haben wir dich zu deinem gerechten Zorn bewegt und verursacht, solches aber ist uns von Herzen leid, und bitten dich demüthiglich, du wollest nicht mit uns handeln nach unsern Sünden, und uns nicht vergelten nach unserer Missethat, sondern wollest dich unser erbarmen, wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, und wollest dieß angefallene schwere Wetter und deine zornige Ruthe gnädiglich und ohne Schaden lassen ab- und fürüber gehen, siehe gnädiglich auf uns deine liebe Kinder, und dieses Haus gesunde (Schifflein). Behüte unser Leib und Seel, Haus und Hof, die lieben Früchte und alles Gewächs auf Erden, für Hagel und Strahl, und allem Schaden und Uebel, auf daß Viehe und Menschen ihre Nahrung haben, dafür wollen wir dir danken herzlich, und deinen heiligen Namen loben und preisen, immer und ewiglich, durch Jesum Christum, Amen.

Dancksagung nach vergangenem Wetter.

Almächtiger Gott, himmli-

cher Vater, der du gesaget hast, ruffe mich an in der Zeit der Noth, so will ich dich erretten, und du solt mich preisen, wir sagen dir von Grund unsers Herzens Lob und Dank, daß du unser Gebet gnädiglich erhöret hast, und dieß zornige Wetter hast vergehen lassen, daß uns dadurch an Leib und Seele kein Schade geschehen ist, damit du abermal dein getreues Vater-Hertz, daß du nicht mit uns nach unsern Sünden handeln wollest, und uns nicht nach unser Missethat wollest vergelten, hast zu erkennen gegeben, verleihe uns, barmherziger Vater, um deines eingebornen lieben Sohnes Jesu Christi willen, daß wir uns ob solchen deinen zumal ernstlichen und väterlichen Warnungen beständig bessern, für allem in deiner Furcht leben, und auf die Zukunft deines lieben Sohns, (da die Elementen für Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke, die darinnen sind, verbrennen werden) uns gefasset und bereit machen, damit wir ihm mit Freuden entgegen ziehen, und den neuen Himmel, darinnen Gerechtigkeit wohnen wird, einnehmen, und mit dir in deiner seligen Anschauung besitzen und gen.

gen, durch denselben deinen lieben Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Reise = Gebete.

Wenn man über Land reisen will.

Herr Jesu Christe, du getreuer Hüter und Beschützer aller Menschen, die auf dich hoffen, du Zuflucht und Trost der Traurigen, du einzige Hilfe aller Verlassenen, du rechter Weg und Steg aller Irrenden, du Hüter und Wächter deiner Christenheit, wo du hütetest und wachtest, da hat man sich keiner Gefahr zu besorgen, wo du aber nicht hütetest und wachtest, da ist alles voller Unsicherheit und Gefährlichkeit. Darum preise ich deine väterliche und treue Vorsorge, in welcher du mich durch den Schutz deiner Heil. Engel bis auf diese gegenwärtige Stunde so gnädiglich behütet und erhalten hast. Meine Junge soll dich rühmen und preisen in alle Ewigkeit, mein Mund soll voll seyn deines Ruhms, so lange ich hier bin. Der du durch deine liebe Engel die Reise deines Knechts Abrahams, die Reise des jungen Tobia, die Reise St. Pauli und aller andern, so auf dich ganz fest getrauet

haben, so gnädiglich gesegnet hast, du hast sie geleitet und geführt, wie eine Mutter ihr liebes Kind, und ein Hirte seine Schaafe leitet und führet. Ich bitte dich, verleihe Gnade, daß diese meine vorgenommene Reise einen glücklichen Fortgang gewinne, damit ich meine Geschäfte fruchtbarlich verrichten, an Leib und Seele frisch und gesund, ungehindert zu den meinigen wiederum heim kommen, und folgendes für solche erzeigete Wohlthat, unaussprechliche Liebe und Güte, dir ewiges Lob und Danck sagen möge. Du hast dein Volk, die Kinder Israel, aus Egypten in das gelobte Land durch die irrige Wüstenen durch der Feinde Wacht sicherlich geführt, und ihnen den Weg bey Tage in einer Wolken-Säule, und des Nachts in einer feurigen Säule wunderbarlich gezeigt. Du hast die Weisen aus Morgenland vom Ausgang der Sonnen bis gen Bethlehem, und wiederum in ihr Land durch einen Stern, ohne allen Schaden geleitet. Du hast den Patriarchen Jacob auf seiner Reise und Wallfahrt wunderbarlich geführt, und dich ihm durch ein sonderbarlich Gesicht und Offenbarung gezeigt. Sey auch, lieber

ber Herr Gott, mein Geleiter und Wegweiser, finde dich zu mir, und sey bey mir, wie du dich bey deinen Jüngern, so nach Emaus wanderten, hast sehen lassen. Laß mich diesen Weg vollbringen und für allen Irrungen, Feindschaften und Gefahr, List und Gewalt böser Leute sicher seyn. Verleihe mir Verstand in meinem Fürnehmen, hilf, daß ich mich klüglich halte, in allem meinem Thun möge verstehen, was gut und böse ist, und mir kein Schade widerfahre an Seele und Leib, an meinem Haab und Gut, dein Heil. Engel sey mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. O Herr Jesu Christe! dein heiliger, gebenedeyter, würdiger Name, deine Marter, Pein und bitterer Tod, den du gelitten hast am Stamm des Heil. Creuzes, für mich armen Sünder, segne, behüte und bewahre mich diese ganze Reise und allezeit. O Herr Jesu Christe, der du für mich gecreuziget und gestorben bist, der du mich am Creuze mit deinem theuren Blute von dem ewigen Tode erlöset hast, benedeye, regiere und bewahre mein Leib und Seele, und stärcke mich in allen guten Wercken, und gieb mir nach diesem Leben das ewige Leben. Gebenedeye mich Gott der

Vater, bewahre mich Jesus Christus, erleuchte mich die Kraft des Heil. Geistes. O Gott! vergieb mir alle meine Sünde, und gieb mir nach diesem zeitlichen das ewige Leben, Amen.

Gebet der Kinder für ihren verreiseten Vater.

O Allerliebster Gott und Vater, wir deine liebe Kinder sind schuldig, nicht nur für uns, sondern auch für die Unsers, für Vater und Mutter, für Bruder und Schwester, ja für alle Menschen zu bitten: So bitten wir nun von Grund unsers Herzens für unsern lieben Vater, der seinem Beruf nach, über Land (See) verreiset ist.

Diweil er jetzt diesen Tag und Zeit nicht kan bey uns seyn, so gern er auch wollte: Ach Herr, so sey und bleibe du bey ihm heute diesen Tag und allezeit. Schütze und schirme ihn an Leib und Seele, erhalte ihn in frischer Gesundheit, bewahre ihn für allem Uebel, versorge ihn mit aller Nothdurft, behüte ihn für Räuberey, Mord, Gefängniß und aller Gefahr, (gieb ihm glücklichen Wind, kehre ab gnädiglich alles Sturmwetter, und sey du der beste Steuermann auf seinem Schiffe, damit es nicht auf Sand, Strand und falsche verborgene Steinclippen lauffe, oder durch grossen Sturm, von des Meeres Wellen bedecket, unter-

tersincke) sondern segne ihn in allem seinen Thun, Geschäften und Thunehmen.

Und dicweil je der Satan durchwandert dürre Stäte, und alle Lande, und stellet nach, sonderlich denen, die reisen und wandern, er stellet ihrem Gange Netze, und begehret denselbigen unzugriff: Ach HErr, du starker Hört, so bewahre unsern lieben Vater vor allen listigen Anläuffen, Wegen und Stegen des leidigen Satans, und seines verfluchten Anhanges.

O HErr der Heerschaaren, befehl deinen Heil. Engeln, daß sie sich um ihn lagern, und auf allen seinen Wegen behüten. Regiere und führe ihn durch deinen Heil. Geist, heut diesen Tag und allezeit. Begleite und bringe ihn auch wieder zu uns, daß wir ihn unversehret und unbeschädiget wieder mögen sehen, und erhalte ihn, uns allen zu Trost, bey langem Leben. So wollen wir, o treuer Gott und Vater, dich sämtlich mit Freuden loben unser Lebenslang, und dort dich preisen ewiglich, Amen.

Dancksagung, wenn man frisch und gesund wieder kömmt.

Gnädiger Gott und himmlischer Vater, ich dancke dir von Grund meines Hertzens, daß du mich meine vorgehabte Reise glücklich lassen vollenbringen, und mich durch deiner lieben Engel Schutz mit Freuden wiederum zu den Meinen

gebracht, und vor allem Uebel, Irrthum und Feindschaft väterlich bewahret, daß ich nicht von Räubern und Mördern bin umgebracht, oder von wilden Thieren zerrissen, oder sonst in Wassersnoth und andern Gefährlichkeiten ein Arm oder Bein zerbrochen, und beschädiget bin, in Summa, daß ich (wie der junge Tobias durch den Engel Ravhael) frisch und gesund hin und her bin geleitet worden, dieses alles habe ich deiner väterlichen Vorsorge und allmächtigen Schutze zu dancken, und bitte dich von Herzen, du wollest mich und die meinen fortan auch gnädiglich behüten, und in deinen Schutz nehmen, und an Leib und Seele bis zum ewigen Leben seliglich erhalten, um Jesu Christi willen, Amen.

Gebet, wenn man zur See reisen will, oder ins Schiff tritt.

Herrmit trete ich vom Lande, O HErr Jesu Christe, in dieses Schiff, geleite du mich und tritt mit mir hinein, gieb mir deine Gnade, und zeige mir deine Barmherzigkeit, daß ich empfinden möge, wie du die Thüre hinter mir zuschliessest, und mich behütest, als du dem lieben Altvater Noah gethan hast, da er in seinen Kasten und Schifflin eingieng: So wird mir auf dieser meiner ganzen Reise kein Leid widerfahren, du wirst mit mir seyn, mich hinführen, und wiederum anhero frisch, gesund und

und lebendig zu den Meinen bringen und helfen, daß mein Handel und Geschäfte in dir Christlich vollzogen werden, alles um dein selbst willen, mit deinem Vater und H. Geist, ein ewiger Gott in Ewigkeit geehret, Amen.

Gebet in der Ausfahrt zur See.

Siehe, ewiger Gott, ich fahre jetzt auf die Höhe, und ergebe mich der wilden rohen See, da schweben ich jetzt daher zwischen Himmel und Erden auf dem Wasser, auf diesem geringen und schwachen Gebäu und Schifflein, welches sich selber nicht, vielweniger mich schützen und bergen kan: Worauf soll ich armer Mensch mich denn verlassen? Als allein auf dich und deine väterliche Allmacht und Fürsorge, o Gott und Herr, denn weder Menschen, noch je eines deiner Geschöpfe können mich retten: Der Wind bläset, wo er will, Das Wasser hebt empor seine Wellen, unter mir sehe ich keinen Grund noch Boden, oben aber den blossen hohen Himmel, Menschen stehen mir zur Seiten in gleicher Gefahr und Sorgen, drum, o Gott, hebe ich meine Augen auf zu dir allein, von dem mir Hülfe kommt, meine Hülfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erden gemacht hat, dir ergebe ich mich eigen mit Leib und Seel, Gut und Blut, auf dich sehe ich allein, dir traue ich,

meine Hoffnung stehet in dir, Menschen. Hülfe ist keine, trage du dieses Schifflein auf deinen Flügeln, erhalte mich darinnen, und sey mit mir im Schiffe, denn sonst, Herr, vergehen wir, wenn ich aber nur dich drinnen habe, so frage ich nicht nach Himmel und Erden: Ja wie ich jetzt vom Lande ablege, und die Erde weit hinter mir lasse, so hilf, daß ich gleicher gestalt alle Zuversicht irdischer und menschlicher Hülfe verlasse, derselben absage, und mich dir allein ergebe. Siehe, Herr, ich ergebe mich dir ganz und gar eigen in deinen Willen, mache du es mit mir, wie du wilt und weißest, daß es zu meiner Seelen Seligkeit das beste ist. Ich ergebe mich in deine Hände, denn du hast mich in deine Hand gezeichnet, und niemand wird mich aus deinen Händen reißen, dieweil ich ein Schäflein Christi und seiner Weide bin, darauf ich gerne will leben und sterben, durch Beystand des H. Geistes, Amen.

Morgensegen zu Schiffe.

Unsrer Vater, der du, ein allmächtiger Gott und König, mit deiner Gegenwart herrschest über Himmel und Erden, Meer und alles, was darinnen ist, dir sage ich Lob, Ehr und Dank, daß du mich in dieser gefährlichen Nacht sicher hast schlafen und ruhen lassen, ich habe mich durch deine Kraft nicht schrecken lassen,

fen, das Grauen des Nachts, noch die schrecklichen Sturmwinde, die mich unversehens hätten können verwerffen, noch für den grausamen Wellen, die mich schlafend und unwissend hätten können verschlingen, denn du bist meine Zuversicht, du Höchster, bist meine Zuflucht, drum ist mir kein Uebels beegnet, und keine Plage hat sich zu meinem Schiffelein genahet. Du hast deinen Engeln befohlen über mir, daß sie mich auf den Händen tragen, und der Fuß meines Schiffeleins an keinen Stein gestossen, denn du bist bey mir in der Noth, darum habe ich auch auf deine Verheißung sicher schlafen können, und kan jeso mit Freuden die fröliche schöne Morgenröthe und das Licht des Tages anschauen, und mich über den wunderlichen Lauf des unruhigen laufenden Himmels-Thrones freuen, dafür sey dir, ewiger Gott und Vater, Lob und Dank gesagt. Dich bitte ich weiter durch deinen Sohn Jesum Christum, du wollest mich diesen angehenden Tag auch mit deinem Schirm bewahren, daß ich mit voller Fahrt in meinem Beruf seliglich möge fortziehen, nach dem Ziel deines Heil. Wortes laufen, und diesen Tag ohne eini-

gerley Sünden wider mein Gewissen vollziehen, damit du in mir bleibest, in mir wohnest, und dein Werk in mir schaffen mögest. Gib Gnade, daß ich ohne grosse Todes-Gefahr an Leib und Seele beschütet werde, denn ich übergebe dir in deine Hut mein dürftiges Leben, mein Gehen und Stehen, meinen Willen und Rathschlag, mein Lichten und Trachten, meine Hinfahrt und Wiederkunft, das Ende meines Lebens, und alles, was ich bin und was ich vermag, der du ein einiger Gott und mein Vater bist, hochgelobet im Himmel und auf Erden, Amen.

Abendsegen zu Schiffe.

V Leib bey uns, Herr, denn der Tag hat sich geneiget, es will Abend werden, und die finstre Nacht kömmt heran, drum wird unsere Gefahr groß und sorglich, denn wenn du nicht bey uns bleibest, und mit deinem hellen Glanze den Weg zeigest, wie bald ist es mit uns geschehen? Herr, der du nimmer schläfest noch schlummerst, du wollest gnädiglich verhüten, daß wir nicht der Nacht zum Deckel aller Sünde und Bosheit gebrauchten, auch Gnade geben, daß wir mit unserm Glauben und Zuversicht an dir immer, auch

im tiefesten Schlafe, wacker seyn, damit wir, wenn du kommst und anklopfen würdest, ein wachend Auge der Seelen zu dir erheben mögen, und nachdem du über uns der Seelen nach also Hut und Nacht-Wache hältst, wollest du dir auch unser Leib und Gut also lassen befohlen seyn, damit du ja, wenn wir aus menschlicher Unkraft in unserm Wachen möchten in unzeitigen Schlaf fallen, du unserer väterlich geruhen wollest, und also unser schlafloser Steuermann seyn und bleiben, daß wir hiemit durch zeitlichen Schlaf erquicket, unserm Lauf Christlich nachkommen mögen. Darauf so kan ich mich zur Ruhe sanft niederlegen, und meine Augenlieder lassen schlummern, deine Heil. Engel, die du den Menschen zu gute zu Winden machest, werden unsere Reise, und das ganze Schiff glücklich treiben, und ihm mit ihren hellen Flügeln den Weg zeigen, den es wandern soll, und ich will dich für diese und alle andere Barmherzigkeit loben und preisen, und des Morgens deine Gnade, des Abends deine Güte verkündigen, durch das Verdienst des blutigen Schweisfes Christi Jesu meines Herrn, im Heil. Geist, Amen.

Seufzerlein.

D Herr, allmächtiger Gott, du sprichst, Es. 43. v. 2. So du durchs Wasser gehest, will ich bey dir seyn, daß dich die Ströme nicht sollen ersäufen, wir bitten dich herzlich, sey auch bey uns, bleibe auch bey uns in dieser finstern Nacht, und bewahre uns, daß uns und unserm Schiffein kein Leid, noch Unglück widerfahre. Dir befehlen wir uns heut und allezeit mit Leib und Seele in deinen väterlichen Schutz und Schirm, sey uns gnädig und behüte uns, um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, Amen.

Gebet um glücklichen Wind.

Allmächtiger, gnädiger Gott, himmlischer Herr und Vater, der du die Erde gegründet, und das Meer damit gleichsam wie in einen Sack gefasset, auch dem Wasser den Geist und Wind gestellet, der darüber wehet, und ihn an alle Orte der Welt versetzet, daß er dir zu Dienste stehe, und deine Gebote ausrichte: Du gebeutest ihm und er hält an sich, du sprichst ein Wort, und er kommt aus widerwärtigen Orten, ach Herr, hier ist uns geholfen durch eines glückseligen Windes Kraft, welchen du doch gnädig schickest

cken wollest, wincke nur, so wird er dir gehorsamen, und mit uns seyn nach deinem Befehl. Gott, der du den Wind aus nichts geschaffen hast, wirfst und kanst ja aus widerwärtigen einen glückseligen Wind schaffen, denn deine Allmacht ist nicht allein über die Winde, sondern über Himmel und Erden, auch wirfst du uns ja denselben nicht versagen, der du uns ein viel theureres Windlein geschenecket hast, als das Brausen des süßen Windes, des Heil. Geistes, den du auch über uns in der H. Taufe und Gehör göttliches Wortes, reichlich hast gehen lassen, wie solltest du denn uns dieses irdische Geschenk versagen? Sieh Gnade, o grosser Gott, daß wir durch Anregung dieses deines göttlichen und geistlichen Windes in unserm Herzen angeblasen werden, daß das Feuer des Gebets, des Trostes und der Hoffnung in uns recht aufgehe, damit wir nicht mit Zweifel, Wankelmuth und Unglauben dieses und alles andere von dir bitten mögen, du bist viel geneigter, uns diese Bitte zu gewähren, als wir zu bitten, drum komme zu Hülfe unserm schwachen Glauben mit deiner zeitigen Hülfe, so werden wir deines H. Geistes mehr voll und

des zeitlichen Windes auch theilhaftig werden, das verleih, o Gott, durch denselben deinen H. Geist, damit du unsern Glauben anbläsest, in Christo Jesu, unserm Herrn, einiger Gott in Ewigkeit, Amen.

Gebet bey gefährlichem See = Sturm.

Als tiefer Noth, Herr Gott, aus tiefer Gefahr schreyen und heulen wir jetzt zu dir, Gott, eile uns zu helfen, denn das Wasser geht uns bis an die Seele, und ist niemand, der erretten kan, als du alleine. Ach Herr, versuche uns nicht zu lange, es ist genug. Siehe an unsere Noth und Gefahr, höre das Brausen der Winde, das Krachen des Schifflins, das Prasseln des Wassers, siehe an, wie wir hie wallen, schwarze und dicke finstere Nebel haben uns beschlossen, wer sollte uns hie helfen können, als du Gott allein? Wilt du denn ewiglich zornen und keine Gnade mehr erzeigen? Ist's denn ganz und gar aus mit deiner Güte? Hast du vergessen gnädig zu seyn, und deine Barmherzigkeit für Zorn verschlossen? Stehe, Herr, auf, warum schläfest du? Wir vergehen, Herr, wache auf, und laß uns sehen und hören deine väterliche Stimme, damit du deinen Jüngern zusprachest: O ihr Kleingläubigen. Wahr ist es, wir seyn kleingläubig, aber Herr, vermehre unsern Glauben, und laß uns

uns empfinden deine starke Allmacht, daß du nur einen Wink gebest, alsbald, Herr, wird dir der Wind und das Meer gehorsam seyn, und wir wollen dich loben, preisen und dir Danck sagen, um Errettung unser Lebenlang, Amen.

Dancksagung nach dem Sturm- Wetter.

D Allmächtiger, gütiger Gott, ich habe dein Werk in mir in diesem Sturm kräftiglich erfahren, und deine Wunder im Meer klärlich gespüret, denn da du sprachest, erregte sich dieser vergangene Sturmwind, der die Wellen erhub, und führete uns gen Himmel, und wiederum in den Abgrund, daß wir in höchster Noth nicht wußten, wo uns noch ein, und funden keine Hülfe noch Rath mehr, drum schrien wir zu dir in unserer Noth mit kraftlosem Herzen, und du erhörtest gnädiglich unser Klagen, du stillest das Ungewitter, daß die Wellen sich legten, darüber wir in dir froh gemacht worden seyn, daß es so stille ward. Herr, wie kan ich dich gnugsam hiefür rühmen? Wie kan ich dich gnug loben? Denn du hast mich dem Tode aus dem Rachen gerissen, du hast die Noth so groß lassen werden, daß, nachdem alle menschliche Hülfe verloschen, dir allein das Lob möchte gegeben werden. Das lege ich dir auch billig zu, und lobe deinen Namen, daß du mich also versüthet hast, und meinen Glauben

geprüft, denn es ist mir gut, Herr, daß du mich züchtigest, darzu aber hast du mich nur eine kleine Zeit verlassen wollen, um meines schwachen Glaubens willen, Gott, der du getreu bist, und lässest uns nicht über unser Vermögen versuchen, drum sey deinem Heil. Namen herzlich Lob und Danck gesaget in alle Ewigkeit, Amen.

Gebet, wie eine Haus-Frau ihren verreiseten Ehe-Herrn zur See täglich Gott befehlen soll.

D Allmächtiger, ewiger Gott, gnädiger Herr und Vater, dein ist, o Schöpfer! alles, was im Himmel und auf Erden ist, dein ist so wohl das Meer, als das trockene Land, und du bist gegenwärtig an allen Orten und Enden. Du bist, Gott, an keine Mittel gebunden, du kanst so wohl helfen zu Wasser, als zu Lande, und in deiner Hülfe ist hie kein Unterscheid, drum kom-
ich zu dir mit demüthigem
lichem Herzen und Gebet,
du wollest Kraft deiner All-
macht, Allenthalbenheit und
mächtigen Gegenwart, dir mei-
nen einigen Schatz auf Erden,
meinen lieben Mann und Ehe-
gatten, den du mir selber ins
Herze gegeben und anvertrauet
hast, befohlen seyn lassen, und
denselben, wes Orts, Glücks
oder Unglückes er jeho auch in
seinen Geschäften seyn möge,
schützen und handhaben, damit

er sein Gewerbe in Christlichem Wohlstande ausführen, und frisch und gesund erhalten werden möge. Ach HErr, laß dieß mein Gebet um Christi willen viel gelten, wende ja weit von mir alle böse Zeitungen, seinet halben an Leib und Gut, verleihe ihm glückseligen Wind, kehre ab alle böse Sturmwitter, behüte ihn für Räubern, Mord und Gefängniß, sey du der beste Steuermann auf seinem Schiffe, und behüte es für Sand und Strand, und für allen falschen Klippen, ungeheuren Thieren, Hunger, Durst und allem Unfall, was ihm an Leib, Seel und Gut, Schaden zufügen könnte, darinnen sey mir, Gott gnädig und erhöre mich, deine liebe Tochter, in Christo Jesu, deinem Sohne, der mit dir und dem H. Geiste ein wahrer Gott herrschet an allen Enden, und dem der Wind und das Meer gehorsam ist, Amen.

Danksagung, wenn die Reise zu Wasser verrichtet ist.)

Siehe, HErr Gott himmlischer Vater, hier ist dein gehorsamer Christlicher Noa, den du auf seiner langen Schiffahrt geschüzet, geführt und begleitet, und nach allem Wunsch wiederum zu Lande gebracht hast, daß er nunmehr deinen Erdboden gesund betreten mag, von allerley Noth und Gefahr befrehet: Darum komme ich auch mit meinem Dank-Opfer zu dir, und leiste dir das schuldige Opfer meiner Lippen, und dan-

cke dir von Herzen, daß du mich im Schlunde des grausamen Meeres nicht hast verschlingen lassen, sondern bey mir, wie ein allmächtiger Schiff-Patron, mit im Schiffe gewesen, über Wind und Meer geherrschet, daß sie nach deinen Geboten gehorsamlich unsere Fahrt haben fortsetzen müssen. Wahrlich, du bist allein ein mächtiger Gott, du bist der Gott, dem Danck gebühret. Dir dancke ich mit allen deinen Heiligen, Noa, Jona, Paulo und Aposteln, die wir deine Hülfe in grossen Wassern erfahren haben, drum dir allein Lob gebühret, dein ist allein die Ehre und Herrlichkeit, wie auch die Macht allein zu helfen dein ist: Nimm, HErr, auf diese meine Danksagung, und laß sie dir seyn zu einem süßen Geruch geopfert auf dem goldenen Altar, Christo Jesu, in dem reinen und heilsamen Rauchfaß seiner rothen fünf Wunden, angezündet mit dem Feuer des H. Geistes, der du lebest, ein einziger Gott, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Gebet für betrübte, traurige und angefochtene Herzen.

D Himmelischer Vater, der du deiner elenden Kinder Seufzen nicht verschmähest, und der betrübten Herzen Verlangen nicht verachtest: Siehe doch mich betrübten Menschen mit den Augen deiner Barmherzigkeit an: Ver-
gieb

gieb mir alle meine Sünde, stille mein betrübtes Herz, erfreue mein geängstetes Gewissen, schütze und schirme, o treuer Vater, mich, dein armes Kind, wider alle Anfechtung des Satans, damit ich in aller Angst, Traurigkeit und Widerwärtigkeit erhalten, dir traurig und fröhlich seyn, dir leiden und sterben, dir leben und dienen, und dich dort (da du mein Herz erfreuen wirst) in ewiger Freude loben und preisen möge, Amen.

Der Herr Jesu Christe, der du von meinem wegen auch bis in den Tod betrübet worden, der du von meinem wegen mit Zittern und Zagen an den Delberg gegangen: Siehe doch an mein trauriges Herz und Gemüth, erfreue mich durch deine fröhliche Botschaft deines Heil. Evangelii, stärcke mich durch deine Heil. Sacramente, damit, wie ich in der Heil. Taufe dich, meinen Heyland, als ein Freuden-Kleid, habe angezogen, und bin mit deinem Leibe und Blute im H. Abendmahl so oft gespeiset und getränet, erfrischt und erfreuet worden, ich in solcher recht beständigen Freude (auch in aller Traurigkeit) bis an mein Ende bestehen und blei-

ben, und dich, als meinen Erlöser, dort mit fröhlichem Munde und Herzen ewiglich rühmen möge, Amen.

Der Heil. Geist, du Gott des Trostes und der Freude, der du prüfest aller Menschen Herzen und Seuffzen, siehe doch an meine Betrübniß und Traurigkeit, erfülle mich frühe mit deiner Gnade, tröste mich in meinem Gewissen, erhalte mich in freudigem Glauben, in fröhlicher Hoffnung, in starker Gedult, in beständigem Troste. Und da ich für Angst und Traurigkeit meines Herzens nicht wohl kan zu meinem Gott seuffzen: Ach, so wollest du mich vertreten mit unaussprechlichem Seuffzen. Diemeil auch der böse Geist, als ein Trauer-Geist, durch Traurigkeit führet in Kleinmüthigkeit, in Anfechtung und viel andere dergleichen Beschwerden: So wehre dem bösen Geiste, und bewahre mich für allen listigen Anläufen des Teufels, jetzt und alle Zeit meines ganzen Lebens, damit ich durch deine väterliche Gnade erfreuet, durch deine Kraft gestärket, durch deinen Trost erquicket, in wahren Glauben erhalten, das Ende des Glaubens, der Seelen Seligkeit, erlangen, und dich

dich alsdenn sammt dem Vater und Sohn, wahren, einigen und allmächtigen Gott, in ewiger Freude, immer und ewiglich, loben und preisen möge, Amen.

Gebet in Creutz und Widerwärtigkeit.

Almächtiger, ewiger Gott, ich armer elender Sünder ruffe zu dir von Grund meines Herzens, und klage dir meine Noth, die du siehest und erkennest, darinn ich leider stecke, und weiß weder Rath noch Hülfe, wie ich daraus kommen soll. Ich bitte dich aber, du getreuer Gott, du wollest mich ja nicht verlassen, noch vergessen, und dein Antlitz für mir verbergen, noch meinen schwachen Glauben sincken lassen, daß ich nicht vergehe in meinen Nengsten für grosser Traurigkeit und Schwermuth. Hilf mir, o frommer herrlichster Vater, erhöre mich, mein Gott und Herr, und laß mich nicht vergehen in meinem Zagen, stärke meinen Glauben, und gänge mich an deiner Hand, wie ein Vater ein schwaches Kindlein gänget, und laß mich allezeit dein Kind seyn und bleiben, denn ich traue und hoffe auf dich, dieweil du so gnädig bist, und mein Herz freuet sich in dir,

daß du so gerne hilffest, Herr, hilf mir auf um deines Namens Ehre willen, und errette mich aus gegenwärtiger Angst und Noth, so will ich dir danken, und dich preisen, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Gebet um Hülfe und Trost, da der Mensch innerlich von seinen Sünden, und äußerlich von seinen Feinden geängstiget wird.

Herr Gott himmlischer Vater, der du siehest meinen Jammer und grosse Noth, wie ich jetzt innerlich und äußerlich aufs höchste bedrängt, verfolgt, gehasset und angegeben werde, welches ich denn zwar erkenne als eine väterliche Strafe und Heimsuchung um meiner grossen Sünden willen, der ich dieß, und noch viel mehr, mit meinem Ungehorsam und Uebertretung wohl verdienet habe. Aber ich bitte dich, du barmherziger, gütiger Gott, der du nicht verläßt, die dich suchen, daß du mit Gnaden mit mir handelst, und mich nicht in deinem Zorn strafen, und in deinem Grimm züchtigen wollest, auch nicht gestatten und zugeben, daß meine Feinde die Ueberhand behalten, und mit mir ihres Gefallens spielen, denn ich bin sehr schwach, und werde

werde überaus geängstiget und höchlich betrübet, sondern gedencke an deine grosse Barmherzigkeit, und sey mir armen Menschen gnädig, stärke und tröste mich mit deinem Heil. Geiste. Gedencke meines herzlichen Gebets und Verlangens, daß ich dir, lieber himmlischer Vater, opfere: ja vielmehr gedencke an deinen allerliebsten, und einzigen Sohn, unsern HErrn Jesum Christum, der sich dir, allerfreundlichster Vater und gnädigster Gott, für mich geopfert hat, mit Thun und Beten. Um des willen sey mir gnädig, und lindere mir meine grosse Schmerzen, hilf mir, mein Gott und HErr, und lege deine Hand unter mein Creutz, auf daß ich nicht falle und darnieder liege. Denn im Tode gedencket man dein nicht, wer will dir in der Höllen danken? Darum komme mir in meiner Angst und Noth zu Hülfe, o HErr, und erhalte mich. Erhöre die Stimme meines Weinens und Flehens, nimm mein Gebet an, und wende von mir meine Feinde, und allen Jammer, so es dein Wille, und mir seliglich ist. Wo du mich aber im Creutz länger haben wilt, so verleihe mir, himmlischer Vater, Gedult, Stärke und einen

freudigen Geist, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, meinen HErrn und Heyland, Amen.

Gebet um Hülfe und Erlösung aus der Feinde Händen.

D Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger, gütiger Vater, hilf mir um deines allerliebsten Sohns, unsers HErrn Jesu Christi willen, von allen meinen Verfolgern und Widersachern, die mich unrecht und zur Unbilligkeit beschuldigen, und mich als ein grimmiger Löw zureissen und zumalmen wollen. Errette mich, mein HErr und Gott, von solchen bösen Menschen, und behüte mich vor den freveln Leuten, die nichts denn böses gedencken in ihrem Herzen, und nur Lust haben zu Zanck und Hader, und die ihre Zungen auf mich wie eine Schlange scharfen, und Detergift unter ihren Lefzen tragen. Das siehest du, HErr, darum so hilf mir, und nimm dich meiner an, denn allein auf dich setze ich all mein Vertrauen und Hoffnung, der tröstlichen Zuversicht, du werdest mich ja nicht in die Hände meiner Feinde fallen lassen, die mir auf allen Seiten Fallstricke legen, und mich zu verunglücken-

pfen bedacht sind, denn du weißt gar wohl, lieber Gott, wie ich immer in meiner Noth und Anfechtung mich auf dich berufen habe, und du mir allezeit mein Schirm, Schutz und Stärke gewesen bist, und mich wider alle Sturmwinde aufgehalten und bewahret. Du hast auch mein Beten und Flehen niemals fehl schlagen und leer abgehen lassen, sondern dasselbige allezeit gnädiglich erhöret, und besser, denn ichs gedacht, hinaus geführt. Derhalben bitte ich auch jekund, Herr, himmlischer Vater, daß du meinen Feinden, die mich meuchlings und ohne alle Schuld zu Spott sehen wollen, nicht wollest ihre Begierde lassen, noch sie in ihrem Muthwillen stärken: Sie möchten sich sonst dessen erheben. Sondern hindere und mache ihre böse, falsche listige Anschläge zu nichte, auf daß sie lernen, daß du ein rechter Richter sehest, dem gottlos Wesen nicht gefället, und dem falsche Zungen ein Gräuel sind, auf daß ich mit auferichtetem Herzen und Angesicht deinem heiligen Namen frölich Lob und Dank sage, durch denselben deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Heyland, Amen.

Gebet in Pestilenz-zeiten, und Sterbens-Läusten.

D Allmächtiger, ewiger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, ein Herr Himmels und der Erden, wir arme elende Sünder (Sünderinnen) müssen bekennen, daß wir (leider) dich, o Gott, mit unserm sündlichen Leben und Wesen aufgreulichste erzörnet haben, darum du auch billig über uns deinen Zorn ausgeußt, und uns mit mancherley Plagen, Seuchen und Kranckheiten angreiftest. Wie sollen wir nun thun? Sollen wir verzagen? Das sey ferne: Wir bekennen zwar, daß wir nicht allein diese jetzt regierende Seuche, als eine Strafe unserer vielfältigen Sünden, sondern auch wohl grössere und ärgere verdienet haben. Wo sollen wir denn hinstehen? Wo sollen wir uns hinwenden und kehren, daß wir mögen für dieser und andern Seuchen und Plagen sicher seyn und bleiben? Einig und allein zu dir, Herr Jesu Christ, wir haben sonst keinen Trost, weder im Himmel noch auf Erden, ohne dich, der du uns erlöset, du wirst ja dein Geschöpf nicht verwerfen, darum rufen, seufzen und schreien wir zu dir demüthiglich von ganzem Herzen und sagen: Gott, sey uns gnädig, und tilge alle unsere Sünde nach deiner grossen Gnade, Güte und Barmherzigkeit, laß ab von deiner Ungnade, Grimm und Zorn über

über uns, zeige uns wiederum deine Gnade, und verschone uns mit dieser jetzt regierenden Seuche und abscheulichen Kranckheit gnädiglich, laß dich erbitten, und verschone uns, beschütze und beschirme uns väterlich, daß uns diese Seuche nicht beschädige oder treffe, hinraffe oder wegnehme. Ist es aber je dein göttlicher Wille, daß wir in solcher Seuche unser Ende beschliessen, und von dieser Welt abscheiden sollen, so geschehe derselbe dein gnädiger Wille, welcher allezeit der beste. Darauf so befehlen wir nun uns mit Leib und Seel, mit Weib und Kind, und ganzem Hausgesind, in deine göttliche Gnade und väterliche Hand, und bitten von Herzen demüthiglich, wenn wir also mit einem solchen Stündlein übereilet werden, und nun an dem ist, daß unser Leib und Seele sich scheiden sollen, du wollest uns gnädiglich bey guter Vernunft erhalten, daß wir dir unsere Seele fein mit Verstand befehlen können, und verleihe uns darzu ein seliges Ende, auf daß wir also durch den zeitlichen Tod, welcher ein Ende ist alles Jammers und Elends, und uns die Thür zum ewigen Leben aufmacht, in das ewige Leben dringen, und desto eher zu unserm Erlöser und Seligmacher kommen, und uns mit allen Auserwählten Gottes im Himmel ewiglich freuen mögen. Solches wollest du uns, o treuer Gott und Vater, gnädiglich widerfahren lassen, durch Jesum

Christum, unsern Herrn, welcher mit dir und dem H. Geiste lebet und regieret, gleicher Gott, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Gebet um ein seliges Ende täglich zu bitten.

D Allmächtiger, gnädiger, barmherziger Gott, ich bitte dich durch deine H. Wunden, durch deinen bitteren Tod, laß mich auch in dir seliglich und wohl sterben mit allen deinen Heiligen. Behüte mich für einem bösen schnellen Tode, daß ich nicht in Sünden übereilet werde, und sterbe, wenn du groß Mißfallen an mir hast, sondern daß ich mit guter Vorbereitung und mit Empfangung deines H. Leibes und Blutes möge zu dir wandern, bey dir Gnade finden, und der ewigen Seligkeit theilhaftig werden, Amen.

Krancken-Gebet in Todes-Nöthen.

D Du treuer Gott, du himmlischer Arzt, hier liege ich mit grosser Schwachheit umfangen, und niemand ist, der mir helfen kan, als du allein. Ists nun dein väterlicher Wille, ist dir wohlgefällig, und mir selig, ach so nimm doch diese Kranckheit von mir. Du bist doch mein bester Arzt, du kannst helfen, heilen und gesund machen, es steht alles in deinen Händen, du weißt allein, was mir am besten ist: So mache es nun, o Herr, wie es dir gefällt. Wilt du mich länger in diesem Leben haben, dir mein

nem Gott und meinem Nächsten zu dienen, so kauft du mich, o allmächtiger Gott, mit einem Worte gesund machen. Wilt du mich aber gnädig abfordern aus diesem Jammerthal? Wohlau, so bin ich auch von Herzen willig und bereit. Ach Herr, zeige mir nun deine Gnade, stärke mich durch deine Kraft, tröste mich durch deine Heil. Sacramente, und sonderlich durch das feste Siegel deines Leibes und Blutes im H. Abendmahl. Regiere mich durch deinen Geist, erlöse mich von allem Uebel, und erhalte mich zu dem ewigen Heil, durch das rechte Heil, Jesum Christum, der mein einziges Heil, Trost und Seligkeit ist, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Gebet in Todes-Nöthen.

Herr Jesu Christ, mein Gott und Herr, der du am Stamm des Kreuzes für alle meine Sünde gnug gethan und bezahlet hast, und alle Marter und Pein innerlich und äußerlich ausgestanden, und deinen Geist in die Hände deines himmlischen Vaters befohlen, ich bitte dich herzlich, du wollest um solches deines bitteren Leidens und Todes willen mein Elend und Jammer auch ansehen, dich meiner annehmen, und mir aus allen Nöthen helfen, um deines Namens willen. Herr, ich bin schwach, und mir ist angst, mein Leben hat abgenommen, meine Kraft ist verfallen, ich habe nicht lange

mehr zu leben, meine Seele trage ich in meinen Händen, sey mir gnädig, o du süßer Jesu, hilf mir und laß mich nicht zu Schanden werden, ich verlasse mich auf dich, und ergebe mich dir ganz und gar, mit Leib und Seele, mache es mit mir nach deinem gnädigen Wohlgefallen, meine Zeit stehet in deinen Händen, in deine Hände befehle ich meinen Geist, du hast mich erlöst, Herr, dir sterbe ich, Herr, dir lebe ich, dein bin ich todt und lebendig, ich bin getrost und unverzagt, und harre auf dich, dein Wille geschehe, wie du es mit mir machest, so bin ich zufrieden, sey mir nur gnädig, und mache mich selig, Amen.

D Herr Jesu Christe, der du für mich den Todes-Kampf und blutigen Schweiß ausgestanden hast, ich bitte dich, du wollest mich in dieser letzten Noth nicht verlassen, sondern in meiner Angst dich meiner annehmen, und meine Seele von dem ewigen Tode erretten, daß ich für dir in jenem seligen Lande der Lebendigen wandeln, und dich mit allen Auserwählten dort ewig preisen möge, Amen.

Ach Gott himmlischer Vater, der du mich erschaffen hast, Herr Jesu, der du mich erlöst hast, Herr Gott H. Geist, der du mich zum Erkenntniß meines Erlösers gebracht hast, ich bitte dich, verzeihe mir alle meine Sünde, tröste mich wider alle Anfechtung, verkürze mir des Todes

Todes Quaal, beschere mir ein seliges Ende, und gib mir das ewige Leben, Amen.

D Vater aller Gnaden, erbarme dich über meine arme Seele, vergieb mir alle meine Sünde, die ich wider dich gethan habe, verachte nicht dein armes Geschöpf, verschmähe mich nicht, der ich deiner Hände Werck bin, laß den nicht umkommen, den du gemacht hast, denn auf dich hoffe ich, du bist meine Hülfe und mein Gott.

D Herr Jesu, du wahrer Heyland, der du bist das Lamm Gottes, welches da trägt die Sünde der ganzen Welt, und mich mit deinem Blute gewaschen und gereiniget hast, ich bitte dich, erbarme dich über meine arme Seele jetzt in ihrem Ausgange, und führe sie zu dem ewigen Leben.

D Gott H. Geist, du süßer Trost, erhalte mich wider alle Anfechtung des bösen Feindes, stärke meinen Glauben, daß ich festiglich gläube eine Vergebung der Sünden und ein ewiges Leben. So befehle ich nun, o du heilige Dreyfaltigkeit, dir meinen Geist, du hast mich erlöset, Herr, du getreuer Gott, der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Bete ferner die Passions-Andachten von pag. 68. bis 77. wie auch das Testament eines Christen; Menschen, pag. 52. 54.

Morgen- und Abendsegen der Kranken.

D Du getreuer Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, ich sage dir Lob und Dank, daß du mich schwachen Menschen diesen Tag (Nacht) über so gnädiglich erhalten, geschüzet und gestärcket hast. Ich bitte dich von Herzen, im Namen Jesu Christi, du wollest auch diesen Tag (Nacht) und die übrige Zeit meines Lebens deine Barmherzigkeit zu mir wenden, meine Sünde verzeihen, mich durch deine Gnade trösten, durch deine Kraft stärken, durch deinen H. Geist leiten, damit ich durch deinen Willen leben und leiden möge. Ich befehle auch diesen meinen kranken Leib und meine liebe Seele in deine Heil. Hände, dein H. Engel sey mit mir, daß der böse Feind keine Gewalt und Macht an mir finde und habe, durch Jesum Christum, deinen geliebten Sohn, meinen einzigen Trost und Heyland, in der Kraft des Heil. Geistes, Amen.

Um Vinderung der Schmerzen.

D Allmächtiger Gott und Vater aller Barmherzigkeit, der du befohlen, dich in

in allen Nöthen anzurufen, auch gnädiglich unser Gebet zu erhören, und uns zu erretten verheissen hast; Ich schreye zu dir in dieser meiner Noth und grossen Schmerzen, du wollest dich über mich fräncken Menschen gnädiglich erbarmen. Siehe doch an meinen Jammer und Elend, und vergieb mir alle meine Sünde, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes willen.

Und wie du mich in der heiligen Taufe zu deinem Kinde hast auf- und angenommen, also nimm dich mein jetzt auch in Gnaden an, und laß mich dir, als dein Kind, in dieser Angst und Noth treulich befohlen seyn. Ach Herr, zeige mir dein Heil, errette mich aus dieser grossen Schwachheit, durch deine allmächtige Hand. Ich bin schwach, Herr, laß du deine Kraft in mir Schwachen mächtig seyn. Minde, o Herr, meine grosse Schmerzen, und schütze und erhalte mich wider alle Anfechtung zum ewigen Leben. O Herr Jesu Christe, der du auch unsere Krankheit getragen, und unsere Schmerzen auf dich geladen hast, hilf mir meine Schmerzen und Schwachheit tragen und überwinden. O treuer Erlöser, ich befehle dir meinen fräncken

Leib und meine liebe Seele, laß sie nicht aus deiner Hand gerissen werden. O du starker Held und Fürst des Lebens, bewahre mich unter dem Schatten deiner Flügel in dieser meiner Noth, der du mich so theuer erkauft und erworben hast. Stärke und erquickte du mich mit deinem Heil. Leibe und Blute zum ewigen Leben, damit ich dich, meinen Erlöser und Heyland, hier und dort ewig preisen möge. O Gott H. Geist, du höchster Tröster in aller Noth, zu dir ruffe ich aus Grunde meines Herzens, erbarme dich meiner, und erhalte mich in dieser meiner Schwachheit, in wahrerem Glauben an Jesum Christum, tröste und stärke mich in aller Trübsal und Anfechtung mit deiner göttlichen Gnade. Und da ich je für grosser Schwachheit und Schmerzen des Leibes und Angst meines Herzens zu dir, meinem Gott, nicht gnugsam ruffen und seuffzen kan, so vertritt du mich mit unaussprechlichem Seuffzen für Gott meinem Vater. O süßer Trost, laß mir das Kreuz nicht zu schwer seyn, verbirge dein Antlitz nicht vor mir, und thue mir kund den Weg des Lebens, denn nach dir verlanget meine Seele. Wehre dem bösen Geiste,

ste, und bewahre mich für allem listigen Anlauf des bösen Feindes, und behüte meine Seele für allem Uebel, so will ich deinen Namen, daß er so tröstlich ist, preisen, und dich sammt dem Vater und Sohne ewiglich loben, und dir danken, Amen.

Gebet um vorige Gesundheit.

Allmächtiger, barmherziger Gott, in dessen Hand stehet Leben und Tod, der du todtest und machest lebendig, und dem todt-franken Hiskia sein Leben erlangert hast, ich bitte dich durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, der das Leben selbst ist, du wollest mir von dieser meiner Krankheit wieder gnädiglich aufhelfen, daß ich genesen, und dir hier länger diene in Heiligkeit und Gerechtigkeit. Heile du mich, Herr, so werde ich heil, hilf du mir, so ist mir geholfen, denn du bist mein Gott, mache mich lebendig, und stärke mich mit deiner Barmherzigkeit, so will ich deinen Namen preisen in deiner grossen Gemeine, durch Jesum Christum, Amen.

Danksagung nach erlangter Gesundheit.

Ich dancke dir, Herr, allmächtiger Gott, daß du mich so väterlich heimgesucht und ge-

züchtiget hast um meiner Sünde willen, ja Herr, es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget hast, daß ich deine Rechte lerne. O mein Gott, wie oft gedachte ich auch wieder König Hiskia: Nun muß ich nicht mehr schauen die Menschen, bey denen, die ihre Zeit leben: Nun ist meine Zeit aus, und von mir ausgeräumt, wie eines Hirten Hütte: Nun reisset der Herr mein Leben ab, wie ein Weber, und macht es mit mir aus, den Tag vor Abend. Ich sehe aber, mein Gott, daß meine Krankheit nicht zum Tode gewesen ist, sondern zur Ehre Gottes, daß du, mein Herr Jesu Christe, dadurch gepreiset werdest. Denn du hast dich mein erbarmet, und dich meiner Seelen herzlich angenommen. Du hast alle meine Sünde hinter dich zurücke geworfen, und mir mein Leben gefristet. Wie wohl hast du meine Krankheit gewendet, und mir so gnädiglich geholfen. Ich dancke dir, mein Gott, ja ich dancke dir von Grunde meines Herzens, daß du mich wieder aufgerichtet und gestärket hast, daß ich deinen Tempel wieder besuchen, meine Wege und Stege gehen, und meine Geschäfte verrichten kan. Deine Güte ist's, Herr, sonst wäre es längst aus mit mir. O wie werde ich so oft an deine Zucht-Ruthen gedencken, wie werde ich mich schämen mein Lebenlang, und mich für deinem Zorn hüten? Hilf nun, Herr mein Gott, daß ich mit der neuen

neuen Gesundheit auch ein neues Leben anfahe, gieb, daß ich allezeit deinen Namen preise, und dein Lob immerdar in meinem Munde sey. Regiere mich durch deinen h. Geist, daß ich dir zu Ehren lebe, und meine Glieder nicht mehr begeben zu Waffen der Ungerechtigkeit, der Sünde zu dienen, sondern zu Waffen der Gerechtigkeit, zu dienen dir meinem Gott, daß ich deine Lieder singe, so lange ich lebe, und dich in deiner Gemeine lobe und preise, Amen.

Hertzliches Verlangen nach dem ewigen Leben.

Ach mein allerliebster Herr Jesu Christe, dir befehle ich meine arme Seele, die du gar theuer mit deinem Heil. Blute erkauft hast, nimm sie als dein vertrautes Gut auf, daß der böse Feind kein Theil daran habe, nimm sie aus diesem Jammerthal zu deiner Herrlichkeit und Freude, und zur Anschauung aller h. Erzväter und Propheten, Apostel, Märtyrer und aller gläubigen Christen. Amen.

Ein anders.

Dewiges Leben! o herrliches Leben, das Gott bereitet hat denen, die ihn lieben. O herrliches Leben, darinnen kein Tod, kein Alter, keine Traurigkeit, kein Schmerzen, keine Angst noch Schrecken seyn wird, ein Leben voll aller Seligkeit, da kein Feind noch Sünde ist, da vollkommene Liebe und ein ewiger Tag ist, da man Gott schauet

von Angesicht zu Angesicht. O wohl dir, meine Seele, wie wohl wirst du ankommen im Himmel, wie lieblich wirst du empfangen werden, du wirst bey deinem Gott seyn allezeit. Du Brunn des Lebens, nun soll ich erquicket werden von dem lebendigen Wasser deines Trostes, nun werde ich gehen aus diesem Jammerthal, und deine Herrlichkeit sehen, wie sehnet sich meine Seele, wie dürstet sie nach dir, Herr Jesu, mein Trost und Freude, laß mich sehen den Tag des Heils, den du gemacht hast, daran wir uns freuen, und fröhlich seyn sollen, o Welch ein liebevoller Tag wird das seyn, der ewig wahren soll, gehe ein, meine Seele, in deines Herrn Freude, komm, lieber Herr Jesu, und verziehe nicht lange, Amen.

Gebet der Umstehenden, für einen Kranken.

Du Vater der Barmherzigkeit, und du Gott alles Trostes, der du gesagt hast: Klopfet an, so wird euch aufgethan, wir bitten dich für diesen deinen Diener, den du durch die heilige Taufe hast wiedergeboren, und mit deinem Worte erleuchtet, und ihm deinen Sohn zu erkennen gegeben hast, daß er sey der Weg, die Wahrheit und das Leben: Den wollest du dir in Gnaden lassen besohlen seyn, ihn erhalten im rechten wahren Glauben, ihn trösten durch deinen h. Geist, auch keine Anseh;